General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

12

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

eine Zeitung
Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei in[illegible] einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, [illegible] Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od[illegible] können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Platz 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 202 – 45. Jahrgang. Samstag den 29. August 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Erklärungen des preußischen Ministerpräsidenten

Brauns Reichsreform-Pläne

Er denkt zunächst an Verwaltungsreform zwischen Reich und Preußen.

Königsberg, 29. August. (Drahtb.) In der Stadthalle zu Königsberg sprach am Freitag der preußische Ministerpräsident Braun über die Lehren des Volksentscheids, und ging dabei auch auf die Reichsreformpläne ein. Dabei führte er u. a. aus: Der durch die Senkung der Löhne und Gehälter zwangsläufig eingetretene Rückgang der Steuereinnahmen werde wohl noch zur Einschränkung der Personalausgaben zwingen. Die Finanzlage beweise die Unhaltbarkeit des Verhältnisses zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Aus dieser Erkenntnis entspringe seine Anregung, eine Reichsverwaltungsreform in die Wege zu leiten. Gegenüber der Behauptung, als wolle er sich durch die Reichsverwaltungsreform eine Lebensstellung verschaffen, sagte der Ministerpräsident: Ich kann erklären, daß ich nicht in die Reichsregierung einzutreten gedenke. Mein Standpunkt ist, daß das Problem der Reichsreform kaum durch freie Entschließung der Parlamente zu lösen sein wird, sondern daß die Not der Zeit uns einmal zwingen wird, es, wenn nicht anders, so durch einen Volksentscheid zu lösen. Jetzt scheint mir durch die Wirtschaftsnot die Entwicklung so weit gediehen, daß man diese Angelegenheit in Angriff nehmen muß. Ich denke zuerst an eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Preußen und dem Reich, um den zum Teil mit Recht, teilweise auch über Gebühr beklagten Dualismus Preußen—Reich zu beheben. Leider sei ein Teil seiner Pläne in die Oeffentlichkeit gedrungen, und dies habe in Bayern, dessen Selbständigkeit nicht bedroht sei, unnötige Aufregung hervorgerufen.

Von den Oppositionsparteien in Preußen sei die Forderung auf Einberufung des preußischen Landtags gestellt worden. Aber er sei der Ansicht, daß der Aeltestenausschuß den Antrag ablehnen werde. Ueber die Rechtsfrage könne ja hinterher der Staatsgerichtshof entscheiden. Zum Schluß rief Braun zum Angriff gegen die Gegner der Republik auf.

Die deutsche Abordnung für Genf.

Größer als sonst. — Vier Tagungen.

Berlin, 29. Aug. (Funkspruch.) Wie wir erfahren, wird die deutsche Delegation für Genf diesmal umfangreicher sein als bei den gewöhnlichen Ratstagungen. Das hat seinen Grund darin, daß es sich jetzt um vier Tagungen handelt, nämlich um die 12. Bundesversammlung, die 64. Ratstagung, die vor der Bundesversammlung, und die 65. Ratstagung, die nach der Bundesversammlung stattfindet. Dazu kommen dann noch die Sitzungen des Europaausschusses. Während Frankreich zu diesen Tagungen sogar drei aktive Minister entsendet, wird von den Mitgliedern des Reichskabinetts nur Reichsminister Dr. Curtius nach Genf fahren. Außer ihm besteht die deutsche Delegation für die Bundesversammlung noch aus dem Botschafter a. D. Graf Bernstorff und Ministerialdirektor Dr. Gaus. Ersatzdelegierte sind die Gesandten Göppert, von Mutius und Freiherr von Weizsäcker. Dazu kommen als Sachverständige der Bankier Dr. Melchior, der Deutschland bekanntlich bei den Baseler Sachverständigen-Verhandlungen vertrat, Dr. Lammers vom Reichsverband der deutschen Industrie, Frau von Zahn-Harnack und Prof. Dr. Mendelssohn-Bartholdy. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß bei der Bundesversammlung allein sechs Kommissionen mit Delegierten und Sachverständigen besetzt werden müssen.

Für die beiden Ratstagungen und die Europa-Tagung reisen u. a. folgende Herren nach Genf: Ministerialdirektor Dr. Posse vom Reichswirtschaftsministerium, Ministerialdirektor Dr. Ritter, Ministerialdirektor Meyer sowie Gesandter Freytag und Geheimrat Noebel vom Auswärtigen Amt. — Reichsaußenminister Dr. Curtius wird von seinem persönlichen Referenten Geheimrat Reinebeck begleitet.

Das Abkommen geschlossen

Der amerikanisch-französische Kredit für England

Die Bank von England erhält vierhundert Millionen Dollar zu 4¼ Prozent Zinsen.

London, 28. Aug. (Drahtb.) Das Schatzamt gibt ein Communiqué heraus, in dem die bereits aus Neuyork und Paris angekündigte Gewährung des einjährigen französisch-amerikanischen 400-Millionen-Dollar-Kredits (etwa 1680 Millionen RM.) an England bestätigt wird.

Paris, 29. Aug. (Drahtb.) Ueber das französisch-englische Finanzabkommen veröffentlicht die Agentur Havas eine Mitteilung, in der es heißt: In großen Linien besteht der Plan darin, daß England ein Kredit von 400 Millionen Dollar gewährt wird, von denen die Hälfte Frankreich übernimmt, während die andere Hälfte auf Amerika entfällt. Soweit der französische Anteil in Frage kommt, werden etwa 100 Millionen Dollar durch ein privates Kreditinstitut England zur Verfügung gestellt. Der restliche Teil wird durch eine kurzfristige Anleihe auf dem französischen Markt aufgebracht. Die französische Regierung wird zu diesem Zwecke Bonds mit einjähriger Laufzeit ausgeben. Der vorgesehene Zinssatz beträgt sowohl für die Bankenanleihe wie für die Bonds 4¼ Prozent netto. Ueber die Regelung der Steuern hofft man sich binnen kurzem einig zu werden. Es handelt sich hier um die Stempelsteuer in Höhe von 1 Prozent und die Steuer für ausländische Werte in Höhe von 18 Prozent. Es ist wahrscheinlich, daß diese Lasten zum größten Teil vom Anleihenehmer getragen werden.

110 amerikanische Banken beteiligt.

Neuyork, 29. Aug. An dem Kredit für England unter Führung der Morgan-Bank sind insgesamt 110 amerikanische Banken beteiligt.

Amerika höchst befriedigt.

WB. Washington, 29. Aug. (United Preß.) In Regierungs- und Finanzkreisen äußert man sich höchst befriedigt über das Zustandekommen des neuen Kredits für England. Diese Unterstützung werde, wie man hier betont, ausreichen, um das Pfund Sterling zu stabilisieren und dazu beizutragen, die Sorgen, die sich auf den Weltgeldmärkten eingenistet hatten, zu zerstreuen. Ebenfalls sollte diese letzte Vereinbarung den Auftakt zu weiteren internationalen Kreditgewährungen bedeuten. Die Zusammenarbeit Amerikas und Frankreichs sowie das internationale Moratorium für Deutschland durch das Zustandekommen eines Stillhaltekonsortiums seien wichtige Schritte auf dem Wege zur politischen Befriedung Europas sowie einer engeren Zusammenarbeit der internationalen Finanz. Man hofft hier, daß eine günstige Weiterentwicklung in den deutsch-französischen Beziehungen auch größeres Vertrauen herstellen helfe.

Weltkonferenz der Baumwollländer.

Vorschlag Aegyptens.

Neuyork, 29. Aug. (Drahtb.) Der ägyptische Gesandte hat dem Washingtoner Staatsdepartement eine Note seiner Regierung übermittelt, in der die Einberufung einer Weltkonferenz der fünf führenden, Baumwolle pflanzenden Länder vorgeschlagen wird zwecks Ausarbeitung eines Stützungsplanes und für Stabilisierung der Preise.

Die Straßenkämpfe in Lissabon noch nicht beendet?

Paris, 28. Aug. (Drahtb.) Einer Havas-Meldung zufolge haben aus Portugal eintreffende Reisende berichtet, daß der Kampf in den Straßen von Lissabon unverändert fortdauere und daß die revolutionären Truppen mehrere wichtige strategische Punkte besetzt hielten. Präsident Carmona soll sich genötigt gesehen haben, die Reservisten der Jahrgänge 1928, 1929 und 1930 einzuberufen, um die Lücken der Regierungstruppen zu füllen. Andererseits sei die Regierung durch den Eisenbahnerstreik, dem sich die Mehrzahl der Beamten angeschlossen habe, vollkommen isoliert.

MacDonald spricht am Mikrophon



Der englische Ministerpräsident bei seiner Verteidigungsrede, die auf alle englischen Sender übertragen wurde.

Im Kampf um die Wahrheit.

Die 20. Weltkonferenz der Christlichen Jungmännervereine, die soeben in Cleveland in den Vereinigten Staaten tagte, hat eine Kundgebung zur Kriegsschuldlüge beschlossen, die schon auf Grund der bisherigen kurzen Mitteilungen in der deutschen Presse stärkstes Aufsehen erregt hat. Das erklärt sich nicht nur daraus, daß es sich bei dem Christlichen Jungmännerweltbund um die älteste und am stärksten ausgebaute christliche Weltorganisation handelt, sondern vor allem aus der Tatsache, daß hier mit einer Schärfe, wie das bisher auf keiner anderen Welttagung geschehen ist, auch nicht in der bekannten Berner Kundgebung der Kirchen, die Kriegsschuldlüge als Ungerechtigkeit gegeißelt wird.

Nachdem jetzt die deutsche Abordnung, deren zähem und aufreibendem Bemühen dieses Ergebnis zu danken ist, nach der Heimat zurückgekehrt ist, sind wir in der Lage, die Vorgänge beim Zustandekommen dieses bedeutsamen Beschlusses im Zusammenhang darzustellen und damit sogleich Mißverständnisse, die auf Grund der bisherigen unzulänglichen Berichterstattung entstanden waren, zu klären.

Die Vorgeschichte des Beschlusses von Cleveland geht weit zurück. Schon in den vergangenen Jahren hat es das evangelische Jungmännerwerk Deutschlands immer wieder als seine Gewissenspflicht betrachtet, den Weltbund darauf hinzuweisen, daß die erpreßte Kriegsschuldlüge von Versailles als ein schweres sittliches Unrecht auf dem Gewissen der Christenwelt lastet. Ein zur Vorbereitung der 20. Weltkonferenz ausgesandter Fragebogen über internationale sittliche Probleme gab dann der Leitung des deutschen Werkes Gelegenheit, in einer Denkschrift, die ein Sonderausschuß unter Leitung von Bundeswart Pfarrer Juhl ausgearbeitet hatte (veröffentlicht im „Führerdienst" S. 113 f.) u. a. nachdrücklich die Forderung nach einer Stellungnahme des Weltbundes in dieser Angelegenheit zu erheben. Im Verlauf der daraufhin einsetzenden Verhandlungen wurde der deutschen Abordnung zur Weltkonferenz ein vorläufiger Entwurf vorgelegt, den die Leitung der deutschen Abordnung sich in folgender abgeänderter Form zu eigen machte:

„Auf Grund seiner Verfassung und seines inneren Wesens ist der Weltbund nicht imstande, sich zu politischen, geschichtlichen oder rechtlichen Fragen zu äußern, die nicht in seiner grundlegenden Satzung einbegriffen oder berücksichtigt sind. Dies gilt gegenüber internationalen Vorgängen und ihren Ursachen sowie gegenüber deren Regelung durch internationale Verträge, finanzielle Verpflichtungen und dergl. Jedoch hat der Weltbund als eine umfassende christliche Bewegung, die alle Völker und Rassen durchdringt und vereint, nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, zur internationalen moralischen Frage Stellung zu nehmen.

In Ausübung dieses Rechtes und in Erfüllung dieser Pflicht, getrieben von dem Wunsch, alles in seiner Macht Stehende zur Erleichterung der sittlichen Leiden der unmittelbar betroffenen Jugend zu tun, ergreift der Weltbund die Gelegenheit seiner 20. Konferenz, zu erklären und zu bezeugen, daß er voll und tief die sittliche Ungerech-

Erdbebenkatastrophe in Vorderindien.

Eine Stadt vom Erdboden verschwunden.

WB. Karachi, 28. Aug. (United Preß.) Außerordentlich heftige Erdstöße haben allem Anschein nach in der Gegend von Quetta eine furchtbare Katastrophe verursacht. Nähere Einzelheiten fehlen, da die Telegraphenverbindungen mit Quetta unterbrochen und die dorthin führenden Bahnlinien zerstört sind. Es muß sich jedoch um ein ganz besonders schweres Erdbeben gehandelt haben, da die Erschütterungen auch in Karachi, also auch in einer Entfernung von 600 Kilometern, deutlich verspürt wurden. Man hegt die größte Besorgnis über das Schicksal der Einwohner des heimgesuchten Distrikts. Es heißt, daß die Stadt Sharigh gänzlich vom Erdboden verschwunden ist. Auch andere Städte sind vernichtet. Menschenleben sind in großer Zahl zu beklagen.

dieser Marke solange Vorrat
brand
un stern für Mk. 4.00
un liese für Mk. 4.50
un erve für Mk. 6.00
osthaus
isse jun.
Königstraße 8
33041/42.
egehrte-
üngern
ehrte...
geräumige „Koffer-
" zu einem neuen
erpreis! Echt Voll-
eder mit Moire-
und Facettespiegel
mit Lederpaspeln

tigkeit und Unmöglichkeit empfindet, dem deutschen Volke oder der im Weltkrieg mit ihm verbundenen Gruppe von Völkern allein die Verantwortung für den furchtbaren Weltkrieg aufzuerlegen."

Es würde zu weit führen, die Auseinandersetzungen im einzelnen zu schildern, die bei den Vorkonferenzen in Toronto und dann auch noch in Cleveland über diesen Entwurf geführt wurden. Sie nahmen die Spannkraft der Leitung der deutschen Abordnung und insbesondere ihrer Unterhändler (Generalsuperintendent D. Stoltenhoff, Ministerialdirektor von Kameke, Bundeswart Pfarrer Juhl) auf das äußerste in Anspruch, drohten aber leider schließlich drei Tage vor Schluß der Konferenz völlig zu scheitern.

Die gesamte deutsche Abordnung war sich darüber klar, daß ihr Verbleiben in der Weltkonferenz in dem Augenblick unmöglich werde, wo nach so eingehenden Verhandlungen ein offenes Zeugnis des christlichen Gewissens gegen die Kriegsschuldlüge endgültig verweigert würde. Sie setzte deshalb ihr Ausscheiden aus der Weltkonferenz für den Mittag des folgenden Tages, an dem die Frist zur Einreichung von Anträgen an die Vollversammlung endgültig ablief, fest und hatte bereits eine ausführliche schriftliche Begründung dieser Haltung niedergelegt.

Da kam binnen 12 Stunden die Wendung. Wenn man sie verstehen will, muß man miterlebt haben, wie bereits von Beginn der 14tägigen Konferenzen an die Kriegsschuldfrage immer wieder in den Vordergrund der Diskussionen gerückt war und so allmählich eine starke öffentliche Meinung unter den mehr als 1000 Teilnehmern der Konferenzen entstanden war. Schon bei den Vorkonferenzen in Toronto hatten die Arbeitsgruppen, die sich mit internationalen Problemen beschäftigten, von sich aus die Forderung nach einer Stellungnahme der Weltkonferenz zur Kriegsschuldlüge erhoben. Gerade auch die jüngere Generation unter den Abgeordneten forderte zum Teil stürmisch eine klare, rückhaltlose Sprache. In der Eröffnungssitzung der Weltkonferenz nahm dann der Schotte MacKay, der seit Jahrzehnten an führender Stelle in Südamerika arbeitet, die Frage zur allgemeinen Ueberraschung auf und erhob mit Leidenschaft die Forderung, „dieses Brandmal wegzunehmen und Genugtuung zu geben". Fast noch schärfer äußerte sich der bekannte nordamerikanische Soziologe Niebuhr (Universität in Neuyork) in einem Referat, das er gerade an jenem Vormittag hielt, wo die Diskussion über das Kriegsschuldproblem auf ihrem Höhepunkt angekommen war. In der vervielfältigt vorliegenden deutschen Uebersetzung seines Vortrages steht:

„Das offenkundigste Beispiel für das Fehlen sozialen Empfindens ist die Sachlage der Reparation. Es war notwendig, eine Nation an den Rand der Verzweiflung zu bringen, bevor ihr Erleichterung angeboten wurde, d. h. Erleichterung einer Last, die nur, was jetzt allgemein anerkannt wird, gerechtfertigt werden konnte durch einen Kriegsbetrug, nämlich die Behauptung, daß Deutschland allein die Schuld am Kriege trage."

Seine mündlichen Ausführungen gingen in der Kritik des Versailler Vertrages weit über diese Sätze hinaus und entfachten einen Beifallssturm, wie ihn die riesige Stadthalle von Cleveland während dieser Tage in gleicher Stärke nicht wieder erlebt hat.

Gleichzeitig nahm eine kleine Gruppe von führenden Männern der Konferenz unter Vorsitz des Vizepräsidenten des Weltbundes, Pfarrer D. Köchlin-Basel, noch einmal den Versuch auf, unabhängig von den bisherigen Vorarbeiten eine Entschließung vorzubereiten, die auf einmütige Annahme rechnen könne. Auch dieser letzte Versuch gelang nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten. Aber er gelang schließlich: Der Antrag, der in der Nacht des 8. August der Vollversammlung zur Abstimmung vorlag, hatte folgenden Wortlaut:

„Die bei einer Vollsitzung der Konferenz der Christlichen Jungmännervereine anwesenden Abgeordneten aus 32 Nationen haben während vier Tagen gemeinsamer Bruderschaft einen starken Eindruck von den innerlichen Leiden ihrer deutschen Brüder bekommen; sie sind sich zwar bewußt, daß sie nicht zuständig sind, sich mit all den politischen Seiten einer Frage zu befassen, an die sie nur auf Grund ihrer gemeinsamen geistlichen Aufgaben herantreten, aber sie wünschen doch im Geiste solcher internationalen Bruderschaft, wie sie das Vereinswerk durch die Welt hin auszubreiten sucht, nichts gemein zu haben mit der Ungerechtigkeit, einem Volke oder einer Gruppe von Völkern allein die ausschließliche Verantwortung für den Weltkrieg beizumessen.

Sie sprechen ihre Ueberzeugung aus, daß der Krieg ein Ausdruck der menschlichen Sünde ist, und daß alle internationalen Konflikte durch friedliche Mittel geregelt werden sollten. Sie geloben feierlich, für die Beseitigung aller Ursachen des Hasses und der Gegensätze zwischen den Völkern hingebend zu wirken und unter der Jugend der Welt einen Geist der Gerechtigkeit, des Friedens und der Liebe zu schaffen."

Diese Kundgebung wurde nach einer Aussprache, die sich wesentlich mit geschäftsordnungsmäßigen Fragen beschäftigte, mit 203 gegen 2 Stimmen und bei Stimmenthaltung von 4 Abgeordneten angenommen. Die deutsche Abordnung, die den Verhandlungen mit größter Spannung folgte, nahm an der Abstimmung nicht teil. Abgesehen davon, daß sie an der Gestaltung dieses letzten Entwurfs nicht mehr mitgearbeitet hatte und ihn ihrerseits in verschiedenen Punkten anders gestaltet haben würde, erschien es ihr eine Selbstverständlichkeit, daß sie sich nicht selbst bestätigen könne, „einen starken Eindruck von den inneren Leiden ihrer deutschen Brüder bekommen" zu haben, ja, daß es überhaupt der deutschen Stellung in dieser Sache allein würdig sei, hier das Gewissen der anderen sprechen zu lassen und auch den Anschein zu vermeiden, als ob eine für Deutschland günstige Verurteilung der Kriegsschuldlüge von Versailles nur mit dem Uebergewicht der deutschen Stimmen zustande gekommen wäre. Dem Wunsche der deutschen Abordnung entsprechend wurde vom Präsidium aus ausdrücklich erklärt, daß die Nichtbeteiligung der deutschen Abordnung an der Abstimmung ihren Grund nicht darin hätte, daß diese der Erklärung nicht zustimme, sondern vielmehr darin, daß es sich hier in besonderer Weise um eine Angelegenheit der deutschen Abordnung handle. Diese Haltung der deutschen Abordnung wurde allgemein als würdig und der Sache entsprechend empfunden.

Zur Richtigstellung irrtümlicher Pressemitteilungen sei noch erwähnt, daß die zwei ablehnenden Stimmen nicht aus der Mitte der französischen Abordnung stammten, sondern daß diese, abgesehen von den vier Stimmenthaltungen, für die Erklärung eingetreten ist.

Wenn gerade die Verhandlungen bei der amerikanischen Welttagung deutlich erkennen ließen, wie schwer das Ringen um die Wahrheit gegenüber den Nachwirkungen der Kriegspropaganda noch immer ist, so durfte doch die deutsche Abordnung die Weltkonferenz mit dem Bewußtsein verlassen, daß hier ein entscheidender Schritt vorwärts getan worden war, um einen Schandfleck zu beseitigen, der auf dem Gewissen der Christenheit der Erde seit den Tagen von Versailles brennt.

Reichswart D. Stange,
Vorsitzender der deutschen Abordnung zur 20. Christl. Jungmänner-Welttagung.

Henderson
Führer der englischen Arbeiterpartei.

Die „offizielle Opposition". Konservative und Liberale für die neue Regierung.

London, 28. August. (Drahtb.) Die drei großen politischen Parteien hielten am Freitag ihre mit großer Spannung erwarteten Versammlungen ab.

Auf der Konservativen-Versammlung, die unter dem Vorsitz von Lord Hailsham tagte, hielt Baldwin eine große Rede. Er erklärte, daß die Konservativen, sobald die Nationalregierung sich ihrer Aufgabe entledigt habe, ihre Handlungsfreiheit wiedergewinnen und ihren Wahlkampf mit der Forderung auf Einführung eines Zolltarifs sowie mit einer antisozialistischen Parole durchfechten würden, als Abwehr gegen den durch Hendersons Haltung verstärkten Klassenhaß. Auf die Krise übergehend, sagte Baldwin, daß am vergangenen Montag Sein oder Nichtsein eine Frage von Stunden gewesen sei. Die größte Schwierigkeit habe für ihn darin bestanden, weder dem Unterhaus noch dem Volke alles das sagen zu können, was nur die Eingeweihten gewußt hätten, und zwar aus Furcht, dadurch die mit ungeheurer Schnelligkeit heranstürmende Krise noch zu vergrößern. Obwohl er von altersher ein Gegner jeder Koalition gewesen sei, habe für ihn keine andere Wahl bestanden, als an der Nationalregierung teilzunehmen.

Im Anschluß an Baldwin wies Lord Hailsham kurz auf die Notwendigkeit hin, alle Maßnahmen, auch wenn sie noch so wenig volkstümlich seien, mit allen Kräften zu unterstützen, da die Folgen einer Niederlage der Nationalregierung nicht abzusehen seien. Die Haltung der Parteileitung wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Außenminister Lord Reading als Vorsitzender der Liberalen Versammlung stellte zunächst fest, daß die bisherigen Maßnahmen der Regierung sowie die bisherige Handlungsweise der Liberalen-Vertreter ausdrücklich von Lloyd George gebilligt würden. Lord Reading betonte dann, daß die Liberale Partei niemals Hand zu einer Politik bieten

---

Litwinow über die russisch-polnischen Verhandlungen

Um den Nichtangriffspakt

Rußlands Verhältnis zu Frankreich.

Berlin, 28. August. (Drahtb.) Der russische Außenkommissar Litwinow empfing Freitag nachmittag Vertreter der Presse und äußerte sich eingehend über die russisch-polnischen Verhandlungen bezüglich eines Nichtangriffspaktes. Litwinow wiederholte die bekannte Darlegung über den russischen Vorschlag von 1926 und den Abbruch der Verhandlungen darüber mit Polen im Jahre 1927. Er betonte ausdrücklich, daß seitdem keinerlei russisch-polnische Verhandlungen über einen Nichtangriffspakt geführt wurden und auch augenblicklich nicht geführt werden. Das Dokument, das der polnische Gesandte in Moskau vor einigen Tagen überreichte, habe aufs neue die negative Einstellung der polnischen Regierung zu dem russischen Vorschlag bestätigt. Patek habe auch bei Überreichung nicht den Vorschlag gemacht, die Verhandlungen zu erneuern, sondern er habe erklärt, er wünsche die Ergebnisse der Verhandlungen von 1926/27 zusammenzufassen. Das Dokument sei im übrigen nicht Litwinow persönlich, sondern dessen Vertreter Karachin übergeben worden und tags zuvor habe Patek Litwinow einen Besuch gemacht, um sich für seinen Urlaub zu verabschieden, ohne überhaupt das Dokument zu erwähnen.

Zum Schluß seiner Darlegungen wies der russische Außenkommissar auf den sowjetrussischen wirtschaftlichen Nichtangriffspakt hin, der ja demnächst in der Europakommission des Völkerbundes zur Sprache kommen werde. Dieser Nichtangriffspakt werde der Prüfstein für den guten Willen verschiedener kapitalistischer Staaten sein, um zu zeigen, ob sie wirklich die friedlichen wirtschaftlichen Beziehungen mit der Sowjetunion aufrechtzuerhalten wünschen.

Auf eine Anfrage über den russisch-französischen Pakt erklärte Litwinow noch, die Verhandlungen mit Frankreich seien keinen Augenblick auf Schwierigkeiten gestoßen. Als aus den Kreisen der Pressevertreter die Bedeutung eines derartigen russisch-französischen Nichtangriffspaktes etwas abfällig beurteilt wurde, äußerte Litwinow, ein derartiger Pakt würde eine ganz außerordentliche Bedeutung haben, wenn man das derzeitig gespannte Verhältnis zu Frankreich in Betracht ziehe. Die Wiederherstellung eines gewissen Vertrauens zwischen der französischen Wirtschaft und Sowjetrußland werde die Folge sein und damit ein erheblicher Handelsverkehr. Auf eine weitere Anfrage äußerte er noch, daß der bevorstehende französisch-russische Pakt die Bündnisverträge Frankreichs mit Polen und Rumänien in keiner Weise berühre, da Frankreich zur Hilfeleistung für diese Staaten nur verpflichtet sei, im Falle sie angegriffen würden. Auf die Frage, ob der Abschluß des russisch-französischen Paktes irgend welche Einwirkungen auf Rußlands Verhältnis zu Deutschland haben werde, antwortete Litwinow durchaus verneinend.

Angriffe in der Pariser Presse.

Paris, 29. Aug. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit der Erklärung des sowjetrussischen Außenkommissars Litwinow vor der deutschen Presse richten Pariser Blätter heftige Angriffe auf Deutschland und Sowjetrußland und erklären, die Berliner Aussprache habe bewiesen, daß weder Deutschland noch die Räteunion auf eine zukünftige Teilung Polens verzichteten.

Die Schlacht bei Tannenberg.

Vom General der Infanterie Dr. h. c. Hermann von François.

Es ist eine Auseinandersetzung darüber entstanden, in welchem Grade die militärischen Führer an dem Siege von Tannenberg beteiligt waren, der sich in diesen Tagen jährt. Zu dieser Frage nimmt General v. François das Wort.

Die deutsche 8. Armee stand am 20. August 1914 bei Gumbinnen im erfolgreichen Kampf gegen die russische Njemen-Armee. Unser 1. Armeekorps hatte das rechte Flügelkorps der Russen geschlagen, und der 21. August mußte einen entscheidenden Sieg bringen. Der deutsche Oberbefehlshaber General v. Prittwitz fühlte sich aber durch den Vormarsch der russischen Narew-Armee gegen die Südgrenze der Provinz Ostpreußen in seiner Flanke bedroht und befahl am 20. abends den Rückzug hinter die Weichsel.

Der Kaiser war mit dem Rückzugsbefehl nicht einverstanden. Er wollte nicht, daß die blühende Provinz Ostpreußen ohne Waffenentscheidung den Russen preisgegeben werde, und übertrug das Kommando der Ostarmee dem General v. Hindenburg, der am 23. August nachmittags in Marienburg eintraf.

Am 30. August eilten Extrablätter durch Berlin: „Großer Sieg bei Tannenberg. Eine russische Armee geschlagen und in die Masurischen Seen und Sümpfe geworfen." Diese Nachricht kam nicht von der Obersten Heeresleitung; ein Kriegsberichterstatter, der Schriftsteller Paul Lindenberg, hatte sie an seine Berliner Zeitung gesandt. Alle Blätter nahmen die Meldung auf, und manches brachte grausige Schilderungen vom Todeskampf der ertrinkenden und in den Sümpfen versinkenden Russen, deren Angstgeschrei man weithin gehört habe. Das war freilich Legendenbildung, denn die großen Seen, die Verkehrssperren bilden, lagen vom Schlachtfeld weit ab, und größere Sumpfstrecken gibt es in Ostpreußen überhaupt nicht.

Was war seit dem Rückzugsbefehl des Generals v. Prittwitz geschehen? 1. Armeekorps und 3. Reserve-Division befanden sich auf der Bahnfahrt nach Westen, 1. Reservekorps und 17. Armeekorps mit Fußmarsch ebenfalls westwärts, und 20. Armeekorps stand bei Gilgenburg im Abwehrkampf gegen die anrückende russische Narew-Armee. Schon am 22. August — also bevor Hindenburg eingetroffen war — erhielt ich vom Kaiser durch Fernspruch Befehl, keinen Transport über die Weichsel zu lassen, sondern alle abzudrehen auf Deutsch-Eylau.

Als Hindenburg am 23. August in Marienburg ankam, standen die deutschen Truppen wie folgt: 20. Armeekorps (General v. Scholtz) bei Gilgenburg im Kampf gegen das russische 15. und Teile des 23. Korps, 3. Res.-Division (General v. Morgen) bei Allenstein wurde alsbald zum Korps Scholtz herangezogen, 1. Reservekorps (General v. Below) an der Straße Gerdauen-Nordenburg, 17. Armeekorps (General v. Mackensen) nördlich von Below bei Joblauken, 1. Armeekorps (General v. Francois) rollte auf der Bahnlinie Insterburg—Königsberg—Marienburg—Deutsch-Eylau, die ersten Transporte waren ausgeladen.

Die fünf Korps der russischen Narew-Armee hatten die Grenze überschritten. Das 6. russische Korps marschierte auf Ortelsburg, das 13. auf Allenstein. Das 1. russische Korps deckte die Flanke der Narew-Armee.

Den Streitkräften Rennenkampfs standen nur die Truppen der Garnison Königsberg gegenüber — ungefähr eine Division stark — und die 1. Kavallerie-Division. Die Niederlage, die das 1. deutsche Korps dem 20. russischen Korps bei Gumbinnen zufügte, machte auf Rennenkampf einen derartig niederschmetternden Eindruck, daß er am 23. August, also drei Tage nach Beginn des deutschen Rückmarsches, noch keinen Schritt vorwärts getan hatte.

Hindenburg traf ohne Operationsplan ein. Dafür brachte er den unbedingten Willen zum Sieg und die klare Erkenntnis der gesamten Lage mit.

Das Korps Scholtz, das sich schon im Kampfe befand, bildete in der sich nun entwickelnden Schlacht gewissermaßen die Front. Es wurde durch die dritte Reserve-Division und durch die Besatzungen der Weichselfestungen unter General von Unger verstärkt. Scholtz hatte auf diese Weise ungefähr vier Divisionen zu seiner Verfügung und war damit ebenso stark wie sein Gegner, das russische 15. und 23. Korps.

Mackensen erhielt den Befehl, über Schippenbeil gegen Bischofsburg und das russische Korps vorzugehen. Below sollte das russische 6. Korps vorzugehen. Below sollte das russische 13. Korps bei Allenstein treffen, das Korps Francois südlich von Gilgenburg gegen die linke Flanke der Narew-Armee vorgehen, die feindliche Front durchbrechen und dann den Russen den Rückzug verlegen.

Am 26. August begann die Schlacht bei Tannenberg. Mackensen geriet mit dem 6. Korps nördlich Bischofsburg ins Gefecht. Below sekundierte ihm durch einen Angriff von Seeburg aus. Die beiden deutschen Korps drängten die russischen Streitkräfte, die nur eine Division entwickeln konnten, hinter Bischofsburg zurück. Das Korps Scholtz befand sich in der Defensive. Das Korps Francois war noch nicht vollständig ausgeladen.

Es fehlten noch drei Viertel der Feldartillerie, die schwere Artillerie und alle Artillerie- und Infanterie-Munitionskolonnen. Das Korps war noch nicht kampfbereit. Dennoch befahl Hindenburg den Angriff auf die Usdauer Höhen für den 26. August. Die Usdauer Höhen bildeten den Schlüsselpunkt der Schlacht. Nahmen wir sie, so war die Flanke der Narew-Armee eingestoßen, gelang es uns nicht, die Höhen zu nehmen, dann konnte Hindenburg auf einen günstigen Ausgang der Schlacht nicht rechnen. Francois nahm am 26. eine Vorstellung der Russen bei Seeben und wußte den Angriff auf die Usdauer Höhen so lange hinzuhalten, bis seine Truppen alle auf dem Schlachtfelde eingetroffen waren.

So kam der 27. August der zweite Tag der Schlacht. Mackensen folgte dem zurückgehenden russischen 6. Korps unmittelbar über Bischofsburg hinaus. Below erreichte auf dem Vormarsch gegen das noch von Teilen des russischen 13. Korps besetzte Allenstein-Wartenburg. Scholtz hatte sich gegen feindliche Angriffe zu wehren.

Francois Truppen waren um Mitternacht zum 27. ausgeladen, marschierten zum Angriff auf, und um 5 Uhr morgens am 27. begann der Angriff auf die stark verschanzte russische Höhenstellung bei Usdau. Es wurde erbittert gekämpft, denn auf beiden Seiten wußte man, daß Gewinn oder Verlust der ganzen Schlacht auf dem Spiele stand. Um 11 Uhr war die Höhenstellung genommen, und die Russen wurden nach Soldau zurückgeworfen.

Am Morgen des 27. August befand sich der russische Oberbefehlshaber noch in den Wäldern bei Jedwabno. Er war vertrauensselig, weil sein 13. Korps Allenstein besetzt hielt. Als er sein Hauptquartier dorthin verlegen wollte, erhielt er die ersten Meldungen über die russischen Schlappen am Vortage. Er hoffte aber immer noch, daß die im Mittelpunkt seiner Front stehenden Korps erfolgreich sein würden und schickte sein 13. Korps über Allenstein hinaus gegen Scholtz. Außerdem vertraute er fest darauf, daß sein 1. Korps die Höhen bei Usdau halten würde. Vom Verlust der letzteren erfuhr er erst am Morgen des 28. August, worauf er sofort den Rückzug für die ersten Nachtstunden zum 29. anordnete.

Am 28. August schloß sich der Eisenring enger um die Narew-Armee. Mackensen erreichte Passenheim, Below Allenstein, und keiner von beiden stieß auf Widerstand. Scholtz griff an, während die 1. Division unter General von Conta schon gegen Soldau vorrückte. Die 2. Division unter General von Falk wollte General v. Francois dazu verwenden, den Russen den Rückzug zu versperren. Doch plötzlich erhielt er den dringenden Befehl Hindenburgs, seine 2. Division zur Unterstützung von Scholtz abzuzweigen, um den Vormarsch der Russen aufzuhalten. Die 41. Division, die zu Scholtz's Korps gehörte, war zum Rückzug gezwungen worden. Glücklicherweise gelang es der 2. Division, den Vormarsch der Russen aufzuhalten, die unsere Front schon zu durchbrechen drohten.

Am 29. August waren die russischen 13., 15. und 23. Korps völlig eingekreist. Unsere 1. Division kämpfte längs der Straße Neidenburg-Wellenberg verzweifelt gegen russische Kräfte, die unsere Linien durchstoßen wollten. Hier endete das Ringen erst am Mittag des 31. August.

Am 29. abends hielt Hindenburg die Schlacht für beendet. In einem Armeebefehl, der am 29. spät herausging, dankte er den Truppen für ihre Leistungen und traf die ersten Anordnungen zum Aufmarsch gegen die Njemen-Armee des Generals Rennenkampf, die noch immer in Untätigkeit bei Insterburg stand. Es war eine glückliche Fügung, daß dieser Befehl, der eine Verschiebung des 1. Armeekorps nach Osten forderte, so spät in die Hände des Generals v. Francois kam, daß die Bewegung am 30. morgens noch nicht begonnen hatte. Für das 1. Armeekorps war die Schlacht noch nicht beendet. Der 30. August — ein Sonntag — gestaltete sich vielmehr zum spannendsten Tage der ganzen Tannenberg-Schlacht. Eine Fliegermeldung brachte am Morgen des 30. die Nachricht vom Anmarsch einer 36 Kilometer langen Russenkolonne von Mlawa auf Neidenburg. Das russische 1. Korps, verstärkt durch frische Kräfte aus Warschau, rückte an, um

würde, die die armen Bevölkerungsschichten aussauge und die reichen verschone. Die geplante 10prozentige Kürzung der Erwerbslosenbezüge rechtfertigte der Außenminister mit dem Sinken des Lebensstandards seit Einführung der Versicherung um 36 v. H. Nachdem er zum Schluß in eindringlichen Worten auf die Folgen eines Zusammenbruches des Sterling-Kurs hingewiesen hatte, wurde auch eine Entschließung mit allen gegen zwei Stimmen angenommen, in der die Haltung der Parteivertreter gebilligt wird. Durch diese Entschließung ist jedoch die Haltung der Partei gegenüber den von der Regierung im Parlament einzubringenden Vorlagen in keiner Weise gebunden.

Auf der Versammlung der Arbeiterpartei wurden Henderson zum Parteileiter, Clyns und der frühere Handelsminister Graham zum ersten bzw. zweiten Beisitzer gewählt. Ferner wurde eine Entschließung angenommen, in der sich die Arbeiterpartei zur offiziellen Opposition erklärt.

London, 28. August. Die Wahl Hendersons zum Führer der Arbeiterpartei ist mit allen gegen sechs Stimmen der Mitglieder der Unabhängigen Arbeiterpartei erfolgt. Der frühere Innenminister Clynes, der auch als Kandidat für die Stelle des Vorsitzenden der Partei genannt worden war, und der frühere Handelsminister Graham wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden der Partei ernannt.

Dritte Verordnung zur Devisen-Bewirtschaftung.

Berlin, 29. Aug. (Funkspruch.) Nach der in der heutigen Abendausgabe Nr. 201 des Deutschen Reichsanzeigers erscheinenden „Dritte Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Devisenbewirtschaftung vom 29. August 1931" werden Devisenbestände im Nennwerte von über 1000 Reichsmark aufgerufen, die durch den Aufruf in der ersten Durchführungsverordnung zur Kapitalfluchtverordnung vom 21. Juli 1931 nicht erfaßt worden sind. Stichtag für die Freigrenze ist der 29. August 1931. Die Anmeldung der Werte hat bis zum 5. September 1931 zu erfolgen. Wer nachweisen kann, daß er der Werte zu volkswirtschaftlich gerechtfertigten Zwecken bedarf, hat die Entscheidung der Reichsbank oder eines von ihr ermächtigten Kreditinstituts anzurufen.

Die wichtigste Neuerung an der Verordnung ist die Herabsetzung der Freigrenze des § 11 der Devisenbewirtschaftungsordnung von Rm. 3000 auf Rm. 1000. Die neue Freigrenze gilt also nicht nur für den Aufruf, sondern für das gesamte Gebiet der Devisenbewirtschaftung, also z. B. auch für den Erwerb von Devisen, die Verfügung über Devisen usw.

Bombenanschlag auf den portugiesischen Botschafter in Madrid.

Der Botschafter unverletzt, sein Büro zerstört.

Madrid, 28. Aug. (Drahtb.) Am Freitagnachmittag warfen zwei als Arbeiter verkleidete Männer eine Bombe in das Arbeitszimmer des portugiesischen Botschafters in Madrid, wo sie explodierte. Der Botschafter, der sich mit seiner Frau im Zimmer aufhielt, erkannte rechtzeitig die Gefahr und konnte sich und seine Frau in Sicherheit bringen, bevor die Explosion erfolgte. Durch die Explosion wurde das Büro vollkommen zerstört. Das Botschafterpaar blieb unverletzt. Der Anschlag wird mit der portugiesischen Umsturzbewegung in Zusammenhang gebracht, da der Botschafter der Diktatur sehr freundlich gesinnt war. Bisher konnten die Täter noch nicht verhaftet werden.

zur Rettung der Narew-Armee in die Schlacht einzugreifen.

Die Lage war bedrohlich. Südlich Neidenburg stand allein das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments 41. Francois zweigte sofort dorthin die 2. Division und das Detachement Mülmann ab. Diese setzten den wütend anstürmenden Russen den hartnäckigsten Widerstand entgegen. Während der Nacht wurde Neidenburg von den Russen besetzt. Hindenburg hatte inzwischen fünf Divisionen gegen Neidenburg vorgeschickt und unterstellte sie Francois. Als der Druck dieser fünf Divisionen sich bemerkbar machte, zogen sich die Russen unter schweren Verlusten auf Mlawa zurück.

Nach sechs Tagen verzweifelten Kampfes war so die Schlacht bei Tannenberg beendet. 92 000 Russen wurden gefangen genommen, 300 Geschütze und Berge von Material erobert. Der russische Oberbefehlshaber, General Samsonoff, beging Selbstmord. Die Kommandierenden Generäle Martos und Klujew fielen in unsere Hände, während der Befehlshaber des russischen 23. Korps gefallen sein sollte.

Der Sieg von Tannenberg ist ein klassisches Beispiel für die zur vollständigen Vernichtung führende Schlacht. In räumlicher und zeitlicher Ausdehnung übertraf er Sedan. Denn während dort die deutschen Truppen zahlenmäßig überlegen waren, standen sich bei Tannenberg etwa gleichstarke Kräfte gegenüber.

Winston Churchill hat in verschiedenen Artikeln zu den einzelnen Phasen des Krieges an der Ostfront Stellung genommen. Was er sagt, ist durchaus richtig. In einer seiner Abhandlungen schreibt er den Sieg bei Tannenberg mir zu, weil ich die von Ludendorff gegebenen Befehle nicht ausführte. Hierzu muß ich ergänzend bemerken, daß das Verdienst am ungeheuren Erfolg nicht einem einzelnen Menschen zusteht. Niemals würde der Sieg möglich gewesen sein ohne den unvergleichlichen Kampfgeist unsere Truppen und das Zusammenarbeiten aller Befehlshaber. Auf jeden Fall diene ich nur der Wahrheit, wenn ich eine weitverbreitete Mythe zerstöre. Tannenberg ist nicht — wie Ludendorff dies in seinen Erinnerungen darzustellen versucht — sein alleiniges Verdienst. Die Schlacht wurde gewonnen trotz der Befehle, die er in nervöser Unruhe während kritischer Phasen des Kampfes gab.

Vorbeuge-Maßnahmen für den Winter

Teilersatz der Arbeitslosenhilfe durch Sachleistungen

Das Reichsarbeitsministerium prüft die Frage.

Berlin, 28. August. (Drahtb.) Ein Berliner Abendblatt will wissen, daß der Reichsarbeitsminister beabsichtige, den kommenden Winter die Arbeitslosenhilfe in umfassendem Maße durch Sachleistungen zu ersetzen und die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerorganisationen bereits aufgefordert seien zur umfassenden Durchführung dieses Planes Stellung zu nehmen. Wie wir von unterrichteter Seite hören, ist diese Meldung falsch. Es ist weder „umfassende Durchführung" eines solchen Planes in Aussicht genommen, noch sind die Organisationen um Stellungnahme ersucht worden. Es handelt sich vielmehr nur darum, daß in der zuständigen Abteilung des Reichsarbeitsministeriums die Frage geprüft wird, ob und in welcher Weise sich vielleicht die Einschiebung von Naturalien ermöglichen läßt, wenn etwa im Laufe des Winters bei einer Arbeitslosenzahl von 6 Millionen einmal nicht die notwendigen Mittel für die Arbeitslosenhilfe vorhanden sein sollten. Die gesetzliche Grundlage dafür ist an sich durch den Paragraphen 109, Absatz II, des Arbeitslosengesetzes gegeben, in dem festgelegt ist, daß die Unterstützung „in besonderen Fällen ganz oder teilweise in Sachleistungen geleistet" werden kann. Dabei ist man sich im Reichsarbeitsministerium aber bereits jetzt, obwohl die Erwägungen sich noch im ersten Stadium befinden, darüber klar, daß die Naturalleistung doch immer nur für einen Teil der Unterstützung möglich sein könnte, weil für die Bezahlung der Miete und ähnlicher Ausgaben, ja Bargeld notwendig ist; es sei denn, daß man es durch Gutscheine ersetzt, die in den Zahlungsverkehr gegeben werden können. Das ganze Problem ist deshalb sehr schwierig, weil noch keine wesentlichen praktischen Erfahrungen vorliegen. Bisher haben nämlich nur zwei schlesische Landkreise in verhältnismäßig geringem Umfange Versuche dieser Art gemacht, indem sie den Wohlfahrtsunterstützten Brot lieferten.

Die Prüfung des Reichsarbeitsministeriums erstreckt sich u. a. natürlich auch auf die Frage, ob die Organisation über Vereinbarungen mit dem Einzelhandel, den Konsumgenossenschaften usw. durchzuführen wäre, ferner auf die voraussichtlichen Kosten eines solchen Systems, daß aber, wie gesagt, immer nur für den Notfall in Frage kommen würde. Nach der Beendigung der Untersuchung der zuständigen Abteilung wird der Reichsarbeitsminister seine Entscheidung treffen. Vorläufig läßt sich aus dem ganzen nur ersehen, daß er sich bereits jetzt vorsorglich darauf einstellt, daß die Arbeitslosenunterstützung auch in dem kommenden schweren Winter nicht gefährdet wird.

Berlin, 28. August. (Drahtb.) Beim Städtetag fand heute eine Besprechung darüber statt, ob es möglich sei, den Arbeitslosen im kommenden Winter an Stelle der Geldleistungen eine Naturalversorgung zu gewähren. Der Städtetag gibt dazu bekannt: In der Besprechung, an der Vertreter deutscher Städte, der zuständigen Reichsstellen, der freien Wohlfahrtspflege, der Gewerkschaften und der Wirtschaft teilnahmen, wurden die Schwierigkeiten, die der Durchführung dieser Gedanken noch entgegenstehen, keineswegs verkannt. Trotzdem muß die Möglichkeit geschaffen werden, um die Arbeitslosen und Hilfsbedürftigen wenigstens mit verbilligtem Brot, Kartoffeln und Brennstoffen unmittelbar zu versorgen. Verhältnismäßig einfach liegt es in den kleineren und mittleren Städten, schwieriger in den Großstädten. Der Deutsche Städtetag wird der weiteren Klärung der Frage seine besondere Aufmerksamkeit widmen und entsprechende Vorschläge den zuständigen Stellen übermitteln.

Die Last der öffentlichen Schulden

Wie Reich, Länder und Gemeinden ihre Schulden umwandeln sollen

Vorschläge Paul Silverbergs.

WB. **Berlin**, 28. August. (Eig. Drahtb.) Über die Konvertierung der öffentlichen Schulden entwickelt Dr. Paul Silverberg einen Plan, dem im Hinblick auf die Stellung Dr. Silverbergs in der deutschen Wirtschaft größte Bedeutung beizumessen sein dürfte. Dr. Silverberg schlägt im wesentlichen folgendes vor:

I. Die Gemeindeschulden

1. Sämtliche deutschen Banken und Bankiers werden verpflichtet, ihre kurz- und mittelfristigen Markforderungen gegen Länder und Gemeinden an das Reich (Reichsschuldenverwaltung) zu übertragen. Diese Forderungen belaufen sich auf etwa zwei Milliarden RM.

2. Das Reich deckt den Kaufpreis für diese Forderungen durch siebenprozentige, fünf Jahre laufende Reichsschatzanweisungen ab.

3. Die Reichsschuldenverwaltung trifft mit den Ländern und Gemeinden, den neuen Schuldnern des Reiches, Vereinbarungen über Verzinsung und Tilgung der Schulden.

4. In angemessener Zeit, aber möglichst bald, konsolidiert das Reich seine gesamten Inlandsschulden einschließlich der neuen Verpflichtungen aus Schatzanweisungen in eine einheitliche, 4½prozentige steuerfreie Reichsanleihe, welche mit ½ Prozent getilgt wird. Für den Zinsen- und Tilgungsdienst dieser konsolidierten Reichsanleihe wird der autonomen Reichsschuldenverwaltung die Umsatzsteuer überwiesen.

Damit nicht in wenigen Jahren die alten Zustände eintreten, werden folgende Grundsätze vorgeschlagen:

a) Den Gemeinden dürfen nur Kassenkredite im Ausmaß von 5 RM. auf den Kopf der Bevölkerung ohne besondere Genehmigung erlaubt sein. Kassenkredite als Vorgriffe auf sicher fließende, aber noch nicht fällige Einnahmen dürfen nur bei bestimmten Banken oder Bankeinrichtungen genommen werden.

b) Jede nicht genehmigte Kreditaufnahme, ob langfristig, mittel- oder kurzfristig, über 5 RM. auf den Kopf der Bevölkerung ist ein nichtiges Rechtsgeschäft.

c) Der Gemeindevorstand, der diese Vorschrift übertritt, ist schadenersatzpflichtig und strafbar (wie im englischen Recht).

Für die deutsche Bankwelt bedeutet die Durchführung dieser Transaktion einen Zinsverlust auf der einen Seite, der zu besonderen Bedenken angesichts der grundsätzlichen und sicher in dem bestehenden Ausmaß nicht zu billigenden Kreditgeschäfte mit der öffentlichen Hand keinen Anlaß gibt, auf der anderen Seite aber eine stark und durchgreifende Auflockerung der bei der öffentlichen Hand immobilisierten Kredite. Auf jeden Fall hat die vorgeschlagene Transaktion die wesentliche Wirkung, daß die Gemeinden als Zinstreiber vom Geldmarkt verschwinden.

Auf der anderen Seite bringt die vorgeschlagene Transaktion den Gemeinden selbst wesentliche Vorteile: Zunächst kommt ihnen eine Zinsentlastung zugute, die auf 5 Prozent von 2 Milliarden RM., also 100 Millionen RM. für ein Jahr zu schätzen ist. Es ist nicht erforderlich, jetzt beschleunigt und zur Unzeit die Gemeinden aus ihrem Eigentum an Werten, wie Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken, Bahnen und Beteiligungen an solchen Unternehmen hinauszudrängen. Soweit aber keine Verschleuderung von Werten stattfindet und sich in jeder Beziehung geeignete Käufer finden, sollen die Gemeinden sicher und bestimmt ihre Unternehmen in Gesellschaftsform überführen und ganz oder zum Teil veräußern.

II. Das Reich

Der Plan zur Ablösung der kurz- und mittelfristigen Schulden der Länder und Gemeinden ist nur durchführbar, wenn das Reich sich entschließt, seine eigenen zersplitterten, zum Teil langfristigen, zum Teil kurz- und mittelfristigen Verpflichtungen zu konsolidieren und gleichzeitig zu konvertieren. Die kurz- und mittelfristigen Verpflichtungen des Reiches belaufen sich auf etwa 2,8 Milliarden RM. Wenn in dem Reichsetat zur Zeit eine jährliche Schuldentilgung von 420 Millionen RM. eingesetzt ist, so sind doch diese kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten des Reiches viel zu hoch und drängen nach Konsolidierung.

Die langfristigen inneren Verpflichtungen des Reiches aus Schuldbuchforderungen, Ablösungsschulden und den verschiedenen inländischen Anleihe-Transaktionen (Reinhold, Hilferding) betragen rund 7,5 Milliarden RM. Das ergibt mit 2 Milliarden Neuverschuldung wegen der Länder und Gemeinden eine Gesamtverschuldung von 12,3 Milliarden RM. Der Vorschlag geht nun dahin, diesen Betrag in eine einheitliche Reichsanleihe zu konsolidieren und zu konvertieren. Der Zinssatz soll 4,5 Prozent, die Amortisation 0,5 Prozent betragen. Das erfordert einen Anleihedienst von 625 Millionen RM. im Jahre vermindert um etwa 130 Millionen RM. Eingängen aus den Länder- und Gemeindeschulden. Die Anleihe soll von der Reichsschuldenverwaltung autonom verwaltet werden. Der Reichsschuldenverwaltung ist zu diesem Zweck die Umsatzsteuer mit der Maßgabe zu überweisen, daß sie verpflichtet ist, nach Deckung des Anleihedienstes die nichtbenötigten Summen jährlich dem Reich zurückzuüberweisen, da ferner das Reich verpflichtet ist, die Umsatzsteuer so zu gestalten, daß sie jährlich mindestens den doppelten Betrag des Anleihedienstes einbringt. Die 4,5prozentige Anleihe soll steuerfrei sein, und zwar frei von Einkommen-, Vermögens-, Körperschafts- und Erbschaftssteuer. Es besteht kein Bedenken, für diese Anleihe einen Rahmen von 15 Milliarden Reichsmark zu schaffen, der jetzt mit 12,3 Milliarden RM. ausgefüllt wird, und zu bestimmen, daß die 2,7 Milliarden RM. mit besonderen Kautelen, zu bestimmten Zwecken und frühestens nach zwei Jahren mit jährlich höchstens 500 Millionen RM. ausgegeben werden dürfen.

BEG

Das Kennwort für hochwertige

ZIGARREN

Die Marke des feinsinnigen Rauchers

Keine Salut-Verweigerung.

Berlin, 29. Aug. (Eig. Meld.) In einem Teil der Presse ist dieser Tage behauptet worden, ein französisches Kriegsschiff habe ohne Anmeldung und ohne den üblichen Salut den Kaiser-Wilhelm-Kanal durchfahren. Von unterrichteter Seite wird dazu mitgeteilt, daß es sich bei dem betreffenden französischen Schiff um einen Aviso, also ein mittleres Bewaffnungsfahrzeug, handelte. Die Anmeldung der Kanaldurchfahrt ist rechtzeitig erfolgt. Da Schiffe unter einer bestimmten Größe nicht salutfähig sind und nicht wie größere Fahrzeuge die Höflichkeitsbezeugungen zu erweisen haben, war das Verhalten des französischen Schiffes durchaus korrekt.

Mißlungene Kanaldurchquerung.

Fritz Fischer mußte aufgeben.

Paris, 28. Aug. Der deutsche Schwimmer Fritz Fischer, der heute vormittag den Versuch unternahm, den englischen Kanal zu durchschwimmen, hat bei hohem Wellengang nach 5¾ Stunden aufgegeben und ist an Bord des Begleitschiffes nach Calais zurückgekehrt.

Die Cholera-Epidemie in Basra.

353 Todesopfer.

Basra, 28. Aug. (United Preß.) Die Cholera-Epidemie, die hier am 8. August ausbrach, hat bisher 353 Todesopfer gefordert.

Taifun über Kiangsi.

Man schätzt über 100 000 Ertrunkene.

Berlin, 29. Aug. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Schanghai hat ein Taifun die Deiche des großen Kanals in der Provinz Kiangsi zerstört, so daß ein riesiges, dicht bevölkertes Gebiet überschwemmt wurde. Die Zahl der Ertrunkenen und Obdachlosen soll in die Hunderttausende gehen.

Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Die Kugel im Pistolenlauf.

Wissen, 28. Aug. Im Nachbarort Heimborn war der Kriegsbeschädigte Karl Weyer im Begriff, eine Armeepistole zu reinigen. Da er im Kriege einen Arm verloren hat, hielt er die Pistole mit der Brust gegen den Tisch und nahm mit der einen Hand die Waffe auseinander. Der Ladestreifen war herausgenommen, aber im Lauf befand sich noch eine Kugel. Diese ging plötzlich los und drang Weyer ins Herz, der sofort tot zusammenbrach.

Marga v. Etzdorf auf dem Fluge Osaka-Tokio.

WB. **Osaka**, 29. Aug. (United Preß.) Die deutsche Fliegerin Marga v. Etzdorf ist hier um 10,20 Uhr, von Hiroschima kommend, gelandet. Nach erfolgter Brennstoffübernahme stieg sie zu ihrem Fluge nach Tokio um 11,24 Uhr auf.

Beim Golfspiel tödlich verunglückt.

Paris, 28. Aug. (Drahtb.) Auf tragische Weise kam in Paris der Inhaber eines Kunstverlages, Ronald Davis, ums Leben. Der Verleger näherte sich auf dem Golfplatz seines Klubs einem Spieler, der sein Kommen überhörte und plötzlich seinen Golfschläger mit aller Kraft in die Höhe schwang. Davis wurde von dem Stock so unglücklich an der Schläfe getroffen, daß er sofort bewußtlos zusammenbrach und im Krankenhause, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, seiner Verletzung erlag.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. O. Tölle.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerfler-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Besorgen Sie sich sofort eins dieser Alben, die als einzige die Modelle der „sprechenden" Ullstein-Schnitte zeigen, nach denen auch Ungeübte jede Vorlage selberschneidern können! Unter den hunderten von Abbildungen entzückender Komplets, Mäntel, Lauf- und Abendkleider, unter den Jäckchen, Röcken und Kindersachen findet jede, was sie braucht. Kommen Sie noch heute zum Schnittmusterstand von

Gebrüder Alsberg — Gebrüder Kaufmann
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

b12 450- 494



Nur einen Pfennig
kostet diese moderne Frisur,

wenn Sie dazu den automatischen **Haarwell- und Frisier-Apparat „Elma"** benutzen, denn . . . . .

„Elma" kostet nur einmal 4,85 RM. und wird jahrelang viele hunderte Male verwendet.

Ohne weitere Unkosten, ohne fremde Hilfe kann jetzt jede Dame jede gewünschte Frisur,



prachtvolle Haarwellen, — entzückende, haltbare Wasserwellen

selbst herstellen. „Elma" eignet sich für jedes Haar! **Aerztlich empfohlen!**

Unsere Garantie: Jeder Sendung liegt ein Garantieschein bei, wonach bei Nichterfolg der Kaufpreis erstattet wird. Diskrete Zusendung! Ausführl. Katalog umsonst! a378

„Elma" wird geliefert: Nr. 1 für nach hinten gekämmtes Haar — Nr. 2 für Rechts-, Nr. 3 für Links-, Nr. 4 für Mittel-Scheitel. Preis 4,85 M. und Nachnahmespesen.

Andere empfehlenswerte „Elma"-Artikel:

Schönheitshersteller „Elma-Spezial" beseitigt garantiert alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen usw., bleicht die Haut und macht einen zarten, blendend weißen Teint. „Elma-Spezial" wirkt über Nacht wie ein Zaubermittel. Originaldose 3,— M., extra stark 4,50 M.

Rosige Wangen erhalten Sie durch **„Elma-Wangenrot".** Originalflasche 2,50 M.

Sprechende Augen von leuchtender Klarheit und feurigem Glanz gibt **„Venecia".** Orig.-Packung 2,50 M.

Langschattige Wimpern, dichte Augenbrauen, erlangen Sie durch **„Orienta".** Orig.-Packung 2,75 M.

Ein natürliches Haarwuchsmittel ist **Kräuterkraftlotion „Elma".** Es sollte von jedermann zur Pflege des Haares ständig verwendet werden. Dieser Natur-Extrakt beseitigt Schuppen und verhütet sie. Originalflasche 3,50 M.

Bei Haarausfall hilft immer sicher und sofort „Radium-Kränterkraft-Lotion". Originalflasche 7,50 M.

Graue Haare beseitigt für immer unmerkbar für die Umgebung „Elma"-Haarfarbewiederhersteller. Wasserhelle Flüssigkeit! Einfach anzuwenden! Völlig unschädlich!! Originalflasche 3,50 M.

Ueberflüssige Haare beseitigt radikal und schmerzlos, unschädlich für die Haut, das erprobte „Elma-D". Orig.-Flak. 2,50 M.

Gegen Fuß-, Hand- und Achselschweiß hilft „Curtemin-Essenz". Originalfl. 2,— M.

Unschönen Fettansatz beseitigt garantiert der **„Elma-Schlankheits-Ring".** Pr. 6,50 M.

Erschlaffte Büste erhält durch **„Elma-Kur"** normale Fülle und Festigkeit sowie harmonisch schöne Rundung. Original-Kurpackung 7,— M.

ELMA-WERKE, BERLIN W 30/633a, Viktoria-Luise-Platz 4

Trotz aller Anfeindungen:

Dauerwellen

in Preis und Güte nicht zu schlagen!

von 8-11 Uhr ganzer Kopf **6.00** 6 Monate Garantie

ab 11 Uhr 1 Mark teurer.

Nur gegen Rückgabe dieses Inserats Waschen und Wasserwellen gratis.

Keine Nebenausgaben mehr!

Nur Bahnhofstr. 80

Bitte achten Sie genau auf die Nummer **80.**

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Wir brauchen sofort Geld!

Infolge der wirtschaftlich. Verhältnisse und um dringend. Verpflichtungen nachkommen zu können, stellt größeres Möbelhaus mehrere

Küchen allerneueste Modelle
Schlafzimmer in echt Eiche u. Edelhölzer
Speisezimmer Eiche, kauk. Nußb.
Herrenzimmer 1.80 Mtr. bis 2.40 Mtr. breit

bis 50% Nachlaß

und zwar zu jedem annehmbaren Angebot an kurz entschlossen. Kassakäufer zum Verkauf. Angeb. unt. E 1650 an die Geschst. d. Bl. v812

Lebenskraft

und gesunder Körper hängen zusammen. Ein geschwächter Organismus kann den Anforderungen der Zeit nicht standhalten. Führen Sie Ihrem Körper Eisen, den wichtigen Aufbaustoff für Nerven und Blut, zu. Sie können es, ohne dabei auf Ihren gewohnten Genuß zu verzichten. Trinken Sie täglich das mit Eisen versehene, hochwertige Nährstoffe enthaltende und köstlich mundende

Stephan Eisen-Kraft-Bier

DAS NEUE BIER FÜR EINE NEUE ZEIT

Erhältlich in vielen Lebensmittelgeschäften, wo nicht, liefere ich direkt.
Fernsprecher 24211—12.

1366

Warum nach Elberfeld? **auch in Barmen**
DAUERWELLEN
von **6 Mark** an bei **Jakob Jun**
Stadttheater-Barmen
Durchgehend geöffnet 7901a

Johanniterquelle Quellenschutzbezirk u. Post **Bad Wildungen**
Zur Haus-Trinkkur

Natürl. Mineralwasser ohne jede Ausscheidung. Hervorragend gesund. Kur- u. Tafelgetränk. Vorbeugungs- u. Heilmittel bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. Preis p. Flascheninh. 22 Pfg., m. Zitrone 29 Pfg. inkl. Mineralw.-Steuer. Versand erfolgt direkt in Körben v. 50 Fl. p. Nachn. zu 20 RM. bezw. 23.50 RM. Rückvergütg. für zurückgesandte Emb. 9 RM.
Ein Versuch überzeugt! d3068



Hilfe bei Rückgratverkrümmung
nur durch
„Rachitor"!
Dr. med. K. in H. schreibt: „Ich habe in diesen Fällen Besserungen gesehen, wie ich sie noch bei keiner anderen Behandlungsart erlebt habe"! 4ms
Ill. Broschüre und Auskunft kostenlos
H. ERNST, Düsseldorf, Charlottenstr. 32-34

---

e230

Sie können zu schließlich Ihre Möbel kaufen wo Sie wollen, dann das ist durch eine Notverordnung noch nicht gezwungen!

Aber wenn Sie bei mir kaufen, werden Sie ab Ihre Leben lang nicht bereuen!!!

Möbel-Pickhardt, M.-Wohnunkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

Offeriere Ia Wellen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 12 M franko Nachn. L. Düchting, Plantlünne. b3128

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an.	— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—.
Reparaturen verbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 1.—. Goldamalgam Mk. 5.—.
Stiftzähne v. Mk. 16.- an.	

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
— Eigenes Laboratorium. —
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft —

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 25 Mittelstr. 17 im Hause „Etam"
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.

Auto-Diebstahl-Sicherungs-Schalter
„AUTOFIX"
Große Neuheit! Kein Schlüssel! D.R.P. u. Weltp. a. l

Einsteigen
1. Geheimnummer einschalten
2. Wagen ist fahrbereit
3. Alarm ist ausgeschaltet

Aussteigen
1. Geheimnummer ausschalten (Scheibe drehen)
2. Wagen fährt nicht
3. Alarm ist eingeschaltet

a110

Vertreter mögl. mit eig. Auto gesucht.
Ing.-Büro **Oscar Mitscherling**
G. m. b. H., Köln, Brüsseler Str. 96.
Bewerber wollen Mittwoch den 2. 9. im Elberfelder Hof, Berlinerstr. 67, von 10-17 Uhr versprechen.



17. bis 23. Sept. 1931

Volksgroß-Lotterie

49000 Gewinne und 2 Prämien i. W. von
RM 430000
Höchstgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 150000
Hauptgewinn auf ein Doppellos i. W. von
RM 100000
Höchstgewinn auf ein Einzellos i. W. von
RM 75000
usw. Für alle Gewinne usw. auf Wunsch 9½ Prozent bar

Glücksbriefe 5 Lose sortiert in versch. Taxe. 5 M
Glücksbriefe 10 Lose sort. in versch. Taxe. 10 M

Porto und Liste 35 ₰ extra
Lose zu haben bei allen Staatlicher Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen, sowie bei

Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
Essen 238 / Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7884

Stoffe-Stoffe-nur Stoffe

unglaublich billig im Textilhof Barmen und Elberfeld

Damen-Stoffe		Herren-Stoffe	
Mantel-Stoffe 140 cm brt., reine Wolle, letzte Neuheiten, Riesen-Auswahl, Meter 7.50, 5.—, 3.—.	**1.50**	**Paletot-Stoffe** fast verschenkt, beste Aach. Qual. moderne Maß-Stoffe, Meter 12.50, 10.-.	**8.-**
Mantel-Stoffe 140 cm breit, vorwiegend blau und schwarz, letzte Neuheiten, reinwollene Kammgarne, Meter 10.—, 8.—, 6.—, 5.—.	**3.50**	**Ulster-Stoffe** für die Hälfte des Wertes, letzte Neuheiten, Meter 12.50, 10.-.	**5.-**
Kleider-Stoffe reine Wolle, letzte Neuheiten, Riesen-Auswahl, Meter 3.50, 2.50, 1.50.	**98 ₰**	**Anzug-Stoffe** feinste Aachener Maß-Stoffe, das Beste vom Besten, Meter 15.—, 12.—, 10.—,	**9.-**
Seiden-Stoffe alle Farben, alle Qual., letzte Neuheiten, Riesen-Auswahl, Meter 5.-, 4.-, 3.-, 2.-.	**1.50**	**Hosen-Stoffe** Riesen-Auswahl, für elegante u. Arbeitshosen, die Hose 1¼ Mtr. Stoff 15.-, 10.-, 6.-.	**3.-**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen

Der Textilhof Elberfeld Barmen
Harry Rennberg

Essen · W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gut schlafen tut Not
„Der Betten-Alsberg"

Hausstanduhren

Wand- u. Tischuhren

direkt ab Fabrik in Schwenningen a. Neckar od. v. hies. Lager frei ins Haus. Auf Wunsch auch mit elektr. Selbst-Aufzug zu Originalpreis, ohne jeden Aufschlag bei bequem. Zahlungsweise und langjähriger Garantie.
— Auch einzelne Werke. —

Karl Doll, Barmen
Jetzt Mittelstraße 4.
57b Fernsprecher 572 42.
Früher in Schwenningen, Alleenstr. 34.

Arterienverkalkte

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahr ist die Adernverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine Broschüre von Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch **Robert Kühn, Berlin-Kaulsdorf 48,** zugesandt wird. b256

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 202 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 29. August

Ueberall droht das Gespenst des Fehlbetrags

Reichs-Ratschläge an Länder und Gemeinden

Die Richtlinien zu der Notverordnung zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden.

Der Reichsfinanzminister hat den Ländern die Richtlinien zu der Notverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden übersandt. Sie beschränken sich auf die Empfehlungen derjenigen Maßnahmen, die von den Ländern und Gemeinden selbst zu treffen sind, und gehen davon aus, daß die

Haushalte der Länder und Gemeinden unbedingt ausgeglichen werden müssen.

Da die Rechtslage in den einzelnen Ländern verschieden sei, müsse sich das Reich auf allgemeine Richtlinien beschränken. Auslands- und Inlandanleihen für Zwecke der öffentlichen Verwaltung ständen in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Da die Fürsorgelasten im Winter steigen würden, müsse dringend Vorsorge für einen unbedingten Etatsausgleich getroffen werden. Dieser Ausgleich könne

in der Hauptsache nur durch Abstriche auf der Ausgabenseite

erfolgen. Mit der Einsetzung einer Sparaktion größten Ausmaßes müsse daher sofort begonnen werden. Die Verordnungen der Länderregierungen, die auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten erlassen würden, unterlägen nicht den Vorschriften der Landesverfassungen. Im Verordnungsweg könne von dem bestehenden Landesrecht einschließlich des Landesverfassungsrechts abgewichen oder bestehendes Landesrecht aufgehoben werden. Auf der Seite der Gemeinden hätten die Landesregierungen nunmehr die Möglichkeit, im Weg der Übertragung eigener Befugnisse die Gemeindevorsteher zu selbständigen Sparmaßnahmen zu ermächtigen und Bestrebungen, die der Notwendigkeit, Ersparnisse zu machen entgegenstehen, auszuschalten. In Tarifverträge, die der Natur der Sache nach nur auf kürzere Zeit geschlossen seien, dürfe nicht eingegriffen werden. Dem Haushaltausgleich dienten Vertragsänderungen auch dann, wenn sie dem betreffenden Haushalt nur mittelbar zugute kämen. Wenn also Thegerbetriebe, in Gesellschaftsform betriebene Wirtschaftsunternehmungen, Kommunalzuschüsse erforderten, dürften auch Personalverträge dieser Betriebe geändert werden, um die Zuschüsse zu verringern oder die Gewinne zu erhöhen.

Was die Sparvorschläge im einzelnen betreffe, so gebe das Finanz- und Wirtschaftsprogramm des Deutschen Städtetages eine Reihe beachtlicher Hinweise. Soweit Gemeindebeamtengehälter höher seien als vergleichbare Gehälter des Reiches und der Länder, so könnten

im Wege der Verordnung oder der Aufsicht diese Bezüge den übrigen Gehältern angeglichen

werden. Im übrigen kämen als Verwaltungsmaßnahmen insbesondere in Betracht: Einstellungssperre, Beförderungssperre, Stellenwechsel, Entlassungen und Kündigungen von Angestellten und Arbeitern, Einziehung von entbehrlichen Beamten- und anderen -stellen. Des weiteren werde entsprechend den Vorschlägen des Städtetages geprüft werden müssen, inwieweit der Behördenapparat mit Rücksicht auf die zukünftige Finanzlage noch aufrechterhalten werden könne. Erwägenswert sei auch, die Urlaubsbestimmungen zu revidieren und die Mittel für Notbeihilfen, Unterstützungen und so weiter, wesentlich zu kürzen. Dienstreisen müssen eingeschränkt werden.

Die öffentlichen Mittel für Wohnungsbau und andere Ausgaben müßten eingeschränkt werden.

Die Vorschläge des Städtetages für eine Einschränkung der Schullasten müßten von den Länderregierungen eingehend geprüft werden. Die Richtlinien des Reichsfinanzministers werfen die Frage auf, ob nicht durch eine Erhöhung der Klassenfrequenz und der Pflichtstundenzahl und durch eine stärkere Begabtenauslese Einsparungen erzielt werden könnten. Auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege müssen vertretbare Einschränkungen vorgenommen werden. Auch hier wird auf die Richtlinien des Städtetages verwiesen. Aus dem

Fälligwerden von kurzfristigen Schulden von Ländern und Gemeinden

drohe eine besondere Gefahr für die öffentlichen Haushalte. Die Reichsregierung sei bereit, für die Gemeinden durch eine Umschuldungsaktion, deren Ausmaß und Verfahren noch vorbehalten bleiben müsse, helfend einzugreifen. Die Reichsregierung würde Ländern und Gemeinden nur in den Fällen einer Umschuldungsaktion oder eines Sonderzuschusses zu den Kosten der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge eine finanzielle Hilfe leisten. Auch auf dem Gebiet der Wohlfahrtslasten könne nur soweit unterstützend eingegriffen werden, wo alles zum Etatsausgleich Erforderliche getan worden sei.

Die Notverordnung ist an sich unbefristet. Es wird aber bei den zuständigen Stellen daran gedacht, eine Lockerung eintreten zu lassen, so daß sie finanziell vertretbar sein wird. Was die Angleichung der Gehälter anlangt, so ist in den Richtlinien auf jene Beamtengruppen besonders verwiesen worden, die seinerzeit eine unverhältnismäßig hohe Bewertung erfahren haben.

Luftfahrpreisermäßigungen für die Leipziger Messe.

Wie die Deutsche Lufthansa mitteilt, erhalten Besucher der Leipziger Messe, die einen amtlichen Messeausweis besitzen, auf die Flugpreise eine Ermäßigung von 10 v. H.; bei gleichzeitiger Lösung von Hin- und Rückflugscheinen wird eine weitere Ermäßigung von 10 v. H. auf den herabgesetzten Flugpreis für den Rückflug eingeräumt. Diese Vergünstigung gilt für die Zeit vom 24. August bis 3. September für alle in der Richtung nach Halle und Leipzig führenden Verbindungen und für die Zeit vom 30. August bis 9. September ab Halle und Leipzig. Dieselben Ermäßigungen werden auf den Strecken der ausländischen Gesellschaften gegeben.

Praktische Arbeit der Wuppertaler Stadtmission.

Unterrichtskurse für Erwerbslose.

Beginn am 8. September.

Die Wuppertaler Stadtmission e. V. hat, wie schon berichtet wurde, eine „Freie Hochschule für Erwerbslose" eingerichtet. Für September sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Vorträge im Hause Gemarkerstr. 9, deren erster am Dienstag 8. September um 9 Uhr vormittags stattfindet, a) in deutscher Sprache, b) in Englisch und Französisch, c) in Stenographie und Maschinenschreiben, d) im Zeichnen für Tischler, Schlosser und Bandwirker, e) im Turnen, Singen und Handfertigkeit.

Teilnahme an allen Vorträgen und Kursen ist unentgeltlich. Jeden Samstagvormittag finden Vorträge unter Mitwirkung Wuppertaler Künstler statt. Ferner wird jeden Monat ein Familienabend veranstaltet.

Prämien für Kutscher.

Dem Wuppertaler Tierschutz-Verein wurde von einem Barmer Tierfreund eine Spende zur Verfügung gestellt, die mit je 20 RM. an fünf Kutscher der Stadt, und zwar an je einen aus Elberfeld, Barmen, Ronsdorf, Vohwinkel und Langerfeld, unter folgenden Bedingungen verteilt werden soll:

Die auszuzeichnenden Kutscher sollen leichte zweispännige Fuhrwerke leiten; hierunter sind Brotwagen, Lieferwagen, Flachwagen, Gemüse-, Obst- und Kartoffelfuhren usw. zu verstehen. Die Kutscher müssen unzweifelhaft nachweisen können, daß sie die ihnen anvertrauten Pferde mindestens schon ein Jahr lang ohne Aufsatzzügel und Scheuklappen gefahren haben und die Tiere im Besitz natürlicher, schöner, bis zu den Hacken reichender Schweife sind. Vorzüglicher Ernährungs-, Gesundheits- und Verpflegungszustand der Pferde ist auch Bedingung.

An die in Betracht kommenden Kreise, insbesondere an die Kutscher- und Fuhrleute-Vereinigung, wird die Bitte gerichtet, der Prämierungs-Kommission zu Händen von Dr. Rohleder, Tierarzt, Wuppertal-Elberfeld, Luisenstr. 62, geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

Teilstreik bei den Fürsorge- und Pflichtarbeitern.

„Rollkommandos" terrorisieren die Arbeitswilligen.

Das Städt. Pressеamt berichtet: „Vom Wohlfahrtsamt wird mitgeteilt, daß auf einzelnen Baustellen für Fürsorge- und Pflichtarbeiter offenbar auf Betreiben kommunistischer Organe die Arbeit am Donnerstag und Freitag teilweise eingestellt worden ist. Obgleich einwandfrei feststeht, daß der überwiegende Teil der nichtarbeitenden Belegschaften in geheimer Abstimmung mit großer Mehrheit einen Streik abgelehnt hat, haben die radikalen Elemente trotz dieser Abstimmungsergebnisse die teilweise Arbeitseinstellung auf einzelnen Baustellen erzwungen.

In zwei Versammlungen, die am Donnerstag in Sonnborn und Barmen stattfanden, und die von knapp 10 Prozent der Beschäftigten besucht waren, wurde in offener Abstimmung der Streik beschlossen. Gleichzeitig wurde gedroht, die Nichtstreikenden durch sogenannte Rollkommandos gewaltsam von der Arbeit fernzuhalten. Die Gründe, die für den Streik geltend gemacht werden sollen, sind der Verwaltung nicht bekannt gegeben worden.

Die Stadtverwaltung hat, als sie von der Streikhetze Kenntnis erhielt, durch Aushang und Bekanntgabe an sämtlichen Arbeitsstellen darauf aufmerksam gemacht, daß ein Herausarbeiten der durch Streik versäumten Arbeitsstunden nicht möglich ist und jede weitere Unterstützung der Streikenden und ihrer Angehörigen von Pflichtarbeit abhängig gemacht wird. Unterstützung wird unter allen Umständen nur insoweit gezahlt, als tatsächlich Arbeitsstunden geleistet werden. Die für etwaige Unterstützung zuständigen Kreisstellen sind mit entsprechender Anweisung versehen worden.

Von den rund 2100 Fürsorgearbeitern sind 273, von 900 Pflichtarbeitern 211 der Arbeit ferngeblieben."

Glossen vom Tage

Der „Mast des Anstoßes".

Allerorten ist man erfreulicherweise bemüht, den ständig wachsenden Anforderungen des Verkehrs Rechnung zu tragen. Man schafft überall „Luft", durchbricht ganze Straßenzüge, reißt im Wege stehende Häuser nieder, verbreitert Straßen



Die Hauptstraße in Cronenberg.

und Bürgersteige: alles, damit sich der Strom von Fahrzeugen und Fußgängern möglichst reibungslos aneinander vorbei bewegen kann.

Die Uebelstände machten sich natürlich zuerst in den großen Städten bemerkbar, dann sprang die Verkehrswelle auch auf die kleineren Orte über, die bisher in idyllischer Ruhe ihre Tage verbracht hatten. Heute ist das Problem „Verkehrsregelung" kaum noch irgendwo unbekannt.

Cronenberg, das freundliche „Städtchen auf dem Berge", hat auch etwas davon zu spüren bekommen. Allerdings verfügt es über eine schöne, breite Hauptstraße, ob welcher die an Enge gewöhnten Talbewohner blaß vor Neid werden könnten. Fahrbahn und Bürgersteig erfreuen sich einer recht respektablen Breite. Leider aber wird diese Freude getrübt. Mitten auf den Bürgersteig der Hauptstraße hat man protzige Straßenbahnmasten gepflanzt, die dort ganz erheblich im Wege stehen. Unser Bild veranschaulicht den Uebelstand in deutlicher Weise. Weshalb man die Masten nicht in die Front der Bäume und Laternen am Rinnstein eingereiht oder aber die Leitungsdrähte an den Häusern befestigt hat, wird wohl ein Geheimnis der Fachleute bleiben, das unser Laienverstand nie durchdringen wird.

Aber vielleicht macht man den Bewohnern Cronenbergs bald eine Freude, indem man die „Masten des Anstoßes" in der vorgeschlagenen Weise beseitigt!

„Selten erfolgreich."

„Kaufmann, Verkaufskanone, nachweislich selten erfolgreich, sucht Reiseposten." So stand es vor einiger Zeit in einer Zeitung zu lesen, wie der „Deutsche Sprachverein" berichtet. Ob sich der Aufgeber der Anzeige nachträglich bewußt geworden ist, welchen Unsinn er hat einrücken lassen? Er wollte mitteilen, daß er ein außerordentlich tüchtiger, erfolgreicher Reisender sei. Und da macht er sich selber schlecht und behauptet das Gegenteil! Will auch noch die Seltenheit seiner Erfolge nachweisen! Na, die Geschäftsleute werden sich für einen solchen Mitarbeiter bedankt haben. Sie werden einen genommen haben, der nicht selten, sondern oft, so oft wie möglich, Erfolge hat, und dies in seinen Unterlagen glaubhaft macht, der etwa „erfolgreich wie selten einer" ist. Das Wort „selten" ist in unserer Geschäftswelt oft Ursache von Sprachschnitzern. Man schreibt von „selten günstiger Kaufgelegenheit", „selten schönen Ausstellungsstücken", „selten niedrigen Verkaufspreisen", und meint in Wirklichkeit „Kaufgelegenheiten, wie sie sich selten so günstig bieten", „Ausstellungsstücke, die selten so schön ausfallen", und „Verkaufspreise, die selten so niedrig sind wie heute". Man kann jemand „eine seltene, wertvolle Briefmarke" schenken; hier bezieht sich „selten" nicht auf das Eigenschafts-, sondern auf das Hauptwort. In gleicher Weise müßten die obengenannten Sätze gebildet werden.

„Lampen-Gesindel."

Die Spitzbubenfrechheit wird jeden Tag — oder besser: jede Nacht — mehr und mehr. Gestohlen wird alles, was niet- und nagellos ist, ja auch das Eingegitterte ist vor den Langfingern nicht mehr sicher. Ein geplagter Elberfelder Geschäftsmann, dem in der letzten Zeit verschiedentlich die Glühbirnen aus den Schaukästen gestohlen wurden, obwohl sie mit einem Schutzgitter versehen waren, hat sich nun persönlich an die „Herren Diebe" gewandt. Im Schaufenster seines Hauses, Brillerstr. 13, prangt folgendes Schild:

„An die sehr geehrten Herren Diebe!

Sie haben vor einigen Tagen wiederholt sich anstrengen müssen, die Drahtgitter der beiden Schaukastenlampen zu beschädigen, um sich die Glühbirnen anzueignen. Das ist erklärlich: Wer wie Sie das Licht scheut, kann keine Lampen hängen sehen. Um Ihnen Ihr sauberes Handwerk zu erleichtern, biete ich Ihnen eine Anzahl Glühbirnen freiwillig an, falls Sie noch welche gebrauchen. Schellen Sie an der Haustüngel, aber bitte nicht um 12 Uhr nachts, wie Sie es bei Ihrem letzten Diebstahl getan haben. Ein bißchen mehr Rücksicht erwartet man doch von solchem „Lampen-Gesindel"!"

Ob das „Lampen-Gesindel" von dem freundlichen Anerbieten wohl Gebrauch machen wird?

Ein echter „Sonn"-Tag steht uns bevor . . .

— — — wenigstens sagen es unsere Wetterpropheten. Und an deren Voraussagen wird man nach dem prompten Eintreffen des schönen Wetters wohl kaum noch zweifeln. Im Bericht heißt es: „Fortbestand des Schönwetters." Das Merkmal dieser prächtigen Tage ist der große Temperaturwechsel zwischen Nacht und Tag. Sprünge von 12 und 15 Grad sind heute bei der Quecksilbersäule des Thermometers keine Seltenheit.

Immerhin ist die zeitweilige Abkühlung eine recht angenehme Beigabe — — besser jedenfalls als die mulmige Schwüle von letzthin.

Hoffentlich erfreuen wir uns noch lange dieses prächtigen Sonnensegens — — —

Die niedrigsten Preise — und doch die besten Qualitäten —

Zwei Faktoren, denen ich **meinen großen Erfolg** verdanke und die mich zum **größten Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen im Bergischen Land** machten. — Ueberzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch von **den sichtbaren Vorteilen.**

Möbelhaus Pohle

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

g206

Hundert Jahre Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.

Der Tag der Eröffnung. Düsseldorf-Elberfelder Bannertausch. — Fliegende Wagen und eilende Pferde.

Der 1. September 1841 brachte dem aufstrebenden Wuppertal die Eröffnung der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn, nachdem die Strecke Düsseldorf—Vohwinkel bereits am 28. Mai gleichen Jahres in Betrieb genommen und die Reststrecke bis zum Bahnhof Steinbeck in den Monaten seither vollendet war. Am 16. August hatte die Direktion erstmals die neue Strecke einschließlich des Sonnborner Viaduktes (der ersten deutschen Eisenbahnbrücke) befahren, und am 25. August hatte die Regierung die Strecke abgenommen; zwei Tage nach der Eröffnung, am 3. September, erfolgte die Freigabe für den allgemeinen Verkehr.

Ueber die Eröffnungsfeier am 1. September berichteten die Zeitungen des Tales so ausführlich, daß schon daraus die Wichtigkeit erkannt werden könnte, die man dem Ereignis beimaß, wenn nicht der Regierungsvertreter, Oberregierungsrat von Massenbach, und die Bürgermeister von Düsseldorf, Fuchsius, und von Elberfeld, von Carnap, die Bedeutung noch besonders betont hätten. Der Festakt spielte sich am Bahnhof Steinbeck ab, von wo die Teilnehmer, gezogen von der tüchtigen Lokomotive „Rhein", die Strecke bis Erkrath befuhren, um, nach hier zurückgekehrt, im Kurpfälzer Hof zu tafeln. Die Stadt Elberfeld hatte zum Feste Fahnen- und Blumenschmuck angelegt und die Stadtoberhäupter von Düsseldorf und Elberfeld tauschten zum Zeichen der neuen Verbundenheit Stadtbanner aus.

Sogleich nach der Inbetriebnahme setzte der Verkehr auf der neuen Eisenbahn höchst lebhaft ein; gleich am ersten Sonntag, dem 5. September, stellte er sich auf 5000, und im ganzen Monat September auf 54 300 Personen mit oder ohne Gepäck. Vier Züge fuhren täglich in jeder Richtung und der Fahrpreis belief sich je nach Klasse auf 25, 15 und 10 Sgr. für die ganze Strecke. Gute Geschäfte machte in dieser Zeit auch das von C. F. Holtzem am Bahnhof Steinbeck eingerichtete Gartenlokal, das auf einem alten Stich ebenso wie der Bahnhof selbst im Fahnenschmuck des Eröffnungstages zu sehen ist.

Eduard Liesegang, der Elberfelder Stadtpoet, feierte das große Ereignis durch ein 200 Zeilen umfassendes, ein wenig schwülstiges Gedicht, indem er den „Flug des Dampfwagens" dem „Leichenwagentrapp der bisherigen Schnellenschnellpost" entgegenstellte. Wesentlich kürzer schilderte ein Unbekannter in den Tageszeitungen die Situation:

„Fahrende Wagen sind uns wohl bekannt,
Auch Schnellwagen fahren durchs ganze Land;
Doch wollt ihr fliegende Wagen hier sehn,
Dann müßt ihr hin nach der Eisenbahn gehn:
Drauf werdet ihr fliegen von Ort zu Ort,
Der Dampf, er treibt die Welt nun fort."

Um aber zu zeigen, daß es mit den Pferdefuhrwerken doch nicht ganz vorbei wäre, fuhr damals der Elberfelder Lohnkutscher C. Schick eines Nachmittags mit vier Personen in 1 Stunde und 43 Minuten vom Brill nach Düsseldorf. Dort fuhr er seine Fahrgäste mit den gleichen Pferden in der Stadt spazieren und am Abend kehrte er in 2½ Stunden nach Elberfeld zurück; all das, ohne daß die Pferde heiß geworden wären, oder er selbst die Peitsche hätte benutzen müssen ...

Die Auffassung der Staatsregierung

Die rheinisch-westfälische Theaternot

Konferenz in Koblenz zu Ende nächster Woche mit dem Ministerial-Referenten.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Die Bestrebungen zur Rettung der rheinisch-westfälischen Stadttheater werden in den preußischen Regierungskreisen mit großem Interesse verfolgt. Insbesondere wird dort der in unserer Zeitung veröffentlichte Vorschlag des Oberbürgermeisters Dr. Jarres als glücklich bezeichnet. Im Gegensatz zu der von anderer Seite aufgestellten Behauptung, die preußische Regierung kümmere sich nicht um die Notlage des Theaterwesens und lasse die Dinge treiben, ist festzustellen, daß gerade die Staatsregierung stets bemüht war und bemüht bleiben wird, die Reorganisationsbestrebungen zu fördern, in der Erkenntnis, daß eine Interessenlosigkeit an dieser Schicksalsfrage gleichbedeutend mit dem Untergang der Kunststätten sei. Von einem angeblichen Schlag amtlicher Stellen gegen die Theater kann also demnach keine Rede sein. Die Verhandlungen über die Erhaltung der städtischen Theater werden von den beiden zuständigen Oberpräsidenten von Münster und Koblenz unter deren Verantwortung geführt. Das preußische Innenministerium hat sich in diese Verhandlungen bisher nicht eingemischt, obwohl die Anregung an die beteiligten Stellen zu solchen Verhandlungen auf ministerielle Initiative zurückzuführen ist. Die preußischen Regierungsstellen haben weder die Absicht noch eine Veranlassung, in die schwebenden Verhandlungen einzugreifen, zumal nach den bekannt gewordenen weiteren Zustimmungserklärungen zu den Vorschlägen des Duisburger Oberbürgermeisters eine erfolgversprechende Regelung der notleidenden westdeutschen Stadttheater im Bereich der Möglichkeit liegt. Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß man es in Berlin begrüßen würde, wenn die Bemühungen der Oberpräsidenten um eine in beiden Provinzen tragbar erscheinende Regelung zum Erfolg führen könnten. Selbstverständlich steht man im Ministerium auf dem Standpunkt, daß diese Neuregelung in allernächster Zeit, unter allen Umständen noch in diesem Winter, durchgeführt werden muß. Eine Notverordnung, wodurch die laufenden Engagementsverträge gelöst werden sollen, kommt nicht in Frage. Die Lösung dieser Angelegenheiten soll vielmehr der Selbstverwaltung der Gemeinden überlassen bleiben. Die Meldung verschiedener Zeitungen, wonach in der kommenden Woche eine Entscheidung über die Pläne zur Zusammenlegung der Theater erfolgen werde, ist natürlich falsch. Erst müssen die Verhandlungen der Städte untereinander greifbare Gestalt angenommen haben, ehe die Regierung handeln kann. Der Sachbearbeiter des rheinisch-westfälischen Theaterwesens im Ministerium wird sich Ende nächster Woche nach Koblenz begeben, um sich an Ort und Stelle über den Stand der Angelegenheit zu informieren und dann dem Innenminister Bericht zu erstatten.

*

Nach den bisherigen Erfahrungen kann es aber noch sehr lange dauern, bis die Verhandlungen greifbare Gestalt angenommen haben. Die Regierung wird also schon etwas Dampf dahinter machen müssen.

Vorsicht bei „Luftofferten"

Seltsame Hypothekengeschäfte

Schwindler, die aus der Geldnot Kapital schlagen.

Sehr häufig liest man Anzeigen, in denen Hypothekenkapital zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen angeboten wird. Meist soll es sich dabei um ausländisches Geld handeln. Obwohl sich ja nun jeder sagen müßte, daß die ausländischen Kapitalisten bei der in Deutschland herrschenden Kapitalknappheit gar keine Veranlassung haben, ihr Geld unter dem üblichen, leider sehr hohen Zinsfuß anzubieten, gibt es doch immer wieder genügend Leute, die sich auf dieß Angebot einlassen und dabei meist recht trübe Erfahrungen machen. Wie der Reichsverband Deutscher Makler (RDM.) für Immobilien, Hypotheken und Finanzierungen E. V., Sitz Berlin, mitteilt, handelt es sich bei diesen Angeboten um sogenannte Luftofferten, hinter denen überhaupt kein Hypothekenkapital steht. Dieser Schwindel wird hauptsächlich von Berlin, aber auch von anderen größeren Städten aus betrieben. In Berlin sind es eine ganze Reihe von größeren und kleineren Firmen, die sich als „Bank-Kommissionsgeschäft" u. ä. bezeichnen und wahrscheinlich alle Hand in Hand arbeiten. Der Schwindel ist so raffiniert aufgezogen, daß leider ein Betrug in strafrechtlichem Sinne nur schwer nachzuweisen ist, allerdings schweben bereits einige Strafverfahren, die aber noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

Wie geht nun dieser Schwindel vor sich? Wenn sich auf das Inserat hin jemand meldet, so wird ihm von dem „Bankkommissionsgeschäft" oder von dem "Direktor" mitgeteilt, daß erst einmal eine Vorprüfungsgebühr in Höhe von 30 RM. bis 50 RM. einzusenden habe sowie alle für die Beleihung notwendigen Unterlagen, damit wenigstens der Schein eines reellen Geschäftes gewahrt wird. Schickt er diesen Betrag ein, so wird ihm mitgeteilt, daß der Geldgeber im Prinzip Interesse an der Beleihung hätte, jedoch ein Gutachten des von ihm bestimmten „Vertrauensschätzers wünsche. Für die Erstattung dieses Gutachtens sind wieder namhafte Beträge in Höhe von einigen hundert Mark sowie die Fahrkosten 2. Klasse hin und zurück zu zahlen. Dieser „Taxator" nun ist sozusagen der Clou des Ganzen, und seine Taxen sind in den Augen des Fachmannes mehr oder minder schöne stilistische Übungen, die meist von keiner Sachkenntnis getrübt sind. Selbstverständlich nennt sich der Herr Sachverständige „Architekt", wenn man aber näher hinschaut, dann besitzt er ebensoviel architektonische Kenntnisse wie der ausländische Geldgeber Geld, nämlich gar keine. Dieser „unabhängige" Sachverständige steht in engstem Zusammenhange mit den unlauteren Vermittlungsfirmen, bei näherer Prüfung stellt sich manchmal sogar heraus, daß er bei ihnen fest angestellt ist. Auf jeden Fall teilt er mit den Vermittlern seine Gebühr. Damit ist im Normalfalle das Geschäft erledigt. Der vertrauensselige Kunde wird noch eine Weile mit Versprechungen getröstet, unter Umständen wird ihm sogar mitgeteilt, daß die ausländische Bank das Geld bewillige, aber zur Auszahlung kommt es nie. Aus irgendeinem ladenscheinlaen Grunde wird ihm schließlich geschrieben, daß der Geldgeber von dem Geschäft absehe. Ist der Kunde nicht so leicht dumm zu machen, dann geht man noch weiter. Es wird sogar ein notarieller Vertrag aufgesetzt, jedoch kommt das Geld auch dann nicht zur Auszahlung. Oft wird auch verlangt, daß, nachdem die Taxkosten usw. bezahlt sind, bei dem angeblichen ausländischen Geldgeber ein bis drei Prozent der beantragten Summe vor Abschluß des Vertrages deponiert werden. Wenn sich die Geldsuchenden die Mühe machen würden, sich eine Auskunft über diese angeblichen Geldgeber zu besorgen, dann würden sie mehr als erstaunt sein. Ist es möglich, daß jemand große Kapitalien vergibt und trotzdem schon den Offenbarungseid geleistet hat? Welche Summen auf diese Art und Weise von betrügerischen Elementen der schwer danieder liegenden Volkswirtschaft jährlich entzogen werden, läßt sich kaum ermessen. Man kann nur immer wieder raten, sich nicht durch „billige" Hypothekenangebote verleiten zu lassen — es verschenkt niemand etwas — und sich nur an einen bekannten, vertrauenswürdigen Makler zu wenden.

Zahlen, die zu denken geben

Passive Bilanz des deutschen Fremdenverkehrs!

Feststellungen der Genfer Wirtschaftsabteilung.

Gerade der augenblickliche Zeitpunkt — Reisezeit und die endliche Aufhebung der Gebührenverordnung für Auslandsreisen — geben den Erhebungen des Völkerbundes über die wirtschaftlichen Momente des Fremdenverkehrs eine besondere Aktualität. Diese Erhebungen finden sich in dem kürzlich erschienenen „Memorandum über die Zahlungsbilanzen", das von der Wirtschaftsabteilung des Völkerbundes herausgegeben worden ist. In den letzten Jahren sind in der ganzen Welt jährlich durch den Fremdenverkehr durchschnittlich sechs Milliarden Mark umgesetzt worden. Allein diese Ziffer zeigt schon deutlich, welch große wirtschaftliche Bedeutung dem Fremdenverkehr zukommt. Von diesen sechs Milliarden kommen rund vier Milliarden Mark, also 66⅔ Prozent, auf Europa, und den größten Teil dieses in Europa durch den Fremdenverkehr umgesetzten Geldes haben die Nordamerikaner mitgebracht. So stellt das Völkerbundsdokument für das Jahr 1929 fest, daß in Deutschland etwa 190 Millionen Mark, in England beinahe 160 Millionen Mark, in der Schweiz 45 Millionen Mark und in Frankreich sogar 700 Millionen Mark durch den Fremdenverkehr von Amerikanern eingeführt wurden. Insgesamt sind die Amerikaner mit rund 1,6 Milliarde Mark am europäischen Fremdenverkehr beteiligt.

Da in Deutschland im Jahre 1929, wie aus der Statistik hervorgeht, etwa 181,2 Mill. Mk. von Ausländern verzehrt wurden, heißt das, daß die Amerikaner fast ausschließlich im Jahre 1929 den Fremdenverkehr in Deutschland dargestellt haben.

Namentlich in den Jahren 1928 und 1929 ist nach den Völkerbundserhebungen durchweg überall eine beträchtliche Zunahme des Fremdenverkehrs zu verzeichnen. Auch in Deutschland sind in diesen Jahren die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr gestiegen, doch sind in der gleichen Zeit in noch etwas höherem Maße auch die Ausgaben Deutscher im ausländischen Fremdenverkehr angewachsen, so daß als Endergebnis eine

Steigerung der passiven Fremdenverkehrsbilanz für Deutschland

bleibt. In den Jahren 1926—1929 einschließlich ist die deutsche Fremdenverkehrsbilanz mit 62 Millionen, 104,8 Millionen, 114 Millionen und 124 Millionen Mark passiv geblieben, woraus sich ein jährlicher Durchschnittssatz von rund 100 Mill. Mark für die Passivität unserer Fremdenverkehrsbilanz ergibt. Im Jahre 1927 waren die meisten deutschen Ferienreisenden in Oesterreich (800 000, ihre Ausgaben beliefen sich auf 48 Mill. Mark), dann folgt die Schweiz als Reiseland für Deutsche (432 000, Ausgaben 30 Mill. Mark), danach Italien (274 000, Ausgaben 54,20 Mill. Mark) und schließlich die Tschechoslowakei (316 000, Ausgaben 44 Mill. Mark).

Neue Eltag-Reisen. Die für September geplanten Eltag-Reisen weisen wieder schöne Fahrziele auf. So wird in der kommenden Woche, am 2. und 3. Sept., eine zweitägige Fahrt veranstaltet, die am ersten Tage durch das Ahrtal und die Eifel (Nürburgring, Hohe Acht) führt und in Trier endet. Am Vormittag des zweiten Tages geht die Fahrt durch das Moseltal nach Koblenz (Mittagessen). Der Rückweg führt durch den Westerwald über Dierdorf, Altenkirchen, Siegburg nach Hause. Die bisher ständig ausverkaufte Eintagsreise nach Bad Ems wird am Sonntag 6. September wiederholt. Eine dritte Eltag-Rheinreise wird am Sonntag 13. September unternommen, und zwar nach Königswinter, Honnef, Remagen, Linz oder Brohl sowie zum Laacher See. Auskunft und Anmeldung Reisebüro L. Tietz A.-G., Elberfeld, Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barmen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Im hohen Alter.** 80 Jahre alt wird am 31. August die Witwe Julius Möhringer, Bachstraße 59, in körperlicher und geistiger Frische. Am 6. August hatte sie das Glück, einen Haupttreffer der Zeppelinlotterie zu gewinnen. Wegen ihres hohen Alters konnte sie jedoch an der Fahrt nicht teilnehmen. — Frau Wwe. Carl John, Grünewalderberg 8, feiert am Montag ihren 83. Geburtstag. — Frau Wwe. Aug. Paulstadt, Flensburgerstr. 31, feiert am 31. August ihren 80. Geburtstag.

e.— **Das Fest der goldenen Hochzeit** feiern am 1. September 1931 Stadtobersekretär a. D. Julius Sellmann und Frau Adele geb. Finette, Marienstr. 106, zurzeit in Hagen i. W. Beide erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Autounfall.** An der Kreuzung der Bahn- und Südstraße stieß gestern ein Personenkraftwagen mit einem leichten Lieferkraftwagen zusammen. Glücklicherweise waren nur leichte Beschädigungen der Wagen zu verzeichnen.

e.— **Den Arbeitgeber bestohlen.** Ein in den mittleren Jahren stehender Lagergehilfe aus der Nordstadt, der seinen Arbeitgeber durch Diebstahl fortgesetzt geschädigt hat, wurde zur Untersuchung gezogen. — Wegen Unterschlagung gelangte ein 26jähriger Anwohner der Oppholerstraße zur Festnahme.

e.— **Neueröffnung.** Cafe Hagenkötter, Aue 8, wird nach völliger Erneuerung heute neu eröffnet (S. Anzeige.)

Barmen.

b.— **Die Beisetzung von Oberschullehrer Boy** findet am kommenden Dienstag statt. Die Schüler versammeln sich zur Teilnahme am Dienstag vormittag 10¾ Uhr vor dem Unterbarmer Friedhof.

b.— **Dienstjubiläum.** Am 1. September d. J. begeht der Buchhalter Felix Mengelberg sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

b.— **Vom Motorrad angefahren.** An der Ecke der Düppel- und Rödigerstraße wurde heute vormittag eine ältere Frau von einem Motorrad angefahren. Sie wurde im Gesicht sowie an den Armen und Beinen erheblich verletzt.

b.— **Zum Autounglück in der Leimbach,** bei dem ein Kind von einem Autobus der Barmer Berg- und Straßenbahn überfahren und getötet wurde, wird uns von dem Führer des Wagens mitgeteilt, daß das Kind vom rechten Bürgersteig vor das rechte Vorderrad des Wagens gelaufen sei. Der Wagen habe sich noch 70 Zentimeter vom Bürgersteig entfernt befunden. Eine endgültige Klärung der Dinge werden wohl die gerichtlichen Feststellungen bringen.

b.— **„Gemeine Bubenstreiche."** Im Anschluß an unsere gestrige Lokalnotiz weisen wir darauf hin, daß der „Barmer Glasschutz", in dem sich die Barmer Ladeninhaber zwecks Glasversicherung zusammengeschlossen haben, auf die Namhaftmachung des Täters eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt hat. (S. heutige Anzeige.)

b.— **Geschäftseinbruch.** An einem der letzten Tage wurde die Ladentüre eines Geschäfts in der Haspelerstraße von Dieben aufgebrochen. Die Täter entwendeten einen Herrenanzug und 12 RM. bares Geld, das sie in einer unverschlossenen Geldkassette vorfanden.

b.— **Immer wieder Fahrraddiebstähle.** An einem der letzten Tage wurde in der Emil-Rittershausstraße ein Herrenfahrrad im Werte von etwa 50 RM. entwendet. Am gleichen Tage stahl man einem Laufburschen in der Cleferstraße ein Herrenfahrrad im Werte von etwa 60 RM. In beiden Fällen ist es den Dieben gelungen, mit ihrer Beute ungesehen zu entkommen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Die Revue im Salamander.** „Liebe mich", die erfolgreiche Ausstattungsrevue, gibt am Montag ihr letztes Gastspiel. Am Sonntag um 4 und um 8 Uhr werden zwei Vorstellungen geboten, nachmittags wird bei ganz kleinen Preisen gespielt. Am Dienstag beginnt eine Gastspielserie des bekannten deutschen Komikers Paul Beckers. Im Rahmen eines ausgezeichneten Varietee-Programms bringt er eine Varietee-Burleske: „Fliegenfütenheinrichs Glück". Paul Beckers ist ein individueller Komiker, der allerwärts starken Beifall findet.

e.— **Konzert des Städtischen Orchesters.** Morgen (Sonntag) findet um 8 Uhr in der Stadthalle Johannisberg wieder ein Konzert des Städtischen Orchesters Wuppertal unter der Leitung des Kapellmeisters Karl Gemünd statt.

b.— **Cafe Merkur, Barmen.** Hier verabschiedet sich am Montag 31. August das russische Orchester Poltawa. Ab 1. September gastiert die Süddeutsche Rundfunk-Kapelle „The Royal Majestic Band". (Näheres in der heutigen Anzeige.)

Vorträge und Versammlungen.

Die Christliche Arbeiterhilfe e. V. macht die erwerbslosen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften und kons. Standesvereine auf die am Montag 31. August, nachm. 3,30 Uhr, im Christl. Gewerkschaftshaus, B.-Barmen, Fritz-Eberstraße 12-14, stattfindende Versammlung aufmerksam. Geschäftsführer Deppe spricht über das Thema „Die Lage im Baugewerbe und die Auswirkung auf die Gesamtwirtschaft".

PELZE

Beachten Sie bitte an dieser Stelle unsere

Montags-Eröffnungs-Anzeige

Sie werden staunen!

Pelzvertrieb Kalmann

W.-ELBERFELD
jetzt noch Island 1, ab 1. September
Wall 23/25, I. Etage Ecke Kirchstr. Telefon 22390

W.-BARMEN
Altermarkt 16, I. Etage Ecke Mittelstraße
Telefon 57941.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 202 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29 August

„Millionenbeträge nutzlos verausgabt."

Ergebnisse der Toga-H.V.

Genehmigung des Gesamtverlustes von 9,67 Mill. RM. — Auch hier Mißwirtschaft wie bei der Muttergesellschaft.

WG. **Berlin,** 28. August. (Drahtb.) Die HV. der Toga, Vereinigte Webereien A.-G., Berlin, genehmigte den Abschluß für 1930/31, der nach 615 000 (618 000) RM. Abschreibungen auf Anlagewerte und 1 653 000 (—) RM. auf Außenstände bei vorsichtiger Bewertung der Warenvorräte einen Verlust von 6 367 440 RM. ausweist, so daß sich einschließlich des vorjährigen Verlustvortrages von 3 305 531 RM.

ein Gesamtverlust von 9 672 971 RM.

ergibt. Die Versammlung nahm dementsprechend Mitteilung gemäß § 240 HGB. entgegen und entlastete den gesamten Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich von Carl Lahusen, Heinz Lahusen und Hans Luermann von der Nordwolle. Vertreten war ein A.-K. von mehr als 14 Mill. RM., davon 8 Mill. RM. durch den Vertreter des Konkursverwalters der Nordwolle und 6 Mill. RM. durch die Ultramare. (Das gesamte A.-K. beträgt 15 Mill. RM.) Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind außer den oben erwähnten Persönlichkeiten Generalkonsul Strube und Senator Rodewald (Bremen). Das Vorstandsmitglied Direktor Rudolf Spies war schon vor dem Zusammenbruch der Nordwolle aus der Toga ausgeschieden. Sein Austritt steht nach Mitteilung von Verwaltungsseite daher in keinem Zusammenhang mit den Vorgängen bei der Nordwolle. Neu gewählt in den Aufsichtsrat wurde Dr. Dörner von der Danat-Bank, der bereits früher der Toga-Verwaltung angehörte.

Direktor Queck verlas sodann einen Bericht der Deutschen Warentreuhand A.-G., Hamburg, der wie folgt lautet:

„Eine Untersuchung der Rentabilität des Geschäftsjahres 1931 hat ergeben, daß der in der Bilanz ausgewiesene Verlust nicht auf einer unrentablen Fabrikation begründet ist. Die eingetretenen Verluste beruhen in erster Linie auf der durch Konjunktur und zu hoher Bewertung der Bestände in der Bilanz für 1929/30 bedingte Lagerentwertung sowie auf Fehldispositionen in der Fabrikation. Nur um die Betriebe voll beschäftigen zu können, wurden

ohne Rücksicht auf die Absatzmöglichkeiten Waren produziert,

die heute nur noch mit großem Preisnachlaß zu verkaufen sind. Hinzu kommt, daß nach den Anordnungen der Nordwolle ein Verkaufs- und Verwaltungsapparat aufgezogen wurde, der in keiner Weise den Bedürfnissen der Toga entsprach und im höchsten Maße unwirtschaftlich arbeitete.

In geradezu unverständlicher Weise wurden in Verkauf und Verwaltung Millionenbeträge nutzlos verausgabt,

dagegen haben sich Verluste, die durch Schleuderverkäufe entstanden sein könnten, nicht feststellen lassen. In den Fällen, wo tatsächlich eine Ware nach Ansicht der Konkurrenz zu billig verkauft wurde, handelte es sich um sogenannte Aufarbeiten, d. h. um Ware, die aus Garnresten hergestellt wurde. Solche Waren zu billigen Preisen zu verkaufen, ist durchaus gerechtfertigt und allgemein üblich. Ferner wird festgestellt, daß die Toga aus der Garnlieferung durch die Nordwolle keinerlei Vorteile gegenüber den anderen Webereien gehabt haben kann, da die Garnpreise niemals niedriger als diejenigen der anderen Webereien waren."

Die Regelung des Wertpapier-Terminhandels

auf der Berliner Börse für Ende August

Bekanntmachung des Berliner Börsenvorstandes.

WG. **Berlin,** 28. August. (Drahtb.) Der Börsenvorstand zu Berlin hat heute die nach seiner Bekanntmachung vom 19. August 1931 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 193 vom 20. August 1931, Seite 1) von ihm vorzunehmenden Festsetzungen beschlossen. Die offizielle Bekanntmachung hierzu lautet:

Auf Grund des Paragraphen 2 der Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten für die Abwicklung von Börsengeschäften vom 25. Juli 1931 (Reichsgesetzblatt 1, S. 395) und in Ausführung der Paragraphen 3, 4 Absatz I. V der Bekanntmachung des Börsenvorstandes zu Berlin vom 19. August 1931 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 193 vom 20. August 1931, Seite 1) wird folgendes festgesetzt.

In welcher Höhe den mitgeteilten Nennbetrages die Wertpapiersalden gemäß § 3 der Bekanntmachung des Börsenvorstandes zu Berlin vom 19. August 1931 zu liefern oder abzunehmen sind, bestimmt sich nach den in der Anlage 1 zu dieser Bekanntmachung für die Pflicht zur Lieferung und zur Abnahme jedes einzelnen Wertpapiers gesondert festgesetzten Prozentsätzen (vergl. unten, Red.). Als Prolongationskurse für die Hinausschiebung der nach Paragraph 4, Abs. I der Bekanntmachung des Börsenvorstandes zu Berlin vom 19. August 1931 auf den 15. September 1931 prolongierten Geschäfte gelten die in der Anlage 2 zu dieser Bekanntmachung aufgeführten Kurse.

Die Käufer, welche die in Paragraph 1, 4 und 5 a. a. O. vorgesehene Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig gemacht oder mitgeteilt haben, nicht oder nur zum Teil zur Abnahme bereit zu sein, haben für die auf dieser Erklärung beruhende, nach § 4 a. a. O. erfolgende Hinausschiebung der Fälligkeit ihrer Verpflichtungen 12 Prozent jährliche Zinsen zu zahlen. Verkäufer, welche die in Paragraph 1, 2 und 6 a. a. O. vorgesehene Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig gemacht oder mitgeteilt haben, nicht oder nur zum Teil zur Lieferung bereit zu sein, haben für die auf dieser Erklärung beruhende, nach Paragraph 4 a. a. O. erfolgende Hinausschiebung der Fälligkeit ihrer Verpflichtungen 3 Prozent jährliche Zinsen zu zahlen. Verkäufern, denen auf Grund des Paragraphen 3 a. a. O. am 31. August 1931 ein geringerer Nennbetrag an Wertpapieren abgenommen wird, als sie nach ihrer gemäß Paragraph 1, 2 a. a. O. abgegebenen Mitteilung zu liefern bereit waren sind für den Teil ihrer Ansprüche, für den sie die Gegenleistung bewirken wollten, 10 Prozent jährliche Zinsen zu vergüten.

Käufer, denen auf Grund des Paragraphen 3 der Bekanntmachung vom 19. August 1931 am 31. August 1931 ein geringerer Nennbetrag an Wertpapieren geliefert wird, als sie nach ihrer gemäß Paragraph 1, 2 a. a. O. abgegebenen Mitteilung anzunehmen bereit waren, brauchen für den Teil ihrer Verpflichtungen, den sie erfüllen wollten, keine Zinsen zu zahlen und haben keine Zinsen zu beanspruchen. (Vergl. § 5, Absatz III der zitierten Bekanntmachung)

Der Börsenvorstand zu Berlin.
Dr. Mosler.

Carl Hauss, Bandweberei, Wuppertal-Barmen. Die Firma hat laut Rundschreiben ihre Zahlungen einstellen müssen. Es besteht die Absicht, einen Vergleich abzuschließen.

Die Aufgaben der Leipziger Herbstmesse 1931

Von Paul Voß, Direktor des Leipziger Meßamtes.

Die Leipziger Herbstmesse beginnt morgen und schließt am 3. September (die Textilmesse, wie üblich, bereits am 2. September). An der Messe werden, soweit bisher zu übersehen, im ganzen etwa 7500 Ausstellerfirmen teilnehmen. Umfassende Vorarbeiten in den verschiedensten Zweigen der deutschen Fertigindustrie, die zum Ausstellerkreise der Leipziger Messe gehören, haben schon seit Monaten dafür gesorgt, daß die Muster- und Neuheitenschau auf der Herbstmesse 1931 trotz der Wirtschaftskrise gegenüber früheren Jahren an Umfang und Wert nicht zurückstehen wird. Schon daraus geht hervor, welch hohe Bedeutung der Messe eben auch in Krisenzeiten von der deutschen Produktion beigemessen wird. Bevor wir uns damit den besonderen wirtschaftspolitischen Aufgaben der kommenden Leipziger Herbstmesse zuwenden, zunächst noch eine kurze Uebersicht über die Gliederung der Messe und über die mit ihr verbundenen Sonderveranstaltungen!

Nach bewährtem Brauch wird auch die bevorstehende Messe in zwei Hauptabteilungen zusammengefaßt erscheinen, räumlich wie sachlich. In den 38 Meßpalästen der Leipziger Innenstadt wird die „Mustermesse" vor sich gehen, die Messe der Gebrauchs- und Luxuswarenindustrien, mit ihren zahlreichen Untergruppen, wie der Textilmesse, der Papiermesse, der Reklame- und Verpackungsmittelmesse, der Sportartikelmesse, den weltbekannten Messegruppen der Spielwaren, der Glas- und Keramik-Erzeugnisse, der Möbel und Korbmöbel, der Haus- und Küchengeräte, der Musikinstrumente, des Kunstgewerbes, der Lederwaren und Reiseartikel, der Kurz- und Galanteriewaren, der Holzwaren, der Metallwaren und Beleuchtungskörper, der kosmetischen und pharmazeutischen Erzeugnisse, um nur einiges besonders Wichtige zu erwähnen. Die andere Hauptabteilung dieser Herbstmesse wird die „Messe für Bau, Haus- und Betriebsbedarf" bilden, die ihren Standort in neun Ausstellungshallen des Ausstellungsgeländes haben wird, auf dem im Rahmen der Frühjahrsmesse regelmäßig die „Große Technische Messe und Baumesse" stattfindet. Hier wird im besonderen der Baubedarf hervortreten, entsprechend der Bedeutung, die die Leipziger Herbst-Baumesse für die Vorbereitung der nächstjährigen Bausaison hat.

Was die Sonderveranstaltungen betrifft, so wird, um zunächst an die „Mustermesse" anzuknüpfen, mit der Sportartikelmesse eine Tagung „Das Sportgerät in Theorie und Praxis" verbunden sein, mit Vorträgen über die Hygiene der Turn- und Sportkleidung, und des Sportschuhwerks; im Anschluß an die Reklame- und Verpackungsmittelmesse wird eine Sonderschau „Jeder kann werben!" dargeboten werden, mit dem gemeinnützigen Zweck, im besonderen auch dem mittleren und kleineren Geschäftsmann und Handwerker praktische Winke für eine zugkräftige Kundenwerbung bei erschwinglichem Kostenaufwand zu vermitteln. In engem Zusammenhange mit der „Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf" wird, unter Mitwirkung des Reichsverbandes der Ton- und Ziegelindustrie, eine Tagung „Ziegel und Klinker" stehen, von besonderer Anziehungskraft dadurch, daß hier einer der führenden deutschen Backsteinbau-Architekten, Höger (Hamburg), der Erbauer des Chile-Hauses, über die Technik des Klinkerbaues sprechen wird. Ferner wird hier eine Tagung für „Feuersicherheit und Feuerschutz im modernen Bauwesen" stattfinden, mit Vorträgen führender Fachleute und mit praktischer Vorführung feuersicherer Baustoffe, feuersicherer Anstriche und moderner Feuerlöschgeräte; die Brandkatastrophe des Münchner Glaspalastes hat dem Feuerschutzproblem heute ja besondere Aktualität verliehen. Schließlich wird im Rahmen der „Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf" die Wanderausstellung „Arbeitssitz und Arbeitstisch" erscheinen, die sowohl vom Standpunkte der Rationalisierung als auch von dem der Gewerbehygiene aus hohe Beachtung beanspruchen darf — — denn unser wichtigster Produktionsfaktor, zumal auch in unserer verarmten Volkswirtschaft, ist und bleibt die menschliche Arbeitskraft.

Welche Aufgaben sind der Leipziger Herbstmesse 1931 gestellt, und wie steht es um die allgemein volkswirtschaftlichen Möglichkeiten zu ihrer Erfüllung? Auch im schärfsten Stadium der Juli-Krise war es den für die Durchführung der Messe maßgebenden Industrie- und Handelsgruppen klar, daß die Messe unter allen Umständen stattfinden müsse, da ein Ausfall vom In- und Auslande als außerordentliches Sturmsignal aufgefaßt worden wäre, und einen nur schwer wiedergutzumachenden ideellen und materiellen Schaden für Deutschlands Volkswirtschaft angerichtet hätte. Die seitherie Entwicklung der Wirtschaftslage, die Entspannung, die unzweifelhaft eingetreten ist, vor allem auch die Wiederherstellung des normalen Zahlungsverkehrs hat dieser besonnenen Auffassung recht gegeben. Das Stattfinden der Messe wird allgemein als ein Symptom unserer Stabilität aufgefaßt werden und vertrauenstärkend im In- und Auslande wirken.

Eine der bedeutsamsten Fragen, die sich gleichsam als Auftakt der kommenden Messe ergibt, ist die, inwieweit die deutsche Fertigindustrie sich der veränderten Marktlage, im besonderen der reduzierten Kaufkraft in aller Welt angepaßt zeigen wird, in der Gestaltung des Preisniveaus, in vernünftiger Rationalisierung der Herstellung und des Vertriebs, bei unveränderter Wahrung des Qualitätsniveaus, wenngleich mancher notwendigen Vereinfachung der Form. Den Zug zu diesem Ziel haben bereits die beiden letzten Leipziger Messen erkennen lassen, und mancher Fabrikant, der die Zeichen der Zeit richtig verstand, hat daher selbst auch auf der letzten Frühjahrsmesse, die schon unter schwerstem Krisendrucke stand, immer noch relativ gut abgeschnitten. In der Tat liegen die Dinge ja so, daß die heutige Absatzkrise sich nicht aus einer Uebersättigung der Konsumenten erklärt, sondern aus dem Mißverhältnis zwischen Preisniveau und Kaufkraft bei an sich starken Bedarfansprüchen. Da die Krise heute international ist, liegt dieses Problem für In- und Ausland, für Binnenmarkt und Export, ziemlich gleich. Ebenso ringt mit diesem Problem nicht nur die deutsche Industrie, sondern auch die anderer Länder. In welchem Lande die Industrie dieses Problem zuerst lösen wird, das wird für die Ueberwindung der Weltkrise entscheidend sein.

Wir dürfen hoffen, daß die Tatkraft, die Intelligenz, die Anpassungsfähigkeit des deutschen Qualitätsproduzenten hier trotz allem Schwerem, was in letzter Zeit über uns kam, eine gute Chance hat. Das wird und muß sich auf der Leipziger Herbstmesse 1931 zeigen. Daher erscheint es uns auch für den einkaufenden Groß- und Einzelhandel des In- und Auslandes sehr notwendig und nützlich, die Messe gründlich zu bearbeiten und Bezugsquellen ausfindig zu machen, die eine Wiederankurbelung des Geschäfts versprechen.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 10 Proz. Lombardzinsfuß 12 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Diskont %	29. August Geld	29. August Brief	28. August Geld	28. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.203	1.207	1.183	1.187
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.191	4.199	4.191	4.199
Japan 1 Yen	5.11	2.078	2.082	2.078	2.082
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.96	21.00	20.96	21.00
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	4.5	20.458	20.498	20.458	20.498
Neuyork 1 Dollar	1.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	—	0.255	0.257	0.255	0.257
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.948	1.932	1.968	1.973
Amsterdam 100 Guld.	2	169.73	170.07	169.73	170.07
Athen 100 Drachmen	8	5.455	5.465	5.455	5.465
Brüssel 100 Belga	2.5	58.68	58.80	58.68	58.80
Bukarest 100 Lei	8	2.507	2.513	2.505	2.511
Budapest 100 Pengö	9	73.43	73.57	73.43	73.57
Danzig 100 Gulden	7	81.82	81.98	81.82	81.98
Helsingf. 100 finn. Mk.	6	10.59	10.61	10.59	10.61
Italien 100 Lire	5.5	22.03	22.07	22.03	22.07
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.413	7.427	7.413	7.427
Kaunas 100 Litas	-	42.01	42.09	42.01	42.09
Kopenhag. 100 Kron.	3.5	112.53	112.75	112.51	112.73
Lissabon 100 Escudo	7.5	18.55	18.59	18.55	18.59
Oslo 100 Kronen	4	112.53	112.75	112.51	112.73
Paris 100 Fr.	2	16.50	16.54	16.50	16.54
Prag 100 Kronen	5	12.468	12.488	12.468	12.488
Reykjavik 100 isl. K.	—	92.31	92.49	92.26	92.44
Riga 100 Latts	—	81.72	81.38	81.32	81.38
Schweiz 100 Franken	2	81.97	82.13	81.91	82.07
Sofia 100 Lewa	8.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	38.16	38.24	38.06	38.14
Stockholm 100 Kron.	4	112.61	112.83	112.59	112.81
Tallinn 100 Kronen	8	112.39	112.61	112.39	112.61
Wien 100 Schilling	10	59.18	59.30	59.17	59.29

Züricher Devisen vom 29. Aug. Paris 2013,75, London 3493,75, Neuyork 518,50, Belgien 7160, Italien 2686, Spanien 4675, Holland 207,10, Berlin 121,90, Wien 7318, Stockholm 137,45, Oslo 137,30, Kopenhagen 137,30, Sofia 372, Prag 1520, Warschau 5750, Budapest 9002,50, Belgrad 906, Athen 665,50, Konstantinopel 243,50, Bukarest 306, Helsingfors 1293. Privatdiskontsatz 1,87 Inland, 4,87 Ausland, Buenos-Aires 146,75, Japan 253,75, offiz. Bankdiskont 2 Prozent, tägl. Geld 2 Prozent, Monatsgeld 0,50 Prozent, 3-Monatsgeld 1,75 Prozent.

Amsterdamer Devisen vom 29. Aug., 10,40 Uhr. Berlin 5885, London 1205,25, Neuyork 247,99, Paris 973,25, Belgien 3458,50, Schweiz 4828, Italien 1297, Madrid 2250, Oslo 6630, Kopenhagen 6625, Stockholm 6635, Wien 3464, Budapest 4315, Prag 734,50, Helsingfors 634,50, Bukarest 146, Yokohama 122, Buenos 7050, offiz. Bankdiskont 2, — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1202,62, Dollar p. 1 Mt. 247,92.

Londoner Devisenkurse vom 29. Aug. Neuyork 486, Montreal 487,50, Amsterdam 1205,12, Paris 123,96, Brüssel 3484,50, Italien 9293, Berlin 2048, Schweiz 2486, Spanien 5352,50, Kopenhagen 1817,75, Stockholm 1815,75, Oslo 1817,62, Lissabon 110, Helsingfors 193,07, Prag 164,03, Budapest 2795 nom., Belgrad 276, Sofia 670,50, Rumänien 816,87, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3458, Warschau 4537, Buenos-Aires 3212, Rio de Janeiro 303, Yokohama 2.040, Buenos auf London 3212, Rio auf London p. 90 Tage 300 bis 06, London auf Bombay 1.576.

Bremer Baumwolle vom 29. August: 8,17.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal. Stand. Middl.) vom 29. Aug., Anfang. Okt. 678 bis 79, Jan. 680, März 699, Mai 706, Juli 713. — Tagesimport 3900. — Tendenz: Ruhig und behauptet.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 28. Aug., Schluß. Loco 715, Sept. 697, Okt. 712 bis 713, Nov. 725, Dez. 733 bis 734, Jan. 744, Febr. 754, März 764, April 772, Mai 780 bis 783, Juni 790, Juli 800. — Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. August

	28. 8.	29. 8.	
Weizen, neue Ernte	214.0—216.0	212.0—214.0	matter
Sept.	227.5—228.5	222.0—223.0	
Okt.	227.0—228.5	221.0—223.0	
Dezember	228.0—226.0	222.0—223.0	
Roggen, neue Ernte	170.0—172.0	170.0—172.0	stetig
Sept.	185.0—182.0	182.5—183.5	
Okt.	185.5—183.0	182.0—183.0	
Dezember	186.5—183.0	182.7—183.5	
Futt. u. Indgerste	154.0—164.0	154.0—164.0	ruhig
Hafer, loco	—	—	
Hafer, neue Ernte	140.0—148.0	136.0—146.0	matter
Sept.	148.0—146.5	144.0—143.0	
Okt.	148.0—147.0	144.0—000.0	
Dezember	152.0—149.2	146.0—000.0	
Weizenmehl	26.25—33.25	26.25—33.00	etw. matt
Roggenmehl	24.25—26.75	24.00—26.50	matter
Weizenkleie	11.75—12.25	11.75—12.25	ruhig
Roggenkleie	10.10—10.60	10.10—10.60	ruhig
Raps	140.0—150.0	140.0—150.0	matt
Erbsen Vikt.	24.00—31.00	23.00—31.00	
Futtererbsen	18.00—20.00	18.00—20.00	
Wicken	—	—	
Lupinen	—	—	
Rapskuchen	—	—	
Leinkuchen	13.40—13.50	13.40—13.50	
Trockenschnitzel	6.80—6.90	6.80—6.90	
Soyaschrot	12.10—12.60	12.10—12.60	
Speisekartoff., wße.	—	—	
" rote	—	—	
" sand. gelbfl.	—	—	

WG. Köln, 28. August

Produktenmarkt (Notierungen in RM. je 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen, rhein., neue Ernte 22,50 bis 22,75, dito ausl. 30,50—32,50, Roggen, rhein., neue Ernte 20,25—20,50, dito ausl. 21,25—21,75, Hafer, hiesiger, neu 16—17, dito hiesiger, alt 20, dito nordd. 20—21, dito ausl. 20,50—21, Futtergerste, ausl. 19—19,75, Wintergerste, inl., neu 17,75—18, Sommergerste, inl., neu 18 bis 18,50, Mais, grober 21—21,50, dito kleiner 21,75 bis 22,25, Weizenmehl, inl. 33,25, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 36,50, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 27—28,50, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 29, Roggenschrot, inl. 23,50, dito von Auslandroggen 27, Weizenkleie, brutto mit Sack 9,75—12, Roggenkleie, desgl. 8,75—9,25, Biertreber, desgl. 10—10,75, Leinkuchenmehl, 36 Prozent, desgl. 14—14,50, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12—12,15, dito 54 Prozent, desgl. 13 bis 13,15, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 12,50—12,75, Rapskuchen, 35 Prozent 9, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 11—11,25, Trockenschnitzel, lose 5 bis 5,50, Zuckerschnitzel, lose 9—9,50, Rohmelasse 4, Wiesenheu, bal. lose, neu 3,50—4, Kleeheu, inl. lose, neu 5 bis 6, Roggenstroh, gepreßt, neu, ab rhein. Stat. 1,20—1,50, Weizenstroh, gepreßt, neu, desgl. 1,30—1,50. Stimmungsbericht: Inländisches Getreide heute stärker offeriert und niedriger; Futtermittel kaum preishaltend. Hafer neuer Ernte gelangte heute erstmalig zur Notierung.

Berliner Metalle vom 29. August

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	74.50
Raffinadekupfer, loco	66.00—67.00
Standardkupfer, loco	61.00—63.00
Standard Blei	22.00—24.00

Vorteilhafte Bar-Einkäufe und die kleinen Unkosten des Etagengeschäftes ermöglichen die riesig billigen Angebote der **Wohlgemuth-Etage**

RESTE Coupons und Stückwaren in Damen-Mäntel-, Kostüm- und Kleider-Stoffen in Wolle und Seide, in Herren-Stoffen und Stoffen für Mädchen- und Knaben-Kleidung, bekannt gute Qualitäten. 869

Elberfeld, Erholungstraße 7, Ecke Walter-Rathenaustraße.

Bergisch Land

Nr. 202 – 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 29. August

„Glocken läuten Sturm!"

Die letzte Aufführung des Lüttringhauser Heimatspiels.

WG. Remscheid-Lüttringhausen, 29. Aug. Das mit so großem Erfolge durchgeführte Heimatspiel „Glocken läuten Sturm" von Paul Figge soll, um den Wünschen weiterer Kreise gerecht zu werden, Sonntag nachmittag noch einmal auf der schönen Freilichtbühne zur Aufführung gelangen. Zu dieser letzten Vorstellung haben sich die hiesigen Gesangvereine „Liedertafel" und „Loreley" in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Sie werden durch einen Massenchor das Spiel einleiten. Alle, die das Spiel mit den urwüchsigen Typen aus den Revolutionsjahren 1848-49 noch nicht sahen, haben also morgen hierzu zum letzten Male Gelegenheit. Da der Andrang bei dem guten Wetter groß zu werden verspricht, so ist es geboten, sich schon zeitig einen Platz zu sichern.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß weder Regierung noch Stadtverwaltung in dieser schweren Notzeit Mittel für die Heimatspiele bereitstellen konnten. Alle Mitwirkenden stellten sich uneigennützig in den Dienst der schönen Sache. Die Spiele wurden von dem Idealismus und der Heimatliebe der Lüttringhauser Bürgerschaft getragen.

10 000 Zentner Waldbeeren wurden im Kreise Wipperfürth geerntet.

WG. Wipperfürth, 29. Aug. Die diesjährige Ernte der Waldbeeren, die jetzt zu Ende geht, war im Kreise Wipperfürth eine Rekordernte. Sie soll nach vorsichtiger Schätzung über 10 000 Zentner betragen. Da für die Waldbeeren ein Durchschnittspreis von 15 Pfg. das Pfund erzielt worden ist, ergibt sich ein Ertragswert von 150 000 Mark, also eine recht hohe Summe und willkommene Verdienstzugabe für die Bevölkerung. Hauptabsatzgebiete waren Köln und die bergischen Städte.

Die Räuberbande Kitta vor Gericht

14 Angeklagte. — Mehr als 255 Einbrüche. — Kittas Schwester als Anstifterin. — Ein Selbstmordversuch Kittas. Die Menge will ihn lynchen. — Kämpfe mit der Polizei.

Dortmund, 29. Aug. (Drahtb.) Hier begann die Schöffengerichtsverhandlung gegen den erst 23jährigen Anführer einer weitverzweigten Einbrecherbande, Franz Kitta, und 13 seiner Komplizen, die teils als Mittäter, teils als Hehler in Betracht kommen. Während Kitta durchweg geständig ist und ein fabelhaftes Gedächtnis aufweist, bestritten seine Genossen zunächst jede Beteiligung an den Einbrüchen. Die Anklage wirft Kitta im ganzen 255 Einbrüche vor, von denen er 112 mit unbekannten Tätern aus Köln begangen haben will. Die Angeklagten sind sämtlich, zum Teil erheblich, vorbestraft. Sie verübten ihre Einbrüche, die sich über das ganze Reich erstreckten, u. a. hauptsächlich in Bielefeld, Hannover, Hildesheim, Dortmund, Recklinghausen, Bochum, Neheim-Hüsten und Hagen. Die Anklageschrift umfaßt allein 57 Schreibmaschinenseiten. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses stellte der Verteidiger einen überraschenden Beweisantrag. Er verlangte im Interesse sämtlicher Angeklagten die Vernehmung der Schwester Kittas, die im Zuhörerraum sitze, denn sie habe damals für 15 000 Mark ein Haus gekauft und die jungen Leute zur Geldbeschaffung angestiftet. Außerdem müßte sie eigentlich als Hehlerin von Format unter Anklage gestellt werden, da sie einen großen Teil des Diebesgutes aufbewahrt habe. Das Gericht kam dem Antrage nach.

Die Vernehmung Kittas machte nicht die geringste Mühe. Die 112 Fälle, in denen er mit den drei unbekannten Kölnern im Lieferwagen raubend und plündernd durch das Land zog, will das Gericht am Schluß verhandeln. Den ganzen ersten Verhandlungstag nahmen jene 116 Straftaten in Anspruch, die Kitta mit seinen Mittätern Holthaus, Fuhrmann und Bartsch gemeinsam verübt hat. Wie in der Voruntersuchung, so gestand auch hier Kitta mit einer wahren Wollust, belastete seine Mittäter und schonte sich selbst nicht im geringsten. Bei einem Einbruch in Lünen bei einem Juwelier hatten sie nach Verübung der Tat einen betrunkenen Mann vor die zerbrochene Scheibe gesetzt und der Mann wurde auch tatsächlich verhaftet. Im Herbst zeigte die Bande besondere Vorliebe für Wochenend- und Jagdhäuser. Tankstellen wurden erbrochen, um für die gestohlenen Automobile Brennstoff zu ergattern. Hatte man kein Auto mehr, so wurde die nötige Zahl Fahrräder requiriert. Beweglich, wie die Bande nun einmal war — denn niemand verfügte über einen festen Wohnsitz —, entwich sie immer wieder der Polizei. Die übrigen Angeklagten sind ebenfalls zum größten Teil geständig. Das Verhör über die 255 Einbrüche, von denen nur eine geringe Anzahl im Versuch stecken geblieben ist, wird noch einige Tage in Anspruch nehmen.

Der zweite Verhandlungstag begann wegen eines aufregenden Zwischenfalles mit einer halbstündigen Verspätung. Kitta hatte im Gefängnis einen Selbstmordversuch unternommen, weil die Vernehmung seiner Schwester, der Frau Twitthoff, als Zeugin erfolgen sollte. Kitta versuchte aus einem Fenster in den Gefängnishof zu springen, wurde aber im letzten Augenblick von den Beamten daran gehindert. Er schrie, tobte, und drohte, im Falle der Vernehmung seiner Schwester alle Geständnisse widerrufen zu wollen. Erst nachdem der Staatsanwalt die Erklärung abgegeben hatte, auf die fragliche Vernehmung zu verzichten, beruhigte Franz Kitta sich, so daß die Verhandlung fortgesetzt werden konnte.

Die Angeklagten Fuhrmann, Bartsch, Zwerschke und Schnelle gestanden mit kleinen Abweichungen die ihnen zur Last gelegten Bandendiebstähle ein. Von Interesse war die Verlesung eines Gefängniskassibers, den Fuhrmann an den Angeklagten Heckhaus mit folgendem Wortlaut richtete:

„August, Du mußt vor Gericht aussagen: Dortmund Capellenstraße, Bochum Juwelier, Hamm Konfektionsgeschäft, sonst nichts. Die anderen Sachen hätte Fränzchen uns erzählt. Wir hätten das deshalb alles gestanden, um Ruhe vor der Polizei zu haben. Gruß Krähe."

Vor der Mittagspause hob das Gericht den Haftbefehl gegen Lindemeyer, der sich der Hehlerei schuldig gemacht haben sollte, ohne nähere Begründung auf, und setzte ihn sofort auf freien Fuß. Da am Nachmittag des ersten Verhandlungstages jene 112 Fälle, in denen die unbekannten Kölner eine Rolle spielen, abgetrennt wurden, da sie bei der großen Anzahl der übrigen Delikte keinerlei Einfluß auf das Strafmaß haben bleibt die Nachmittagssitzung der Vernehmung der drei Hehler und der drei als Zeugen fungierenden Kriminalbeamten vorbehalten.

*

Die Dortmunder Unterwelt nimmt an der Vernehmung des Einbrechers Franz Kitta lebhaften Anteil. Schon am ersten Verhandlungstage kam es zu Kämpfen zwischen den Justizwachtmeistern und der andrängenden Zuhörermenge, wobei sich ein Justizwachtmeister eine Handverletzung zuzog. Am zweiten Verhandlungstage rottete sich eine Menge dunkler Elemente vor dem Eingang zum Zuhörerraum an der Rückseite des Gerichtsgebäudes zusammen. Die Menge machte mit erregten Worten ihrer Stimmung Luft, und Drohungen gegen Franz Kitta wurden ausgestoßen. Es kam die Absicht zum Ausdruck, ihn bei seiner Vorführung oder beim Abtransport zu und vom Gericht den Polizeiorganen zu entreißen, und an ihm Lynchjustiz zu üben, weil er mit seinen Geständnissen sowohl andere Mittäter belaste und zahlreiche Familien unglücklich gemacht habe. Die Polizei bekam Wind von dieser Absicht, verstärkte die Bewachungsmannschaft durch Bereithaltung eines Überfallkommandos, das jedoch nicht einzugreifen brauchte. Die Beamten säuberten lediglich die Hamburger Straße. Kitta wurde unter starker Bewachung im Auto so schnell wie möglich an- und abtransportiert.

*

Essen, 28. Aug. Wegen umfangreicher Einbruchsdiebstähle standen zwölf Angeklagte vor Gericht (gegen fünf ist das Verfahren abgetrennt worden). Nach langer Verhandlung wurden verurteilt: Papagewski zu fünf Jahren Zuchthaus, Domnik und Swesik zu je 3½ Jahren Zuchthaus, Deppner zu 3 Jahren Zuchthaus, Krollkewitz zu 2 Jahren und acht Monaten Zuchthaus, Gryzian zu sieben Monaten Gefängnis, Warda zu drei Wochen Gefängnis, Rathner anstelle von drei Tagen Gefängnis zu 15 Mark Geldstrafe, Frau Gohr wegen einfacher Hehlerei zu neun Monaten Gefängnis. Im übrigen erkannte das Gericht auf Freispruch. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß das Gericht in allen Fällen, in denen irgendwelche Zweifel denkbar gewesen wären, zugunsten der Angeklagten entschieden hätte.

Zur Lage im Düsseldorfer Fuhrparkstreik.

WG. Düsseldorf, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag ist die Arbeit beim Kanalbetriebsamt noch nicht wieder aufgenommen worden. Beim städtischen Fuhrpark hat sich die Lage gegen gestern noch verschlechtert, da unter dem Druck der Kommunisten die Zahl der Arbeitswilligen noch weiter abgenommen hat. In der vergangenen Nacht hatte der verstärkte Streifendienst der Polizei verschiedentlich kleinere Zusammenstöße mit jungen Burschen, die durch Umstürzen von Mülleimern versuchten, die Straßen zu beschmutzen.

WG. Düsseldorf, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Ein Kommando Schutz- und Kriminalpolizei besetzte in der Immermannstraße 24 das Gebäude der Roten Gewerkschaftsopposition und des Roten Sportkartells. Es wurden 10 000 Flugschriften beschlagnahmt. Ansammlungen auf der Straße wurden zerstreut. Nach dreiviertelstündiger Durchsuchung des Hauses zog das Kommando wieder ab.

Umfangreiche Diebstähle in der Güterabfertigung.

Eine 16köpfige Bande festgenommen.

WG. Düsseldorf, 29. Aug. In einer umfangreichen Diebstahlsangelegenheit bei der Güterabfertigung Düsseldorf-Derendorf sind vor einiger Zeit drei Güterbodenarbeiter, zwei Fuhrleute und sieben Hehler festgenommen worden. Durch die Ermittlungen der Fahndungsstelle der Reichsbahndirektion Wuppertal ist es nunmehr gelungen, weitere drei Güterbodenarbeiter und einen Spediteur in derselben Diebstahlssache zu ermitteln und sie weiteren Diebstählen bei dieser Dienststelle zu überführen. Das aus Lebensmitteln, Spirituosen, Zigarren und Stoffen bestehende Diebesgut konnte zum Teil sichergestellt werden. Die Beteiligten befinden sich in Haft.

Die Vorschriften der Steuer-Amnestie

Am 16. September d. J. läuft die Frist zur Anmeldung ab. Die Vergünstigungen der Amnestie.

Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Steueramnestie, die das Datum des 28. August 1931 trägt, ist nunmehr im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden (Teil I, Nr. 57). Die Bestimmungen sind von außerordentlich großer Wichtigkeit.

Danach erlangt Steueramnestie, wer für einen nach dem 31. Dezember 1927 liegenden Zeitraum (für die Einkommensteuer, Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer für einen nach dem 31. Dezember 1927 endenden Steuerabschnitt) steuerpflichtige Werte nicht angegeben hat, wenn er diese Werte der Steuerbehörde innerhalb der Amnestiefrist anzeigt.

Als Amnestiefrist gilt die Zeit vom 18. Juli 1931 bis zum Ablauf des 16. September 1931.

Durch eine solcher Art erstattete Anzeige wird Steueramnestie zugleich auch für die Nichtangabe steuerpflichtiger Werte für einen vor dem 1. Januar 1928 liegenden Zeitraum (endenden Steuerabschnitt) erlangt.

Wer steuerpflichtige Werte für einen vor dem 1. Januar 1928 liegenden Zeitraum (endenden Steuerabschnitt) nicht, für die spätere Zeit aber richtig angegeben hat, erlangt die Steueramnestie ohne Anzeige.

Für die Erbschaftssteuer, auch für die Schenkungssteuer finden diese Bestimmungen mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, daß an die Stelle eines Zeitraumes der Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld tritt.

Die Vergünstigungen, die durch die Steueramnestie umfaßt werden, sind folgender Art:

Zunächst wird die Befreiung von folgenden Nachzahlungen erlangt, die für die bisher nicht angegebenen steuerpflichtigen Werte nach den bestehenden Vorschriften zu leisten wären:

1. **Vermögensteuernachzahlungen, die auf die Zeit vor dem 1. Januar 1931 entfallen;**
2. **Nachzahlungen auf die Jahresleistungen nach dem Aufbringungsgesetze; ferner Nachzahlungen auf solche Zahlungen auf die Aufbringungsumlage, die vor dem 15. August 1931 fällig waren;**
3. **Einkommensteuernachzahlungen oder Körperschaftssteuernachzahlungen, die auf Steuerabschnitte entfallen, die vor dem 1. Januar 1930 geendet haben;**
4. **Gewerbesteuernachzahlungen, die auf die Zeit vor dem 1. April 1931 entfallen;**
5. **Umsatzsteuernachzahlungen, die entfallen**
   a) **auf Entgelte, die vor dem 1. Januar 1930 vereinnahmt worden sind,**
   b) **bei Besteuerung nach bewirkten Leistungen: auf Entgelte von Leistungen, die vor dem 1. Januar 1930 bewirkt worden sind;**
6. **Nachzahlungen auf die Erbschaftssteuer (auch Schenkungssteuer), sofern die Steuerschuld vor dem 1. Juli 1930 entstanden ist.**

Weiter umfaßt die Vergünstigung die Befreiung von der Strafe, auch Disziplinarstrafe, für Steuerzuwiderhandlungen, auf die sich die Amnestie erstreckt, auch soweit noch Nachzahlungen zu leisten sind.

Diese derart vorgesehene Straffreiheit und die Befreiung von der Nachzahlungspflicht treten jedoch nicht ein,

1. wenn eine Anzeige, die nach den eingangs erwähnten Bestimmungen innerhalb der Amnestiefrist zu erstatten ist, bereits vor dem Beginn der Amnestiefrist erstattet worden ist oder erst nach Ablauf der Amnestiefrist erstattet wird, oder
2. wenn mehrere steuerpflichtige Werte bisher nicht angegeben sind und die Anzeige (soweit sie erforderlich ist) nur für einen Teil der bisher nicht angegebenen Werte gemacht wird, oder
3. insoweit als dem Steuerpflichtigen vor dem 18. Juli 1931 eröffnet worden ist, daß die Steuerbehörde Kenntnis von den bisher nicht angegebenen steuerpflichtigen Werten hat.

In besonderen Vorschriften wird für sämtliche Behörden und Beamte, die dienstlich Kenntnis oder dringenden Verdacht von dem Vorhaben oder der Ausführung bestimmter Zuwiderhandlungen erlangen, die Verpflichtung festgestellt, den Sachverhalt der zuständigen Finanzbehörde mitzuteilen. Diese Zuwiderhandlungen, die also für Behörden und Beamte meldepflichtig sind, erstrecken sich auf Steuerzuwiderhandlungen (gemäß Paragraph 392 der Reichsabgabenordnung), sodann auf Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Steueramnestieverordnung selbst und endlich auf Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung über die Devisenbewirtschaftung vom 1. August 1931.

Der Reichsregierung ist die Bestimmung anheimgestellt, wann sie diese eben erwähnten Vorschriften der amtlichen Mitteilung solcher Zuwiderhandlungen außer Kraft treten läßt.

Bekanntlich ist auch die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung 1931 allgemein bis zum Ablauf des 16. September 1931 verlängert worden.

Wer bis zum Ablauf des 16. September 1931 das am 1. Januar 1931 vorhandene steuerpflichtige Vermögen einer bestehenden Rechtspflicht zuwider dem Finanzamt nicht anzeigt, wird wegen dieser Steuerzuwiderhandlung nach den Vorschriften der Reichsabgabenordnung bestraft; bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung kann in besonders schweren Fällen auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren erkannt werden.

Wetterbericht.

Samstag den 29. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.3	O leise	heiter	16
Hamburg	767.8	N leicht	ziemlich heiter	12
Swinemünde	—	NNO leicht	Regen	15
Königsberg	772.1	N schwach	bedeckt	16
Aachen	766.8	O leise	klar	10
Frankfurt-M.	766.7	NO leise	klar	13
Hannover	768.6	NNW leise	heiter	11
Berlin	765.8	NNO schwach	bedeckt	15
Breslau	762.8	WNW leicht	bedeckt	18
München	766.6	still	heiter	12
Zugspitze *)	532.6	NW leise	heiter	1
Brocken *)	681.0	NNO mäßig	bedeckt	8
Kahler Asten	681.0	O mäßig	heiter	10
Süssingen	768.8	ONO schwach	heiter	17
Brüssel	765.8	N leicht	heiter	13
London	765.3	N leicht	bewölkt	12
Yarmouth	767.2	N mäßig	ziemlich heiter	15
Plymouth	760.3	OSO mäßig	Regen	15
Paris	762.6	ONO schwach	bedeckt	13
Toulouse	760.0	SO mäßig	bedeckt	25
Madrid	764.1	WSW leise	ziemlich heiter	18
Zürich	764.8	NO leise	klar	8
Genf	765.0	S leise	klar	11
Lugano	763.8	N leise	klar	13
Genua	765.7	still	klar	18
Rom	763.7	NNO schwach	klar	16
Messina	762.0	still	ziemlich heiter	25
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	759.3	N schwach	bedeckt	19
Kopenhagen	767.6	N leicht	heiter	15
Stockholm	767.7	N leicht	klar	14
Haparanda	763.5	W leicht	bedeckt	14

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½9 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	768.7	768.2	766.3
Temperatur	18.0	13.5	11.2
Wind	O leicht	O leicht	O leicht
Wetter	klar	klar	klar

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 18.4
Niedrigste Temperatur heute früh 8.6

Wetteraussichten für Sonntag und wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Fortbestand des Schönwetters, Tagsüber wieder rascher Temperaturanstieg.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. o191

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13. b34

b299



Allen Nervösen, Frühgealterten, Erschöpften

gibt Biocitin Frische, Spannkraft und gutes Aussehen wieder.

Ein Mensch, wie verjüngt, ersteht

blühend und gestrafft die Gesichtshaut, hell der Blick und zuversichtlich, dem Leben gewachsen, Licht und Kraft ausstrahlend auf andere Menschen. Biocitin ist vollkommener zu Weltruhm gelangter Nerven-Nährstoff nach Prof. Habermann.

Preis in Tablettenform 1.90 und 3.60 Mark, in Pulverform 3.60 Mark, in Apotheken und Drogenhandlungen. Broschüre nebst Kostprobe kostenlos. Biocitinfabrik, Berlin SW 29/18

BIOCITIN

Balinesisches Abenteuer

Von Hanns Roessink

„Sie haben Glück", meint der Kolonialbeamte zu dem jungen Weltreisenden. „Die Verbrennung eines Radschas bekommt nicht jeder Besucher von Bali zu sehen. Auf dem Platz vor dem Palast wogt ein von meterhoher Steinmauer umschlossenes Feuermeer. Von roten hohen Säulen getragen steht daneben ein Holzbau mit vergoldetem Dach, der die hölzerne Statue eines riesigen Löwen enthält; in der durch die Nähe des Feuers flimmernden Luft glänzt eine erdrückende Menge von Spiegeln, Porzellanen und Vergoldungen in zitternder Bewegung.

„Was ist das für eine Brücke dort oben?"

„Wissen Sie es noch nicht? Gut, um so interessanter wird es für Sie sein. Sie können denken, die Welt sei um hundert Jahre zurückgedreht." Der holländische Beamte lacht, und auch der alte Balinese, der neben ihm steht, verzieht sein Gesicht zu freundlichem Grinsen. Ellermann, der junge Reisende, wendet sich ab.

Aus Bambusrohr gebaut und mit Platanenzweigen gegen Versengung geschützt, führt eine Brücke in etwa fünfzehn Meter Höhe kreisförmig um das Feuer und trägt an einer Stelle einen kleinen Pavillon. Es bleibt keine Zeit zu weiteren Fragen; rasch hat sich der unübersehbare Platz mit Zuschauern gefüllt, und aller Augen richten sich auf den Kraton, woher der Leichenzug kommen muß.

Drüben liegt er, der Kraton, der Radschapalast. Als gestern abend Verriest, der Holländer, und Raden Rako Pradoto, der Balinese von vorhin, mit dem Hofmeister eine Besprechung über die heutige Verbrennungsfeierlichkeit hatten, hatten sie Ellermann mitnehmen können, und dann hatte der neue Radscha sie rufen lassen und seiner Familie vorgestellt. Fast eine Stunde lang waren sie inmitten dieser balinesischen Fürstenfamilie gewesen: bei dem jungen Herrscher, der in Europa studiert hatte und fließend niederländisch und englisch sprach, zweien seiner Frauen, einem Bruder, mehreren Schwestern und Schwagern und dreien der bevorzugten Frauen des verstorbenen Vaters. Unter dem Bann des Todes war die Unterhaltung gedämpft und gemessen, und da sie meist in einheimischer Sprache geführt wurde, konnte Ellermann nur mühsam folgen. Dafür hatte er ein heimliches Augenerlebnis mit der jüngsten der drei Favoritinnen des Verstorbenen, einer jungen Balinesin von bezauberndem Klang in der Stimme, schöngeschnittenem Antlitz und mit dem stolzen, weltberühmten Gang der Frauen von Bali. Gesprochen hatten sie nicht, da es sich nicht schickte und Suria anscheinend weder Holländisch noch Englisch verstand; aber sie hatte seine Blicke unverhohlener Bewunderung einige Male erwidert, und das hatte ihn mehr beglückt als er sich eingestehen mochte. Kein Wunder, daß er jetzt nach ihr Ausschau hielt. Gewiß nahm sie teil an der Totenfeier für ihren Gemahl; sie, die Witwe. Seltsam, nie war es ihm gestern in den Sinn gekommen, daß sie das war; so jung und schön, und ihr verstorbener Gebieter ein Greis...

Klang von Instrumenten reißt ihn aus dem Nachdenken. Aus der dichtgedrängten Menge, die mit ihm im Sonnenbrand und der Nähe des Feuers ausharrt, steigt Gemurmel auf. Sie kommen!

Nicht durch das Tor verläßt der tote Herrscher seinen Palast; über die Kratonmauer ist ein Laufsteg gebaut, der zu dem flachen Dach der „Bade", eines tragbaren Holzturmes führt, wohin die Leiche getragen wird. „Eine Leiche gilt als unrein", flüstert Verriest, „und da nichts Unreines durch das Tor gehen darf, darf es auch ein toter Radscha nicht"

In weiße Linnen umhüllt, von Fächerträgern umgeben, liegt der Tote auf dem Dach des Turmes, der jetzt von fünfhundert feierlich schreitenden Männern vorwärts getragen wird. Eine Anzahl kleinerer Türme folgt dem großen bis in die Nähe des Feuers. Während die Musik in dumpfes Rasen übergeht und die Priester Blumenpfeile auf den Kopf einer Tempelschlange abschießen, wird die Leiche in das Innere der Löwenstatue überführt, Trommeln rasseln, Gongs ertönen, weich in Moll flöten Pfeifen. Gemurmel der Priester drinat eintönig durch die schwüle Luft; still steht die Menge auf dem weiten Platz; aus dem Feuer sprühen, durch massenhaft gegossenes Erdöl verursacht, helle Stichflammen empor. Langsam bewegen sich Löwe und Sockel in das Feuer hinein. Aufrecht bleibt er dort stehen, und gierig beginnen die Flammen an dem riesigen Sarkophag emporzuzüngeln ...

Das Schauspiel zieht alles in seinen Bann, und erst nach einer Weile kommt es Ellermann zum Bewußtsein, welch fürchterliche Hitze auf dem überfüllten Platz herrscht. Als das Erdöl ins Feuer gegossen wurde, glaubte er einen Augenblick zu taumeln. Er bemerkt, daß Kopfschmerz ihn zu quälen beginnt. Er will sich an den Holländer wenden, der sich noch immer flüsternd mit Pradoto unterhält, um ihm vorzuschlagen, den Platz zu wechseln, als ein Vorgang auf der Bambusbrücke ihn ablenkt. Den drei kleineren Türmen, die dem Radscha folgten, entsteigen in gemessenem Zeremoniell drei weißgekleidete Frauen. Sie halten Kamm und Spiegel in der Hand, als ob sie sich schmückten, und betreten die hohe Brücke. „Die Frauen des Radscha", flüstert Verriest, und im gleichen Augenblick glaubt er trotz der Entfernung ein Gesicht zu erkennen, ein braunes Frauenantlitz, halb verborgen hinter gelöstem, nachtschwarzem Haar.

Also war sie hier. Seine Augen folgen dem Spiel der Hände der jungen Frau, die an Haar und Kleidung nesteln. Als er sie im Gespräch mit ihren Begleitern und Begleiterinnen sieht, glaubt er deutlich wieder den Klang ihrer Stimmen zu vernehmen ...

„Bela", murmelt ein betender Greis in seiner Nähe. In der Menge pflanzt es sich fort. Was ist das für ein Wort?

Eine neue Welle glühender Hitze bewegt sich über die Köpfe, gewaltige Feuergarben sprühen: krachend ist der Tiersarkophag des Radscha in sich zusammengebrochen. Gefräßig verzehren die Flammen die Reste, bis ein Häuflein Asche auf glühendem Rost übrig bleibt. Wieder setzen die Trommeln ein, und die Köpfe der Menge richten sich nach oben, wo Suria und ihre Genossinnen in feierlicher Prozession die Brücke umschreiten, bis sie vor einem kleinen Pavillon halten und darin Platz nehmen. Eine stärkere Bewegung geht durch die Zuschauer. Ellermann wendet den Kopf zur Seite, sieht den Holländer aber nicht. Ein unerklärliches Gefühl beginnt ihn zu beschleichen; die Wesensfremdheit dieser braunen Menschen legt sich wie ein Druck auf das Denken. Seine Hand tastet an den vor Hitze schmerzenden Kopf. Peinigend und erschlaffend dringen die glutheißen Strahlen der Tropensonne durch die Ausdünstungen der Menge; die Hitze des Feuers läßt Luft und Dinge erzittern. Durch dieses Flimmern sieht er, wie die Frauen den Pavillon verlassen. Erkennt er Suria? Die junge Balinesin scheint ihm, über Menschenmenge und Leichenfeier hinweg, plötzlich so nahe, und die flüsternde und murmelnde Umgebung so wesenlos und fern ... Undeutlich sieht er, wie zwei Männer sich auf einen kurzen Laufsteg begeben, der von der Brücke einige Meter nach der Mitte des Feuers führt und dort in der Luft endet. Sie öffnen ein Bambusgitter, und gleich darauf betreten, eine weiße Taube auf dem Kopfe, die Frauen den Steg.

In atemloser Spannung wartet die Menge. Gebetsmurmeln steigt an und fällt. Bela ... — was in aller Welt bedeutet dieses Wort? Die Augen beginnen zu schmerzen, durch einen Schleier sieht er das Profil Pradotos, der nach oben starrt. Ellermann folgt gebannt, bis eine jähe Erkenntnis zu dämmern beginnt.

„Unsinn!" lacht er sich aus. Man zählt das zwanzigste Jahrhundert, er ist der Doktor Ellermann aus Deutschland, der eine Reise um die Welt macht und dabei die Insel Bali besucht. Alles selbstverständlich. Knatternd schießen haushohe Feuergarben aufwärts, weißglühende lange Zungen. „Das Öl," fährt es ihm durch den schmerzenden Kopf, und in demselben Augenblick sieht er Frauengestalten mit über dem Haupte gekreuzten Armen, in den Händen die Taube, an das Ende des Steges treten. Sein Hirn arbeitet wirr. Ist es denkbar, daß die Menschen noch an dem alten Aberglauben hängen: Suria, der junge Radscha, die Brüder und Schwestern, in deren Kreis er gestern geweilt, die Mütter dieser Frauen? Bannte sie alle noch der furchtbare Kultwahn Indiens? Dies Volk — sind es Wahnsinnige, die ihn umgeben? Ritualmörder? Wo ist das Recht, wo die Holländer, wo Verriest?

„Verriest, Gott, Suria ...!" Die Stirn klebt feucht; heiser in Angst stöhnt er die Namen aus. Gesichter drehen sich nach ihm um, braune Fratzen verziehen sich zu breitem Grinsen. Es schnürt ihm die Kehle zu, daß er kaum noch hinzusehen wagt; er fühlt sich angewidert von diesem wogenden Meer fanatischer Gesichter und Hände, die alle nach oben deuten: lächelnd, höhnisch, brutal ... Durch die flimmernde Luft sieht er die Umrisse der Frauen, die einander umarmen, vier, fünf ... — er zählt, mechanisch, sinnlos, sucht Suria zu erkennen —, da sieht er plötzlich kurz nacheinander zwei, drei Frauengestalten vom Steg herabstürzen und in dem Feuermeer verschwinden.

Es dunkelt vor den Augen, blutlose Hände greifen an die Kehle, seine Knie zittern und knicken ..., eine letzte zerflatternde Vision zeigt ihm drei weiße Tauben, ein Symbol befreiter Seelen, das Feuer fliehend steil gen Himmel fliegen ...

„Ja, die Hitze!" meint der holländische Arzt. Scheu weichen die Eingeborenen zur Seite, als der fremde Tuwan in ein Gebäude des Kratons getragen wird, wo er die Augen aufschlägt.

„Was machen Sie denn?" begrüßt ihn Verriest, der mit Pradoto und dem Arzt am Lager steht. Benommen blickt Ellermann die

Propaganda für die australische Wolle selbst auf den Tennisplätzen.



Die australische Regierung hat, besorgt um den Absatz der riesigen Wollvorräte des Landes, eine umfangreiche Propaganda für Wolle im ganzen Lande inszeniert. Sie findet dabei die verständnisvolle Unterstützung der australischen Frauenwelt, die an ihrem Teil dazu beiträgt, diese Propaganda populär zu machen. Auch auf den Tennisplätzen führen, wie das Bild zeigt, die australischen Frauen ihr Strickzeug mit sich und gebrauchen es in den Spielpausen ostentativ.

Bekanntmachung.

Die **Besolei**

Wuppertals größtes Schuhreparaturwerk, hat heute ihre neue zentralisierte Werkstätte in

W.-Unterbarmen, Allee Nr. 32

eröffnet. Durch diese Eröffnung ist es ihr möglich, mit den neuest. u. modernst. Maschinen der Schuhindustrie noch rationell. als bisher zu arbeiten. Die praktische Innenein richtung des Werkes und die unter fachm. Leit. ausgeführt. Arbeit, bürg. für sauberste und schnellste Bedien. Der dauernd sich vergrößernde Kundenkreis der Wuppert. Bevölker. bestätigt die Beliebtheit der Firma u. besagt, daß trotz des bill. Preises gut. Material und saubere Ausführung geliefert wird. Bringen Sie Ihre reparaturbedürft. Schuhe nur zur

Besolei

— Wuppertals größtes Schuhreparaturwerk. —
Filialen in allen Stadtteilen Wuppertals.

Unerreichte Auswahl!
Unübertroffene Preiswürdigkeit!
Zuverlässige Qualitäten!
Hervorragende Schönheit der Modelle!



Hirsch's
Werbeklasse
Original Goodyear-Welt Rahmenarbeit, echt Boxcalf, mahagoni, schwarz, Lack
12.50

--darum die meisten Barmer sagen wir wollen nur noch Hirsch-Schuh' tragen

L. Hirsch
Wuppertals grösstes Schuhhaus

Umgebung an. Er will fragen, aber sie drücken ihn zurück. „Was ist Bela?" fragt er endlich.

„Witwenverbrennung," antwortet Verriest. „Eigentlich heißt es: Bis in den Tod getreu!" Ellermann zögert sichtlich: „Und . . . und . . ." stammelt er dann, „so, so etwas . . . —"

Verriest lacht laut auf: „. . . gibt es noch? Haben Sie das wirklich geglaubt?" „Geglaubt nicht, aber gesehen," gesteht Ellermann mit Selbstironie, und da erzählt der Holländer, daß die Zeremonie der Witwenverbrennung bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben ist — bis auf die Opfer selbst, die Witwen, die nicht mehr persönlich ins Feuer springen, sondern durch kostbar gekleidete lebensgroße Puppen ersetzt werden. „Den Frauen selbst wird von uns nüchternen Europäern der vorzeitige Eintritt in Indras Himmel gewehrt."

Sie lachen alle drei. „Und Suria?" möchte Ellermann fragen, aber es kommt ihm bodenlos lächerlich vor. Er glaubt ohnehin so etwas wie Spott in den Augen der Umstehenden zu lesen. Am Arm Verriests tritt er auf den Platz hinaus, wo die Feier ihrem Ende zugeht. Wohin er kommt, richten sich die Blicke auf ihn. Seltsam neugierig. Zuletzt wird er nervös. Verriest lacht: „Einen guten Rat, Doktor! Wenn Sie wieder einmal ohnmächtig werden, stoßen Sie keine Namen aus, am allerwenigsten den einer schönen Frau, mit der Sie sich gerade beschäftigen." Ellermann sieht ihn ungläubig an.

„Bitte, fragen Sie Pradoto! Es lief herum als pikante Sensation. Suria wird Sie verwünschen! Vor hundert Jahren wäre Ihnen dafür der Kopf abgeschlagen worden. Heutzutage dagegen lädt der Radscha zur Besichtigung des Krokons ein."

„Das verdanke ich Ihnen, Verriest?"

„Wem sonst? Morgen finden die Totenfeiern durch intimere, dem neuen Radscha gewidmete und fröhlichere Hausfeiern ihren Abschluß. Vielleicht wird Suria Ihnen dabei den Kopf — zwar nicht abschlagen, aber — waschen . . ."

„Das wird sich finden," meinte Ellermann. „Hauptsache, daß Ihr sie nicht verbrannt habt!"

Frau: „Nun hören Sie aber auf; vorige Woche erzählten Sie mir eine ganz andere Geschichte?!"

Bettler: „Ja . . . aber . . . die wollten Sie mir ja nicht glauben!"

Was nicht jeder weiß.

Die Verwendung giftiger Gase bei kriegerischen Zusammentreffen, ist keine Errungenschaft unserer Zeit, so behauptet ein schwedischer Forscher. Schon im 16. Jahrhundert pflegten die Indianer in den Gefechten gegen die europäischen Eroberer Pfannen mit glühenden Kohlen vor sich herzutragen, auf die sie bei Einsetzen günstigen Windes gemahlenen Pfeffer streuten. Die dadurch entstehenden Dämpfe reizten die Luftwege und Schleimhäute der Feinde in einem solchen Maße, daß vollständige Kampfunfähigkeit für mindestens eine halbe Stunde meistens der Fall war. Dieser Gaskrieg führte damals schon zur Erfindung einer Art Gasmaske. Die Europäer machten nämlich die Wirkung der Pfefferdämpfe dadurch unschädlich, daß sie sich mit Essig getränkte Tücher vor Nase und Mund hielten.

*

Ebenso wie das Meer, hat auch die Erdkruste ihre Flut und Ebbe. Regelmäßig zweimal am Tage hebt oder senkt sie sich um etwa 20 Zentimeter.

*

In den Vereinigten Staaten gibt es 82 Millionen Weiße, 1 Million Neger, 300 000 Rothäute, 100 000 Chinesen und ebensoviele Japaner.

*

Der erste Schlafwagen tauchte in Amerika im Jahre 1858 auf, er hat also schon sein 70jähriges Bestehen hinter sich.

*

Die ersten gedruckten Bücher hatten nur einseitig bedruckte Blätter. Die Blätter wurden dann mit den weißen Seiten gegeneinander geklebt.

*

Eine Perle braucht zu ihrem Wachstum mindestens sieben Jahre.

*

In den Berichten über die Feldzüge Julius Cäsars (geboren 100, gestorben 44 v. Chr.) sind uns auch einige Lebensmittelpreise überliefert worden. So kosteten zum Beispiel 52 Liter Gerste eine Drachme gleich 78 Pfg., ein Hase 13 Pfg. und 39 Liter Wein 78 Pfg.

*

In Napoleons Leben waren die Zahlen 11 — 14 — 18 von großer Bedeutung. Am 11. April 1796 gewann er die Schlacht von Montenotte und eröffnete damit seine militärische Laufbahn. Achtzehn Jahre später am 11. April 1814 stellte er die Entsagungsakte auf die Kronen von Frankreich und Italien aus. Am 14. Juli 1789 wurde die Bastille geschleift, am 14. Oktober 1805 war die Schlacht bei Ulm, 14. Oktober 1806 die Schlacht bei Jena, 14. Mai 1807 bei Friedland. Am 18. Oktober 1813 verlor er die Schlacht bei Leipzig, am 18. Juli 1815 die Schlacht bei Waterloo und es war der 18. Ludwig, der ihn vom Thron verdrängte.

Rundfunk-Programm

Montag, den 31. August

(Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. Ein feste Burg ist unser Gott. — Menuett aus dem Septett Opus 20 (Beethoven). — Ouvertüre zu „Don Pasquale" (Donizetti). — Fantasie aus dem Ballett „Coppelia" (Delibes). — Dollar-Walzer aus „Dollarprinzessin" (Fall). — Violinsoli: a) Der Rosenkranz (Nevin, arr. Kreisler); b) Mädchentanz (Frimi). — Potpourri aus „Die Fledermaus" (Joh. Strauß). — Charakterstücke: a) Kobold-Spiele in der Johannisnacht (Hohmann-Webau); b) Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen (Ketelbey). — Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba" (Goldmark).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen.
10.40—11.45: Schallplatten.
12.10: Schallplatten.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Solistin: Charlotte Sempell (Alt), Begleitung: Karl Delseit. Coriolan-Ouvertüre (Beethoven). — Seid umschlungen, Millionen, Walzer (Strauß). — Aus der Lyrischen Suite (Grieg): a) Nocturno, b) Der Zug der Zwerge. — Melodien aus „Die Bohème" (Leoncavallo). — Lieder für Alt (Wolf): In der Frühe; Anakreons Grab; Beylas Gesang. — Reisefetzen aus „Alt-China" Suite (Percy). — Toscanetta, Serenade (Becce). — Xantippchen, Intermezzo (Königsberger). — Potpourri aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke" (Künneke).
15.50—16.20: Max Kontnsky: Märchen.
16.20—17.60: Jugendfunk. Rektor Simon: Zwei westfälische Schwanklegenden von Josepd Winckler: a) Der starke Jannink, b) Doktor Eisendart kuriert den Teufel. — Sepp Schüller: Wir lernen das Schattenspiel (3): Wir statten unsere Bühne aus.
17.00—18.00: Schallplatten: Von Oper zu Oper. Barbier von Sevilla (Rossini). — Carmen (Bizet). — Bohème (Puccini). — Boris Godunow (Mussorgsky).
18.00—18.20: Herbert Eulenberg: Gang durch alte deutsche Städte.
18.20—18.40: Die deutsche Lügenliteratur: Karl Krause.
18.40—19.00: Studiendirektor Petri: Wie unterstütze ich die Schularbeit meines Kindes.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.30—19.55: Museumsdirektor Dr. Neurath: Bericht vom Weltwirtschaftsplan-Kongreß, Amsterdam.
20.00: Carusos große Rollen (Schallplatten). Verbindende Worte: Paul Heinrich Gehlo.
20.45: Das Geld auf der Straße. Lustspiel in drei Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher. Spielleitung: Kandner. Personen: Emil Reimbacher, Bankier; Willi Ummlinger; Lona seine Frau; Martha Walter; Dodo, seine Tochter; Clare Winter; Albin Jenich, sein Schwager; Hans August Hertien; Oskar Dallibor, Kammersänger; Ludwig Barg; Peter Paul Lutz; Alexander Maaß; Mühlrad, sein Freund; Karl Wilhelmy; Kesselberg sen.; Otto Blumenthal; Kesselberg jun.; Otto Fliedner; Wilhelm, Diener bei Reimbacher; Hubert Meuler; Ein Schutzmann; Willi Staffar; Ein Barkellner; Fritz Schöner. Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Anschließend bis 24.00: Konzert aus dem Café Rozel, Münster.

*

Interessantes im Europafunk.

Sonntag 30. August.

Berlin, Welle 419. 20.00: Orchester- und Gesangskonzert: Unterhaltende Musik aus Amerika.

Breslau, Welle 325 (Gleiwitz, Welle 253). 17.00: Leben und Treiben in einer Fliegerschule. Bericht aus dem Flughafen Breslau-Gandau.

Hilversum, Welle 1875. 14.10: Opernkonzert, Werke von Mozart, Gounod, Donizetti. — 18.10: Musikalische Feierstunde (mit Gesang), Werke von Händel, Lud. Grieg, Brahms und Schrecker. — 19.55: Konzert aus dem Kurhaus Scheveningen.

Huizen, Welle 299. 19.55: Orchesterkonzert. — 21.55: Glockenspielkonzert auf der St.-Joseph-Kirche in Tilburg anläßlich des Namenstages der Königin.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 15.00: Militärorchesterkonzert. — 19.55: Orgelspiel und Gottesdienst.

London-Regional, Welle 356. 16.15 und 21.05 Uhr: Orchesterkonzert.

Toulouse, Welle 386. 20.00: „Manon", Oper von Massenet.

Montag 31. August.

Berlin, Welle 419. 20.00: Aus der Staatsoper: „Die Entführung aus dem Serail", kom. Oper von Mozart.

Heilsberg, Welle 276. 20.30: „Es steht ein Schloß in Oesterreich", österreichische Volkslieder und Dichtungen.

Hilversum, Welle 1875. 19.40: Orchesterkonzert.

Huizen, Welle 299. 14.40: Kirchenkonzert aus dem Dom zu Utrecht. — 16.40: Kammermusik. — 18.40: Königin-Feier aus der St.-Jacobs-Kirche, Haag.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 20.00: Promenadenkonzert aus der Queens-Hall. — 22.20: Orchesterkonzert.

Wien, Welle 516. 21.00: Flötenkammermusik.



(31. Fortsetzung.)

Fritz saß abends mit seiner Frau unter der Hängelampe und sagte: „Was hab' ich draußen angesehen und angehört! Ich fahre ja noch manchmal nachts davon hoch — und doch kommt alles mit diesen Augen nicht mit, Trude. All seine pure Lebenslust saß ihm zwischen der Todesnot . . . Was ist das bloß mit uns Menschen?"

Mann und Frau lagen nachher im Bett; beide sahen sie nach der Decke, und Trude hatte ihre Linke hinübergegeben und hielt sie fest in Fritzens Rechter verklammert. —

Hete konnte auch lange nicht einschlafen. Der Tod mitten in all die Rosen hinein . . . Daß es das gab: Sterben!

Sie hatte ihren Tedje-Onkel von Herzen liebgehabt und hatte sein Wesen so gut verstanden. Allen wohl und niemandem wehe. Und was er mit seinen Worten manchmal verbrüddelte, hatte er gleich mit den Augen wieder gutgemacht.

Sie hätte ihn noch einmal küssen mögen. Er war eines Tages auf einem Spaziergang so über alle Maßen lieb; erzählte von einem jungen Kalb, das nicht hatte leben und nicht hatte sterben können — mitten im tiefsten Winter —, und er nahm es einfach und legte es in sein Bett und setzte sich davor. „Wahrhaftig, Hete — ich habe es durchgekriegt", sagte er. „Jeder Tierarzt wäre ein Stümper dagegen gewesen!" Sie war mitten auf der Chaussee stehengeblieben, hatte ihn um den Hals zu fassen gekriegt und ihm einen Kuß auf den Mund gedrückt, daß er, beschämt und verwirrt wie ein Kind, um ein Wort verlegen gewesen war. Sie hätte den alten Mann auffressen können, so lieb hatte sie ihn in dem Augenblick gehabt.

Und nun war ihr lieber Tedje-Onkel tot . . .

Hete heulte nun doch los. Sie sprang aus dem Bett und zog die Vorhänge dichter zu. Durch den schmalen Streifen schien der Mond — und was brauchte der ihr ins Gesicht zu sehen? Und dann war ihr, als ob ihre Armbanduhr nicht ginge, die auf dem Nachttisch lag und mit der sie sich noch anstellte wie mit einem Kind; sie hatte sie von Großvater Ott zur Einsegnung gekriegt.

Die Uhr ging aber. Und das Herz in der Brust schlug auch noch. Wie schlug es! Und doch dachte Hete jetzt schon ruhiger: Tod, Sterben — ja, einmal kommt es wohl an alle heran . . . Nur erst leben, leben, leben! Mit Heiner! Und dann später einmal mit ihm zusammen in demselben Sarg liegen . . . Die kleine Braut lächelte jetzt fast. Mit Heiner zusammen ließ sich selbst ein Sarg wohl ertragen. Der Gedanke an das Todsein.

*

Tante Line kriegte einen Brief von Heiner. Aber als sie ihn öffnete, war gar nichts Persönliches von ihm drin. Einfach ein Gedicht von Agnes Miegel.

Bubi.

Kleines Haupt mit dem blonden Flaum,
Vogelherzchen, pochend im ersten Traum,
Was in deinem Blute zusammenrann,
Fängt mit dir wieder sein Leben an.

Aus deinem schlummergeröteten, holden Gesicht
Lachen lange erloschene Augen wieder ins Licht.
Rastlose Hand, in ewige Starrheit gebannt,
Zuckt nach Greifen und Formen in deiner winzigen Hand.

Leben, schwer von Segen wie reife Garben,
Heißbeweinte, die weiß und weise starben,
Frühvollendete, kaum im Dämmern erwacht,
Kaum erst Tastende, jäh versunken in Nacht —

Einsame Leben, die immer im Schatten standen,
Kinderlose, die keine Erfüllung fanden —
Andere, selig in überreich blühenden Herzen,
Wie ein Baum mit tausend Kastanienkerzen —

Alle Kind, in deinem Blute gemündet,
Alle noch einmal in deinem Herzen entzündet,
Wollen erstehen in dir und wollen ihr Leben
Wie eine Fackel durch dich weiter an andere geben!

Nikoline Thiessen konnte sich einfach nicht ermannen. Sie saß unter einem Baum, an dem bald tausend Kastanienkerzen erblühten. Sie war wie erschlagen von all diesen schönen Gedanken und saß da, wie Onkel Tedje auf der Chaussee gestanden hatte. So und doch anders. In ihren Händen jedenfalls, die über der Schrift des Umschlages lagen, prägte sich ein später, ungeheuerlicher Reichtum aus. Und hatte sie nicht gar noch einen Sohn?

Nichts, nichts, nichts hatte Heiner ihr von sich und Hete erzählt; aber als er einmal von einem raschen Gange wohl kaum noch zurecht zum Abendbrot kam — es herrschte große Pünktlichkeit im Hause —, war er zu ihr gekommen, hatte sich ihre Hände genommen und sie auf sein Herz gelegt. Sie brauchte nur die Hände zu schließen und fühlte das Pochen noch darin . . .

Und als der Junge jetzt abreiste, kam er schnell noch mal durch die Gartenpforte zurück und sagte in ihr Ohr: „Hilf ihr, wo du kannst, Tante Line! Sie liebt alles zu stark, Freude wie Leid . . ."

Kein Name fiel. Sie wußte ihn ja so gut, den Namen Hatte ihn schon im Bett an ihrem Herzen gehalten. Und hielt beide in ihrem Blut. Hineingewachsen. Wenn auch von außen.

In das Haus Ott war nach und nach ein etwas sinnigerer Schritt gekommen. Nicht nur durch die Kämpfe, die die Zeit mit sich brachte und der Aufwand an Kraft bei der abermaligen Umstellung, zurück von den Milliarden auf Pfennige — das Nestpaar ging nun doch auch sonst langsam schon den anderen Weg, und die jungen Vögel flogen nacheinander aus. Wobei sich allerlei Unerwartetes entpuppte.

Die große Überraschung brachte Hanna.

Fritz und Trude hatten sich oft in Sorge über sie ausgesprochen. Sie hatte Züge in ihrem Wesen, von denen die Eltern nicht begriffen, wieso sie gerade in ihre Älteste geraten konnten. In erster Linie Trägheit. Und sie selbst waren doch in jeder Hinsicht so sehr in Betrieb gewesen, als Nummer eins auf der Reise war. Dann, und fast schlimmer noch, hatte ihre Älteste eine gewisse Freude an Klatsch und Tratsch, was ihnen beiden ganz und gar nicht lag.

Mit einem Wort: Das Mädel war ihnen ein wenig danebengeraten. Und wenn Vati tröstend zu Mutti sagte: „Es ist kein Meister vom Himmel gefallen" und der Nachwuchs das auch bewiesen hatte — die Sache an sich wurde nicht besser dadurch. In dem anderen halben Dutzend — das erlebten die Eltern täglich — zeigte sich früh allerlei Tüchtiges. Nur die Krone mußte schief sitzen, sagte der verantwortliche Zeichner.

Und fast zeigten sich die Schattenseiten noch mehr, je älter das Mädel wurde. Fritz sagte zu seiner Frau: „Sie ist selbst zum Poussieren noch zu faul. Steht mittendrin in der lockeren Zeit, wo das Jungvolk es hält wie mit Stachelbeeren auf den Büschen, und sie steht da und sieht sich den Betrieb an. Höchstens, wenn sie einer anderen etwas wegschnappen kann, kommt Öl auf ihre Lampe. Es sitzt Bosheit in der Deern, Trude; das wurmt mich am meisten."

Und dann kam ganz zufällig die große Wandlung. Wiesche hatte neuaufgekommenes Knetzeug zum Geburtstag gekriegt, und die ganze Familie saß dabei herum und manschte mit. Auch Hanna. Nein, nicht nur „auch" Hanna — sie griff hinein in die Masse und hatte schon etwas Lebendiges in der Hand. Nasen drehte sie in Gesichter, die zum Schießlachen waren. Knuff einmal zu, hatte einen Kloß von Kerl und schon saß der Giebel. Und jedesmal wurde es wie eine Karikatur. Erst schien in dem dicken runden Gesicht die etwas aufgeschwollene Nase von Frau Poppenbrink zu sitzen (Frau Poppenbrink war die Waschfrau). Dann folgte Hinnerks mächtiger Riecher. Und einer der jungen Leute aus dem Laden, Herr Steenken, hatte auch so ein klassisches Etwas in der Gesichtsmitte. Das gesamte Personal wurde durchgenommen, und zuletzt kam die Familie daran. Opa Ott, Onkel Tedje — und geradezu „patzig" wurde Vatis.

Zeichnen hatte sie früher in der Schule zwar immer gern mögen und hatte nach ihrer Meinung mit einem Strich mehr zurechtgekriegt als die Lehrer selbst, aber man hatte ihr den Kram gründlich verekelt: „Witze werden hier nicht gemacht, Hanna Ott; hier heißt es: aufpassen und sich an die Vorschrift halten!"

All die Vorschriften immer —! Und nun flitzte „auf ihren alten Tag", wie sie sagte, noch ein freies Handwerk bei der Sache heraus: Kunstgewerbe . . . Sie hielt sich 'ran, als sollten all die verlorenen Jahre nachgeholt werden, und nicht einmal sehr lange, da hörte man schon auf Hanna Ott.

Ein Baby brachte sie heraus, das alle Kinder, die es sahen, haben mußten. Es hatte einen über alle Maßen lustigen Haarschopf, und Augen, Nase und Mund waren so prall und drall, daß man sich wieder und wieder fragte: Wo hat die Deern bloß all den Extrakt sitzen gehabt?

Aller Augen warteten schon auf Neues. Und gar nicht unmöglich, daß bei der schiefen Krone noch ein richtiges Königreich herauskam . . .

Und, wie schon erwähnt, wuchs auch sonst die Freude an den Kindern im Hause Ott. Hans besuchte die Technische Hochschule; er wollte Maschinenbauer werden war fleißig und gründlich und brachte Zeugnisse nach Hause, die über dem Durchschnitt standen.

(Fortsetzung folgt.)

Gas *der billigste saubere Brennstoff!*

Mit 1 cbm Gas können:

3—4 Mittagessen für eine 4—5köpfige Familie hergestellt
4 Tassen Kaffee pro Tag 1 Monat lang hergerichtet
3—5 kg Leib-, Tisch- und farbige Wäsche gewaschen
5—6 Stunden mit einem Gasbügeleisen gebügelt werden.

Vorteile: Sofortige Betriebsbereitschaft, rasche Wärmeentwicklung, spielend leichte Bedienung, keine Staub- und Schmutzentwicklung, kein Kohlentragen, leichte bis ins Feinste gehende Wärmeregelung und billiger Betrieb.

Deshalb nur mit **Gas!**

Kennen Sie schon die neuesten Gasgeräte?

Die modernen sparsamen Gasgeräte zu günstigen Zahlungsbedingungen sind erhältlich bei den durch Plakate gekennzeichneten Spezialgeschäften, bei den zugelassenen Installateuren und in der

Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellung

Ausstellung und kostenlose Beratung

W.-Barmen, Altermarkt 4—6 — **W.-Elberfeld,** Brausenwerth 9
W.-Ronsdorf, Franzstrasse — **W.-Cronenberg,** Gasstrasse
Gaswerk Lennep, Mühlenstrasse 18

Der große Coup!

Orchester „Pocerny“

Die kleine „Etté-Kapelle“

früher: Paris: Moulin rouge, Konstantinopel, Kairo, Hamburg usw.

Wirmhof

Montag den 31. August 1931:

Großer Ehren- und Abschieds-Abend

des beliebten engl. Lady-Orchesters

„Jennie Sears“

Wermelskirchener Kirmes

vom Samstag den 29. Aug. bis einschl. Dienstag, 1. Sept.: **Geschirr- und Krammarkt. 2 Kirmesplätze mit Fahr- und Schaugeschäften. In den Gaststätten u. Cafés Konzerte, Tanzvergnüg. u. Komiker-Vorstellungen.**

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 30. 8. und Montag 31. 8., 20.15 bis 22.30 Uhr, zum letzten Male: Die drei Zwillinge mit Ludwig Schmitz. Preise: M. 0.50—4.50. Dienstag 1. 9.: Eröffnung der Spielzeit 1931/32: 20 bis 22.15 Uhr: Uraufführung: Die Gebrüder Kuckelkorn v. A. Colantuoni, ins Rhein. übertr. v. P. Seifert u. F. Zimmermann. Prs. M. 0.50—7.00. Mittwoch 2. bis Sonntag 6. 9., tägl. 20 bis 22.15 Uhr: Die Gebrüder Kuckelkorn. Prs. M. 0.50—7.00.

Thalia Theater.

— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 1. Sept.

Im *Tonfilm-Teil*

zeigen wir die

große entzückende

Ausstattungs-Operette

Die Königin einer Nacht

Nach dem Roman von Machard: **„Die Frau einer Nacht“**

Die reizenden Melodien sind von dem bekannten Schlagerkomponisten OTTO STRANSKY.

Aus den Geheimaufzeichnungen des Hausministers M. . . des Königreichs Lystrien.

Die charmante Königin Eleana . . . . Friedl Haerlin
Die gestrenge Gräfin Markowicz . . . Adele Sandrock
Der liebenswürdige Gesandte Paul d'Armant . . . Walter Janssen
Die quecksilbrige Prinzessin Natascha . . . . Peggy Normann
Der überbeständige Gaston Monieau . . . Otto Wallburg
Der tüchtige Gesandte . . . Paul Morgan
Der aufmerksame Adjutant . . . Karl Ludwig Diehl
Der eifrige Geschäftsführer . . . Albert Paulig
Der allwissende Boy . . . Gustl Stark-Gstettenbaur
Die drei Abgeordneten } Ludwig Stössel, Julius Falkenstein, Henry Bender

Regie: Fritz Wendhausen.

Im *Varieté-Teil*

Ein Programm artistischer Höchstleistungen!

Die weltberühmten

9 Allisons 9

vom Wintergarten Berlin.

Eine entzückende Schau! Mister Duncans

10 Scotch-Collies 10

in ihrer reizenden Pantomime vom Coliseum London

Lou und Jeromes

Amerikanischer Exzentrik-Akt

L. und F. Browning

Ein Flirt im Radfahrladen.

Morris und Ford

Musical-Exzentrik-Akt.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr. Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 30. August, abends 8 Uhr:

KONZERT

des Städt. Orchesters Wuppertal.

Leitung: Städt. Kapellmeister K. Gemünd

Eintrittspreis 30 Pfg.

Einlaß 7½ Uhr. Einlaß 7½ Uhr.

Schloss-Keller

Wuppertal-Elberfeld

Angenehmer Aufenthalt

Im Speisen- und Getränke Biere

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld — 1

Preiswerte Küche

Feldschloß Barmer Pilsner.

LIEBE MICH

Samstag, Sonntag, Montag zum letzten Male

Im Salamander

Anfang 8.15 Uhr. Sonntag 4 und 8 Uhr. — Sonntagnachmittag ganz kleine Preise.

Voranzeige:

Auch unser nächstes Sensations-Programm ab Dienstag 1. Sept., 8.15 Uhr, sollten Sie nicht versäumen. Wir bringen den deutschen Meisterkomiker PAUL BECKERS in seiner Varieté-Burleske und Varieté:

Fliegentüten-heinrichs Glück!

Sie lachen 3 Stunden!

Für unsere Damen:

Am nächsten Mittwoch um 4 Uhr, alle Plätze 50 Pfg. (Logen 1 Mk.): Fliegentüten heinrichs Glück!

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7.

Sonntag vorm. von 11—1 Uhr:

Früh-Vorstellung

zu kleinen Preisen.

Augen auf!

Täglich ab 2½ Uhr:

3 bedeutende Spitzenfilme!

Joe May's bestes Werk!

Das hervorragendste Lustspiel seit Bestehen des Tonfilms!

Käthe von Nagy Franz Lederer

in

Ihre Majestät die Liebe

oder

Du bist nicht die Erste,
Du mußt schon verzeih'n;
Aber meine Letzte,
Die könntest du sein!

In Uraufführung für Wuppertal:

Al Wilson,

der verwegene Sensationsflieger, in:

Die Himmelhunde

Brillantenschmuggel im Aeroplan!

Drittens:

Fred Thomson

mit seinem prächtigen Schimmel „Silberkönig“ in:

• Der Ueberfall • in der Silbermine

(Der kämpfende Fred.)

Ferner ein herrliches Beiprogramm

Wir renovieren! Die Wiedereröffnung des Modernen Theaters Elberfeld am 2. September wird ein Ereignis und eine große Ueberraschung!

Beachten Sie bitte unsere kommenden Anzeigen.

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 30. August 1931

3. billiger Sonntag

40 ₰ Erwachsene, 20 ₰ Kinder. Von 8.30 Uhr ab:

Groß. Konzert

Während der Ferien: Täglich Konzert!

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr

Konzert u. Tanz

Kaffee-Restauration

Hugo Moos.

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 27754

Sonntag:

KONZERT / TANZ

Tanz im Freien Eintritt frei

Kaffee nach berg. Art



Billige zweitägige

Rheinfahrt

von Köln nach St. Goar und

Rüdesheim

jeden Dienstag u. Donnerstag 9.30 Uhr ab Köln mit dem neuen Motorschnellschiff „Deutscher Rhein“. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt

nur RM. 7.50

Kinder RM. 3.75. — Musik u. preiswerte Verpflegung an Bord. Ausführl. Prosp. u. Fahrkarten in

Barmen: Reisebüro Dahl, Altermarkt 12; Reisebüro Baumgarten, Fritz Ebertstr. 8;

Elberfeld: Reisebüro Dahl, Neue Fahrstr. / Ecke Döppersb.; Verkehrsv. Döppersberg; Reisebüro L. Tietz; Reisebüro E. Schmidt, Karlstraße 22.

Th. Weber & Söhne,

Köln a. Rhein, Leystapel 20.



Sonntag:

In den Prachtsälen: **Tanzturnier**

In den Parkanlagen: **Konzert**

Eintritt frei. Eintritt frei.

Zu erreichen v. d. Stationen: Wald, Ohligs u. Haan

---

9 Tage nach Italien

Abreisen: 5. und 19. September, 4. und 18. Oktober.

Besuch von Basel, Luzern, Vierwaldstätter See, Flüelen, Axenstraße, Gotthard, Mailand, Venedig, Bozen, Meran u. München. 188 M.

9 Tage die Fünfseenfahrt Genfer See, Lago Maggiore, Comersee, Luganer u. Vierwaldstätter See 198 M.

8 Tage Vierwaldstätter See eine ideale Erholungs- und Ferienreise . . . . . 128 M.

Preise inkl. Bahn- u. Dampferfahrt., Hotel-Unterkft., voll. gt. Verpfl., Trinkgelder, Besicht., Führung, stets ab u. zurück Köln.

Prospekt bei: Knipper's Reisebüro, Köln, Andreaskloster 12, Teleph. 222100, sowie Reisebüro Alb. Baumgarten, Barmen, Fritz Ebertstraße 8, Teleph. 376. d2344

Gerda Maurus

die beliebte charmante Schauspielerin, in dem

Ton-Groß-Film

Seitensprünge

mit Oskar Sima, Adele Sandrock, Otto Wallburg, finden allgemeinen Beifall im Lichtspielpalast

---

CAPITOL

ELBERFELD - KIPDORF 61 - TEL. 23144

Fox tönende Wochenschau

— Beste Berichterstattung in Bild und Ton. —

Fred Thomson †

in seinem letzten und besten Großfilm:

Die

Todesklippe

Ferner Lustspiel -Lehrfilm.

Thalia „Regina“

W.-Elberfeld

Montag den 31. August 1931:

Abschieds- u. Ehren-Abend E. Acrari

Dienstag den 1. September 1931:

Die Musik-Sensation

Gastspiel

Charly Zäch

seine Solisten und **Ulli Engel.**

Ab 1. September spielt „The Royal Majestic Band“

Die Kapelle von Ruf spielte täglich

7 Monate i. süddeutsch. Rundfunk

im

CAFÉ MERKUR, BARMEN

Montag 31. August

Ehren- und Abschieds-Abend der Kapelle Poltawa

Billiges Hypothekengeld ca. 1½% Jahreszinsen.



Vor Abschluß eines Bausparvertrages verlangen Sie

fachkundige Beratung

durch die allein zuständige

Landesgeschäftsstelle Essen

Kaiserstr. 45, Ruf 22186

(oder deren an allen größeren Plätzen vorhandenen Bez.-Direktionen) der

Bausparkasse Thuringia

Akt.-Ges., Eisenach.

Palast Barmen

Sonntag

Vormittag 11 Uhr:

Früh-Vorstellung

„Lumpenball“

(ganz kleine Preise)

Werkt. 3, Sonntags 2,00

Auf zum Lumpen-ball

zu **Fritz Kampers, Anna Müller-Linke, Lachpillen-Wolf**

der lustigsten Tonfilmposse der Saison

und zu

Erich Wolf und **Otto Hoppé**

den urkomischen Humoristen auf der Bühne.

Sie lachen Tränen!

Außerdem in unserem großen Programm:

Camilla Horn, Franz Lederer, Paul Wegener

— in —

Hanns Heinz Ewers:

Fundvogel

nach dem bekannten gleichnamigen Roman.

Im Odin-Palast

1 Odin-Werbe-Woche!

Lil Dagover
Lien Deyers
Felix Bressart

— in —

„Das alte Lied“

Dazu ein 2. Schlager.

Achtung!

Das Moderne Theater Elberfeld ist wegen umfangreicher Renovation geschlossen und wird Mittwoch den 2. Sept. in neuem Glanz mit einem besonders auserwählten Programm wieder eröffnet.

„Schöne Aussicht“

Wuppertal-Elberfeld, Hützenberg.

Jeden Sonntag:

Konzert und Tanz

Autobusverbindung: Rathaus W.-Elb.

Ott's Bier-Tunnel

Ab Montag täglich:

Frische Seemuscheln.

Mache auf meine **billigen Bier-Preise** aufmerksam.

8/20 Bremme-Export . . . . . 32 Pfg.
8/20 Bremme-Pilz . . . . . 30 Pfg.

EISU-Betten Stahlzimmer, Stahlmatratz. Kinderbetten, Chaiselongs, an jeden Teilzahlg. Kataloge frei. Bettenfabrik Suhl (Thür.)

Generalversammlung der Dresdner Bank

Bankier Andreae über die Ursachen der Transaktion.

Dresden, 29. Aug. (Drahtb.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Dresdner Bank, die über die Erhöhung des Grundkapitals von bisher 100 Millionen RM. um 300 Millionen RM. Vorzugsaktien und die Ermächtigung des Vorstandes zur Begebung dieser Vorzugsaktien an das Deutsche Reich gegen Gewährung von Schatzanweisungen im gleichen Nennbetrage zu beschließen hat, legte der Aufsichtsratsvorsitzende, Bankier Andreae, die Ursachen dar, die zur Vornahme dieser Transaktion führten. Er führte u. a. aus:

Die Krise traf Deutschland zu einer Zeit, wo es schon seit langem nicht mehr möglich gewesen war, langfristige Anleihen abzuschließen oder an deutschen Börsen inländische Emissionen — mit Ausnahme von Pfandbriefen und einigen Stadtanleihen — unterzubringen, so daß die deutsche Wirtschaft auf kurzfristige Facilitäten angewiesen war, zumal auch der Realkredit bis an die Grenze ausgenützt war. Wenn man unter solchen Verhältnissen den deutschen Banken den Vorwurf macht, daß sie die kurzfristigen Facilitäten des Auslandes nicht flüssig genug angelegt haben, so muß man mehr von einem allgemeinen Schicksal, als von der Schuld einzelner reden. Immerhin konnten in den zwei Monaten von Mitte Mai bis Mitte Juli fast 3 Milliarden ausländischer Gelder aufgebracht werden, eine heroische Leistung für ein Land unter dem Druck einer schweren Krise und furchtbarster Kapitalnot. Man muß sich dieses Bild vor Augen halten, um der Situation der Dresdner Bank gerecht zu werden. Ihr Geschäft war stets ein Geschäft, das in weitgehendem Maße mit dem industriellen Mittelstande arbeitete. Besonders hervorzuheben ist die Stellung der Bank im Genossenschaftswesen, von denen etwa 1200 uns angeschlossen sind. Immerhin dürfen wir hervorheben, daß die Dresdner Bank allen Anforderungen, die an sie in der Krise herantraten, gerecht geworden ist, trotzdem uns Schuldner, die wir für unsere sichersten hielten, die fristgemäße Abdeckung ihrer Verpflichtungen verweigerten. Die Reichsregierung hat nach Anhörung hervorragender Sachverständiger des In- und Auslandes den Weg vorgezeichnet, dem wir zu folgen uns nunmehr entschließen mußten. Die Reichsregierung hat der Bank ein neues Kapital von rund 300 Millionen zur Verfügung gestellt, damit ihren Einlegern die höchste bankmäßige Sicherheit gewährt werde, die sich denken läßt. Sie hat dieses Kapital zunächst in Schatzanweisungen des Reiches zur Verfügung gestellt mit einer Laufzeit für 100 Millionen von 1 Jahre, 100 Millionen von 2 Jahren, 100 Millionen von 3 Jahren. Hierzu ist zu betonen, daß uns von der Reichsregierung befriedigende Erklärungen dafür abgegeben worden sind, daß sie für die Flüssigmachung der uns zur Verfügung gestellten Mittel Sorge tragen werde, falls sich die Notwendigkeit hierzu ergeben würde. Tatsächlich hat der Entschluß der Reichsregierung, der Dresdner Bank ein sehr hohes neues Kapital zu gewähren, so überzeugend gewirkt, daß wir es bisher nicht flüssig zu machen brauchten. Man hat darauf hingewiesen, daß dieses Kapital nicht vollwertig sei, weil es zunächst nur in Form von Schatzanweisungen gegeben sei. Dem ist entgegenzuhalten, daß wir in Forderungen an das Reich das Sicherste erblicken müssen, was zurzeit in Deutschland zu haben ist und daß, abgesehen von der schon angedeuteten technischen Möglichkeit einer sofortigen Flüssigmachung, es für die Kreditoren der Bank jedenfalls eine bessere Sicherheit bedeutet als andere Bilanzposten, wie Häuser, dauernde Beteiligungen usw. Man hat darüber Klage geführt, daß der Stammaktionär den Vorzugsaktien gegenüber dadurch benachteiligt sei, daß er nach den ersten, den Vorzugsaktien gebührenden 7 Prozent nur 5 Prozent erhält. Wer dies behauptet, übersieht, daß durch das Eintreten des Reiches der Bank ein großer Dienst geleistet ist, nicht nur im Hinblick auf die Uebernahme von Risiken, die in ihrer künftigen Entwicklung in Anbetracht der unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse liegen, sondern auch durch Steigerung ihrer Werbekraft, die schließlich auch den Stammaktionären zugute kommen muß. Ob es so bald möglich sein wird, einen Markt für neu zu schaffende Bank-Aktien zu etablieren, oder auch nur die bisher aufgenommenen wieder zu placieren, mag bezweifelt werden. Wenn sich das Reich sein neues Kapital der Lage entsprechend ausstatten läßt, so wird man hiergegen nichts einwenden können, es sei denn, daß man hoffte, vom Reiche Geschenke erwarten zu können. Es wird aber auch bei der Kritik übersehen, daß die Schatzanweisungen nicht nur mit 7 Prozent verzinslich sind und daher, zunächst abgesehen von der Körperschaftssteuer, die Vorzugsdividende in sich tragen, sondern es ist auch nicht beachtet worden, daß durch das Agio von 1 Prozent bei den einjährigen, 2,5 Prozent bei den zweijährigen und von 4 Prozent bei den dreijährigen Schatzanweisungen die auf die Vorzugsdividende entfallende Körperschaftssteuer für die ersten drei Jahre zu einem wesentlichen Teile der Bank ersetzt wird. Endlich nehmen die Vorzugsaktien erst am Gewinn der Bank vom 1. Januar 1932 an teil, während die Schatzanweisungen vom 1. August d. J. an verzinslich sind. Hieraus erhält das Stammkapital eine Prämie von rund 8 Millionen. Wir stehen nicht an, zu erklären, daß die Bank dem Reiche für seine Hilfe aufrichtigen Dank schuldet.

*

Die Sanierung der Dresdner Bank.

Von unserem nach Dresden entsandten Berichterstatter.

WG. **Dresden**, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Sanierung der Dresdner Bank ist begreiflicherweise in Dresden, am Hauptsitz der Gesellschaft, wo heute die entscheidende Generalversammlung stattgefunden hat, das Ereignis des Tages gewesen. Vormittags hatte der Aufsichtsrat eine Sitzung abgehalten, in welcher, wie wir hören, 15 Herren ihre Aemter niedergelegt haben, nachdem Dipl.-Ingenieur Heinz Lahusen aus Bremen bekanntlich bereits vor drei Wochen ausgeschieden ist. Die ausscheidenden Herren sind folgende: Dr. Rudolf Brunk (Wiesbaden), Kurt Glogowski (Berlin), Konsul Hans von Gülpen (Aachen), Senator a. D. Julius Jewelowski (Danzig), Felix Jüdell (Charlottenburg), Geh. Kommerzienrat Karl Ernst Korte (Bochum), Landesrat A. Noack (Breslau), Gen.-Dir. Dr. Moritz Salomon (Berlin), Komm.-Rat Alfred Schön (Zwickau), Direktor Max Weil (Düsseldorf), Fabrikbesitzer Dr. ing. Edm. Weinmann (Berlin), Julius Wertheimber (Frankfurt a. M.), Kommerzienrat Joh. Winklhoffer (Landsberg a. Lech) und Dr. Georg Wolf (Stein im Erzgebirge).

Vor Eintritt in die Tagesordnung der General-Versammlung, an der 208 Aktionäre, darunter als Vertreter der Reichsregierung Geh.-Rat Ministerialdirektor Dr. Norge vom Reichsfinanzministerium, Ministerialrat Schwandt, ebenfalls vom Reichsfinanzministerium, Bankdirektor Ritscher von der Reichskreditgesellschaft in Berlin und Rechtsanwalt Hachenburg aus Frankfurt a. M., zahlreiche Aktienjuristen und Vertreter von Bankbeamtenorganisationen teilnahmen, hielt der Vorsitzende dann die vorstehende Rede. Die Verhandlungen dauern zurzeit noch an.

Russen-Aufträge für Schweden.

Wir gemeldet wird, haben die schwedischen Kugellagerfabriken ihre Produktion vergrößert und im Zusammenhang damit eine größere Anzahl von Arbeitern neu eingestellt. Wie verlautet, ist die Expansion durch bedeutende russische Bestellungen veranlaßt und dürfte nur von vorübergehender Dauer sein.

Neue Baby-Bekleidung für die kühlen Tage

Wolliné-Mäntelchen 1.95
Lammfell-Mäntelchen ... 5.90
Mützchen dazu passend 1.75
Wolljäckchen mit Mütze 3.50

Wagendecke „Elsfell" 3.95
Strampelhöschen Wolle .. 2.95
Wickel-Kleidchen 1.15
Basken-Mützchen 1.10

Gummihöschen ..... 50 ₰
Wickeltuch ..... 85 ₰
Sanitastuch ..... 30 ₰
Jäckchen ..... 35 ₰

A. Horn
BARMEN · Ref. Kirchstr. 11
805 Grüne Rabattmarken. Volle Bücher nehme in Zahlung.

Konditorei u. Café W. Trockel
Wuppertal-Elberfeld, Bachstraße 77
empfiehlt
la Backwaren und fl. Konfitüren
Treffpunkt für Kakteenfreunde und Botaniker — Mitgl. der D. K. G.

SOLBAD CARLSHAFEN
a. d. Weser,
im waldreichen Weserbergland
ab 1. 9. kurtaxfrei u. Preisabbau.
a193

In Düsseldorf
gewesen sein, heißt den
K·P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
4300

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL
HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger
139

Herren-Hüte
von 3.50 bis 9.50
Marken-Hüte
von 10.75 bis 17.50
alles prima Qualitäten, enorme Auswahl
a3822
10 % Rabatt
Aug. Weber
Elberfeld, Mühlenstr. 19
Gegründet 1882

Neueröffnung!
Gebe hiermit bekannt, daß ich das bisherige
Café Hagenkötter
Aue 8 W.-Elberfeld Aue 8
übernommen und nach vorausgegangener vollständiger Renovierung mit dem heutigen Tage neu eröffnete.
Gotthilf Nokilski.

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend.


Haarfärben eine Spezialität meines Hauses
Behandlung des modernen
Dam.-Kurzhaarschnittes
a118 nur durch erstklassige Kräfte
Dauerwellen
Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.
Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 34054

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50



Artur Oellingrath
M.-Barmen Neubruch 26 Telefon 55703
Krankenkassenlieferung
b210

Entfettgs.-Tee, verblüff. Gewichtsabnahme. 2 Kurpak. Mk. 2.50. — Dr. S. Pinette, Berlin-Halensee, Kronprinzendamm Nr. 6.
Damenhüte werden a. 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt. Fischer, Elberfeld, Bahnhofstr. 38.
Bahn-Ohren verbergen abstehende Ohren sofort a219 Orthoform-Zahnwattei (gel. geschl.) Zu haben in den Apotheken.

Der vom Eigentümer bewohnte Hausbesitz, das Eigenheim, bleibt unberührt von Finanzkrisen.
Eine sichere Kapitalanlage
Den Erwerb von Haus- und Grundbesitz, die Ablösung von Zinslasten u. gekündigter Aufwertungshypotheken ermöglicht ein Bausparvertrag bei der
Bausparkasse Germania Aktiengesellschaft
Köln, Unter Sachsenhausen 29/31 (Germaniahaus).
Ueber 1 Million Reichsmark wurde in den letzten 6 Monaten zur sofortigen Auszahlung zugeteilt. Nächste Zuteilung 19. 9. 31. — Mitarbeiter aus Kreisen des Bau- und Versicherungsgewerbes gesucht für die Ortsteile Barmen, Vohwinkel, Cronenberg, Ronsdorf, Beyenburg, Langerfeld, Schwelm.
Drucksachen und Vertreterbesuch ohne Verbindlichk.
Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 582.
Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
a267


Einlagen, die helfen sollen,
müssen fachmännisch angemessen sein, sonst werden Fuß-Übel nur schlimmer anstatt besser.
Wenn Ihnen Ihr Arzt eine solche Einlage empfiehlt u. verordnet, dann kommen Sie zu mir, ich fertige Ihnen dieselbe an, auf Grund meiner reichen Erfahrungen unter Garantie der Zweckmäßigkeit.
F. WERNER
Orthopädiemeister u. geprüfter Bandagist
Elberfeld, Klotzbahn 36
g376

Das Geld im Schrank ist tot
die Nähmaschine verdient
Zahlung auch in Raten
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
Tel. 20619. h226

Asphalt-Dachpappe, teerfreie Dachpappe, Teer, Klebmasse, Kitt, Nägel, Karbolineum usw. konkurrenzlos billig! Auch in kleinen Mengen. f382
Otto Reinshagen, Ronsdorf-Heidt, Telephon Nr. 263.

Für Schneider!
weit unter Preis bis zu 80% ermäß. Litzen- u. Anzug-Knöpfe, Futterstoffe, Bügel und Konfekt.-Ständer.
C., Hofaue 70.

Unabhängig vom Termin der Börseneröffnung biete ich Ihnen sofortige
günstige Verwertungsmöglichkeit für Aktien, Bonds, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen
Eilzuschriften erbeten an
B.T. Krasa, Bankhaus, Prag I., Provazniká 2
Drahtanschrift: Krasaco Telephone 338-62, 338-63.

Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private. b419
Bei Erscheinen dieser Zeitung verkaufen wir:
Schöne billige Herbststoffe
Kleiderstoffe, moderne Schotten, auch klein gemusterte Dessins, in neuen Farbstellungen . Meter 2.65, 1.65, 0.85
Mantelstoffe
in nur guter reinwollener Beschaffenheit
neue Bindungen, Bukle-Diagonal, Marengo, Noppen, Engl. Art, und Abseitenstoffe in marine und schwarz . . . . Meter 8.50, 6.75, 4.75
Wieder eingetroffen:
Unsere bekannt billigen Rohnessel, 150/154 cm br., Meter 0.65
Ueberzeugen Sie sich!

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. f524
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise 10 % diese Woche.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Pelze Umarbeitung, Reparatur, Neuanfertigung aller Arten Pelze sowie Jacken und Mäntel, 7867a
F. Huesmann, Kürschner
Barmen, Schloßbrückenstr. 98
(gegenüber Bleicherstraße)

Essen W.-Elberfeld W.-Oberbarmen
GUT'S HAUS NOT
„Der Betten-Alsberg"

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Grotestr. 10
Fernruf 60476 b26h
vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Große Preis-Ermäßigung!!
Eiformbriketts .... RM. 1.45
Nußkohlen (rußfrei) RM. 1.45
je Zentner frei Hof. f48
Robert Ganseuer, Gevelsberg
Bestellungen nimmt entgegen:
Georg Schütte, W.-Barmen,
Berlinerstr. 71—77, Fernr. 50915.

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen

Den Spielplan dieser Woche beherrscht der lustige Tonfilm „Lumpenball". Die Direktion hat eine originelle Art der Reklame gefunden, um die Bewohner auf diese „Lumpenballerei" aufmerksam zu machen. Ein vorsintflutliches Autogefährt, geflickt an allen Ecken und Enden, mit Riesenstallaternen, Konservendosen und alten Sonnenschirmen versehen, fährt durch die Straßen und ladet zum Besuch des Theaters ein. Die Handlung des Films ist verhältnismäßig einfach und unkompliziert. Frau Gutsbesitzer Krause ist die Herrin des Gutshofes, der sich alles fügen muß. Auch der brave Hausherr duckt sich, wo sich immer seine teure Gattin sehen läßt. Da kommt das bekannte günstige Schicksal und stellt die Verhältnisse völlig auf den Kopf. Frau Krause gerät nämlich unversehens in einen Lumpenball hinein, und eh' sie sich versieht, ist sie selbst in solche Stimmung geraten, daß sie sich zur „Lumpenkönigin" krönen läßt. Das wäre ja alles weiter nicht schlimm gewesen, aber am nächsten Tage erscheint ihr Bild in der Zeitung. Furchtbare Bestürzung allerseits, denn so etwas verträgt die Reputation des Hauses nicht. Herr Krause, selbst ein kleiner Sünder, benutzt diese günstige Gelegenheit, sich wieder zum Herrn des Hauses aufzuschwingen. In lustigen Szenen, die stürmische Heiterkeit wecken, rollt diese Geschichte um den Lumpenball ab. Fritz Kampers und Anna Müller-Linke; schon diese beiden Namen genügen, um einen Lacherfolg zu garantieren — dieses Bestreben, die Heiterkeit in Gang zu halten, setzten auf der Bühne die beiden drolligen Komiker Erich Wolf und Otto Hoppé erfolgreich fort. Ihr Mundwerk ist scheinbar unermüdlich und ihr trockener Humor trifft allemal ins Schwarze. Ferner wird ein stummer Film „Fundvogel" gezeigt. Der Film wurde nach Motiven aus dem gleichnamigen Roman von Hans Heinz Evers gedreht. Allerdings geht man hier nicht, wie in dem Buch, bis zur letzten Konsequenz. Franz Lederer, Paul Wegener und Camilla Horn geben dem Film sein künstlerisches Niveau. Die Ufa-Tonwoche zeigt auch diesmal wieder die interessantesten Begebenheiten aus aller Welt.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Ein ausgedehntes Programm, nämlich drei Spitzenfilme auf einmal, bringt in dieser Woche das Odeon-Theater; es wird jedem Geschmack gerecht. Da ist zuerst der Joe-May-Film: Ihre Majestät die Liebe. Viele Spieler von Ruf wie Käte von Nagy, Franz Lederer, Otto Wallburg, Gretl Theimer und nicht zuletzt Ralph Artur Roberts bemühen sich mit Erfolg, die lustige Handlung zu beleben, und die gute Laune des Publikums erreicht ihren Höhepunkt, als der so beliebte Szöke Szakall auch noch in die Handlung eingreift. Das elegante Leben in einer Bar, die Sitzung des Aufsichtsrates des Familienunternehmens und die Werbung des alten Lebemannes sind einige Höhepunkte des Films. Die Geschichte eines Blumenstraußes, der bei der Werbung eine große Rolle spielt, ist besonders amüsant und erregt schallende Heiterkeit. — Als Erstaufführung für Wuppertal folgen „Die Himmelhunde" mit Al Wilson, dem verwegenen Kunstflieger. Bei der Verfolgung der Brillanten-Schmuggler sieht man wunderbare Luftaufnahmen, dazu einen Fallschirmabsprung, und die Spannung ist auf der Höhe, als der Polizeiflieger in der Luft das verfolgte Flugzeug besteigt und der dann folgende Kampf auf den Tragflächen mit dem Absturz des Gegners endet. — „Der Ueberfall in der Silbermine" mit Fred Thomson und seinem Schimmel „Silberkönig", dazu ein Beiprogramm beschließen die Vorführung.

Union-Theater, Elberfeld.

Mit dem Hochgebirgs-Tonfilm „Stürme über dem Montblanc" bietet der Regisseur Dr. Arnold Fanck ein Meisterwerk moderner Filmkunst. Der höchste Berg Europas bildet den Schauplatz dramatisch aufwühlender Geschehnisse, Bilder von märchenhafter Pracht nehmen das Auge gefangen. Ein erschütterndes Drama aus dem ewigen Eis und Schnee des Hochgebirges schildert der Film: Durch einen Unfall droht der Wetterwart des Montblanc-Observatoriums dem Eishauch, der den Bergriesen umweht, zu erliegen. Der Opfermut eines Fliegers sowie tapferer Bergsteiger und seiner Geliebten retten ihn vor dem sicheren Tode. Das ist in kurzen Worten der Inhalt dieses wundervollen Films, den anzusehen man nicht versäumen sollte. Die Hauptdarsteller — Leni Riesenstahl, Sepp Rist und der Flieger Udet — sind an dem Erfolge des Films, der unter ungeheuren Anstrengungen für Schauspieler und Operateure zustande kam, gleich beteiligt.

Die militärische Tonfilm-Humoreske „Der k. und k. Feldmarschall" bringt eine fröhliche Note in das Programm. Er erzählt von dem Rittmeister Alois Buscheck, dem es in einer tollen Laune einfällt, den Feldmarschall zu spielen. Vlasta Burian hat in seiner Rolle die Lacher ganz auf seiner Seite. Roda Roda, der auch als Verfasser des Films zeichnet, wirkt als „echter" Feldmarschall mit.

Capitol, Elberfeld.

Der Film „Seitensprünge" ist recht lustig und harmloser als sein Titel. Die Eheleute Burkhardt (Gerda Maurus, Oskar Sima) sind etwas gleichgültig gegeneinander geworden. Ihr Onkel Emil (Otto Wallburg) besucht sie tatenund bummelfroh und verleitet die beiden zum Schwärmen im Nachtlokal Andalusia. Da ereilt Robert und Annemie das Schicksal in Gestalt des spanischen Tänzerpaares Carlo und Lupita. Ein doppelseitiges Entflammen! Plötzliche „Erkenntnis" der beiden bezw. vier Leutchen, daß der Reiz der Liebe nicht so sehr in der Treue, als vielmehr im Neuen besteht. Flucht! Doch bald erweist sich die „Erkenntnis" als — leeres Phantom, und beide Eheleutchen kehren heim, reumütig, vielleicht auch etwas schuldbewußt, aber gebessert. Die Versöhnung beschließt den Film. Neben den guten Leistungen Gerda Maurus und Partner sind diejenigen Adele Sandrocks zu erwähnen, die eine köstliche Charakteristik der diktatorischen, moralisierenden alten Haushälterin Anna abgab! — Der, wie immer, sehr phantasievolle Micky-Maus-Film. „Oswald als Landstreicher" amüsierte. Interessantes aus aller Welt brachte Fox tönende Wochenschau. — „Vom richtigen Spielen" der Kinder unterrichtete ein Lehrfilm. Herr van Seuren begleitete mit guter Technik und viel Geschmack den stummen Film „Die Todesklippe" mit Fred Thomson.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Mit einem auserlesenen hundertprozentigen Sprech- und Gesangsfilm „Das lockende Ziel" hat sich das Alhambra-Theater ein besonderes Zugstück gesichert. Kein Geringerer als Richard Tauber, der berühmte und beliebte Sänger, wirkt darin mit und ist Träger der Hauptrolle. In spannenden Szenen zeigt der Film eine Geschichte aus dem Leben. Ein mit einer prächtigen Stimme begnadeter Mensch sieht das Ziel: Ruhm, Ehre und Reichtum vor sich. Und dieses Ziel läßt ihn nicht los, der Kampf um den Weg dorthin läßt ihn viel Schmerzliches, aber auch viel Schönes erleben. Richard Tauber brilliert hierbei als gefeierter Heldentenor, und das allein macht den Film wertvoll. Zahlreiche Gesangseinlagen durchziehen die Handlung und bieten ausgezeichnete musikalische Genüsse. Eine Reihe erster Filmkünstler und -Künstlerinnen wie Lucie Englisch, Marie Elsner und Oskar Sima vervollständigen das Ensemble in bester Weise. Das Schicksal eines armen, kleinen Jungen, der ohne Eltern und Anhang in die Riesenstadt Neuyork kommt und dort einen väterlichen Beschützer findet, erzählt der Film „Sein Herzensjunge" in packenden Bildern. Ein lustiges, launiges Spiel „rund um die Liebe" ist der Film „Evas Töchter". Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

Odin-Palast, Barmen.

Eine spannende Liebesgeschichte bietet für den Tonfilm „Das alte Lied" den Stoff zur Handlung. Ein junger Aristokrat und eine kleine Verkäuferin sind einander zugeneigt, doch soll ihnen dieses Glück nicht lange beschieden sein. Die Mutter des Grafen, die natürlich eine solche Verbindung ihres Sohnes nicht wünscht, bewirkt, daß er Wien verläßt und hofft damit, daß er im Strudel einer anderen Großstadt seine kleine Wienerin vergißt. Er wird daher nach Budapest versetzt. Im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens dieser galanten Stadt steht eine Frau, die Gräfin Eggedy, deren Liebesabenteuer allen bekannt sind. Auch der junge Graf verfällt ihrem Zauber, ohne jedoch sein Annerl in Wien zu vergessen. Zu einem verabredeten Wiedersehen kann er nicht frühzeitig in Wien erscheinen, während die Gräfin bereits der Wartenden von ihren Beziehungen zu dem Grafen Mitteilung macht, denn sie glaubt, daß er nur von seinem Annerl Abschied nehmen wollte. Als sie aber die Wahrheit erfahren muß, erschießt sie ihn. Annerl, die enttäuscht und gebrochen das Haus verläßt, irrt umher und wird das Opfer eines Unfalles. Eine erstklassige Rollenbesetzung (Lil Dagover, Lien Devers, Igo Sym, Ida Wüst) bietet die Gewähr, daß nur gute Schauspielkunst geboten wird. — Im Beiprogramm wird das Lustspiel „Im Schnellfeuer der Liebe", Kulturfilm und die Ufa-Tonwoche gezeigt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Die Tonfilm-Ausstattungsoperette von Otto Stransky, die in dieser Woche das sehr reichhaltige Programm einleitet, betitelt sich „Die Königin einer Nacht". Die Handlung schildert die Liebesaffäre einer Königin Ileana, die in einigen Tagen zur Königin von Lystrien gekrönt werden soll. Sie erleidet auf der Reise eine Autopanne. Bis zur Behebung des Schadens steigt sie in einem Hotel in Nizza ab. Sie lernt dort Paul d'Armont kennen und — lieben. Am nächsten Morgen ist Ileana bereits abgereist, ohne daß Paul von der Herkunft Ileanas eine Ahnung hatte. Auf dem Umwege über die lystrische Gesandtschaft in Paris erfährt Paul aber, wer seine Herzensdame ist. Er folgt ihr, und trotz der Abwehrmanöver ihres Adjutanten wird aus den beiden ein Paar, da die Königin ihm zuliebe dem Throne entsagt. Daß der Film, ungeachtet dieser ziemlich einfachen Handlung gut gefällt, ist in erster Linie das Verdienst der Hauptdarsteller, von denen insbesondere Friedl Haerlin als Königin und Walter Janssen als ihr Partner zu erwähnen sind. Otto Wallburg bringt als Gaston den nötigen Schuß Humor in die Sache. Stranskys einschmeichelnde Weisen sind ebenfalls am Erfolge beteiligt.

Aus den übrigen Darbietungen des Filmprogramms sei noch ein entzückender Micky-Maus-Film hervorgehoben, ferner eine interessante Wochenendfahrt mit dem Faltboot, sowie ein lehrreicher Kulturfilm aus Tripolis und wie immer die Thalia-Wochenschau.

Den Reigen des gut ausgewählten Varieté-Programms eröffnen Lou und Jerome mit ihren ausgezeichneten exzentrischen Leistungen. Einen neuartigen wirkungsvollen Rahmen geben die beiden Brownings ihren hervorragenden Kunststücken auf dem Fahrrade, die u. a. den Beweis erbringen, daß man auch zu Rade Walzer tanzen kann. Besondere Hervorhebung verdient die Hundeschau Mister Ducans. Erregen schon die prächtigen Tiere — 10 Scotch-Collies — beträchtliches Aufsehen, so kommt man aus dem Staunen nicht heraus, wenn man sieht, was diese netten Kerle alles leisten. Zu drollig ist es, die Tiere „Seilchen springen" zu sehen. Zum Schluß führen sie eine richtige Pantomime auf, und zwar einen Autounfall. Es wird hier eine Dressurleistung geboten, deren Vortrefflichkeit vom Publikum mit reichem Beifall belohnt wird. Meister auf den verschiedensten Musikinstrumenten sind Morris und Ford, die ihre Vorträge mit lustigen Einfällen umkleiden und die Lacher auf ihrer Seite haben. Den Beschluß des Programms machen die Allisons, die in ihren Saltos nur so durch die Luft wirbeln und ebenfalls reichen Beifall ernten.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Im neuen Programm des Filmpalastes Westfalia nimmt der Tonfilm „Liebe auf Befehl!" die erste Stelle ein. Es ist ein reizendes Lustspiel, in dessen Mittelpunkt der schneidige Militär-Attaché einer kleinen Republik, der Marquis de Saint Lace, steht. Um den Kriegsminister des Landes für einen Wehrvertrag mit einem Nachbarstaat zu gewinnen, erhält er von dem Gesandten den Auftrag, der jungen und schönen Gattin des Kriegsministers den Hof zu machen und sie für diese hochpolitische Sache zu gewinnen. Denn man weiß: dem Willen der Gattin beugt sich selbst der Kriegsminister. Der junge Offizier übernimmt gern diesen Befehl. Eine Schwierigkeit steht seiner Aufgabe zwar entgegen: Er hat auch mit der Gattin des Gesandten zarte Beziehungen angeknüpft, und eifersüchtig überwacht sie ihn und sein Tun. Aber geschickt umschifft er alle Klippen, wobei ihm die beiden von der Tugend und Treue ihrer Frauen überzeugten Ehemänner ungewollt die besten Dienste leisten. Mit Freude verfolgt man die Abwicklung dieser Handlung. Erste Kräfte — u. a. Johannes Riemann, Arnold Korff, Tala Birell, Hans Junkermann und Olga Tschechowa — sorgen für fesselndes Spiel. — Russisches Volksleben sprüht aus dem stummen Film: „Das Donkosakenlied". Die Liebe eines Offiziers zu der Tochter eines russischen Fürsten, der wegen Geldschwierigkeiten Hand an sich legen muß, bildet das Grundmotiv zu einer Handlung, in deren Verlauf abenteuerliche Verwicklungen und Kampfszenen einander ablösen. Der Donkosakenchor erfreut im Rahmen dieses Filmwerkes durch den Vortrag russischer Volkslieder. Die Wochenschau und eine tönende Groteske ergänzen den Filmteil. Auf der Bühne erregen Lissy Kalay und ihr Partner durch ihre elastischen Spiele und den Lumpen-Mal-Akt Bewunderung. Mit russischen Tanzdarbietungen, Gesang- und Musikvorträgen warten Gulkoff und Sionenko auf. Sie ernten reichen Beifall.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h424

Kein Qualitätsschuh in ganz Europa wird so viel getragen wie Salamander.
Das beweist, dass Salamander-Qualität zu Salamander-Preisen Rekordleistung ist.
12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰ 21-
MARKE SALAMANDER
SALAMANDER
W.-Elberfeld: Wall 34 — Herzogstr. 27. Telefon 238 19 Telefon 241 74
Durchgehend geöffnet!
W.-Barmen: Mittelstr. 19. Telefon 544 00
g296

Statt Karten

Grete Spiegel
Justus Tarrasch
Verlobte

Elberfeld — August 1931 — Düsseldorf
Köln, Blumenthalstr. 86

k9001

Statt Karten

Lina Hochgräfe
Willi Behle
Verlobte

W.-Wichlinghausen, den 30. August 1931

Statt Karten

Georg Tiemeyer
Ida Tiemeyer geb. Schmahl
Vermählte

W.-Barmen, Gut vor der Hardt — den 2. Sept. 1931 — Essen, Frintroperstr. 584

Trauung nachm. 3½ Uhr Luth. Kirche am Kolk, W.-Elberfeld

z237

Statt Karten

Alex Born
Emmy Born geb. Feckelsberg
Vermählte

Kohlfurth, den 31. August 1931
Kirchliche Trauung in der Lutherkirche Solingen

w234

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Adalbert Pennekamp und Frau Lissi
geb. Pilscheur

Berlin N. W., Cuxhavenerstr. 12 — Wuppertal-Barmen, Arnoldstr. 12

den 1. Sept. 1931

7918a

Irmela

Wir zeigen dankbar die Geburt einer prächtigen
Tochter an
Rudolf Krecke und Frau
Klara geb. Milautzki

Wuppertal-Barmen, den 28. August 1931
z. Zt. Städt. Krankenhaus

7932a

Rosemarie Waltraud

Die glückliche Geburt
gesunder Zwillinge
zeigen in dankbarer Freude an
Rud. W. Sopp und Frau Ilse
geb. Krämer

W.-Barmen, den 29. August 1931
z. Zt. Wöchnerinnenheim

x248

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Matthäus 11,28.

Donnerstag den 27. August, abends 8½ Uhr, entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein
Emilie Paashaus

im 74. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Sonnborn, den 29. August 1931.

Die Beerdigung findet Montag 31. Aug. 1931, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause — Remigiusstraße 5 — aus statt.

Trauerfeier daselbst 20 Minuten vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter sprechen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Volkert unseren tiefempfundenen Dank aus.

Laura Lohmann
Erich Lohmann
Liselotte Lohmann
geb. Poll.

W.-Elberfeld, Velbert, den 28. August 1931.

e183

Anneliese Czogalla
Ernst Taudin
grüßen als
Verlobte

W.-Elberfeld, Sedanstr. 53 — den 30. August 1931 — W.-Elberfeld, Drosselweg 7

Statt Karten

Gretel Ponatowski
Josef Bruna jun.
Verlobte

W.-Barmen, den 29. August 1931
Heidterstr. 32 — Obere Sehlhofstr. 10

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Nachruf.

Nach langer Krankheit verschied infolge einer Herzlähmung unser langjähriger Vertreter und Mitarbeiter

Herr
Josef Eickelmann

Ueber 40 Jahre hat der Entschlafene seine unermüdliche Arbeitskraft und seine reichen Kenntnisse in den Dienst unserer Firma gestellt.

Sein freundliches Wesen und sein lauterer Charakter haben ihm innerhalb und außerhalb unseres Betriebes viele Freunde erworben.

Wir bedauern tief das Hinscheiden des verdienten Mannes und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Elberfeld/Köln, den 28. August 1931.

Reifenrath
Ges. m. beschr. Haftung.

48240

Statt besonderer Anzeige.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden nahm der Herr unsere geliebte, treusorgende Mutter, unsere gute, liebe Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Maria Romen
geb. Kloeber

im fast vollendeten 60. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld (Deweerthstr. 83), Frankfurt a. M., Barmen, Rotterdam, Schwelm, Sprockhövel, Hüsten.

Die Beerdigung findet Montag 31. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nun hab ich's überwunden.
Nach kurzen Prüfungsstunden
Hat mich der Herr zur Ruh' gebracht.
Ihr Lieben dürft nicht klagen.
Der Herr hat alles wohlgemacht.

Heute morgen gegen 5 Uhr entschlief nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe, unvergeßliche Frau, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Walter Otterbein
Auguste geb. Luckey

im 38. Lebensjahre.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Walter Otterbein
Wwe. Robert Luckey
Auguste geb. Trommer.

Wuppertal-Elberfeld (Bleichstr. 10a — Wiesenstr. 49), Duisburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Berlin, 29. Aug. 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 1. Sept. 1931, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, treuer Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Becker

im eben vollendeten 75. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Ewald Becker Anna geb. Freund
Rudolf Schlieper und Frau Johanne geb. Becker
Jack Pandel und Frau Frieda geb. Becker
Walter Becker und Frau Isa geb. Löwer
und 7 Enkelkinder.

Wuppertal-Cronenberg, Remscheid, Wuppertal-Elberfeld, Küllenhahn, den 27. August 1931.

Die Beerdigung findet am Sonntag 30. Aug., nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Rathausstr. 8, aus mit Frauenbegleitung statt. — Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

d3243

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, das Ableben des Mitinhabers unserer Firma

Herrn Ewald Becker
Wuppertal-Cronenberg

bekannt zu geben.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Mitarbeiter von unschätzbarem Wert, der stets mit unermüdlichem Eifer an dem Gedeihen unserer Firma arbeitete.

Seine Verdienste um die Firma werden das Andenken an ihn in uns wachhalten.

Wuppertal-Cronenberg, den 27. August 1931.

Die Inhaber der Firma
Muttern- und Schraubenfabrik Cronenberg
Carl Becker.

f21

Statt besonderer Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser guter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Samuel Levy**

im Alter von 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Brilon, Bremen, den 28. August 1931.
Neumarkt 1.

Die Beerdigung findet am Sonntag 30. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes am Weinberg aus statt.

Am 25. d. Mts. verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriger

Prokurist Herr
Fritz Hufschmidt
aus Wuppertal-Elberfeld.

Der Verstorbene hat unserer Firma seit 1919 in leitender Stellung angehört und während dieser Zeit seine Fähigkeiten und sein ganzes Können dem Wohle und der Entwicklung des Unternehmens gewidmet. Wir verlieren einen besonders treuen Mitarbeiter und beklagen seinen frühen Tod.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren fortleben.

Hartung, Kuhn & Co.,
Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Düsseldorf.

43238

Im Erholungsurlaub verschied am 25. d. Mts. unerwartet schnell

Herr Prokurist
Fritz Hufschmidt
aus Wuppertal-Elberfeld

im Alter von 49 Jahren.

Wir stehen erschüttert an der Bahre eines lieben Kollegen, Vorgesetzten und Mitarbeiters, der uns allen durch sein bescheidenes und stets hilfreiches Wesen ein Freund und Vorbild gewesen ist. Sein Andenken wird unter uns in Ehren fortleben.

Die Angestellten u. Arbeiter
der Firma
Hartung, Kuhn & Co.,
Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Düsseldorf.

43238

Heute mittag 1 Uhr ist mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Joeppgen d. Aelt.

im Alter von 66 Jahren, nach kurzem Krankenlager, wohlvorbereitet mit den heiligen Sakramenten der römisch-kath. Kirche, aus einem arbeitsreichen Leben in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau August Joeppgen ida gb. Nolzen
Elisabeth Leckenbusch geb. Joeppgen
August Joeppgen d. J.
Paul Hellmann
Gustav Leckenbusch
Elfriede Joeppgen geb. Trautmann
Maria Hellmann geb. Blönnigen
und 6 Enkel.

W.-Elberfeld (Schleswigerstraße 64), -Barmen, -Bonsdorf, Elsebeck, Dannefeld (Altmark), Vorafelde bei Oebisfeld, Baltimore, Borlinton, den 27. August 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 31. Aug., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs am Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, vormittags 8 Uhr, in der St. Marienpfarre gehalten.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Donnerstagabend gegen 9 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigst geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Fritze

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Friedrich Fritze
Emilie geb Melchior
Frau Elli Titz geb. Fritze
Willi Titz.

W.-Barmen (Rödigerstr. 1a), Elberfeld, Solingen, Remscheid, Ketzberg, den 27. August 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 31. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 290d

---

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern nachmittag 5¼ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Schumacher
Anna geb. Alexander

im Alter von beinahe 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Friedrich Schumacher
und Familie.

W.-Vohwinkel (Bismarckstr. 90), W.-Sonnborn, Düsseldorf, W.-Elberfeld, Opladen, W.-Cronenberg, den 29. August 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 1. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in W.-Sonnborn aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k5949

Griger Khatchikian aus Persien 1885
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit
Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Grüningstraße 2 Fernruf 26961. Gegründet 1912

Ist die Heilung durch Magnetismus (Radioaktivität — Nervenkraftergänzung) von Dauer?

Ja, unbedingt, wenn die Kur ernst genommen und konsequent durchgeführt wird. Wenn ein Leidender oder dessen Angehörige wissen, was sie wollen und sich nicht beirren lassen und alles Störende fernhalten. Der Erfolg bleibt auch, wenn sich der Geheilte nicht neuen Ursachen und mißlichen Einflüssen, sei es unverschuldet oder leichtsinnig, aussetzt. Vereinzelte Ausnahmen dürfen nur nicht verallgemeinert werden. — W. Möller, Magnetopath u. Heilpädagoge, B.-Langerf., Schwelmerstr. 31, Tel. 53875; H. Krebs, Magnetopath u. Heilpädagoge, B., Kaiserbrücke 3, Tel. 54889; Hildegard Hanke, Magnetopathin u. Heilkundige, B., Emilienstr. 50, Tel. 62309; Fr. Cramer, Magnetopath u. Heilkundiger, E., Bergstr. 5, Tel. 24191, Mitglieder des V. d. H. D. — Zugelassen zur Volkswohlkrankenkasse. 91b

---

Von der Reise zurück
Dr. vom Bauer
Barmen-Ritt., Kemnastraße 5

Priv. Entb. Heim.
Frau Hüttinghaus, Schwelm, Römerstr. 3. Telephon 2678 Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise 1240



Wenn andere Reinigungsmittel versagen – Stellen Sie imi die Aufgabe!

Wie wollten Sie bisher den verschmierten Mop, Ihre verfetteten Putz- und Bohnertücher schnell und gründlich säubern? Und wie oft standen Sie sonst vor einer schier unlöslichen Aufgabe, wenn es galt, gründlich verschmierte Sachen wieder instand zu setzen!

Denken Sie in solchen Fällen immer an imi

imi hilft Ihnen und wird Sie nie enttäuschen! Mit starken Kräften faßt es zu, wo es gilt, beschmutzte Gegenstände zu säubern. Ganz besonders aber ist imi da am Platz, wo zähklebriger und hartnäckiger Schmutz vorkommt. Nehmen Sie Öl-, Tran- und Petroleumflaschen, Putzeimer, Farbtöpfe, Pinsel, verschmierte Böden, Metall- oder Maschinenteile an Kraftwagen und Rädern – überall werden Sie in imi eine Arbeitshilfe finden, die Ihnen unvergleichliche Dienste leistet!

Henkel's imi

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken 3102/31b

Zurück 364d
Frau Dr. med. Bernhard
Kinderärztin / Mäuerchen 30

Zurück
Dr. Hartnack
Zahnarzt
Barmen, Schuchardstr. 32, Fernr. 52800

Von der Reise zurück
Dr. Heimann
Kinderarzt
W.-Elberfeld, Sophienstraße 8
Fernruf 3900 a3b4

Zurückgekehrt! k3007
Dr. Ortloff
Elberfeld, Schwanenstraße 42

Von der Reise zurück
Dr. VON OY
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten k3827
Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstr. 10

Zurückgekehrt 136d
Dr. Simon

Zurückgekehrt! e230
Dr. med. Sprave
Wuppertal-Vohwinkel, Holzstr. 3

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Sanitätsrat Dr. Weisswange
Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden 136d
Wuppertal-Barmen, Allee 213

Zurück
Dr. Wiener
Wuppertal-Barmen, Allee 162
9–10, 3–5 Uhr

Zurück
Dr. Rosendahl, Tierarzt
Klinik für Hunde 7912a
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 5

Von der Reise zurück
Walter Behle

Von der Reise zurück
W. Krismann
Dentist 7961a
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 156
Telefon 39984 Sprechstunden v. 9–1, 3–6

Zurück
Paul Felsch
Dentist staatlich geprüft
W.-Barmen Clefforstraße 28 Telefon 505 26

Zurück a364
Arthur Felsch
Dentist
W.-Elberfeld, Bleichstr. 9/11
am Stadttheater – Fernruf 25308

Zurück! k3966
Leo Jorde Dentist
(staatlich geprüft)
Elberfeld, Hofkamp 38
Ecke Lucasstraße / Telefon 27620

Von der Reise zurück
Reinhold Langenbach
Dentist 7934a
Barmen, Rudolf-Herzog-Straße 3
(Marienstraße)

Von der Reise zurück
Paul Nau Dentist
W.-Elberf., Königstr. 116b
Tel. 38881, Sprechzeit 9-1 Uhr, 3-6 Uhr, telef. Anmeldung erw. k 028

Verlege ab Montag den 31. 8. meine **Praxis** nach
Elberfeld, Moltkestr. 2
Hans Walch
staatl. gepr. Dentist k9002

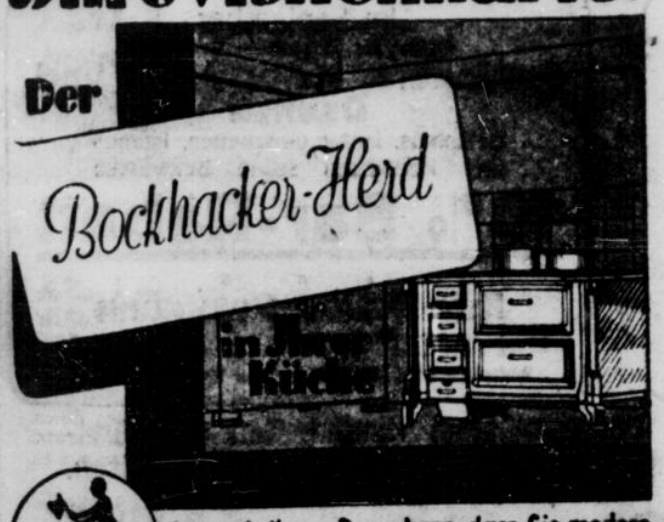
Zurück: Fotografin
Eva Andermann
Atelier: E., Brillerstr. 13. Tel. 353 22

Magenleiden, Arterienverkalkung
Herz-, Nieren-, Leber-, Gallenleiden usw.
behandelt mit gutem Erfolge
W. Sapp, W.-Elberfeld, Hermannstr. 13b
Sprechst. von 5–9 Uhr abends.

Unser nächster 7904a
Kochlehrkursus
beginnt in der zweiten Septemb.-Woche. Gründliche Ausbildung in der bürgerl. und feinen Küche in Ein- oder Zwei-Monatskursen, evtl. auch länger. Anmeld. erbitten an die Unterzeichneten schriftl. od. fernmündl. Prosp. stehen z. Verfüg.
F. & A. Deutzmann,
W.-Barmen, Lindenstr. 1, Fernspr. 57004.

Nähmaschinen von Mk. 130.–
Weltmarke fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Oktob. Nähkursus im Hause kostenlos. Mitmach. nehme in Zahlung. Angeb. u. E 9103 Geschst. e294

Ihre Visitenkarte:



Er sagt Ihren Besuchern, dass Sie modern sind, einen guten Geschmack haben und wirklich vorteilhaft einzukaufen verstehen

Zu haben in allen guten Fachgeschäften

BOCKHACKER-WERK AG. GEVELSBERG i. WESTF.

Florence
wünscht ihre Freiheit

Roman von O. L. Riemasch

5. Fortsetzung.

Herr Boomkamp fing an aufgeregt hin und her zu wandern.

„Kann es denn nicht möglich sein, daß er sich besser fühlt, Herr Boomkamp? Man hört doch auch bei dieser Krankheit von Fällen, wo sie unerwartet zum Stillstand kommt —?"

Boomkamp hob den Arm wie zum Faschistengruß.

„Ausgeschlossen, gnädige Frau, ausgeschlossen. Er war ja gerade in den letzten Tagen so schwach, daß er keine Tasse mehr halten konnte. Nicht wahr, Berta? Ein Buch war ihm schon zu schwer. Jettchen mußte ihm vorlesen."

Florence besann sich dunkel auf das dicke Mädchen. „Warum gerade Jettchen?" fragte sie.

Frau Boomkamp nickte pagodenhaft und unaufhörlich mit dem Kopf. Ihr mächtiger Haarkranz war etwas verrutscht.

„Jettchen, das ist auch so ein Unikum," klagte sie. „Hat niemand auf der Welt als ein paar Verwandte in Amerika. Und einmal hieß es, es stünde eine große Erbschaft für sie in Aussicht. Wir glaubten nicht daran, aber ihr ist es nicht auszureden. Und heimlich geht sie wohl der Sache weiter nach. Was sie sich abspart, geht dabei drauf. Sie malt sich immer aus, wie die Millionen ihr plötzlich in den Schoß fallen würden, dann will sie Peter gesund machen, sagt sie. Sie hat ihn halt arg lieb."

Herr Boomkamp fuchtelte mit den Händen in der Luft umher.

„Das ist ja alles unsinnig. Diese gutmütige, dumme Gans macht den Jungen noch vollends verrückt. Solange sie im Hause ist, wäre aus dem Peter nie ein brauchbarer Kellner und Hotelier geworden. Auch wenn er gesund gewesen wäre. Er bildet sich doch nun einmal ein, zu Höherem geboren zu sein. Schriftsteller oder Dichter will er werden. Und Jettchen hat ihn darin immer nur bestärkt. Ja, ja, gnädige Frau, man hat Sorgen, von denen die Gäste nichts ahnen."

Florence richtete sich auf und zündete sich langsam eine neue Zigarette an. Sie fühlte ein feines Prickeln — irgendeine Unruhe stieg leise in ihr hoch. Aber sie sagte kühl und langsam:

„Nun, vielleicht ist er begabt, vielleicht hat gerade diese furchtbare Krankheit in ihm etwas geweckt, was stärker ist als er selbst und der Zwang der Wirklichkeit. Sehen Sie, ich bin auch Schriftstellerin und verdiene mir alles durch meine Arbeit. Und bin auch einmal ausgelacht worden, und habe selbst nicht gedacht, daß ich es mit meinen Büchern soweit bringen würde."

Herr Boomkamp war stehengeblieben und schaute mit einem verlegenen, törichten Lächeln zu Florence hinüber. Maßlos erstaunt. Ja, vielleicht sogar enttäuscht. Bloß eine Schriftstellerin? Es konnte beinahe scheinen, als ob der Nimbus um seinen vornehmen, schönen Gast verblaßte. Boomkamp wußte nicht, was er sagen sollte. So gewandt war er nun doch nicht.

Frau Boomkamp schien das Geständnis von Florence keinen nennenswerten Eindruck zu machen. Sie kam gleich wieder auf Peter zurück.

„Ach, das hätte sich schon alles mit der Zeit gegeben. Er wäre auch wieder vernünftig geworden. Hier saß er doch im gemachten Nest. Und anhänglich und treu, das ist er. Mit zwanzig Jahren, da kommt jeder mal auf dumme, unnütze Gedanken. Was weiß man denn von sich?"

„Was weiß man von sich", sprach Florence im Innern nach. Ahnte die dicke, weinende Frau ihr gegenüber, was sie da sagte, Was weiß man denn von sich? Noch weniger als von den anderen. So vieles geht durch einen hindurch, was fremd und in keinen Gedanken zu fassen war. Gewalten, über die man keine Gewalt besaß. Und wer half einem dann?

Da saß sie nun an einem kleinen, ganz unbekannten Ort, von dessen Existenz sie vor ein paar Tagen keine Ahnung gehabt hatte. Zwischen wildfremden Menschen, die sie nichts angingen und sah urplötzlich in eine Tragödie hinein. Ein junger Mensch in ihrer nächster Nähe sollte sterben. Mit seinem bißchen Leben kämpfte er gegen den gewaltigen Tod. Und dieser Kampf hob ihn aus dem kleinen Tag heraus. Gab ihm Flügel für kurze Zeit — und eine arme, geängstete Seele fing an zu singen — vielleicht nur mit der Stimme eines Kindes, das sich vor dem Dunkeln fürchtet. Gleichviel. Konnte, mußte das nicht etwas Rührendes und vielleicht Großes sein? Machte sich da nicht etwas frei, was wert war zu leben? Und war es nicht Pflicht, dieser flatternden, einen Ausweg suchenden Seele zu helfen, wie man nur konnte? Nun begriff sie, was sie dort hinter dem Vorhang angestarrt hatte. Hilfesuchend, oder auch voll Haß gegen das blühende, gesunde Leben.

Es wurde ihr eng ums Herz. Sie warf die Zigarette in das taumelnde Feuer und stand auf. Mit einer zarten Bewegung griff sie nach Frau Boomkamps tränennassen Händen.

„Es muß etwas geschehen. Man darf die Dinge doch nicht einfach laufen lassen. Darf nicht kampflos unterliegen. Die besten Ärzte können irren. Es braucht noch nicht zu spät zu sein. Man muß, wenn es nötig ist, vor allen Dingen Ihren Neffen davon überzeugen — ohne daß er es merkt. Wenn ich dabei irgendeine bescheidene Rolle spielen kann, so soll es gern geschehen."

Herr Boomkamp, der seine Fassung gerade wieder gefunden hatte, trat mit theatralischer Bestürzung einen Schritt zurück.

„Nein, gnädige Frau, das ist ganz unmöglich. Das ist undenkbar. Sie kennen den Jungen nicht. Da ist nichts rein gar nichts zu machen."

Aber Frau Boomkamp unterbrach ihn so heftig, wie sie es wohl noch nie gewagt hatt. In überströmender Dankbarkeit riß sie die zarte, schlanke Florence an ihre Brust.

„Gnädige Frau!" rief sie, „ich will Ihnen nun auch alles gestehen. Peter weiß ja von Ihnen. Karl, der Bucklige, und Jettchen haben ihm viel erzählt von Ihnen. Er konnte nicht genug hören. Immerfort fragt er nach Ihnen. Wie im Fieber. Und so ist er — er hat sich's in den Kopf gesetzt, Sie einmal zu sehen — man konnte ja nicht ahnen, was er vorhatte, und daß er es so anfing. Verzeihen Sie es ihm — er ist selbst unglücklich genug über das, was er angerichtet hat."

Florence klopfte sacht auf Frau Bertas runden Rücken.

„Alles in Ordnung, Frau Boomkamp. Menschen zu verstehen, ist mein Beruf. Nun überlegen Sie sich einmal, wie wir alles am besten einfädeln. Ganz vorsichtig. Aber so schnell wie möglich. Ihren alten Sanitätsrat müssen Sie, denke ich, wohl auch mit zu Rate ziehen. Bitten Sie ihn, morgen mal hier vorzusprechen. Ja, ja, wenn Sie mich besser kennen würden, wüßten Sie, daß ich ein Motor bin, der nie stille steht und sich nicht stille stellen läßt. Aber ich meine es gut."

Sie reichte Herrn Boomkamp die Hand. Er murmelte etwas Unverständliches. Wie beschämt zupfte er dabei an seiner weißen Weste. Seine Frau lachte und weinte zugleich. Dann ging sie.

*

In dem dunkelnden Zimmer ging Florence auf und ab. Was hatte sie da getan! War es recht? War es klug? Sie mischte sich ungebeten in Dinge und Verhältnisse, die ganz außerhalb ihrer Sphäre lagen. Wie kam sie dazu? Es war gewiß traurig und niederdrückend, was sie heute erlebt hatte. Aber eine fremde Angelegenheit gleich zu der ihrigen zu machen, das war doch sehr gewagt.

Warum tat sie es denn? Aus dem Willen, aus der Pflicht zu helfen. Wie primitiv, wie ratlos waren diese Menschen, wo es doch um ein junges Leben ging.

Gut, dagegen ließ sich nichts machen. Aber — war sie ganz ehrlich gegen sich selbst? War da nicht auch noch der geheime Wunsch, die alte Sehnsucht, Menschen zu erleben und dies Erleben umzusetzen in Arbeit. Man sagt immer, das Leben sei so reich an Schmerzen.

Nun bot sich das Leben ihr hier selber an, Mit seiner ganzen Unberechenbarkeit und Grausamkeit. Hier war Gelegenheit in das Dunkle einer Seele hinabzusteigen. Das konnte etwas Großes und Gutes werden, was ihr immer vorgeschwebt hatte — eine Aufgabe, die das Höchste verlangte: den Ernst und die Verantwortung eines ganzen Menschen. Und das lockte sie mit magnetischer Gewalt.

Noch schrak sie zurück im Zweifel an ihre Kraft. Es zuckte eine Abwehr durch sie hindurch, so, als ob man die Fußspitze in das kalte Wasser tauchte, ehe man sich in die Flut stürzte und das feindliche Element bezwang. Aber das war immer so im Anfang. Die Qualen der ersten Ansätze, des Ringens um Inhalt und Form, die mußte sie nun wieder auf sich nehmen. Dann jedoch, je höher die Wogen der Arbeit stiegen, um so höher konnten sie sie selbst auch tragen. Das war Rausch und Glück, das sie erstrebte.

Und die arme junge Seele, um die es dabei ging?

Florence beantwortete sich diese Frage selbst: „Ich bin nicht kalt und herzlos. Auch ihm soll sein Teil werden. Und wenn es nichts anderes ist, was ich ihm geben kann, als die Gewißheit, daß ein verstehendes Mitgefühl ihn bis zu dem letzten dunklen Tor begleitet. Geschwisterlich und tröstend."

So suchte Florence sich selber zu beruhigen. Ach, sie wußte nicht, in welche Wirrnis sie dieser Entschluß hinausriß.

Die arme Seele

„Soweit sind Sie gereist?" sagte Peter. Der Blick aus seinen schattengefüllten, tief im Gesicht liegenden Augen schien sich langsam loszulösen und wie ein dunkler, großer Schmetterling auf die Hand von Florence zu fliegen. Auf die feine, weiße Hand, die noch die Armlehne des Liegestuhls berührte. Peter sprach sehr leise. Meist war es nicht viel mehr als ein Flüstern. Und er fuhr fort:

„Italien, Spanien, Marokko, Ägypten, Abessinien — das sind für mich ja alles nur geheimnisvolle Worte. Ich sehe sie wie bunte Dinge vor mir. Man weiß die Namen, weiter nichts. Was soll man damit anfangen?"

Florence zog die Hand von der Lehne fort und verbarg sie in ihrem Kleid. Das Glitzern ihrer Ringe störte sie in diesem Augenblick. Es paßte nicht hierher.

„Lassen Sie die Hand doch bei mir liegen," bat Peter, „ich habe ja so etwas noch nie gesehen. Ich denke mir, dort unter in den fernen, schönen Ländern haben alle Frauen solche Hände."

„Nicht alle," lachte Florence ein bißchen verlegen und tat, als überhörte sie seine Bitte. „Auch dort ist vieles nicht schön. Es kommt uns nur so vor, weil es uns so fremd ist. Aber wenn Sie das alles so interessiert, will ich Ihnen Bücher geben. Reiseschilderungen."

Peter wandte den Kopf ein wenig ab. „Ich bin des vielen Lesens müde," sagte er. „Ich habe lieber, wenn Sie mir davon erzählen."

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

WB. Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Vormittagsziehung wurden u. a. folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 109 475.
4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 211 630 343 153
12 Gewinne zu je 5000 RM.: 29 852 84 549 123 690 155 717 214 075 276 654.
6 Gewinne zu je 3000 RM.: 115 343 239 915 397 933.
46 Gewinne zu je 2000 RM.: 1027 22 003 67 211 71 259 73 548 100 743 152 182 152 219 161 253 176 643 193 556 204 339 209 177 216 283 298 291 298 516 329 861 354 922 364 673 369 986 379 893 397 513 399 134.
120 Gewinne zu je 1000 RM.: 6210 9963 20 175 22 405 22 688 34 681 47 104 50 761 51 471 54 738 59 212 75 592 76 067 79 580 79 948 96 561 110 186 113 733 120 148 120 485 132 218 139 539 142 530 149 643 164 164 165 418 170 831 182 550 187 044 191 356 213 097 213 504 218 077 219 080 221 173 222 971 224 170 224 350 228 466 230 105 234 540 236 726 244 847 251 269 261 401 275 231 295 220 300 373 304 794 305 899 308 435 314 001 316 923 324 034 376 877 377 604 387 116 395 503 395 603 397 544.

186 Gewinne zu je 500 RM.: 9026 9156 16 552 18 051 22 647 27 800 33 863 42 677 50 877 53 521 53 905 54 036 56 043 56 342 57 352 58 274 59 735 61 660 69 643 69 899 70 142 73 359 74 137 90 165 94 541 109 888 115 972 121 604 126 126 127 360 127 640 132 947 134 159 136 389 154 081 157 524 157 830 161 265 167 005 181 120 183 132 187 150 197 293 198 765 200 001 200 085 206 249 215 598 217 958 221 762 224 022 224 460 225 533 228 764 230 559 233 560 234 489 236 587 241 240 241 639 242 001 264 780 265 538 269 349 288 360 289 445 300 796 304 709 320 523 322 737 326 034 328 699 330 916 338 023 338 501 343 051 343 985 345 500 346 222 348 466 352 507 354 563 355 874 356 250 361 238 366 368 372 175 382 008 382 579 385 954 392 916 397 912 399 375.

*

Nachmittagsziehung:

6 Gewinne zu je 10 000 RM.: 86 900 129 251 225 161.
12 Gewinne zu je 5000 RM.: 34 498 87 183 140 903 283 932 362 429 368 066.
26 Gewinne zu je 3000 RM.: 10 575 18 208 69 095 82 380 181 088 220 750 255 005 260 529 272 787 290 179 291 004 303 553 370 500.
40 Gewinne zu je 2000 RM.: 36 282 41 938 59 102 88 159 92 188 108 472 123 652 128 146 172 247 218 408 221 138 223 745 226 132 285 856 291 907 318 492 357 126 368 118 379 210 397 198.
112 Gewinne zu je 1000 RM.: 14 489 16 386 17 031 20 359 26 408 53 851 65 135 72 458 74 181 89 907 93 071 93 464 103 456 104 020 104 305 110 321 120 157 130 124 140 382 156 512 169 327 170 060 175 495 176 801 185 117 194 764 197 814 197 930 207 327 213 805 217 620 228 895 229 726 235 453 240 429 245 426 254 281 256 705 259 166 269 088 274 820 278 899 287 786 304 584 326 616 342 877 346 048 347 133 352 002 361 559 363 331 363 815 378 612 386 892 387 772 398 334.

128 Gewinne zu je 500 RM.: 27 957 34 743 36 004 46 994 49 550 55 654 71 301 72 912 77 197 77 548 80 124 85 857 92 176 93 106 113 382 128 722 136 541 136 829 137 088 151 566 153 686 155 020 157 168 171 429 176 256 188 955 191 211 202 570 205 706 209 216 210 831 215 355 228 107 255 138 256 490 266 483 272 234 275 345 282 943 286 354 287 515 294 344 296 209 296 882 302 282 312 961 314 681 317 188 328 880 330 219 330 632 338 171 343 459 353 423 359 173 362 [illegible] 365 495 366 599 375 246 376 992 386 069 387 088 387 957.

Im Gewinnrad verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 RM., 2 Gewinne zu je 500 000 RM., 2 Gewinne zu je 300 000 RM., 2 Gewinne zu je 200 000 RM., 4 Gewinne zu je 50 000 RM., 14 Gewinne zu je 25 000 RM., 86 Gewinne zu je 10 000 RM., 200 Gewinne zu je 5000 RM., 412 Gewinne zu je 3000 RM., 1222 Gewinne zu je 2000 RM., 2362 Gewinne zu je 1000 RM., 3832 Gewinne zu je 500 RM., 11 610 Gewinne zu je 400 RM.



„Weiße Raben" im September bei Betten-Alsberg

Sonderangebote von schier unübertrefflichem Seltenheitswert



Im September
Unsere neue Steppdecke
Leicht Warm
Aeußerlich und im Gebrauch wie eine echte Daunendecke, enthält sie ein sehr weiches, fast weißes, reines Material mit hervorragenden Wärmeeigenschaften. Der Wunsch vieler Hausfrauen, unter Daunendecken zu schlafen, geht in Erfüllung, jedoch ohne die Kostspieligkeit echter Daunendecken.
Solide Elegant
Denn
mit Ia K'seiden-Satin- und Damastbezügen kostet sie nur
19.50 u. 25.90

Im September
Gardinen u. Dekorationen
gänzlich kostenlos
Entworfen, Zugeschnitten und genäht!
Fix und fertig zum Aufhängen
erhalten Sie sämtliche bei uns gekauften Gardinen u. Dekorationsstoffe nach Ihren oder unseren Ideen angefertigt.
Kommen Sie auch jetzt vollkommen zwanglos.
Wir zeigen Ihnen die schönsten Sachen in hervorragenden Qualitäten und trotz Gratis-Anfertigung zu ganz und gar kleinen Preisen.

Im September
erhalten Sie auf sämtliche Qualitäten
Bettfedern, Halbdaunen und Daunen
Bettinletts, fertige Oberbetten, Plümos und Kopfkissen sowie Bettwäsche
10% Bar-Rabatt
Bestellen Sie jetzt
Ihre Betten-Reinigung
nützen Sie für evtl. Nachfüllen und Bettstoff-Erneuerung — das obige günstige September-Angebot. —
Abholen und Zustellen der Betten gratis.

Stahlrohrbetten, Messingbetten, Auflegematratzen, Stepp- und Daunendecken, Daunenplümos, Kinderbetten und sämtliches Zubehör, weiße Möbel für jeden Zweck, Polstermöbel aller Art in enormer Auswahl und immer günstigen Preisen.

GUT SCHLAFEN TUT NOT
Der Betten ALSBERG
Essen, Viehofer Str. 24, W.-Elberfeld, Erholungstr. 15, W.-Barmen-O., Berlinerstr. 53.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 202 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 29. August

Fußball im Bergischen.

Der Punktekampf beginnt...

Auftakt zur Meisterschaft! Auch im Berg.-Märk. Bezirk setzen am Sonntag die Fußball-Pflichtspiele ein. Es geht wieder um Punkte, um die Meisterschaft! Der nun entbrennende Punktekampf ist aber auch deswegen von besonderer Bedeutung, weil die Zahl der Mannschaften, namentlich in der Bezirksliga, wieder herabgesetzt werden soll und die Vereine sich anstrengen müssen, nicht auf einen der letzten Plätze zurückzufallen. Wer nach Ablauf der Saison am Tabellenende steht, steigt unweigerlich in die untere Klasse ab. Der Kampf geht also nicht nur um die Meisterschaft, sondern auch darum, den Abstieg zu vermeiden.

Bezirksliga.

In der ersten Gruppe

haust der Westdeutsche Meister Fortuna Düsseldorf noch. Er trägt sein letztes großes Gesellschaftsspiel gegen Racing Club de Paris aus. — Die Punktekämpfe beginnt die erste Gruppe mit drei Spielen, die sämtlich im Bergischen stattfinden.

Im Elberfelder Stadion erwartet SSV. Elberfeld um 4 Uhr den SpV. Weyer. Der Gegner des SSV. gehört zu den aufgestiegenen Mannschaften, die bekanntlich gegen die alten Vereine der Bezirksliga stets alles aus sich herausgeben. Das wird SSV. Elberfeld, der übrigens mit der zurzeit stärksten Elf erscheint, berücksichtigen müssen, wenn er am Sonntag zum ersten Meisterschaftskampf in die Schranken tritt.

Gleichzeitig (!) spielt Germania Elberfeld an der Nevigeserstraße gegen BC. 05 Düsseldorf. Für die Gäste gilt das gleiche, was eben für Weyer gesagt wurde. BC. 05 Düsseldorf hat früher bereits der obersten Spielklasse angehört. Auch hier ist der Ausgang ungewiß.

An der Krahenhöhe will der FC. Solingen 95 beweisen, daß die neuerdings zu beobachtende Verbesserung der Spielstärke von Dauer ist. Unter diesen Umständen wird die SpVgg. Ratingen keinen leichten Stand haben.

In der zweiten Gruppe

eröffnet die SSVgg. Barmen die Meisterschaftszeit mit einem Spiel gegen Rasensport Gerresheim, das ebenfalls um 4 Uhr seinen Anfang nimmt. Bei der glänzenden Form, in der sich die Vereinigten an der Schützenstraße zurzeit befinden, werden sie die Gerresheimer kaum zu Atem kommen lassen.

Der Sonnborner SC. fährt zu den Hildener Bewegungsspielern, die, wie die ersten Augustspiele bewiesen haben, auch auf eigenem Platze zu schlagen sind. Wir möchten den Ausgang als offen bezeichnen.

SSV. Oberkassel erwartet die SpVgg. Solingen-Gräfrath, die sich sehr anstrengen muß, wenn sie ungerupft von der linken Rheinseite zurückkehren will.

Die dritte Gruppe

bringt bereits vormittags 11 Uhr im Höfen das Treffen Turo Barmen gegen BV. Lüttringhausen. Die Lüttringhauser haben in den ersten Gesellschaftsspielen nicht ganz das gehalten, was man sich von ihnen versprochen hat, so daß man wohl mit einem Siege der Turaner rechnen kann.

Der FC. Schwelm erhält in der Düsseldorfer Turu einen Gegner, dessen reifere Erfahrung vermutlich ausreichen wird, den Elan und Siegeswillen der Westfalen zu brechen.

Der VfR. Ohligs hat sich so verbessert, daß es ihm gelingen sollte, das Spiel gegen den TuSpV. Eller 04 für sich zu entscheiden. — Außerdem begegnen sich in Düsseldorf Viktoria und Ballspielverein 04.

Erste Bezirksklasse.

Die erste Bezirksklasse ist in vier Gruppen eingeteilt, von denen aber für unsere Leser nur die drei von Interesse sind, denen bergische Vereine angehören.

In der Wuppertaler Gruppe spielt vormittags 11 Uhr Union Elberfeld gegen den SC. Barmen. Es erscheint ausgeschlossen, daß die Unionisten selbst auf eigenem Platze dem sieggewohnten Barmer SC. standhalten werden. — BV. Vohwinkel mißt seine Kräfte mit Rot-Weiß Barmen, einem alten Bekannten, mit dem er bereits in der zweiten Klasse gekämpft hat. Wir erwarten Vohwinkel in Front. — Der alte Cronenberger SC. erwartet TuSpV. Ronsdorf. Die Cronenberger scheinen sich auf ihre gute Tradition besonnen zu haben und sollten das Treffen für sich entscheiden. — Beim SpV. Heiligenhaus gastiert Viktoria Barmen, die wohl die ersten Punkte ins Wuppertal mitbringen wird.

Die Remscheider Gruppe bringt drei Spiele. SSV. Remscheid empfängt in Honsberg den Namensvetter aus Sudberg, von dem man in letzter Zeit recht wenig gehört hat. Auch aus diesem Grunde glauben wir an einen Sieg der Honsberger. — An der Kohlfurt treffen sich die Ballspieler von Cronenberg und Remscheid, von denen letztere das Spiel sicher gewinnen müßten. — Die vierte Reise nach Bergneustadt tritt SpV. 09 Wermelskirchen an. Wir halten das Ende für offen.

Die Solingen-Hildener Gruppe hat fünf Spiele angesetzt. BV. Solingen 98 sollte dem SpV. Benrath 10 das Nachsehen geben. SpV. Höhscheid wird trotz aller Anstrengungen zum Schluß dem BV. Wald unterliegen. Der Ausgang des Treffens BV. Ohligs gegen Benrath-Hasseln ist ungewiß. — SSV. Hilden 06 wird seinem Besucher, SSV. Haan, die Punkte überlassen müssen. Außerdem spielt VfR. Itter-Holthausen gegen SpV. Werden 04.

Die Pokalspiele.

Im Wuppertaler Gau wird am Sonntag die Vorrunde der Pokalspiele beendigt. Die Sieger aus den drei angesetzten Spielen erhalten die Berechtigung, an der Pokalzwischenrunde teilzunehmen, die am 1. November beginnt und auch von den Vereinen der beiden oberen Klassen bestritten wird. In den letzten Ausscheidungskämpfen treffen sich: SC. 08 Elberfeld und Polizei-SpV. Berg. Land, SpV. Langenberg und SSV. Richrath, SpV. 07 Haßlinghausen und SpV. Dahl.

*

Sämtliche Nachmittags-Pflichtspiele im Bezirk beginnen einheitlich um 4 Uhr.

Eine angenehme Ueberraschung

Deutschland-Ungarn 2:2

Europameisterschaften der Schwimmer

Deutsch und Lehnig vor guten Aussichten

WB. **Paris**, 28. August. (Eig. Drahtb.) Allmählich geben die Europameisterschaften der Schwimmer in Paris ihrem Ende entgegen und das Interesse wird zunehmend größer.

Die einzige Entscheidung des Tages fiel bei den Damen über 100 Meter Rücken. Die Franzosen hatten hier kein Glück, denn ihre beiden Teilnehmerinnen vermochten sich nicht durchzusetzen, beide landeten auf den letzten Plätzen. Europameisterin wurde die Holländerin Marie Braun in der sehr guten Zeit von 1:22,8 Minuten sicher und klar vor der Engländerin Joyce Cooper und deren Landsmännin Harding.

Die Vorläufe zum 1500-Meter-Freistilschwimmen der Herren

brachten beide deutsche Teilnehmer, Bode (Hildesheim) und Neitzel (Göppingen) zum Ausscheiden.

Ausgezeichnete Aussichten ergeben sich für Deutschland im

100-Meter-Rückenschwimmen der Herren.

Beide Deutsche gewannen ihre Vorläufe. Der Kölner Lehnig hatte es im ersten Lauf schwer, gegen den Schweden Lundahl, der sich nur ganz knapp geschlagen gab, beinahe noch totes Rennen erzwungen hätte. 1:16 Min. war Lehnigs Zeit. Der Breslauer Deutsch holte sich seinen zweiten Lauf in 1:14,2 Min. ziemlich glatt vor dem Ungarn Bisken. Da Lundahl eigentlich der Hauptkonkurrent der Deutschen ist, müßte der Zeit nach Deutsch die Entscheidung gewinnen können und Lehnig ist für den zweiten Platz gut. Dieser Punktgewinn wäre sehr wertvoll für den Europapokal, da ja die ungarische Konkurrenz da ist, die zur Zeit noch klaren Punktvorsprung hat.

Die Wasserballspiele

Deutschland — Ungarn

In dem Spiel Deutschland — Ungarn sollte die Entscheidung um die Europameisterschaft fallen. Es war das bedeutendste Spiel des Turniers, gleichsam der Höhepunkt der ganzen Europameisterschaften. Deutschland spielte mit der gleichen Sieben wie tags zuvor, nur Schumburg war durch den Kölner Schwarz ersetzt worden. Die Mannschaft stand also: Erich Rademacher; Cordes, Gunst; Benecke; Schwarz, Aman, Schulze. Als Schiedsrichter amtierte der Belgier Delahaye. Die Entscheidung fiel nicht direkt, denn das Spiel endete unentschieden. Da aber Deutschland gegen Belgien im 3:3-Spiel einen wertvollen Punkt eingebüßt hatte, besitzt Ungarn einen Punkt Vorsprung, der auch wohl wahrscheinlich ausreichen wird. Die deutsche Mannschaft spielte jedenfalls ausgezeichnet und hat den Erfolg sehr wohl verdient. Die Mannschaft begann sofort in schnellem Tempo und flüssiger Zusammenarbeit, und als Schulze, der der aktivste Mann war, das erste Tor warf, waren die Zuschauer begeistert. Die Ungarn arbeiteten auf den Ausgleich hin, der ihnen aber dank starker Verteidigungsarbeit nicht glückte. Als deutscherseits Schulze und Schwarz, auf der anderen Seite Vertesy das Wasser verlassen mußten, waren die Ungarn mit einem Mann im Vorteil, aber trotzdem glückte ihnen der Ausgleich nicht. Erst nach der Pause konnte Nemeth die ungarischen Anstrengungen mit dem Ausgleich belohnen, der jedoch nicht lange anhielt, da wenig später Schulz erneut das Führungstor für Deutschland erzielte. Nun kam die Zeit für die Ungarn, die das Tempo gewaltig verschärften und eine förmliche Belagerung auf das deutsche Tor unternahmen. Die Kunst Erich Rademachers stand ihnen im Wege, der Torwart schien unüberwindlich, bis ganz kurz vor Schluß Hammonay doch noch mit einem Treffer Glück hatte und so das 2:2 herstellte.

Ergebnisse

100-Meter-Rückenschwimmen der Damen, Endabrechnung: 1. Marie Braun (Holland) 1:22,8 Min.; 2. Frl. Cooper (England) 1:23,6 Min.; 3. Frl. Harding (England) 1:24,8 Min.; 4. Korthof (Holland) 1:27,8 Min.; 5. Humflot (Frankreich) 1:28,4 Min.; 6. Biondeau (Frankreich) 1:30 Min.

1500-Meter-Kraulschwimmen für Herren, Vorkämpfe: 1. Vorlauf: 1. Jean Taris (Frankreich) 21:11,4 Min.; 2. Costoli (Italien) 21:20,6 Min.; 3. Tiitkainen (Finnland) 22:40,6 Min.; 4. Bode (Deutschland) 22:46,4 Min. 2. Vorlauf: 1. Verenitin (Italien) 21:13,8 Min.; 2. Roig (Frankreich) 22:38 Min.; 3. Halasy (Ungarn) 23:12 Min.; 4. Neitzel (Deutschland) 23:26 Min.

100-Meter-Rückenschwimmen für Herren, Vorkämpfe: 1. Vorlauf: 1. Lehnig (Deutschland) 1:16 Min.; 2. Lundahl (Schweden) 1:16 Min.; 3. Nagy (Ungarn) 1:16,8 Min.; 4. Fabe (Frankreich) 1:17,4 Min.; 5. Omero (Italien) 1:20 Min.; 6. Rödiger (Österreich). 2. Vorlauf: 1. Deutsch (Deutschland) 1:14,2 Min.; 2. Bitkey (Ungarn) 1:16 Min.; 3. Coller (Österreich) 1:17,2 Min.; 4. Noual (Frankreich) 1:18 Min.; 5. Karlitschek (Polen) 1:19,8 Min.

Wasserball: Belgien — Schweden 4:2 (1:2); Deutschland — Ungarn 2:2 (1:0); Tschechoslowakei — Frankreich 2:1 (0:0).

Tabelle der Wasserballspiele

Ungarn	5	4	1	0	43:5	+9 −1
Deutschland	4	2	2	0	12:7	+6 −2
Tschechoslowakei	4	2	0	2	8:11	+4 −4
Österreich	4	2	0	2	6:10	+4 −4
Belgien	3	1	1	1	10:9	+3 −3
Frankreich	5	1	1	3	13:26	+3 −7
Schweden	4	0	1	3	9:23	+1 −7

Nur Engel noch

Vorläufe der Berufsflieger in Kopenhagen

WB. Kopenhagen, 28. August. (Eig. Drahtb.) Als am Freitag die Radweltmeisterschaften auf der Kopenhagener Ordrupbahn mit den Vorläufen der Berufsflieger fortgesetzt wurden, waren 10 000 Zuschauer erschienen, die bei herrlichem Wetter sehr interessante Kämpfe sahen. Die deutschen Erwartungen waren von Anfang an nicht hoch geschraubt worden und das war gut so. Peter Steffes, Paul Ostmella und Lothar Ehmer sind bereits ausgeschieden, nur Mathias Engel steht im Viertelfinale. Die vier deutschen Fahrer waren in den Vorläufen nur placiert, sie kamen aber noch in den Hoffnungslauf. Hier gewannen sie die Vorläufe und schieden in der nächsten Runde aus bis auf Engel, der den Hoffnungslauf gegen den Schweizer Kaufmann gewann. So stehen also die sechs Vorlaufsieger Schaerens, Falck-Hansen, Michard, Faucheux, Gérardin, Moeskops mit dem Hoffnungslaufsieger P. Engel und endlich Ernst Kaufmann als Zweitem der Hoffnungsläufe im Viertelfinale.

Die Ergebnisse:

Vorläufe (zwei Runden, gleich 740 Meter): 1. Lauf: 1. Schaerens; 2. Richli; 3. Ostmella. 2. Lauf: 1. Michard; 2. Viani; 3. Guldagger. 3. Lauf: 1. Faucheux; 2. Engel; 3. Brasl-Andersen. 4. Lauf: 1. Moeskops; 2. Kaufmann; 3. Ehmer. 5. Lauf: 1. Gérardin; 2. Steffes; 3. Jensen. Hoffnungsläufe: 1. Lauf: 1. Engel; 2. Huybrechts; 3. Brasl-Andersen. 2. Lauf: 1. Ostmella; 2. Jensen; 3. Martinetti. 3. Lauf: 1. Ehmer; Viani disqualifiziert, Richli gestürzt. 4. Lauf: 1. Kaufmann; 2. Steffes; 3. Guldagger. Endlauf: 1. Engel; 2. Kaufmann; 3. Ostmella; 4. Ehmer.

Weltmeister Harder von Frach geschlagen

WB. Oslo, 28. August. (Eig. Drahtb.) In Oslo gab es unter den Amateurfliegern die erste Weltmeisterschaftsrevanche für Kopenhagen. Der neue Weltmeister Helge Harder (Dänemark) wurde im Endlauf des Fliegerkampfes von dem Breslauer Willi Frach geschlagen.

Leichtathletische Vereins-Wettkämpfe des Allgemeinen Turnvereins Elberfeld.

Die diesjährigen leichtathletischen Vereinswettkämpfe hält der ATV. Sonntagvormittag im Stadion Elberfeld ab. Auf allen Gebieten werden die Vereinsbesten ermittelt, wobei es zu recht scharfen und spannenden Kämpfen kommen wird, zumal der Verein recht gute Talente besitzt. Vor allem gilt dieses von den Lauf-Wettbewerben. Der Besuch dieser Veranstaltung, die um 9 Uhr vormittags beginnt, ist nur bestens zu empfehlen.

Elberfelder Turngemeinde.

Die ETG. nimmt Sonntag mit der ersten Mannschaft an dem Faustballturnier des TV. Kiefbe teil, der dieses im Rahmen seines 35. Stiftungsfestes aufzieht. Die Elberfelder stoßen hier auf recht beachtenswerte Gegner.

Turnverein Sonnborn 1865 e. V.

Die diesjährige August-Hauptversammlung findet am Samstag 29. August, abends 8 Uhr, in der eigenen Turnhalle Möveckerstraße statt.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonntag den 30. August, nachmittags 4 Uhr

Meisterschafts-Spiel

S.V. Weyer 1910

S.S.V. Elberfeld

Fußball im Höfen, Barmen!

Sonntag den 30. August, vormittags 11 Uhr

Erster Punktekampf der Sonderklasse

Turu I. — B.V. Lüttringhausen

Fußball im Kampf um die ● ●

Sonntag nachmittag 4 Uhr

Sportplatz Schützenstr.

S.S. Vg. Barmen I.

Gerresheim 08 I.

7961a

Billig - Billig - Billig!

— — aber nicht auf Kosten der Qualität, sondern überzeugende Billigkeit auf Grund unserer **Selbstanfertigung** in **eigener Herrenkleiderfabrik.**

Herrenkleiderfabrik Dahl

Verkauf an Private.

Hofaue 66, II., Ecke Koik.

h227

durch Ersparnis an hoher Miete und Unkosten, durch vollständige Ausschaltung des Zwischenhandels. Es gibt für Sie keine bessere Bezugsquelle für Ihren **Anzug** u. **Mantel.**

DT. HANDBALL DT.

Wuppertaler Gau

Unterbarmer Turnerbund — Barmer Turngemeinde. Auf dem Jahnplatz in der Schönebeck wird es bei obiger Begegnung zu einem fraglos interessanten Treffen kommen. Der UTB. hat schon häufig mit der gleichstarken BTG. die Klingen gekreuzt; der Ausgang dieser Kämpfe war stets knapp und abwechslungsreich. UTB. hat den eigenen Platz zum Vorteil. Das Spiel beginnt um 11 Uhr vormittags und ist allen Handballinteressenten zu empfehlen. Vorher spielen die beiderseitigen 2. Einheiten.

Oberbarmer Turnerb. — Bonsfeld-Nierenhof. Oberbarmen tritt zum ersten Male gegen den Gauneuling Bonsfeld-Nierenhof an und sollte der Form nach sicherer Sieger bleiben. Die Gäste, die noch nicht lange in der DT. spielen, haben in den bisherigen Kämpfen ein großes Können bewiesen. Dieses Treffen findet vormittags 11 Uhr auf dem Schenkendorffplatz (Villa Foresta) statt.

Barmer Männer-TV. — TV. Sonnborn. Zu einem Freundschaftstreffen empfangen die Schwarzbachleute den TV. Sonnborn. Die Gäste konnten am vergangenen Sonntag gegen Beule nicht recht überzeugen, sondern lieferten eine sehr schlechte Partie. Anfang vorm. 10 Uhr.

Ronsdorfer Turnerbund — Ronsdorfer Turngemeinde. Zu einem spannenden Ortskampf wird es Sonntag in der Bandstadt kommen. Der einheimische Turnerbund hat sich in den Meisterschaftsspielen im letzten Jahre nach vorne geschoben und konnte auch die Turngemeinde Ronsdorf sicher hinter sich lassen. Die Stärke des Turnerbundes ist heute noch die gleiche. Dagegen hat die Turngemeinde an Kampferfahrung und Spielstärke erheblich zugenommen. Es ist aber schwer, das Bollwerk der gegnerischen Hintermannschaft zu überwinden, so daß mit einem knappen Ausgang zu rechnen ist. Das Spiel beginnt um 10,30 Uhr auf dem Platz an der Reinshagenerstraße.

Cronenberger Turngemeinde — Evgl. Arbeiterverein. Eine nicht zu schwere Arbeit sollten die Cronenberger am Sonntag mit den Kleeblattleuten haben. Der Platzverein ist den Gästen ohne Zweifel an Spielerfahrung und Spielstärke überlegen. Wenn die Gäste auch noch nicht die Routine der Gauklassenmannschaften besitzen, so kann man ihnen doch ein gutes Durchschnittsspiel nachsagen. Spielbeginn 10,45 Uhr an der Steinstraße in Cronenberg.

TV. 1899 Elberfeld — Postsportverein Wuppertal (WSV.). Der TV. 99 hat sich zu einem Kräftemessen den Postsportverein verschrieben. Die Gäste haben in ihren bisherigen Spielen gegen Turnermannschaften beachtliches Können bewiesen. Die Siegesaussichten sind durchaus verteilt. Anfang 11 Uhr, Platz am Friedrichsberg.

TV. Hatzfeld — TV. Neviges. Ein leichtes Spiel sollten die Hatzfelder mit ihren Gästen haben. Spielanfang 10 Uhr auf dem Platz des TV. Hatzfeld.

Bergischer Gau.

Haddenbach 1. — Jahn 1. Jahn erzielte in seinen letzten Freundschaftsspielen recht achtbare Erfolge, während man von den Haddenbachern fast das Gegenteil berichten kann. Der Ausgang wird also durchaus offen sein.

Turnerbund 1. — Herdeck 1. In dieser ersten Punktebegegnung haben zweifellos die Turnerbündler die größeren Siegesaussichten.

Volksjugend 1. — Dahringhausen 1. Auch in dem dritten Gauklassenspiel sollte der Sieg in Remscheid bleiben.

Reichsbahn Lennep 1. — Goldenberg 19. Der Ausgang dieses Spieles ist offen.

Burg 1. — Wermelskirchen 1. Falls Burg mit kompletter Elf antritt, besteht die Möglichkeit, daß der Sieg nach hartem und spannendem Kampf in dem Wuppertädtchen bleiben wird.

Honsberg 1. — Witzhelden 1. Es ist wahrscheinlich, daß die Gäste die ersten Punkte den Honsbergern überlassen müssen.

Freundschaftsspiele.

Köln-Kalk 1. — Remscheider TV. 61 1. Der Remscheider TV. 61 folgt am kommenden Sonntag einer Einladung des TV. Köln-Kalk.

Hasten 1. — TV. Bohwinkel 1. Die Gäste, die neulich erst noch in Remscheid einen Sieg errangen, stehen am Sonntagvormittag auf dem Platz an der Oberhütterstraße der ersten Elf des Hastener TV. gegenüber.

Lenneper Tgd. 1. — SC. 09 Bliedinghausen 1. Die Lenneper werden schon alle Kräfte einsetzen müssen, wenn sie das Treffen für sich entscheiden wollen.

SpVg. 09 Wermelskirchen 1. — Tgd. Hilgen 1. Die Hilgener Turner folgen am Sonntag einer Einladung der WSV.-Mannschaft in Wermelskirchen. Die Hilgener könnten lediglich durch größere Spielerfahrung knapp in Front bleiben.

Niederbergischer Gau.

TV. Gruiten — SC. Sonnborn (WSV.). Die Sonnborner werden dem torhungrigen Sturm des Platzvereins auf die Dauer nicht standhalten können. Wir tippen auf einen sicheren Sieg der Turner.

TV. Büderich — TuSpG. Benrath. Wir geben den Niederbergischen die besseren Aussichten, denn sie zeigten vergangenen Sonntag gegen ATV. Hilden Leistungen, die an ihre Glanzzeiten erinnerten.

TV. Obligs 88 — ATV. Hilden. Das Spiel dürfte sehr interessant werden, weil zwei sehr schnelle Mannschaften aufeinander treffen.

TV. Kreuzweg — TV. Schlagbaum. Hier gibt es ein Lokaltreffen zweier zukünftiger Meisterschaftsgegner. Wir glauben an einen sicheren Sieg der Grün-Weißen. Allerdings dürfen die eifrigen Schlagbaumer nicht unterschätzt werden.

TV. Wald-Merscheid — TV. Jahn Solingen. Spielerisch sind die Walder unbedingt höher einzuschätzen. Wir glauben aber nicht, daß es zu mehr als einem knappen, wenn auch sicheren Siege langen wird.

TV. Rhöndorf — TV. Aufderhöhe. Eine weite Reise unternimmt der TV. Aufderhöhe an den Rhein.

Märkischer Gau.

1. Bezirk gegen 2. Bezirk.

Gelegentlich des Bezirkssportfestes in Hagen-Haspe auf dem Platz des TSV. Jahn Westerbauer werden sich am Sonntag die Auswahlmannschaften des 1. und 2. Bezirks gegenübertreten. In mehreren Spielen haben beide Bezirke ihre Leute erprobt und auf Grund der dabei gewonnenen Erfahrungen die Mannschaften aufgestellt. Der 1. Bezirk gewann beim Gauturnfest in Herdecke gegen den 3. Bezirk knapp mit 4:3. In etwas geänderter Aufstellung tritt er nun gegen den spielstarken 2. Bezirk (Hagen und Umgebung) an und wird sich dabei gewaltig anstrengen müssen, um zu bestehen. Immerhin ist der Ausgang des Spieles durchaus offen, sicher ist nur, daß beide Teile ihr bestes Können zeigen werden.

Deutscher Sieg im Großen Preis von Baden.

Sichel vor den Ausländern. Bara scheidet durch Pech aus.

WG. **Baden-Baden**, 28. August. (Eigener Drahtb.) Der Große Preis von Baden, der in jedem Jahr am vorletzten Tag des internationalen Meetings in Iffezheim gelaufen wird, ist nicht nur mit seinen 34 000 RM. das Hauptereignis des Meetings, sondern auch eins der wichtigsten Rennen in der ganzen deutschen Saison. Zu dem über 2400 Meter führenden Großen Preis von Baden erschienen neun Pferde, darunter die beiden Franzosen Bara und La Furka. Nachdem es im Zukunftsrennen am Dienstag einen französischen Sieg gegeben hatte, stützten sich die Hoffnungen auf den Gewinn dieser wertvollen Prüfung. Allerdings startete Bara als Favorit, und während des Rennens zeigte es sich auch, wie sehr diese Annahme berechtigt war. Der Hengst, der im vergangenen Jahre hinter Alba Zweiter geworden war, lag während des ganzen Rennens vorn in der Innenbahn und hatte die besten Aussichten, als er im letzten Bogen mit einer Stange karambolierte. Das Pferd stolperte, Jockei Elliott flog ins Gras, glücklicherweise ohne Verletzung. So kam der französische Hengst um einen fast sicheren Sieg und machte der Graditzerin Sichel den Weg frei.

Ergebnisse

Chamant-Rennen. 1 Orvillos (O. Schmidt); 2. Sertus; 3. Gralsdrecker. Ferner: Stober. Toto: Sieg 14:10; Platz 12, 20:10

Preis vom Alten Schloß. 1. Tarquinius Superbus (Grabsch); 2. Anskar; 3. Ata. Drei Pferde liefen. Toto: Sieg 17:10.

Yburg-Ausgleich. 1 Radetzki (Hahnes); 2. Strona; 3. Goldwächter. Ferner: Apache, Meermädchen, Sanda. Toto: Sieg 24:10; Platz 16, 21:10

Großer Preis von Baden. 1. Sichel (Böhlke); 2. La Furka; 3. Graf Kolani. Ferner: Greaor, Bara, Avanti, Agathon, Bichy, Missouri. Toto: Sieg 42:10; Platz 17, 38, 36:10

Wasserfall-Ausgleich. 1. Kitchen Garden (Wildmann); 2. Sterenes; 3. Willkomm. Ferner: Herodias, Majordamus, Feldjäger, Oktade. Toto: Sieg 24:10; Platz 13, 19, 15:10.

Heyden-Linden-Jagdrennen. 1. Lalai (Augustin); 2. Gisela; 3. Siesta. Ferner: Original, Roswitha, Franziskus, Riviera. Toto: Sieg 25:10; Platz 11, 11, 12:10.

Erstes Altherren-Schwimmfest in Westdeutschland.

Am Sonntag in Bad Mähler sbeck.

Wieder einmal wird das Bad Mählersbeck einen Festtag erleben. Die „alten Herren" aus Rheinland und Westfalen, soweit ihre Vereine dem Kreise 9 des DSV. angeschlossen sind, geben sich am 30. August ein Stelldichein. Zum ersten Male in Westdeutschland wird dieses Ereignis, das man im Gesamtverband bereits einige Male durchgeführt hat, den alten Kämpen geboten. In allen Kämpfen sind schon reichliche Meldungen eingegangen. Namen von altem Klang, alte Meister, erscheinen am Start. Die jüngsten unter ihnen sind 32 Jahre alt. Es wird uns noch mitgeteilt, daß das Wasserballspiel der „alten Herren" die beiden Städtemannschaften von Wuppertal und Düsseldorf bestreiten werden, da Rhenus Köln keine gleichstarke Mannschaft den Schwimmsportfreunden Barmen gegenüberstellen kann. Für Wuppertal werden voraussichtlich spielen die alten Kämpen A. Uellendahl, Fuhrmann, Steinbrink, H. Jungbluth (alles SSF. Barmen) und J. Greef, W. Isenberg und P. Piepenbrink (alle Elberfeld). Um 3 Uhr nachmittags wird die erste Staffel vom Stapel gelassen.

Bringt der „Große Preis von Europa" die größte Besetzung des Jahres?

Diese Frage, die sicher alle Radsportfreunde sehr interessieren wird, darf man bereits heute bejahen. Nachdem wir meldeten, daß als erste Teilnehmer Weltmeister Möller und der deutsche Meister und neue Weltmeister Walter Sawall verpflichtet wurden, können wir heute mitteilen, daß als dritter Teilnehmer der Belgier Viktor Linart gewonnen wurde. Der berühmte Belgier geht in diesem Jahre zum ersten Male hiermit in Deutschland an den Start. Wer Viktor Linart ist, braucht man kaum näher zu erörtern, denn die beispiellose Erfolgserie des Belgiers während der Vor- und Nachkriegszeit läßt sich höchstens noch mit der unseres unvergeßlichen Thaddäus Robl vergleichen. Als die markantesten seiner Erfolge sei der vierfache Weltmeisterschaftssieg, wie auch der in 14facher ununterbrochener Reihenfolge errungene Meistertitel seines Landes zu nennen. Von Jahr zu Jahr hat man mit einem Nachlassen des an Jahren nicht mehr jungen Belgiers gerechnet. Jedes Jahr straft Viktor Linart seine Zweifler aufs neue Lügen. Er befindet sich, wie auch sein diesjähriger neuer Sieg in der Meisterschaft von Belgien gegen einen so erstklassigen Mann wie Thollembeck beweist, in Hochform. Hinzu kommt, daß wohl kein Dauerfahrer der Welt über eine derartig bestechende Fahrweise wie Linart verfügt. Es ist für den Radsportfreund direkt ein ästhetischer Genuß, die Fahrweise dieses wirklichen Meisters zu bewundern. Wir sind überzeugt, daß Viktor Linart seinen ersten deutschen Start dazu benutzen wird, um auch seiner zahlreichen deutschen Anhängerschar zu beweisen, daß er noch immer der „Alte" ist.

Die Turner nicht in Los Angeles

Wichtiger Beschluß beim 21. Turntag

WG. **Berlin**, 28. August. (Eig. Drahtb.) **Der 21. Deutsche Turntag, das Parlament der Deutschen Turnerschaft, nahm am Freitag mit vorbereitenden Sitzungen des Vorstandes und Hauptausschusses in der großen Turnhalle des Sportforums in Berlin seinen Anfang. Bekanntlich sollte der Turntag erst in Danzig stattfinden, wurde aber wegen der wirtschaftlichen Notlage nach dem zentraler gelegenen Berlin verlegt. Fast 400 Abgeordnete aus allen Teilen des Reiches bilden den Turntag, dessen Vorbereitung am Freitag schon einige wichtige Beschlüsse ergab, die der Vollversammlung dann vorgelegt werden. Der Hauptausschuß legte fest, daß das Deutsche Turnfest 1933 in Stuttgart bestimmt stattfindet, während das Alterstreffen des nächsten Jahres auf später verlegt wird. Über die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles faßte der Hauptausschuß eine Entschließung, wonach die Deutsche Turnerschaft mit Rücksicht auf die Notlage von sich aus eine Teilnahme ablehnt. Sollte aber die Reichsregierung aus politischen und wirtschaftlichen Gründen eine Teilnahme für notwendig erachten, so wird die Deutsche Turnerschaft gern ihre besten Kräfte zur Verfügung stellen, sofern das Reich dann die finanzielle Basis regelt. Mit anderen Worten: die DT. beteiligt sich nur dann an den Olympischen Spielen, wenn das Reich die Kosten bezahlt. Ein sehr eindeutiger Standpunkt. Beschlossen wurde noch, den Vertrag mit dem Deutschen Fechterbund zu genehmigen und ferner zur Erinnerung an den Begründer des Handballspiels jedes Jahr in allen Kreisen „Max-Heyser-Gedenkspiele" durchzuführen.**

WSV.-Handball in Berg-Mark

Fortsetzung der Meisterschaftsspiele. – Tura Barmen in Berlin.

Noch immer stehen die Punktekämpfe allein in der Solingen-Remscheider Gruppe auf dem Programm, während alle übrigen Abteilungen erst am morgigen Sonntag den Meisterschaftsbetrieb aufnehmen.

Ein Treffen, das ganz besonderes Interesse beanspruchen wird, steigt in Remscheid zwischen dem VfB. 06 und dem Polizei SV. Bergisch Land. Trotz der unerwarteten vorsonntäglichen Niederlage trauen wir den Ordnungsleuten eher einen Erfolg zu, zumal wenn sie in stärkster Besetzung antreten.

Eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung wird es auch in Höhrath zwischen der dortigen Tura und dem FV. Adler Solingen geben. Wir halten die Partner für gleichwertig.

Solingen 95 trifft daheim mit dem TSV. Wermelskirchen-Unterstraße zusammen. Beide konnten ihre ersten Gegner sicher schlagen. Diesmal trauen wir dem Klub das bessere Ende zu.

BV. Solingen 98 erwartet den BV. Wald. Nach der gegenwärtigen schwachen Form der 98er würde ein Sieg der Walder nicht überraschen.

Das Jubiläumsturnier des PSV. Berlin

Der neunmalige deutsche Handballmeister Polizei SV. Berlin veranstaltet aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens ein Turnier, an dem neben dem Jubilar Brandenburg Berlin, Tura Barmen und Alemannia Aachen teilnehmen. Es ist das erste Mal, daß der Meister WSV. Vereine nach der Reichshauptstadt eingeladen hat, was für diese eine ganz besondere Ehre bedeutet, der sie sich auch sicherlich würdig erweisen werden. Ausschlaggebend für die Einladung der Barmer Tura wird sein, daß Tura die einzige Elf bisher war, die die Berliner Meisterelf nicht zum Siege kommen ließ. Denn einmal gewann Barmen und das andere Mal erzwang Tura ein ehrenvolles Unentschieden. Auf das neuerliche Abschneiden der Turaner, die von Berlin als die stärkste Elf des Westens angesehen werden, kann man gespannt sein.

Im übrigen ist das Gesellschaftsspielprogramm nicht umfangreich. Die Langerfelder SpG. trifft schon am heutigen Samstag zum Abschluß der Jubiläumswoche gegen den Barmer TV. 46. Kürzlich noch lieferten sich die Partner eine interessante Auseinandersetzung, die hier ihre Wiederholung finden wird.

Ebenfalls kreuzt der Barmer SC. am heutigen Samstag gegen einen DT.-Vertreter die Klingen, und zwar den TV. Beverödе, dem ein guter Ruf vorausgeht und gegen den die Sportler schon auf der Hut sein müssen, keine Ueberraschung zu erleben.

Viktoria Barmen erwartet Germania Elberfeld an der Rudolfstraße. Die Gäste sind gegenwärtig in Bestform, so daß die Platzherren keine Aussichten haben.

Der Geka SV. Elberfeld hat sich mit der Verpflichtung des FC. Schwelm eine große Aufgabe gestellt, deren Lösung ausgeschlossen erscheint.

Hockey in Berg-Mark.

Die Elberfelder Turngemeinde, die bereits am Vorsonntag gegen Gevelsberg spielte, hat für morgen zwei Uebungsspiele vorgesehen. Vormittags wird man auf dem Platz am Freudenberg gegen den Elberfelder HTC. auf den Plan treten. Allerdings stellen beide Clubs nur kombinierte Mannschaften und spielen ohne Wertung. — Am Nachmittag hat man den Neuling VfB. Hilden 03 als Gast, der mit seiner ersten Herren- und Junior-Elf erscheint. Die Rot-Weißen müßten aber auch in schwächerer Besetzung einen Erfolg haben.

Der Solinger HCC. versucht wiederum mit seiner gemischten Kampfelf schon heute nachmittag auf dem Platz am Walder Wasserturm gegen Spiel und Sport Gevelsberg sein Können und wird keine allzu großen Anstrengungen zu machen haben, um sich der eifrigen Westfalen zu erwehren.

Beim FC. Velbert weilt der neu in den WHV. aufgenommene TSpV. Hagen 11, der dort wohl kaum zu irgendwelchen Ehren kommen wird.

Stadion Elberfeld

Dienstag 1. September, 7.30 Uhr abends:

Großer Preis von Europa

Internationales Dauerrennen über 100 km hinter großen Motoren

Weltmeisterschafts-Besetzung

MÖLLER, Hannover, Weltmeister — SAWALL, Berlin, Weltmeister

LINART, Belgien, Weltmeister — GILGEN, Schweizer Meister

BRÉAU, Frankreich — SCHÖN, Wiesbaden

Flieger-Rennen

5. Berg. Kanu-Kampfspiele

veranstaltet von der Barmer Paddler-Vereinigung

Sonntag 30. August im **Bad Bendahl.**

Beginn der Kampfspiele 14.30 Uhr.

Lanzenstechen usw. Eskimokentern, Stafetten usw.

Für den Badebetrieb bleibt das Bad an diesem Tage ab 13 Uhr geschlossen. 7925a

Germania-Sportplatz

Elberfeld, an der Hovigeserstraße.

Sonntag den 30. August, nachmittags 4 Uhr:

Großes Meisterschafts-Spiel

B. C. 05 Düsseldorf

Germania W.-Elb.

Vorh.: Handballjug. Schw.-Weiß Barmen — Germania

Haben Sie schon unser 6 Etagen großes **Möbel-haus Rolfsmeyer**

Bei uns finden Sie Küchen, Schlaf-, Speisezimmer ect in wunderbarer Ausführung zu unglaublich billigen Preisen

Das größte Möbelhaus W Barmen

W.-Barmen Hohnestr. 12

Amtliche Bekanntmachungen

Wolle-Konkursversteigerung in W.-Barmen.

Montag den 31. August 1931, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir an Ort und Stelle — Lüchlinghauser-Marktstr. 7 in **Barmen-Wuppertfeld** — im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Römer in W.-Barmen, in seiner Eigenschaft als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Casp. Henderkott Söhne daselbst, die massezugeh. Posten: b173
rohe und gefärbte Wolle u. Kammgarne, Sewings und Waier, prima amerik. in versch. Nummern und 60 2fach Macco in versch. Qual.
Besichtigung 1 Stunde vorher.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
Bruno Koepchen jr.
Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23,
Fernruf 208 87.

Konkursversteigerung von Außenständen.

Montag den 31. August 1931, morgens 11 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale — Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) — in W.-Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts von Warnstedt in W.-Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma **Tabak-Trost** die massezugeh.
Außenstände und 1 Rollschrank.

Koepchen, beeid. Gerichts-Sachverständiger,
Bruno Koepchen jr., Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 208 87.

Grundstücks-Markt

Schönes Grundstück
Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. B 2985 an Gft. 120

Blittersdorf bei Bonn
Baugrundstücke
in jeder Größe zu ganz billig. Preisen zu verkaufen. a282
A. Linden, Immobilien, Brühl, Bezirk Köln.

1000 □ Grundstück
32 □ Front, an fertiger Straße, ruhige Lage, jedoch Nähe Mittelp., ganz oder geteilt zu verk. Ang. u. W 326 an Ztl. Barmen, Weststr. 2.†

Langjähriges
Metz'sches Eigengrundstück,
beste Lage Elberf., gegen guten landwirtschftl. Besitz einzutauschen ges. Ang. E 9844 an Gschft. *

Für Aerzte, Rechtsanwälte,
Syndizi
weg. besonder. Verhältnisse ist sofort unmittelbar Walter-Rathenaustr., Elberf., unter dem Wert Grundstück z. Preise v. Mark 38 000 zu verk. Erforderl. ca. 5 Mille. Ang. unt. E 9857 an die Geschäftsstelle. *

Toelleturm
Herrschaftliches
Einfamil.-Haus
zu vk., 12 R., Bad, Küche, Garage, Garten, Heizg. u. alle Bequemlicht. Ang. u. B 341 Barm. 7663a

Kl. Haus
mit frei. 3-Z.-Wohn. u. Mans., Schupp. o. Kl. Laden, Pferdest. od. Garage, i. Sonnborn. Anzahl. mind. 2500, billig zu vk. f. Metzger bes. günstig Postfach 157, Elb. *

Herrschl. Haus
Katernbergerstr. 162 Elberfeld, m. Zentr.-Heiz. u. elektr. Licht, Erdgesch. u. I. Stock, je 4 Zim., Mansard.-Stock, 3 Z. u. Trock.-Speich., ist umz.günst. Bed. zu verkf. Zu erfr. bei Herrn Müller, E., Westfr. 12, II. *

Haus
Malzstr. 4 zu Elbf. ist unter günstigen Bedingungen zu vk. Ang. E 9780 Gft. *

Das Eckhaus Barmen, Seifenstraße 1

ist erbteilshalber sehr billig zu verk. Adressen von Interessenten beförd. ums. E 1032 die Geschäftsst. dies. Blatt b3214

Vohwinkel-Görtscheidt
5 Minuten von der Schwebebahn, **Baugrundstücke als Schrebergärten oder zur Errichtung von Wochenendhäusern** preiswert zu verkaufen. Günstigste, zeitgemäße Anlage, bequeme Zahlungsbedingungen. Näh. Architekt Karl Sautenbach, W.-Vohwinkel, Solingerstr. 9. Tel 383 72. e230

Villa

schönste Sonnenlage Langenbergs, in best. Zustand, evtl. für 2 Familien einzurichten, ist sofort billig zu verkaufen. Angeb. u. P. B. 1000 a. d. Filiale Langenberg. f149

Gesuche

Bill. Baugelände
am Nbe. d. Stadt Elbert., etwa 10 000 Quadratmeter.

z. Parzellierung
geeignet, zu kf. ges. Ang. E 9823 Gft. *

Rentables Wohn- od. Geschäftshaus bei 5000 Mk. Anz. zu kaufen ges. Ang. u. E 9871 an Gft. *

Kl. Haus m. Garten
od. Gütchen zu k. ges. Ang. E 9758 Gft. *

Haus mit Raum f. Bandfabr., mindest. 50 qm, zu kauf. ges. † Ang. B 3658 Barm.

Rentables *
Etagen-Wohnhaus
sucht Handwerker b. einigen 1000 Mark Anzahlung zu kauf. Ang. u. E 9720 Gft.

Kl. Haus z. kf. o. m. Ang. E 9868 Gft. *

Best. Etg.-Haus
m. 5- od. 6-Z.-Wohnung ges. bei voller Auszahl. sof. zu kf. ges. Ang. E 9877 Gft. *

Kl. Haus m. Gart., rud. Lage, b. 5000 Mk. Anz. ges. Ang. u. E 9822 an Gft. *

Maschinen

Elektromotoren
gebr., billigst. 590b
Mot.-Reparat. u. Anker-Wickeln.
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6.
Telephon 542 06.

Elektromotoren,
neu u. wenig gebr., äußerst billig!! 5649
Hafland B., Schönenstr. 10. Tel. 60440.

4 eis., 5teilige †
Arb.-Spinde
sow. ¼, ½, ¼, ¾ PS
Drehstr.-Motore
bill. Grotensohn, B., Sternstr. 31. Tel. 53153

Drehbänke b4b
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen
gebr. jed. gut erhalt., bill. zu vk.
Gebr. Semmelroth
Barm., Tel. 50828

Mehrere 7968a
Hobelbänke,
Bd.- und Kreissägen
preisw. zu vk. Näh. B., Bendahlerstr. 27

Für Bandwirker!
Kl., g. erh. 20g. Misch.-Bandst., 30" Sprg., 1 Schl. 28g., 1 lpl., 20" Spr., 1 Schl. 28g., 1 lpl., 14" Spr., beide 3 Meter i. W., 4lpl. Einschl.-Spulmasch., Rollbock, Hasp, Scheiben, gr. u. kl. Rieter u. Bandst.-Gewicht, alles halber spottb. Näh. Barm.-Wichl., Neuestr. 15.†

2 **Spulmaschinen,**
1 **Kreuzspulmasch.,**
1 elektr. Motor, 2 PS,
1 elektr. Motor 3 PS,
billig zu verk. Zu erfahr.: von Bechen & Schmidt, Elberf., Ernststraße 38a. — Tel. 354 17. f6019

Bandstuhlgewichte
p. Kg. 9 ₰, 2 Spulm., 6lp., 1 Bdst., 80 G., 14 Spr., 216 Masch., zu jedem Gebot. † Näh. in Gschft. f42

Metzger!
Wurstfüllmaschine,
30 Pfd. Knd., bill. E., Königst. 420. *

Für Konditoreien und Bäckereien:
1 Rühr- u. Anschlagmaschine, 2armig (Zwinge), 1 Ballenbackofen, eine Kaffeemasch., 12 Ltr., (Schröder), sehr bill. zu verk. Ang. unter E 9474 Gschft. f6000

Besondere Gelegenheit!

Einige wenig gebr., tadellos erhaltene
Nähmaschinen
sehr preiswert abz.
Deutsche Nähmasch.-Betr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21.
Tel. 206 19. b226

Schuhmacher-Nähmaschine
prima nähend, billig zu verk. Elberfeld, Ostr. 53, pt. f6051

Fast neue versenkb. Nähmaschine, Elbf., Ostersbaum 46, II. l.*

Ia Singer-Rundsch.-Nähmasch., gebr., 35 Mk. zu verk. E., Medefstraße 37. *

Neue u. gebr. *
Nähmaschinen
bei leicht. Zahlas.-Beding. bill. Hattzl, E., Klotzbahn 30, II

Mercedes-Schreibmasch., gebr., g. erh., bill. Backhaus, Brn., Allee 108. Tel. 60593†

Schreibmaschinen
gebr., billigst: 558h
Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3.

Sehr billig!!!
Gbr. Schreibmaschinen
Adler, Conti, Mercedes, Stoewer-Record, AEG., Triumph, gut durchrepar. in eig. Werkst. Gerlach, B.-Mittelst. 18. 5499

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei ev. Ankauf volle Anrechn. der Miets. Ford-SieSond.-Ang. Ang. B 3372 Barm. †

Schreibmaschinen
Unterwood u. Mercedes, tadell. erhalt. ganz billig. Angeb. unter E 9762 Gft. *

Gebrauchte f5856
Registrierkasse
preisw. zu vk. Ang. u. E 9259 an Gesch.

Wir wollen räumen und verkaufen den Rest v. ca. 50 fabrikneuen f5655
Marken-Waschmaschinen
mit u. ob. Wassermotor m. e. 3l. Fabr.-Gar. zu jed. annehmb. Preise. Rings & Co., Elbf., Bahnstr. 31.

Gut erh. Wasch- u. Wringmaschine bill. E., Kölnerstr. 37a. *

Kleider-markt

Neue Anzüge, Größ. 46 bis 54 bill. Otto, E., Gesenbergstr. 18. *

2 **dkl. Anzüge,** 48 Gr., u. 1 Paletot, 54 Gr., Wert Stck. 110, f. 45 Mk. B., Emil Mittelsbuschstr. 11, pt.†

Pelzmantel,
Skunks, fast neu, f. 130 M. Tel. 506 82. *

Musik-Instrumente

Markenklavier, schwz. (Spaethe) f. gebr., ½ Hälfte d. Neuwert. Ang. E 9817 Gft. *

Klavier
erstklassig, aus Privathand preisw. zu verk. — Zu besichtigen Sonntag 10—1 Uhr, wochentägl. ½9 bis ½10 Uhr abds. B.-Allee 157, II. r241

Klavier
Ibach, schwarz, in tadellos. Zustande, preisw. zu verk. Zu besichtig. vormittags Barmen, Oberwallstraße 56, I. r238

SPAETHE
Pianos
alle Preislagen
Sprechapparate
Schallplatten
Gebr. Pianos
vorrätig, vorteilhaft 1710
Sparkassenbüch. werd. in Zahlung genommen.
SPAETHE
W.-Elberfeld, Herzogstraße 37

Miet-Pianos 8288
Harmoniums v. M. 4 mtl. an
Songarett B., Albertstr. 25
früher Lohersstraße

Habe wieb. mehrere wenig gebr. Instr. am Lager, wie:
1 Menzel-Piano,
nußb., u. 1 Schmidt-Piano, schwarz, sehr gut erhalten, nur Mk. 850.—, z. Miete Mk. 10.— u. 15.—,
1 Erbe-Stutzpiano,
dunkel Eiche, f. neu, Mk. 450.—, z. Miete Mk. 9.—, g366
1 schw. Piano
Mk. 800.—, z. Miete Mk. 12.50, u. a. m.
Pianohaus
Bernh. Koch Wwe., W.-Elberfeld, Herzogstraße 41/41a. Besicht. unverbindl.

Geige
m. Bog. u. Kast. 10 ℳ
E., Augustastr. 39, pt. *

Elektr.-Klavier

neu, Wert Mk. 3650.— da in Zahlung genommen, für Mk. 1200.— zu verk. oder gegen Auto, Limousine bis 6 PS zu vertauschen. Rheinische Autoöl-Zentrale, Köln, Rokenstr. 48/54, Telef. 920 84. b229

Möbelmarkt

Regal u. Theke für Kolonialw. b. Schumann, E., Aue 54 *

Sch.-Theke m. Schiebetüren, 85 br., 163 l., 88 hoch, u. 1 Regal, 3,50 lg., 2,50 hoch, b. zu verk. Näh. Elb., Flensburgerstr. 70. *

* **Speisez.-Eiche, w. Tochterz., Kldrschr., Kamin-Sekret., Flurgard., Sofa, ov. Tisch, Eisschrk.** bill. zu vk. Elb., Grabenstr. 4, II

Teilungsb. neues, nicht gebr., prachtv. Eichen- a273
Speisezimmer,
schönes Eichen-
Schlafzimmer
und hochmoderne
Küche
fast zur Hälfte des Wertes zu vk. Eilang. u. E 1073 Gft

Möbel



Kennen Sie meine
Edelholz-Küchen?
Kirschbaum
375.-, 385.-, 465.-, 485.-, 495.-, 595.-,
und das 36mal verkaufte b215
Schlafzimmer,
Eiche m. Nußb., schwer, abgerund.
zu Mk. 545?
Diese Modelle müssen Sie sehen.



12 erstkl., neue
Küchen
sehr billig zu verk. Möbel-Homburg, 7914a Barmen, Heckingbauerstr. 204.

Total-Ausverkauf
Sichern Sie Ihr Geld
M Ö B E L
sind gute Kapitalanlage. Die vorteilhaftesten Preise finden Sie bei g147
Möbelhaus
Otto Vossen,
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, am Thaliatheater.

Küche
für Mk. 150 zu vk.* E., Wilhelmstr. 3, III

Seltener b240
Gelegenheitskauf!
Herrenzimm.,
Nußb. mit Lexikon, weit unter Fabrikpreis abz.
Adler,
E., Hardtstr. 34.

Fast neue gebr. Küche bill. zu vk. Näh. B., Allee 197, I. f247

Beachten Sie bitte meine
Sonder-Angebote
für eine
3-Zimmer-Einrichtung
zu Mk. 1600.-, 1800.-, 2000.-

Möbelhaus Giesecke
Die mustergültige, reich ausgestattete und konkurrenzlos preiswerte
3-Zimmer-Einrichtung
für eine moderne
Siedelungs-Wohnung
Elberfeld, Herzogstr. 39 und 41.

Wirklich schöner †
Mahagoni-Salon
(Wohnz.) weg. Platzmangel preisw. abzug., desgl. eichen. Bett, 2tür. Kldrschr., 2 Tische, u. mehrere **Eßzimmer-Stühle.** — Ang. B 3738 Barm.

Fast neue, moderne Küche bill. zu vk. Wuppt.-Nächstebreck, In der Heide 78. †



Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt.
Prüfen Sie um so sorgfältiger
jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Moderne g324
Küche,
echt Eiche,
wenig gebr., durchaus neuwertig, weit unter Preis zu vk.
Möbelhaus
A. Runkel,
Wuppertal-Elberfeld Berlinerstraße Nr. 75, 75a, 75b.

Gelegenheitskl.
Schlafzimmer, Eiche, mit Schlaraffiamatr. Mk. 750.—, Küche Mk. 250.— 7895a
Polsterei Bollberg,
Bm., Heusnerstr. 9.

g288
Möbel
kauft man vorteilhaft bei
Reinhardt & Dickamp
Elberf., Hpdorf 68/71

Gebrauchtes
mod. schweres b317
eich. Schlafzimm.
zurückgesetzte
Küche
billig abzugeben. —
Möbel-Höfer
E., B.-Rathenaustr. 20

Unter Preis geben wir
ab große Posten Warenregale in jeder Länge, Pack- u. Verkaufstische, 1 Zuschneide-Maschine, Konfektionsständer, Pulte, Bügel, Stühle, Schreibtische, Warenkörbe, 1 Karre, Rollwagen, 2t. Mappenschränke (Sönneken), Musterkoffer, Rechenmaschinen, 1 Musterschneidemasch., 1 Karton-Heftmasch., Ballenkarren u. s. w.
Alle Gegenstände sind gut erhalt.
Hirsch & Wittmeyer, E., Hofaue 70.

Achtung!
Sehr billig:
1 gebrauchtes
Schlafzimmer,
2 zurückgesetzte
Speisezimmer,
diverse Büfetts, Tische
abzugeben. g423
Kraus,
Wuppert.-Elberfeld, Hofkamp 21—23.

Neuzeitige
Speisezimmer
fabriknen, komplett mit Ausz.-Tisch u. 4 gep. Stühlen
325.- 375.- 450.-
Möbellager
Adam,
Elberfeld, Königstr. **21**

Zurückgesetztes
Schlafzimmer
mit 2,20 Mtr br., 4tür. Schrank, echt Eiche, f. nur 750 ℳ, schön. 3tür. Schlafz., echt Eiche m. nußb. Türe nur 550 Mk.
Küchen,
naturlackiert, schöne Modelle, billigst.
Möbellager **Siebert,** W.-B., Schillerstr. 18, Toreingang 5936

2. günst. Gelegenh. für Kassakäufer! Prachtvolles, eichen
Schlafzimmer,
alles abgerundet, pol. Mittelstür, erstkl. Ausführg. mit Frisiertoilette u. Schlaraffia-Auflage, nur 850.— RM. b22
Möbel-Lager Carl vom Brocke
E., jetzt Bleichstr. 5a

Schlafzimmer Küchen 2881
prachtv. Modelle, bill. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15

Gut erh. Bett m. Mtr., gebr. Gaskoch. m. Tisch, gr. Tepp., Spieg., Bild, b. Latz, E., Luisenst. 77*

Möbel-Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Ia Qualitäts-möbel
weit unter Selbstkostenpreis!
Besichtigung auch Sonntagvorm. 7755a
Gebr. Diehl,
Barmen, Bendahlerstraße 4.

Modern, eichenes
Schlafzimmer,
fabriknen, Umst. hlb. für 395 Mk. zu vk. Besicht. ab 3 Uhr. Sonnt. 2—4 Uhr. * E., Wülfingstr. 9, pt., l.

Eichenes neues *
Schlafzimmer.
für 390 M. zu verk. Elb., Hofkamp 33, pt.

Gelegenheitskauf!
Erstklassige b52
Eich.-Schlafzim.
neuzeitliche Modelle, konkurrenzlos billig.
Möbel vom Brocke
E., jetzt Bleichstr. 5a, Kein Laden.

Neues, mod. eichen.
Schlafzimmer,
f. 395 M. umstd. zu vk. Ang. E 9752 Gft.*

Sie sparen viel Geld
beim Kauf einer
2-Zimmer-Einrichtung
schöne mod. Küche und Schlafzimmer zusammen nur
625 Mk.
wird auch einzeln abgegeben. b317
Möbel - Höfer
E., W.-Rathenaust. 20

Möbel!

Qualität!
Schönheit!
Preiswürdigkeit!
Diese Vorzüge finden Sie in meiner anerkannt großen Ausstellung.
Ein unverbindlicher Besuch überzeugt Sie. 1080
Möbelhaus Monzel
W.-Barmen, Bredderstr. 37

2 einschl. Bettst., Sofa E., Herzogstr. 6, II.*

Auflege-Matratzen
Draht-Matratzen
Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Lüb, Elberf., Nordstraße 3. f728

Gebr. Bett. u. Waschtische, Braß, Eldf., Mäuerchen 28. f6035

Gut erh. saub. 1½schl. Bettst. m. Aufl.-Matr. billig. U.-B., Rittersh. 44, pt., l.*

2 fast neue Betten m. gt. Matr. à 12 Mk. E., Königstraße 420.

Bill. Matratzen!
Orig. Schlaraffia 75, Ia Kapok RM. 48. Blaue Rabattmarken
Betten-Räsemann * Elb., Friedrichstr. 24

Feder-Oberbett 19.50, Kissen-Bettdecke 3.45, E. E., Friedrichstr. 32, b. 2.

Einzel-Möbel
Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger., Bücherschrt. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei und dreitürig, Waschcomm., Bettst., Nachtst. bill. zu vk.
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20 u. Grünstr. 16/18. 5317

Gute Gelegenheit!
Gr. 3tür. Kleiderschr. m. Wäschabdt., neu, nur 115 M. A. Jnkte. Schreinermeister, B., Färberstr. 35. †

Gut erh. Bertlos. Bettst. Nachtkonsl. u. Ofen bill. E., Wandstraße 6, 3. Etg. *

1 Ant., 1 Klappsche. b. E., Brüderstr. 16, pt.*

Wegen Umzug
1 Klavier, 1 Kleiderschrank, 1 Bertlos, 1 w. Waschtisch mit Marmorplatte abzugeben. 7958a
Näh. in Gschft. 143

Wasch. m. Marm. 25, Nachtkons. m. M. 12, Waschtisch, weiß, 10, Wanduhr . . . 24, E., Eichenstr. 21, II.*

Alter Kleiderschrank u. Kommode billig, E., Sedanstr. 41, 1. r.*

Je 2 louisen
Schreibtisch-Sessel, Schreibmasch.-Sessel, Aktenständer, Wanduhr, doppelte Kartothekkästen, ferner kl. Geldschrank, Bürolampen, gebr. Bettsonder, Schnellhefter bill. E., Hofaue 23a, Telephon 246 80.

Prachtv., echt nußb. Driv.-Rollschreibtisch, dito kl. Kleiderschrk., eich. Ausziehtisch m. 4 Lederstühlen, groß. Säulenspiegel bill. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Einf. Packtisch
bill. E., Hofaue 23a, Tel. 246 80. f6049



POLSTER-MÖBEL

Sessel ab 55.-
Mock. Sofas ab 75.-
Chaiselong. ab 48.-
Schlaraffia-Matr. ab 84.-
Schnurbusch,
W.-E., Bahnhofst. 50
Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Chaiselong., l. neu, 20. B., Heckinghauserstr. 20, III, l. Eing. Turnstr. †

Polstermöbel
noch billiger,
Chaiselongues
von 29.50 an,
Sofas von 58.— an,
Sessel von 40.— an,
Mk. Matr. v. 23.- an
Nur eigene Anfert.
Polst. J. Mertens,
E., Luisenstr. 22. 1705

Klubsessel
v. RM 18.— an in jeder Preislage bill. Elberf., Hofaue 23a, Tel. 246 80. f6049

Der Rest meiner **Stehpulte,** sehr gut erh., wird jetzt z. jed. annehmb. Preise abgeg. Bin., Grabenstr. 8. 7954a

Hausmang. u. Teppich (2×3), prw. zu vk. †
B., Sedanstr. 98, II.

Gr. Dtbr., fl. Gasofen b. E., Prinzenst. 28, p.*

Gt. erh. Herd 15 M. Elb., Bachstr. 25a, pt.*

* **Weiß. Herd** zu vk. E., Karl-Theodorst. 46

Mehrere gebrauchte Oefen versch. Größen. Dauerbrenner, Junker & Ruh — preiswert zu verk. * Elbf., Bärenstr. 13.

Füllofen,
mittelgr., fast neu, Gasofen, vierstufig (Radiator), fast neu, kompl., billig zu vk. E., Briestr. 8. f6004

Groß. Dauerbrenner, fast neu, 175 M. E., Elsenstr. 26, part. *

Astania-Gasofen
Wohnmund-Apparat, z. verk. Koch, Barm., Haspelerstr. 2 †

Kl. Füllofen,
Nesup bill. Elberfeld, Hofaue 23a, — Tel. 246 80. f6050

Kaufgesuche

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaliger Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Heißmangel
zu kaufen gesucht. † Ang. u. K 109 a. d. Ztl. Ba., Allee 193.

Wurst-Käse-Schneidemaschine und Ofenheizer f. Lebensm.-Gesch. zu k. gesucht. Größ. u. Preisang. u. B 410 a. Gschft. in Barmen. 7924a

Gebr. Schuß-Spulmaschine
mit liegenden Spindeln, für Kunstseide u. Wolle (Kreuzwindung), 1 Schlagmaschine für Kunstseide, 1 Henrietage, per sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Es kommen nur neuere, moderne Maschinen in Frage. Nachricht erb. unt. E 9923 Gschft. b8234

Baumwollene Gummilitzen,
große Posten gegen Kassa zu kaufen ges. Bemusterte Angebote mit Preisen unter B 3759 an die Geschst. Barmen, Neuerw. *

Gebr. Stranghaspel für Kseide zu k. ges. Ang. m. Pts. H 869 Ztl. Elbf.-Mirke. *

Gebr., gut erh. *
Spindelpresse und kleine Drehbank für Fußbetr. zu k. ges. Ang. E 9869 Gschft.

Gbr. Häckselmaschine u. Breit-Drescher ges. Ang. mit Preis u. E 9698 an Gschft. *

Gebraucht. f6003
Exhaustor,
200 Tchm., f. Riemenantrieb ges. Pr.-Ang. O. Münzer & Co., E., Uellendahlerstr. 56.

Wechselstromzähler
220 Volt, zu kaufen ges. Elb., Friedrichstraße 51. f6035

Gut erhalt., versenkbare **Marken-** f84
Nähmaschine
gegen bar zu k. ges. Haan, Wiesenstr. 3, Auf Haan 284.

Registrierkasse
m. Quittungsdrucker zu k. ges. Ausf. Ang. m. Preis B 3744 a. Gft. Barmen. 7963a

Sehr gut erh. f229
Klavier
geg. Kasse z. k. ges. Ang. u. P 32 a. d. Filiale Milspe erb.

Laute od. Gitarre ges. Ang. m. Preis an Birkenstock, Bodwinkel, Postf. 86. *

Gute gebr. Laute
zu kauf. ges. Ang. u. B 3636 Gft. Barm. †

Lautsprecher ges. * Ang. E 9696 Gschft.

Noten
f. Salon-Orch. zu k. ges. Ang. mit Prs. u. E 9756 an Gft. *

Geldschränke
oder feuersichere Schränke, kleinere u. größere gesucht. 7908a
Ausführliche Angeb. B 404 Gft. Barmen.

Herrenzimmer
gebr., ab. gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 9874 an Gft. *

Gut erh., eich. † **Speisezimmer**
zu k. ges., nur von Privat. Ang. B 3643 an d. Gft. Barmen.

Gut erh. Met.-Bett zu kauf. ges. Ang. u. E 1066 an Gft. *

Suche gut erh. † **Kleiderschrank, Waschtisch, Nachttisch,** Preisang. B 3708 an Gft. Barmen

Alt. Kleiderschr. und **Küchenbüfett** ges. * Pr.-Ang. 9949 Gft.

Mod. gebr. Eichen-Ausziehtisch u. Eich.-Büfett ges. Ang. m. Preis E 9950 Gft. *

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42

Bücherschrank,
Stellig. ges. Ang. u. B 3703 Gft. Barm. †

Schrank für Laden ges. 2 Mtr. br. E., Cronenbergerstr. 4.* Ntz. Klosett. ges. Pr.-Ang. E 9686 Gft. *

Gebr. Möbel kauft Kuppermann, E., Bachstr. 50, T. 236 70. 1759

Tummelsdank. Ang. V 2035 Ntl. Vohwinkel. *

Für Herrenzimmer a. erh. Sessel, Rauchtisch, Teppich, Lampe, evtl. auch gut erh. pol. Möbel für Eßzim. z. k. ges. Ang. ausführl. u. m. Preis nur aus Privath. u. B 400 a. Gschft. B., Neuerweg 57. 7921a

G. erh. einf. Waschtisch f. fl. Wasser, Dauerbr. u. Treppenl. zu k. ges. Ang. u. E 9825 Geschft. *

Kl. Nußb.-Waschtisch zu k. ges. Barmen, Märkischestr. 4, I. l. †

Gebrauchter f6024
Schreibmasch.-Sessel und
Schreibmasch.-Tisch zu kauf. ges. Walter Wilmes, Elberfeld, Langestraße 17, I.

Kontor-Schreibtisch, Schreibmasch. und **Sessel,** gebr., gesucht Westmetall, Elberf., Schlieff. f. 530. f6040

Tischlerofen ges. Pr.-Ang. E 9806 Gesch.*

Gut erhalt. f5998
Dauerbrenner
zu kaufen gesucht. Ang. E 9475 Gschft.

Gebr. Kamin
zu kaufen ges. Ang. unt. 360 an Filiale in Cronenberg. f21

Wer liefert? †
Gasbackofen geg. Schneiderad?
Ang. B 3756 Barm.

* **Heizmaniel,** neu, schwz., Gr. 50, reg. bar! ges. Ang. E 2070 Gft.

Gebr. Lieferwagen,
1—1½ To. gesucht. Kasten u. Radvorrbs., zu kauf. ges. ½ To. Ford, gesucht, f. gef. w. Ang. R 792 Ztl. D., Berlinerstr. 62.†

Gröb. Kantinenkochkessel
zu kaufen gesucht. Ang. B 3745 Gschft.

Drilling,
erstklassig, gebr., zu kauf. ges. Ang. mit Preis R 799 Ztl. D., Berlinerstr. 62. †

Flaschen!
Alle Sorten kauft **Willy Benjamin,** Elberf., Grünstr. 8, Telephon 247 67. *

Gr. Gleichrichter ges.† Ang. B 406 Barmen

Gebraucht, gut erhalt.
Schiebetür,
250:280 u. gebraucht.
Hobelbank
zu k. ges. Ang. m. Prs. E 1068 Gft. f21

Läufer
f. Treppenhaus, ca. 50 Mtr., neu o. gut erh. geg. Kasse ges. Frau E. Heidepriem, E., Brüllerstr. 29. *

2 Schnellwaag.
zu kauf. ges. Ang. u. E 9883 Gschft. *

Wendeltreppe,
ca. 3¼ Mtr. hoch, zu kf. ges. Ang. u. E 9700 an Gschft. *

Restaurationssteller
ges. Ang. B 3736 a. Gft. Barmen. 7953a

Gut erhaltene *
Kriminal- und Sitten-Romane
(auch einz.) z. k. ges. Ang. u. E 9766 Gft.

Streichesel
zu kaufen ges. Ang. unt. B 407 Geschst. Barmen. 7919a

Suche gebrauchte, g. erhaltene f149
Motorrad-Laterne
Angeb. Langenberg-Rbld., Bokstuistr. 18

Radio, Netzempfäng. 3—4 Röhren, Lautsprech., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. W 325 an d. Filiale Barmen, Westfr. 2.†

Einkochgläser,
¾ bis 2 Liter, zu k. ges. E., Tüppelerstraße 27 f6025

5 bis 6 Dutzend **Milchgläser** für Tassenverkauf (kein Porz.) ges. Pr.-Ang. E 9719 Gft. *

Schweres Pferd,
zugf. u. fromm, ges. Ang. E 9876 Gft. *

Deutsch. Schäferhund, Rüde od. Hünd., zu kf. ges. Ang. u. E 9700 Gschft. *

4 Mon. alte, rote, **Rhodel. Hennen** ges. Ang. E 9860 Gft. *

Nürnberger Katholiken-Tag

Reichstagsabgeordneter Joos zum Präsidenten gewählt.

Um das Auslandsdeutschtum.

Nürnberg, 28. August. (Drahtb.) Im Beisein des Erzbischofs von Bamberg fand am Freitagnachmittag im Rahmen des Katholikentages eine Festversammlung des Reichsverbandes für die katholischen Auslanddeutschen im großen Saale des Rathauses statt.

In seiner Festrede schilderte Prälat Dr. Schreiber (Münster) das Verhältnis der Kirche zum deutschen Volkstum. Er gedachte der Friedensverträge mit ihren widersinnigen Grenzziehungen und stellte fest, daß dadurch und durch die psychologische Einstellung der „Siegermächte" das deutsche Volkstum sich wieder auf sich selbst besonnen habe und unter bewußter Abkehr von jeder Unnatürlichkeit in erdgebundener und sachlicher Form den Kampf um sein Dasein aufnehme. Die Kirche stehe in diesem Kampfe auf der Seite des Volkstums. Man könne heute Kirche und Volkstum nicht mehr voneinander trennen, ohne Kultur und überhaupt jede Kulturmöglichkeit für alle Zukunft abzutöten und als erstes schreckliches Ziel den Untergang des Auslanddeutschtums zu erreichen. In diesem Kampfe gegen die Unkultur und für die Behauptung deutschen Wesens und deutscher Kultur auch jenseits der deutschen Grenze befinde sich die Kirche Schulter an Schulter und in Führung mit den gleichgesinnten Kräften aus anderen Reihen. Für die deutschen Minderheiten das nationale Ziel zu erkämpfen, sei die gesteckte Aufgabe, nicht im Sinne einer gewollten Unterdrückung anderer Völker, sondern im Sinne eines engen Kulturanschlusses an das inländische Deutschtum und die Zusammenfassung zu einem einheitlichen kulturellen Wollen.

Die Hauptversammlung.

Am Nachmittag fand ferner die Hauptversammlung des Katholikentages statt. Ministerpräsident Dr. Held überbrachte die Glückwünsche der bayerischen Staatsregierung und bezeichnete die Katholikentage zum größten Teil als die kulturelle Richtschnur für die Regierungstätigkeit und als machtvollen Ausdruck der Verbundenheit der Katholiken mit Kirche und Staat. Für die Stadt Nürnberg sprach Oberbürgermeister Dr. Luppe. Bei der Wahl des Präsidiums der Katholikentage wurde der Reichstagsabgeordnete Joseph Joos zum Präsidenten gewählt. Der neue Präsident schilderte die augenblickliche Notlage des Volkes, vor allem aber die seelische Not, unter der die Nation heute schwer zu leiden habe. Nachdem er die überhandnehmende Gottlosen-Bewegung in ihren schreckensvollen Folgen dargelegt hatte, kam er auf die Arbeit des Katholikentages zu sprechen. Abgeordneter Joos schloß seine Ausführungen mit einem Bekenntnis zu dem Geist der heiligen Elisabeth, deren Wirken zum Segen für das Liebeswerk am deutschen Volke werden möge.

Schließlich wurde noch ein Huldigungstelegramm an den Reichspräsidenten von Hindenburg abgesandt, in dem der Katholikentag seine untertänigen Grüße entbietet.

Keine preußische Notverordnung über Gehälter der Gemeindebeamten.

Die Meldung, daß Preußen am 1. September eine Notverordnung erlassen will, durch die alle Gehälter der Kommunalbeamten neu geregelt werden, wird amtlich dementiert. Es ist vor dem 1. September gar keine Sitzung des preußischen Staatsministeriums vorgesehen. Es sind auch keine Vorlagen in dieser Richtung vorhanden. Für die Bemessung der Beamtengehälter in den Kommunen bleiben die Richtlinien bestehen, die bisher für die Bestätigung von Wahlbeamten vorhanden waren und auf deren Durchführung streng geachtet werden soll.

Schiedsspruch für das rhein.-westfälische Holzgewerbe.

Dortmund, 28. August. In dem Lohnstreit im rheinisch-westfälischen Holzgewerbe wurde heute unter dem Vorsitz des stellvertretenden Schlichters für Westfalen folgender Schiedsspruch gefällt: 1. Mit Wirkung ab 1. September 1931 wird der Lohn des über 21 Jahre alten Facharbeiters in Ortsklasse I auf 1,08 RM. und mit Wirkung ab 1. November 1931 auf 1,06 RM. festgesetzt. Alle anderen Lohnsätze des Schemas ergänzen sich nach dem bisher angewandten Schlüssel. 2. Die zuletzt bestehenden Tariflöhne ermäßigen sich um den Betrag, der sich aus der Differenz zwischen dem alten und neuen Tariflohn ergibt. 3. Die Akkordsätze ermäßigen sich um den gleichen Prozentsatz. Vorstehende Regelung kann mit einmonatiger Frist zum Monatsende, erstmalig zum 31. Januar 1932, gekündigt werden. Die Erklärungsfrist läuft bis 8. Sept.

Mit Wasserschiern über den Kanal.

WB. **Paris**, 29. August. (Drahtb.) Der Österreicher Karl Namestnik hat den englischen Kanal auf Wasserskiern überquert. Heute um 7.50 Uhr fuhr er von Kap Gris-Nez, etwa 20 Kilometer westlich von Calais, ab. Um Mittag befand er sich elf Meilen von der französischen Küste entfernt. Eine günstige Strömung brachte ihn ans englische Ufer. Namestnik wurde von einem Fischerboot begleitet.

Geldmarkt

Zahlungs-Schwierigkeiten beseitigt durch Vergleich mit evtl. Finanzunterstütz. angesehener Treuhand-Ges. Keine Vorkosten! * Ang. E 8397 Geschft.

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 578b

1. Hypothek
25—30 000 Mk., auf günst. gel. Gesch.-Haus u. Ia Baugelände aus Privathd. ges. Vermittl. verb. Ang. B 3532 Gft. Barm.†

20-25 000 Mk.
an 1. Stelle auf erstklassiges Objekt im Mittelpunkt d. Stadt von pünktlich. Zinszahler aus Privathand gesucht. Angeb. B 385 Gft. Barm.)†

5—10 000 M.
nur als 1. Hypothek auszul. Ang. B 3663 an Gesch. Barmen.†

Vergleiche
gerichtl. u. außergerichtl. erledigt gewissenhaft u. gegen mäß. Honorar anerkannter Fachmann. Anfr. u. 216 Schließfach Barmen. †

Beamten u. Angest. Kredite schnell und diskret zu günst. Bedingungen verm. E., Harmoniestr. 16, pt. *

Billiges, unkündbar. Geld für Neubauten, Hauskauf, Um- u. Anbauten sowie insbesond. zur Ablösung von Hypotheken bei voller Auszahl. Geringe Eigenmittel erforderl. Kostenfreie unverbindl. Beratg. Anfragen u. E 1061 an die Gschft. a84

Zinsloses Geld
zum Neubau, Umbau, Ablösung teuer. Hypotheken erhalten Sie von uns unter günstig. Beding. bei kürzester Wartezeit. Ang. u. E 3071 an d. Geschäftsst. d3231

Unser Sparverband hilft Ihnen in allen
Geld-verlegenheiten
Entschuldungen, Geschäftsvergrößerung., beim Möbelkauf, a. Klavier, Flügel usw. Kostenl. Auskunft, a. schriftl., erteilt Vertrauensmann Hch. Heimer, f5839
E., Wilhelmstr. 3
Bürozeit 9—19 Uhr.

Bardarlehn * an Beamte u. Angestellte prompt u. reell ohne Bürg. Holl, E., Wilhelmstraße 3

† 28 000 RM. als 1. Hypothek zur Ablösung der Restkaufsumme auf erstkl. Objekt a. Privathd. ges. Ang. u. R. 796 an Ftl. B., Berlinerstr. 62.

Zur Ablös. e. Hyp. 16 000 Mk. a.g.Zinsl. auf 2 Häus. v. Selbstg. ges. Ang. E 9928 Gft. *

Darlehen
an Beamte, Angest. u. Gewerbetreibende schnell, reell, diskret, bequeme Ratenzahl. d. Walter Wassier, Flückswagen, Islandstr. 35. f132

Geld in 4 Stunden vom Selbstgeber
Bar-Darlehn v817
an Beamte und Festangestellte **ohne Vorkosten, ohne Versicherung, keine Gehaltsüberweisung, keinerlei Bürgen.** Auszahlung in 4 Stunden diskret **H. Lindermann**, Bankgeschäft für Beamte und Festangestellte, **Essen, Baedekerstraße 19, Telefon 224 66,** 5 Minuten vom Hauptbahnhof, direkt am Bismarckplatz. Bürozeit v. 9-12½ u. 3-7 Uhr.

Ganz erstklassige Kapitalanlage!
RM. 3000 als 1. Hypothek auf prima Objekt nur vom Selbstgeber sofort gesucht. Ang. u. E 1071 an die Gft. f212

Zur Ablösung von Aufwertungshypotheken werden kleinere Posten von 20 000 bis 50 000 Goldmark an erster Stelle auf Ia Wohnhäuser bei einer Kündigungsfrist von wenigstens 3 bis 5 Jahren gesucht. Die Gelder können jetzt schon bei gleichzeitiger hypothekarischer Eintragung, auch bis Ende des Jahres, evtl. in Teilzahlungen, eingezahlt werden. Es wird bis zur Löschung der Aufwertungshypothek und Einrückung an erste Stelle Bankbürgschaft gewährt; dadurch wird die Anlage **absolut mündelsicher.**
Angebote unter B 420 an die Geschft. d. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 7960a

10—12000 Mark 1. Hypothek
auf **Geschäftsh., Tafelde.** 3300 M. Miete, 605% Hauszinsst. aus Privathand ges. Angeb. unt. B 386 Geschft. Barmen. †

Erste Hypothek
von 15 000 Mark
auf modernes, bestgelegt. Wohnhaus in Elb. nur v. Privat ges. Ang. u. E 9480 an die Gft. f6036

Zur Ausnutzg. eines nachweisb. gewinnbringenden Massenartikels Beteilig. m. **RM. 10 000.-** gesucht. Ang. unter E 1054 an die Geschäftsstelle. 7925a

3—5000 Mk. auf erstkl. Objekt aus Privathd. ges. Ang. u. B 3755 Barmen. †

8000—10 000 RMk. auf 2. Hyp. sof. ges. Ang. E 9606 Gft. *

Ia Schuldschein von Behörde
Mk. 5000.— u. Hypothekenbrief
Mk. 2800.—
an sicherer Stelle z. gute Verzinsung zu verkaufen. Ang. u. B 397 an die Gft. Barmen. e10

500—600 Mk. ges. v. Selbstzahl. Beste Sichh. Zurück 630 b. 700, mon. 50—60 M. Kein Vermittl. Angeb. E 9712 Gft. *

300 Mk. v. Selbstzahl. ges. Sichh. u. g. Zinsmonatl. Rückz. Ang. u. E 9818 Gschft. *

Wer leiht ein. Geschäftsmann 250 Mk. z. g. Zinsen u. Sichh.? Ang. B3657 Barm.†

Beamt. sof. 250 Rm. Ang. E 9775 Gesch.*

200 Mk. ges. Sichh., 5×50 Mk. zur. Ang. B 3732 Barmen. †

200 M z. g. Zinsen u. g. Sichh. v. Selbstg. ges. Ang. E 9929 Gft. *

Arbeits-Gesuche

Zentralheiz.! Führe sfl. Reparat. u. Neuanlagen fb. u. b. aus. Ang. E 9651 Gft. *

Fachm. tapez. Decke streich. Z. 10 M., Ia Möbelanstrich. Ang. B 4488 Barmen. *

Anstr.-Mstr. tap. Z. v. Mk. 8 an, fb. Ausf. o. and. Arb. billig. Ang. E 9757 Gft. *

Maler u. Anstreich.
führt alle Arb. sauber u. billig aus. * Ang. u. E 9687 Gft.

Fachm. Tapz., str. Decke saub. u. gut. Zim. 10 M. Ang. E 9789 Gft. *

Perfekte **Hausschneiderin** sucht Kunden, nur auß. d. Hse. Tag 3,50 M. Ang. E 9800 Gft.

Vert. Schneiderin f. n. einige Kunden f. u. auß. d. Hause. * Ang. E 9603 Gschft.

Schneiderin f. Kunden, Reuter, E., vorm Holz 21, I. a. Blankft. *

* Tücht. Schneiderin empf. sich f. in u. auß. d. H. Ang. E 97820 ft. *

Gbtl. Frau f. Wäsche i. Haus. Ang. E 97850. *

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt **„Der Globus"** Nürnberg, Marie-Straße Nr. 29. Probe-Nr. kostenlos.

Wasserdichte Wagendecken, Pläne und Pferde-Regendecken liefern vorteilhaft: **Kremer & Schumann,** E., Ostersbaum 32, Tel. 201 44. 1775

Kein Laden!
Damenhut-Umarbeitungen n. d. neuest. **Modellen** z. **Zufriedenheit** d. verwöhnt. Dame, v. L.- M. **aufreinigen, färben,** billigst. * **Elb., Kipdorf 43.**

Hausbesitzer.
Innen- und Außenanstrich bill. 12Mon. Ziel. 5 Jahre Garantie Ang. B 3002 an Gschft. Barmen†

PELZ
Reparat., Umarbeit. besond. preiswert: R. Grethe. * Elb., Grünstr. 22, I

Maler und Anstreicher
sucht Kundsch. Tapez. Rolle 45 Pfg., Decke fr. 3 Mk., Außenanstrich qm 90 Pfg. Alle and. Arb. gut u. billig. Für saub. Ausführ. w. garant. Ang. E 5019 Gft. *

Angef. Seifenfabrik richtet ohne Kaution ehrl. verb. Leuten **Kommissionslager** ein, Verkauf an Bef. u. Priv. Nachw. gut. Verdienst. Ang. unt. E 9866 an Geschft.*

Achtung!
Verw. Häuf. b. bill. u. reell. Bedien. Da selbst Fachm., führe Repar. kostenl. aus. Ang. B3564 Barm.†

Herren- und Damenstoffe
geg. mäß. Teilzahl. * Ang. u. E 9753 Gft.

Einige Maßanzüge für 55, 65, 70 Mk., f. zugebr. Stoffe Anfert.-Preis 30 Mk. a. geg. Kohl. u. Lebm. Ang. E 9653 Gesch.*

Elektrische Anlagen werden gut gegen Ratenzahlung, ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gft. 1730

Elektrische Anlagen bill. u. gut. Adolph, E., Wülfingstr. 30.*

Einige Anwärter f. bestehende Bauten (auch Kinderreiche) gesucht. Sofort beziehbar. Angeb. unt. E 1055 an Gft. f101

Waldecker Brot! Hersteller b. Bäckerverk. gesucht. Angeb. mit Preis u. Gewichtsang. u. W 324 an die Frl. B.-Wechingh., Westfstr. †

Welcher Vertreter reist per Auto mit Kilometer 7 Pfg.* Telephon 357 31.

Wer hat Stoff und lief. Kartoff., Lebensmitt. geg. Schneiderarb.? Ang. E97866.*

Großes Möbelhaus möchte sein. Winterbedarf an b573 **Kohlen u. Koks gegen Möbellieferung** eindecken. Angeb. u. E 9691 an Geschft.

Bäckerei wünscht Schube gegen Backwaren zu tauschen. Ang. E 9661 Gft. *

Bei Zug. v. Stoff. sert. Anz., gt. Zut. a. Roßd. gearb. v. 30 Mk. an. Ang. E97796ft. *

Hausierer
Wer mit einer wirklich guten Sache mehr Geld verdienen will, schreibe sofort nach Haan Rhld., Alleestr. 22.

Steuerberatung
Buchsg. im Monnem. E. J. Hilgers, Bl.-Oberv. 25, Tel. 527 07

Wer verschenkt Teppich u. gebr. Kleider? Ang. E 9895 Gft. *

Eleg. Limous. frei. Telephon 570 76. †

7-Sitzer-Limous. für Sonntag frei b. billigst. Berechnung. Tel. 240 28. f6738

Eiltransporte
Umzüge, Gesellsch.-Fahrt etc. m. 2 Lo. Telephon 621 80. †
7940a **575 78**
Eleg. Lim. fr. bill.

Holland
Import-Export-Firma in Holland sucht Verbindung mit Firmen in Gummiband, Litzen, Hosenträger-Garnituren, Schuhriemen, Krawatten, Bett- und Tischwäsche usw. — Angeb. nur mit Originalmustern und äußerst. Preis an **Handels en Import Maatschappij,** Rotterdam Ged, Glashaven 7. v818

Treuhandbüro Otto Hoffmann
Dipl.-Handelslehrer, Beratender Volkswirt NDB., Buch- u. Steuersachverständ., W.-Barmen, Gemarker Ufer 5, Tel. 582 07.
Revisionen — Bilanzen — Steuern — Gründungen — Beteiligungen — Rentabilitätsprüfungen — Beseitigung von Schwierigkeiten — Vergleiche. 7939a

Zur Ausbeutung
e. ges. gesch. Mill.-Massenartikels, d. jeder tägl. br., Finanzmann gesucht. H. Flöge, Düsseldorf, Eisenstraße 3. a332

Kürschnerei übernimmt **Pelzarbeiten für Geschäfte**
Angebote u. E 9654 Geschäftsst.

Wer kann die Verteilung von Margarine und Kaffee in Freundes- und Bekanntenkreisen übernehmen? Nähere Auskunft Wwemar Margarine-Vertrieb Duisburg, Krummacherstr. 24.

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 230 54. *

Lohngerbung!
Großviehhäute, Kalb- u. Schaffelle werden zu Geschirr- bezw. Oberleder, Ziegen- u. Schaffelle auch zu Vorlagen gegerbt. †
Fr. Aug. Mühlenfeld, G. m. b. H., Loh- und Weißgerberei, Wuppertal-Barmen, Heusnerstraße 8.

In der Nacht vom 27.—28. August wurden in Wuppertal-Barmen, Berlinerstr. 40—134,
ca. 35 Schaufensterscheiben
mit einem Diamanten eingeschnitten. Der Vorgang wurde von Passanten beobachtet. Für die Namhaftmachung d. Täters sehen wir e. Belohnung aus v.
Mk. 50.-
Barmer Glasschutz e. G. m. b. H., Hilfskasse auf Gegenseitigkeit, Wuppertal-Barmen, Höhnerstr. 8

Privat-Autovermiet. Sch. 2.30, Klm. 18 ₰, Telephon 330 96. *

* Wann fährt Leicht-Lastwagen in kommend. Woche leer n. Hessen zw. Mitn. v. Möbelst.? Näh. Satisch, B.-N. Tadlerst. 11

Mod. Lim. frei. Sehr bill. Tel. 329 29. 1776

Jshens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 523b
Telephon 584 26.
Ruf 252 44
Limousin. frei, auch f. Herrenfahrer. *

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1749
Teleph. 320 24.
Selbstfahrer! 4/20 PS u. 4/16 PS Opel-Limouf. billig. Tel. 598 93. r215

Telephon 32488.
Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1748

Eiltransp. u. Umzüge bill. Tel. 329 29. 1777

Tel. 250 85 1771
7sitz. Pullm. Limousine f. Fern- u. Stadtf. frei.
57626 km zu 5 ₰ eleg. Priv.-Wg. m. u. ohne Fahrer
5-S. Lim. km 18 ₰ Tel 230 49. 1766

32318
der vornehme 1781 Privatwagen.
1772 253 77
Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm 20 ₰

26927
Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 ₰
Um d. Not heutiger Zeit entgegenzuarbeiten, gebe an mittel- und stellenlose, gebildete Damen gutes Mittagessen f. 30 u. 60 ₰. Näh. E., Herzogstr. 41. Garienhs.*

Unterricht

Jg. Französin ert. franz. Unterr. Std. 1.— Mk. Ang. E 8696 Geschft. 1753

Gewerbl. Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichn., Zuschneiden u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.**
Prospekt gratis.
Frau Ottilie Becker
Elberfeld *
Erholungstr. 3, II. E.

S. Brookfield †
Engländ., Anf., Fortgeschr., Konvers. bill. Zirkel. B., Cleverstr. 79

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Schauspielschule der Städtischen Bühnen Köln
Leitung: Intendant Fritz Holl
Ausbildung zur völligen Bühnenreife in 2jährigem Lehrgang. Körperbildung, Sprachtechnik und Stimmbildung, Vortrags- und Rollenstudium, Ensemblespiel, Kunst- und Theatergeschichte, Dramaturgie. Kostüm- und Maskenkunde, kulturelle Exkursionen, später Mitwirkung in kleinen Rollen. Für Vorgebildete evtl. 1jähriger Lehrgang. Jahresschulgeld 400 RM. Beginn des neuen Schuljahres Anfang Oktober. Anmeldung bis 10. September. Auskunft und Bedingungen kostenfrei durch die a84
Verwaltung der Städtischen Bühnen Köln.

b149
Vereinigte technische Lehranstalten des
Technikum Mittweida
Höhere technische Lehranstalt (Ingenieurschule) für Elektrotechnik und Maschinenbau. Sonderstudienpläne für Automobil- und Flugtechnik und Betriebswissenschaft. Techniker-schule. Progr. kostenlos v. Sekretariat.

TANZ-UNTERRICHT 123b
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht. Zirkel auch auswärts. Eigene Privat-Tanzräume. Honorar ermäßigt.

Ingenieurschule **Technikum Lage** **Bauschule**
Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau.
Werkmeisterschule **Tonindustrie**
Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegeleimeist.
Lippe
Lehrpläne frei

s919
INGENIEUR SCHULE WEIMAR
MASCHINENBAU · ELEKTROTECHNIK · AUTOMOBIL- UND FLUGZEUGBAU · PAPIERTECHNIK
PROSPEKT ANFORDERN

Kalkuhnsche Oberrealschule
Oberkassel — Bonn.
Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport. Musik. Prospekt d. Direktor Dr. Heel. u22

Knabeninstitut Höfingh off Gegr. 1907.
Garenfeld / Westhofen / Westfalen
Landerziehungsheim, eig. Landwirtsch. Oberrealschule Sexta — Untersekunda. Kl. Klass., gründl. Vorbereitg. Arbeitsst. Ruf Schwerte 2203. Prospekt frei. a140

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule · Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau · Elektrotechn. · Betriebstechn. Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
Staatskommissare · Gegr. 1891 · Lehrplan frei

Knabeninstitut Spielwigge
bei Lüdenscheid. Gegr. 1842. Walderziehungsheim. Lehrplan Sexta-Untersekunda. Schnelle u. sichere Vorbereitung, gewissenhafte Beaufsichtigung, beste körperliche Pflege. Prospekt frei. a361

Marburg (Lahn) a270
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schülerheim vollst. neuzt. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung, 20 Lehrkräfte, Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Druckschr. frei

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Kettungsanzeige.

Engländer
ert. erfkl. Unterricht (Konvers., Gramm.) Ang. B3696 Barm. †

Unterr. u. Nachhilfe, Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathemat., Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 595b

Grdl. Lautenunterr. Std. 1.— Mk. Ang. unt. E 9702 Gschft.*

Wer hat Luft? e. erfolgr. Gesanglehrer z. abslv. b. e. staatl. anerk. Meister und Konserv.-Lehr. Kgl. Opern- u. Konzert-Sa., aus d. Schule viele bek. Künstl. hvg. Nchwd. erstkl. Erfolge a. d. Krk. u. verbild. St. n. kurz. 3. Monath. n. Mk. 20. f. minderbemitt. Taf. o. Berufssäng. weit. Entgegenkomm. Ang. u. B 408 Barm. 7939

Grdl. Klavierunterr. Std. 1.50, ert. Frl. Ang. E 9863 Gft. *

Ein deutsches Edel-Produkt
Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
Seit 50 Jahren bewährt und von jeder sparsamen Hausfrau bevorzugt

Jahre gleichen aber einer schlaflos verwachte plötzlich wiederkehrte, in neuem Gewand. i

jetzt nur 25 Pfennig

Zum Bleichen u. Klarspülen der Wäsche „Sellix" Paket 15 Pfg.

Der Freund der Stille

(Zu Goethes Geburtstag am 28. Aug.)

Sonntagsgedanken.

Von

Reinhold Braun.

Meine ganze Zeit wich von mir ab.
Goethe zu Eckermann.

Goethes innerster Lebensweg ist der Weg in die Einheit.

Und der unablässige Drang in sie, durch alle Knickungen und Sturmzeiten hindurch, hat ihn nicht verlassen bis in die letzte Stunde. Dieser Drang ist ein Stück der Wurzel der wunderbaren Lebens-Wachheit dieses Einzigen. Sein Leben mutet an wie ein starkes, herrliches, rhythmenvolles Epos, einem Strome gleich, der klar und göttlich durch das Gebreite zieht, überglänzt vom Ewigkeitslicht.

„Was ist eine höhere Synthese als ein lebendiges Wesen!" Goethe selbst hat in diesem Satz voller Ehrfurcht ausgelebt. Heiliger Ernst war es ihm um das „In-sich-gehen" das „Sein-Innerstes-bedenken". Freilich sagt er: „Entbehrst du die Unendlichkeit in Geist und Sinn, so ist dir nicht zu helfen."

Zum Weg in die Einheit gehört für Goethe wachstumgemäß der Weg in die Stille. Es war ein Stück Urfreundschaft, die ihn mit ihr verband.

Weg in die Einheit! Nur auf ihm begegnen wir dem Glück.

Ach, und wie schwer haben wir es heute in einer Zeit, deren Antlitz uns oft medusenhaft ungestaltig erscheint, da wir tausend unseligen Zerrungen ausgesetzt sind, da die Spaltungssucht zu den Mißsüchten der Zeit gehört. Ach ja, wie schwer haben wir es auf unserem Wege zur innermenschlichen Einheit, aus der nur allein die Großblüte einer wahren völkischen Einheit kommen kann.

Und dennoch! Dennoch!

Wir brauchen es um unseres inneren Bestandes, unserer Gesundheit, unserer Schaffens- und Liebeskraft willen, daß wir uns nicht abdrängen lassen von unserem Wege zu dieser seelbetonten inneren Einheit, wenn der Weltwind auch noch so sehr braust und unseres Lebens Baum um seine Krone bangt.

Um dieses Weges willen bedürfen wir wie des lieben Brotes auch der Stille, ja der Stille. Wir müssen dahin kommen, und so es mit Wunden bedeckt, daß von unseren inneren Kräften magisch zurückgedrängt, „die Zeit von uns abweicht", und sei es für eine kurze Spanne nur!

Um der Zeit wahrhaft und vom höheren Standpunkte aus zu dienen, braucht man dann und wann das wunderbare Element der Zeitlosigkeit!

Gewiß, wir haben es damit ungleich schwerer als ein Goethe. Aber auch er würde heute um diese seine Stille mit eben solcher, ja vielleicht noch mit notwendig gesteigerter Zähigkeit kämpfen „gegen die Welt" wie einst. Brauchen würde er sie zu neuer Bewußtwerdung seiner selbst, um seiner Ingestalt willen, wenn die Verwischungssucht der Zeit ihn wogenhaft zu hart getroffen hätte.

Die Plastik seines Lebens und Schaffens ist ohne diese heilige Zähigkeit im Willen zur Stille nicht denkbar.

Das Nach-Erleben dieser Inbrunst aber kann uns zu einem Heil- und Heilweg für unser persönliches Leben werden und für manches, was darüber hinaus liegt.

Wer ein Schaffer seines Glückes bleiben will trotz aller wahnsinnhaften Bedrängung durch die Zeit und ihre Umstände, der muß Heimwehgänger in das Element der Stille bleiben!

Wie köstlich mutet uns Goethes Wort an: „In mir ist's still wie in einem Kästchen voll allerlei Schmuck, das in einen Brunnen versenkt . . ." Oder wie er an Charlotte von Stein schrieb: „Manchmal komm' ich mir vor wie eine magische Auster, über die seltsame Wellen weggehen . . ."

Ach, über uns gehen allerlei Wellen hinweg und oft recht schlimme und dunkle, die unsern ganzen Menschenbau erschüttern, und ferner stehen wir in einer unerhörten Brandung von physikalischen Wellen; aber wie wenig berühren uns die Wellen der Höherwelt, die vielleicht eine grandiosere Wirklichkeit darstellen als die genannten!

Das Göttliche berührt uns zu wenig.

Nur wer so niederzutauchen und sich abzuschließen vermag für eine Weile vom Wildgebaren der Zeit wie Goethe es getan hat und auch zweifellos getan hätte, wer so wie er der Stille „Urfreund" wird, der wird wunderbar in der Kraft bleiben mitten im heißesten Streit seines Tages.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 30. August 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Studt. 10: P. Bonn. Taufhdl. 2½: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Jung. Samstag 4 Trauung: P. Rötrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bockemühl-Cronenberg. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: P. Windfuhr. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Graffmann. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Windfuhr.

Reformierte Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Hülsebus-Bohwinkel. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11½: Posaunenblasen im Vereinshaus. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 8: Turnen im Jungmädchenkreis. 8½: Posaunenchor. Mittwoch 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Ost. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 7 Uhr: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Bockemühl. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 3: Mädchenverein. Montag 6: Sitzung d. Presbyteriums.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller. Taufhdl. 11¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Möller. Hauptgd. 9½: P. Reinbold. Taufhdl. 11: P. Reinbold. Dienstag 8½ Singabend: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: L. Koegel. Taufhdl. 11½: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Ternieden. Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Taufhdl. 11¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Studt. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — **Vereinshaus Katernberg.** 7½ Uhr: P. Reinbold. — Donnerstag 8½ Uhr, Alte Kirche: P. Ternieden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Schoen-Ronsdorf. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Haberkamp. 2: Ausflug des Jungmädchenvereins. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼ Uhr: P. Schoen. Hauptgd. 9¾: P. Dedekind-Elberfeld. Nachm. 5: Missions-Vortrag im Ev. Vereinshaus: P. Dedekind.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Hölzel-Barmen. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt u. Abendm. Abds. 6: Jugendb. 7½: Liebesfest. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Gemeindestunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschuldelter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 7 Uhr: Familienfest. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9¼ Hochamt, 11¼. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½, 11 Uhr. 5 Uhr Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 4 Andacht. — **St. Joseph-Hospital** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8¼ 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 19 Uhr.

Bereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Lic. Hein. 9½: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8: P. van den Bruck. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Lic. Hein (Vorb. und Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: Insp. Flücker. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. van den Bruck. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: P. Immer. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** 10: P. Kuhlmann. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: Miss. Finke. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Immer. 11½ Uhr Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: Vikar Lic. Käsemann (Vorb. u. Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Imme. 11½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Boecker. 10: P. Kulp. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Miss. Frey.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Krampen. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. Vorm. 8: P. Sy. Nachm. 3: Jungmädchenverein. Dienstag 8¼ Uhr: Jugendchor. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Laxgerfeld, Alte Kirche (Schwerhörigenanlage). 8: P. Altenpohl. 1½: Kdg. **Kreuzkirche.** 10: P. Lodmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. — **Pilsöhde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde zu Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9: P. Unger. 10½: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. **Montag 8 Uhr:** Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr Gottesdienst. 10: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Singstunde. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. **Nachm. 5:** Waldgottesdienst am Pilgerheim, bei ungünst. Wetter 6 Predigt im Saale Höhnestr.: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsd. u. Helfervorber.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abd. 8: Pred. Rüger. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 1¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Katholi. Gemeinschaft, Barmen Luisenstr. 1, Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Teichstr. 8a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Bittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 35. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hatzlingshausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8 — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Johannis-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Kinderandacht. 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 8, 9½ deutsche Singmesse, 11¼. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9¼ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7 Frühmesse, 9½ Hochamt. 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt. 1 Uhr Christenlehre und Andacht.

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberfeld, W. Rathenaustr. 50, W.-Barmen, Neuerweg 57 aus.

Ahlbeck (Ostsee)
Ahrweiler
Alexisbad (Harz)
Altenbruch (Nordsee)
Ammersee (Oesterreich)
Arosa (Schweiz)
Badnerland
Battenberg (Eder)
Bertrich (Mosel)
Bled (Jugoslav.)
Borkum (Nords.)
Brunnen (Schwz.
Burg (Ostsee)
Bürgenstock (Schweiz)
Burhave (Nords.)
Carlshafen (Wes.)
Cuxhaven (Nords.)
Dangast (Nordsee)
Daun (Eifel)
Davos
Diez (Lahn)
Dillenburg (Dillkreis)
Bad Dürkheim (Pfalz)
Eckernförde (Ostsee)
Bad Elisen
Eppstein (Taun.)
BadEssen (Hann.)
BurghotelFalkenstein b. Pfronten (bayr. Allgäu)
Ferienheim-Gesellschaft
Frankenberg (Eder)
Franzensbad (Böhmen)
Freilassing (Oberbayern)
Freudenstadt (Schwarzw.)
Friedrichroda (Thüringen)
St. Goarshausen
Grömitz (Ostsee)
Haffkrug (Ostsee)
Hahnenklee
Hamm (Westf.)
Hann.-Münden
Heiligenhafen (Ostsee)
Herisau
Hiddesen (Teutob. Wald)
Hilden
Hofgastein (Oesterreich)
Honnef a. Rh.
Horn (Lippe)
Hückeswagen
Iselberg (Kärnt.)
Karlsbad (Böhm.)
Kärnten (Oestr.)
Kettwig (Ruhr)
Knocke (Belgien)
König (Odenw.)
Krumpendorf (Wörth. See) (Oesterreich)
Langensalza (Thür.)
Lehmen (Mosel)
Mayrhofen (Tirol)
Milspe
Münstereifel
Neandertal
Norddeich-Norden (Nordsee)
Oberschlema (Sachsen)
Orb (Spessart)
Pelzerhaken (Ostsee)
Peterstal (Schwarzwald)
Pörtschach (Oesterreich
Prien (Chiemsee)
Rauschen (Ostpr.)
Ried (Tirol)
Rüstersiel (Nordsee)
Schierke (Harz)
Schuls-Tarasp. (Engadin)
Soden (Taunus)
Spa (Belgien)
Stickenbüttel (bei Cuxhaven)
Vorarlberg
Vöhl (Edersee)
Wimpfen (a. Neck.)
Wörishofen (bayr. Allgäu)
Zell am Ziller (Tirol)
Zinhain (Westerw.)
Zinnowitz (Ostsee
Zugspitzbahn (bayr.)

Postversand erfolgt nur gegen Einsendung von 15 Pfennig je Stück.

Mantelstoffe für den Winter, 140 cm breit, Marengo, Drapétuch, Façonné . . . Meter 8.80, 6.90, 5.90, **3.90**

Ein Posten **Herren- u. Damenpullover u. Westen** nur hochw., reinw. Qual., Wert bis RM. 19.-, 9.75, 6.90 **6.-**

Mantelstoff - Kleiderstoff - Seidenreste zu nie gekannt billigen Preisen.

Kipdorfer Stofflager

Ostwald & Silberberg, W.-Elberfeld, Hofkamp 28, Kipdorf 40.



Ca. 1%

zahlen Sie bei uns Verwaltungskosten jährl., anstatt heute übl. 8 bis 10% Bankzins. Zinsfrei. Geld f. Ablös. hochverzinsl. Hyp., Ankauf, Hausbau, Erbauseinanders. usw. mit ein. Beleihungsgrenze bis zu 80% der Taxe erhalt. Sie von der ältesten mitteld. **Bausparkasse Thuringia** Aktiengesellschaft Eisenach (Vertragsgesellsch. maßgeb. Verbände.) Risiko-Lebensversich. bedingungsgemäß eingeschl. Ausk. kostenlos auf schriftl. Anfrage bei der B. S. Thuringia Außendienststelle Dortmund, Gutenbergstr. 84. a177

Ausverkauf!

Inventar der ehemaligen Lackfabrik

Koll & Voss

Hochmoderne Büroeinrichtung, 60 eiserne Behälter, 200—20 000 Liter Inhalt, 30 Siedekessel, 200—3000 Ltr. Inhalt, teils Eisen, teils Aluminium mit Kupferboden, 20 Motore, 1—50 PS (Drehstrom), 7950a div. Ausstellungsschränke, Fabriktische, Stühle, Pulte, sämtliche Spezial-Maschinen für Lack- und Farbenbearbeitung, zwei Telefonzellen.

Ich bitte um Besichtigung.

Hermann Sohn

W.-Barmen, Feldstraße 30 — Telefon 508 95.



Miele Elektro-Waschmaschine

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands. Über 2000 Werkangehörige.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

a167



Für Damen

Frisieren und Dauerwellen jetzt billiger. Gute u. flotte Bedienung. Kopfwaschen, Manikure, Haarfärben, Anfertigung in Haarersatz. — Parfümerien. 1779

P. Lorenz

Damen- und Herrenfriseur, ELBERFELD, Grünstr. 23. Tel. 22377.

Der rote Fahrplan

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt Methode und rein wissenschaftlichen Grund etzea, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf

Barmen-Ritt., 414

Höfenstraße 15. — Telephon 3101

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Heißmangeln

Hersteller:

Brüder Sievers,

W.-Barmen

Allee 58a. T. 551 81

General-Vertreter:

A. Willstädt,

W.-Barmen,

Elberfelderstraße Nr. 59,

Tel. 563 28. 7935a

Neu! Neu!

Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage

Ia Bedienung.

Elfriede Schreiter,

Elberfeld,

Bellevueplatz 14.I.

Haben Sie Stoffe!

Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. 30 Mk. an

Wenden u. Aufbug. billig.

Aug. Ahlborn

jetzt Marienstr. 45 I.

Postkarte genügt.

Stellen-Anzeigen

Nr. 202 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 29. Aug. 1931

Führende

Versicherungs-Gesellschaft

sucht **tüchtigen Fachmann** als

Inspektor.

Nur I. Kräfte, die Erfolge nachweisen können, wollen sich sofort melden. — Ang. unter E 9741 an die Gesch.

Eine nie versiegende

Einnahmequelle

verschaffen Sie sich durch intensive Werbetätigkeit auf eine neue Versicherungszeitschrift mit zum Teil g88

noch nicht gebotenen Versicherungsarten.

Herren und Damen

gleich welchen Standes, mit gutem Redetalent und guter Garderobe haben die Genugtuung, ein Betätigungsfeld gefunden zu haben, das ihnen gleichzeitig angenehme Arbeit und materielle Vorteile bietet. Interessenten, auch solche, die noch keine Reisetätigkeit ausübten, wollen sich melden bei der Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Berlinerstraße 23, pt.

Zum Verkauf von Kohlkaffee an Großröster

jüngerer Herr

gesucht. Eintritt nach Wunsch. Angebote unter E 3893 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Herr oder Dame

m. kleiner. Auto u. 2—300 Mk. bar bietet sich gut. u. sich. Einf. durch Reisefahrten, kein Selbstverkauf, Reisender fährt mit. Angeb. unt. E 9684 an die Geschst.

Zuverlässiger, in Hilvoordelten bewanderter Herr mit besten Empfehlungen als

Kassierer

gesucht. Nur Schwerbeschädigte finden Berücksichtigung. — Schriftl. Angebote mit genauen Unterlagen, Art und Grad der Schwerbeschädigung, Zeugnisabschriften, Referenzen, möglichst Lichtbild, Gehaltsansprüchen unter E 9944 a. d. Gschst. b577

Gehobene Stellung u58

erlangt, wer wirkl. steuer- u. bilanzsich. ist. Absol. Sicherh. bis z. kompliz. Fabrikbuchf., Jahr.-u. Zwisch.-Bil., Selbstk.-R., Abschrbg., Rückstllg., Steuerwes., Reserv. etc. (nicht nur Anf.-Gründe) u. Garantie dch. uns. neuart., leichtverst. Buch f. n. M. 3.50. Hohe Anerk.! Krickverlag, München 42.

Tüchtiger f116

Metzger-Geselle od. -Meister

mit guten Empfehlungen, welcher selbständig ein Geschäft leiten kann, für sof. ges. Angebote unt. E 1057 an die Geschäftsst.

Erfahrener b3234

Kunstseiden-Schlichter

für Strang- und Ketten-Schlichterei, der mit allen Arbeiten vertraut sein muß, nach auswärts gesucht. Bewerbungen sind unter Angabe der bisherigen Tätigkeit zu richten unter E 9924 a. d. Gschst.

Dauerverdienst

für hier einzurichtet. Auslieferungslag. w. fleiß. Leute z. Abpack. v. Badesalz ges. Kleine Sicherh. erf. E. Schneider, Berlin-Hohenschönhausen — Steffenstr. 19. a378

Dauer-Stellung

m. nachweisb. gut. Einkommen d. tägl. Auszahlung erzielen Herren u. Damen i. Haupt- o. Nebenberuf d. Uebernahme d. autorisierten Verkaufsstelle für uns. weltbekannten u. billigen Hagrweil- und Brüterapparat. Keine Konkurrenz! Leichter Verkauf, da laufende Anzeigen-Reklame. Kein Kapital erforderlich. Eilbewerbg. an Cima-Werke, Berlin W. 30. a378

Bei Industrie und Handel gut eingef.

Herr

zur Mitnahme ein. geschützt. Artikels f. Wuppertal etc. ges. Kein Barvorschuß, aber intensives Arbeiten. Ang. m. Angabe d. seither verk. Artikel u. B 418 an die Gst. Barmen. +

2. Verk. d. bek. Volksheilmittels Knobiauch-saft. Ja Fabrikat. rühr. Hrn. u. Damen ges. Hohe Provision! Ang. E 9721 Gst. +

Aquarellmaler

n. d. Natur, sofort ges. Vorzust. b. Weber, Elb., Drosselweg 4.*

Junger Mann

mit Interessen-Einlage von 3—5 Mille die sicher gestellt werden, findet sof. dauernde Stellung. Ang. E 9946 Gschst

Weibliche

Redegewandte

Damen gesucht

zw. Vertrieb einer Neuheit D. R. P. a., welche f. jed. Haush. in Frage kommt, hohe Verdienstmgl. Rd. B.-B. Schönebeckerstr. 40, I. +

2 intellig. Damen

mit guter Garderobe für leichten und angenehmen Halbtagsdienst gesucht Ang. unt. E 9896 an die Gschst. ds. Bl. b3245

Flotte o119

Stenotypistin

gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. E 10 115 an Gschst.

Ja., intell. Mädch., perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr., z. Aushilfe gesucht. + Ang. u. B 3660 an die Gschst. Barmen.

* Friseuse. Ja. Anfängerin, w. l. welt. ausbild. w., sof. ges. Eldf., Luisenstr. 19.

Tücht., ehrl. *

Lehrmädchen

für Tapetengeschäft p. bald ges. Angeb. unter E 9886 Gschst

Filialleiterin

für ein lebhaftes Lebensmittelgeschäft per 1. 10. 31 ges. Nur durchaus ehrliche, umsichtige Damen, nicht unter 25 Jahren, finden Berücksichtig. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Ja Referenzen unter E 1061 an die Geschäftsst. d. Bl. e230

Für unsere Abteilung

Damen-Konfektion

suchen wir eine tüchtige, fachkundige jüngere a52

Verkäuferin

Der Figur, mit guten Umgangsformen. Persönl. Vorstellung vormittags von 12—1 Uhr in unserem Personal-Büro, 4. Stock.

Leonhard Tietz

A.-G., Elberfeld.

Zur Wiedereröffnung der Rosenhof-Künstlerspiele in Düsseldorf am 1. Septbr.

elegante Bardamen und Rundtänzerinnen

nur mit modernsten Gesellschaftskleidern gesucht. Persönliche Vorstellung nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Personalbüro Düsseldorf, Jahnstraße 1. a273

Lehrmädchen

mit gut. Schuldildg. z. sofort. Eintr. i. d. Büro e. Exportgesch. gel. Ang. F 3638 a. Geschäft. Barmen. +

Hausperson!

Haushälterin

tagsüber b. einzeln. Herrn gesucht. Ang. u. E 9729 an Gst.*

Alleinsteh., Witwer s. häuslich tüchtige

Haushälterin

im Alter von 40—50 Jahr. Gefl. Zuschr. u. Nr. A B 4619 a. d. Fil. Uerdert. e189

Jung. Mädchen für alle Arb., das schon im Haushalt tätig war, gesucht.* Ang. u. E 9735 Gst.

Per 15. 9. ordentl. **Mädchen** mit nur gut. Empfg. ges. Frau Studienrat Fürner, Barm., Parkst. 4 (Nordp.) r235

Ordentl. **Mädchen** z. Putzen u. Waschen für halbe Tage ges. B.-Rittb., Lennepestraße 65. 136b

Ev. ehrl. fl. Mädch. v. ausw. mit g. Zgn. z. 1. 9. f. Geschäftsh. ges. Kickert, Elberfeld, Aue Nr. 99. *

Jüng. **Alleinmädchen,** erf. i. all. Hausarb., f. Kinderlos. Haush. z. 1. 9. ges. Fr. Dr. Stöcker, Elberfeld, Viehofstraße 9.

Tücht., gut empfohl. **Mädchen** für priv. Etg.-Haushalt (6 Pers.) für Anf. Sept. ges. Ang. m. Lohnanspr. und Zgn.-Abschr. B 421 Gst. Barmen. 7959a

Saub. **Mädchen** f. Etag.-Haush. ges. Große Wäsche wird ausgegeben. Schriftl. Angeb. mit Alters-ang. und bisheriger Tätigkeit u. B 415 Gst. Barmen. 7932a

Welt., zuverl. **Alleinmädchen** für rud., ja., herrsch. Haush. gesucht. Nur solche, die im Koch. u. Hausarb. durchaus erfahr., wollen sich meld. Ang. an Frau F. Bauer, Bl. Allee 144, L. 53870. +

Suche p. 15. Sept. od. früh. e. ig., ehrl. **Mädchen** f. Geschäftshaush. mit gut. Zgn., n. u. 18 J. Ang. [illegible] Gst. b6022

* **Junges Mädchen** für 3× wöchtl. ges. E., Parkstr. 22, I

Stellen Gesuche

Maßschneider, Groß- u. Kleinstück. 24 J. Absolvent d. Zuschneide-Akademie Müller u. Sohn in München, sucht paff. St. Ang. E 9805 Gst.*

Älterer **Heizer** sucht Stell., ev. auch zur Besorgung von Heizungen. Fanien, Eldf., Rosenstr. 6. *

Textilfachkaufmann

23 J., sucht geeign. Posten als Reisender, Verkäufer od. Lagerist in Webw., Agentur, Großhandlg. od. Fabrikgesch., Ia Zeugn. u. Ref., engl. u. frz. Sprach- u. Schreibmaschinenk., evtl. mit Interessen-Einlage geg. Sicherh. Führerschein 3b vorh. Auto kann evtl. gestellt werd. Ang. u. E 9894 Gst.*

Konditorgehilfe,

19 J., sucht für sof. od. später Stell. Bin auch in der Bäckerei nicht unerfahren. Ang. erb. Willy Rudack z. Zt. Kondit. Wiebeler, Elberf., Berlinerstr. 120. a364

Strebsam. Mann,

33 J., kautionsfäh., sucht Beschäftigung. Ang. B 3739 Barm. +

Strebs. jg. **Mann,** zuletzt als Lagerverw. tät., auch in allen Büroarb. und Reise erfahren, sucht Beschäftigung. Sicherheit i. gest. w. Ang. E 9760 Gst. *

Weibliche

Jüng. Fräulein, gelernte Kontoristin, sucht Stelle i. Büro od. Haushalt, in all. Arbeiten erfahren evtl. für halbe Tage. Ang. E 9947 Gschst.

Tücht. **Stärke- und Leibw.-Bügelin** f. Kd. in u. aus. d. Hs. Ang. E 9982 Gst. *

Hausschneiderin, d. eleg. u. einf. D.-Kleid. u. Mänt. anf., f. Kund. Tag 4 Mk. Ang. E 9720 Gst. *

Hausschneiderin sucht n. Kunden f. Mäntel u. Kleider. Angeb. unt. E 9744 an Gschst. *

Ausgebild. Schwester sucht Stelle gl. w. Art. Gbf., Königstraße 254, 3. Etg. *

Haushälterin f. Stell. Ang. E 9708 Gst. *

Landwirtstochter,

27 J., sucht Stelle i. gutbürgerl. Haush. Im Nähen, Kochen sow. in all. Hausarbeiten erf. Angeb. an Frau Ida Denter, Solingen-Wald, Schulstr. 21. e323

Landwirtstochter,

18 J. alt, im Kochen u. Backen perfekt, auch kinderlieb, sucht per sofort Stellung. Angeb. unt. E 1077 an die Geschst. e231

Haushälterin,

anständig, Fräulein, 43 J., kath., sucht Stelle in frauenlos. Haush. o. Kd. Ehepaar, langj. gt. Zgn. aus Herrsch.-Hs. bd. +. Ang. B 3754 Barm.

Kaufm. geb., alt. Dame kath., sucht Stelle z. Führg. d. Hauss. bei einz. Herrn. Angeb. E 9765 Gst. *

3. fl. Mädchen,

19 J., sucht z. 15. 9. od. spät. Stelle im Haush. Ang. unter Nr. 60 an die Fil. Gevelsberg. 148

Fräulein sucht St. sofort od. 15. 9., am libst., wo Zweitmädchen vorh. od. in frauenl. Haushalt. In allen vork. Arb. perf. Gt. Schuldg. Ang. E 9733 Gesch.*

Besseres Fräulein, Ende d. 40er, ev., gewissenh. u. zuverl. in Küche u. Hausb., im Nähen erf., sucht pass. Wirkungskr. i. fl., frauenl. Haush. od. b. alls. Hrn. Gute Zeugn. st. zur Verf. + Ang. B 3697 Barm.

Evgl. Fräulein, 48 J., f. St. in kl. christl. Haushalt, wo Hilfe vorh., od. auch b. alt. Hrn. Bst. Zgn. vh. Maria Wolfertz, B.-Winchenbachst. 47 +

Fräulein,

welches 4 J. frauenlosen Hsh. geleit. h., tücht. u. musikal., im Koch. u. all. häusl. Arbeit., sucht St. in frauenl. Hsh. Gern ländl. Gegd. Erfahr. in Kinderpfl. u. Näh. Mia Brodalzewski, Hagen i. W., Wehringhausenerstr. 44. b614

Jg. bess. Mädchen evgl., v. ausw., im Haush sow. Kochen erf., sucht p. 1. 10. Stelle. Ang. B 3707 an Gst Barmen. +

Ich schenke keine Gleichgültigkeit!

Besseres Mädchen, 20 Jahre, gutes Aeußere, gewandt u. umsichtig, wär in gröss. Wirtschaftsbetrieb jüng. Firm in der kalten Küche, als Kaffeekochin und am Büfett. Sucht zur weiteren Ausbildg. Stelle in Kaffee-Konditorei od. ähnlichen Betrieb. Am liebsten im Rheinland oder Westfalen. Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Mitteilungen erbeten unt. E 9881 Gschst. *

Bess., einf. **Mädchen,** 28 J. alt, s. Stelle im Haush., am libst. bei Kindern. Lohn n. Uebereinkunft. * Ang. u. E 9736 Gst.

Frau f. Putz- u. Waschstelle. Ang. E 9707 Gst.*

Zuv. l. f. Frau f. sof. Morg.- o. Stft. + Ang. B 3694 Barm.

J. Frau f. Putzst. in Oberbarm. Ang. u. B 794 an Fil. Bm., Berlinerstr. 62. +

Ord. **Frau,** in bess. Häus. gew. zu ard., f. St. z. Putz., Bügeln o. Wasch., einige ½ T. wöch. Gt. Empf. Ang. B 3691 Barm. +

J. Frau sucht Stunden- od. Tagstelle. * Ang. u. E 9867 Gst.

Unabh. saub. junge Frau sucht Putzstelle od. sonst. Beschäftig. Backschaf. Eld., Cronenbergerstr. 72. II. *

Teilhaber Vertreter

Viel Geld

können Vertreter durch Uebernahme lukrativ. Sache verdienen. Ang. B 417 Gst. Barmen. 7944a

Jg. Ing. sucht

Teilhaber

m. etw. Kapital z. Gründg. eines Versandgesch. in techn. Neuheiten. (Artikel u. Kund. vorhand.) Ang. u. E 1062 Gst. b816

Aelteres Spezial-Unternehmen der Fördertechnik mit alter Kundschaft sucht 7737a

Teilhaber

mit Kapital-Einlage, oder aber Zusammenschluß mit anderem evtl. elektromechan. Unternehmen. Gefl. Angebote unter B 335 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Spezialist

in Metzgerei-Artikeln sofort gesucht zur Mitnahme eines konkurrenzlosen Artikels, der nachweislich auch in heutiger Zeit glänzend. Verdienst bringt. — Für Musterlager RM. 200.— gegen Sicherstellung erforderlich. — Angebote unter B 405 an die Geschäftsst. Barmen 7909a

Für unseren langjährigen Leipziger Vertreter, welcher bei den Grossisten, Warenhäusern und Detaillisten gut eingeführt ist, suchen wir noch gute 7885a

Vertretungen

aus der Barmer-Artikel-Industrie (ausgenommen sind gewebte Namenbänder) und aus der Tuchbranche. Leistungsfähige Firmen werden um Angeb. unt. B 368 an die Geschäftsstelle Barmen erbeten.

Wer ist Vertreter von Heiz-Sparplatten?

habe sehr guten bestehenden Artikel zum Mitführen. — Angebote unter KN. 1655 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf (Hansahaus). a306

BÄCKEREI-VERTRETER

nachw. gut eingeführt, gesucht, zur Mitnahme von prima alkoholfreien Frucht- u. Gewürzextrakten, die anerkannt gut und billiger sind wie andere. Hoher Verdienst für Verkäufer. Verkaufsunterstützung. a110 Dr. H. Roehrleb, Hamburg 8.

Alleinvertretung für Skandinavien-Finnland

für leistungsfähige Fabrik in Seidenbändchen — Kundschaft: Fabrikanten, Grossisten, große Warenhäuser — wird gesucht von schwedischer, gut eingeführter Agentur-Firma. Angebote unter „Hut-fotz" an Gumaelius, Annoncen-Büro in Stockholm. a140

Alte, angesehene, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft, alle Versicherungszweige betreibend, hat a332

Agentur

für Wuppertal-Elberfeld und Vororte zu vergeben. Bestand wird überwiesen. Persönlichkeiten, die das bestehende Geschäft vergrößern u. Sicherheiten stellen können, wollen Bewerbungen richten unter L. 962 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Brauerei-Vertreter

gesucht.

Wein-Großhandlung

sucht für Wuppertal in d. Wirtekundschaft bestens eingeführten Herrn gegen zeitgemäße Provision. Angeb. mit Angaben der bisher. Vertretungen u. E 2073 Gschst. b6041

Vertretungen.

Im Kundenbesuch langjährig erfahrene und erfolgreiche Persönlichkeit sucht für jetzt oder später Vertretungen von leistungsfähigen Betrieben der b6054

Färberei für Seide, Kunstseide, Wolle, Wollgarn, der Band-Appretur u. -Druckerei.

Angeb. unter E 2074 an die Geschäftsst.

BERKEL Neuorganisation

Wir suchen für den garantierten und festbegrenzten Bezirk Essen mit weiterer Umgebung je einen tüchtigen Herrn mit möglichst eigenem Auto als

BEZIRKSVERTRETER

für 1. Aufschnittschneidemaschinen 2. Schnellwaagen.

Wir bieten: Neue Modelle, neue günstige Preise und Zahlungsbedingungen, hohe Provision, gründl. theoretische und praktische Ausbildung nach modernen Verkaufsmethoden, Vorführungsfabrikate kostenlos zur Verfügung, große Verdienst- u. Entwicklungsmöglichkeiten, Verkaufsunterstützung, Kundendienst.

Wir fordern: Großen Fleiß, gute Erscheinung, geordnete Verhältnisse, absolute Zuverlässigkeit, einwandfreies Vorleben. a378

Auf Grund unserer 35jährigen Praxis können wir wirklich strebsamen und fleißigen Herren, die gewillt sind, zu lernen und nach unseren bewährten Grundsätzen zu arbeiten, eine gute und aussichtsreiche Position bieten.

Schriftl. Angeb. erbet. an Instruktor Bersch, Essen-W., Mülheimerstr. 28.

v. Berkel & Co. G.m.b.H., Berlin O 34, Frankfurter Allee 13

Eigene Fabriken in Deutschl., Holland, England, Belgien, Ital. u. Amerika.

Führendes Haus in der

Modejournal-Branche

sucht zur Erweiterung seiner Organisation einige besteingeführte

Vertreter.

Offerten unter „Trotz Krise guter Verdienst 5834" durch Rudolf Mosse, Berlin SW 100, Mossehaus. a110

a84 **Wer kann die Vertrtl. v. Kaffee, Tee und Kakao in Freund.- u. Bekanntenkr. b. gut. Verd. übern.?** Näh. Ausk.: Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B 8, Gastfeldstr. 61

Bezirksvertreter gesucht.

Reichsdeutsche Bausparkasse Akt.-Ges., Köln

Neue Wege im Bausparwesen

Zinstragend

Wertbeständig

Unkündbar

Angebote nur an

General-Vertretung

Elberfeld, Uellendahlerstr. 6

Telefon 20690.

Wer beteiligt sich mit 4—500 Mk. an Patentsache? Ang. u. E 9767 an d. Gst. *

Bausparkasse sucht

Vertreter

mgl. m. Büro. Gt. Verdienstmöglichk. Ang. E 9731 Gst. *

Geeignete b3227

Vertreter

für den Verkauf ein. leichtverkäuft. Artikels bei der Autobranche gesucht. Es wollen sich nur Herren, die Fachleute sind und m. den Autobesitzern im Bergischen Land gute Verbindung haben sowie in der Lage sind, wirklich gute Umsätze zu erzielen, bewerben. — Angeb. unt. E 1046 an Geschäft. d. Bl.

Radiozucker

Firma (bedeutende A.-G.) sucht für dahnbrechende Gesundheitskuren (Biochemie, Radiumkuren etc.) Fachvertreter, d. bereits Privatkundschaft besuch. Außer Provision Prum. u. Interessenbeteiligte. Sofortige Offerten u. L. P. 898 an „Ala" Magdeburg. a179

Gute Existenz

wird Kaufm. m. Mk. 10—20000 bar geboten. Spezial-Artikel (Weberei-Erzeugn.), erstkl. Verdienstmögl. Fabrikationskenntn. u. Kundschaft vorhand., wen. Kontur., keine Sanierung. Ang. u. B 3669 an Gschft. Barmen. +

Heirats-Gesuche

Heirat.

Ged., ev. Frl., 30er J., f. häusl., nat.-u. kunstl. a. g. Fam., w. Herrn m. w.-Herzensbildg. u. vorn. Char., b. 45 J., in f. Stell. od. Beamt., zw. Neigungsehe k. zu l. Wwr. mit Kd. angenehm. Briefe m. Bild u. B 3675 an d. Gst. Barmen. +

Wwe., alleinsteh., 53 J., mit gemütl. Heim, gesund u. lebensfroh, sucht treuen Lebenskameraden zw. Heirat. Anon. zwecklos. Brf. E 9861 Gst. *

Witwer, 50er J., sol., rüstig, gesund u. lebensfroh, mit größ. Gesch. u. Eigt., w. pass. Dame zw. hp. Heir. k. zu l. + Brf. B 3670 Barm.

Sol., arbeitsl. Mädel, kath., 25 J., wünscht solid., strebs. Herrn, bis 38 J., in fester Stell., zw. Heir. k. zu l. Witwer auch angenehm. Briefe u. B 3646 Gst. Barm. +

Heirat.

Einf., Fräul., evgl., 28 J., wünscht die Bek. eines charaktervollen Herrn zw. sp. Heirat. Nur ernstgem. Zuschr., wenn mögl. mit Bild. u. E 9678 an d. Gst. *

Suche f. m. Freundin, 40er, kgl. Beamt., alleinst. im Koch. u. Schneid. erf., Ausst. u. n. Möb. e. sol. Hrn. in sich. St. zw. Heir. Briefe u. B 3734 Barmen. +

Kontoristin, 34 J. alt, evgl. gesund, a. bürgerl. Fam., sucht **Lebenskamerad.**

Wwr. angen. Brf. u. B 3667 Barmen. +

Wuppertalerin sucht Briefwechsel mit gebild. Hrn. in gesich. Lebensstell. zw. sp. Heirat. Bin kath., 30 J. alt, aus gut. Fam. u. würde mich freuen, einen Lebenskameraden die Hand reichen zu k. Ausst. verb. Br. E 9778 Gst. *

Alleinst. Fräul., 34 J., sucht d. Bek. eines Hrn. i. Alt. v. 30 b. 40 J. zw. Heir., am l. Beamt. o. Angest. G. W.-Ausst. u. neue 2-Zim.-Einr. vorhd. Brf. E 9213 Gst. *

Heirat.

Einf., alleinst. Frl., 46 J., möchte solid. Witwer m. eigenem Heim kennen lernen zw. baldig. Heirat. Briefe u. K 23 postlagernd Remsch., Lennep. f311

* Heirat!

Tücht. Geschäftsmann 26 J., bldg. evgl., sucht die Bekanntsch. eines tücht. Mädels, mit gut. Ersparn. zw. Heir. Briefe m. Bild unt. E 9891 Geschst.

Zwecks Heirat sucht Inhaber eines guten Damen- und Herren-Friseurgesch. Junggesellen, 44 J., Bekanntschaft. Damen mit etwas Barvermögen mögen Zuschriften richten unt. E 1065 Gesch. b3236

Heirat!

Herr, 30 J., evgl., bess. Handwerker, a. gut. Fam., solche u. strebsam, sucht d. Bekanntsch. eines Fräul. zwecks spät. Heirat. Briefe u. E 1083 an die Geschäftsst. b819

Alleinst., strebs. Geschäftsinh., ev., o. K. 30er J., f. Frau m. bald. Heir., m. Verm. erw. Wohn. vorh. Briefe u. E 1063 an die Geschäftsst. b83

Heirat.

Ja. Ingenieur (mit charaktervo. Lebensgefährtin aus guter Fam. i. Alter v. zu 30 Jahren. Nur gesitt., seelische Vorzüge maßgebend. — Ausführl. Briefe m. Bild unt. G 210 an die Fil. ds. Blatt, Gevelsberg. 148

Wwr., in fest. Stell., 41 Jahre, mit 3 gr. Kindern, sucht treusorgende Mutter für K. u. für sich eine Ehe aufricht. Frau zwecks bald. Heirat. Briefe unter F. K. 60 an die Fil. Lever. Wiesdorf, Hauptstraße 153. e365

Akademiker,

Anfang 30er Jahre, zugezogen, sucht die Bekanntsch. e. eleg., hübschen Dame im Alter bis 25 Jahr. zwecks Heirat. Ausf. Briefe mit Bild ung. Datums unt. D 368 an die Fil. E., Gräfrather Str. *

Schlossermeister, 33 J., ev., gtb. u. schl., blond, w. bald. Heir. m. bld. verani., gel. Dame, am l. schwz. o. bld., m. Herzensb. u. Sinn f. all. Schöne. Bin Naturfr., sport. u. sol., vielf. interess. arbeitsfr. Eindeir. in Eisenwar.-Gesch. od. Fabr. bevorz. Evtl. Verm. erw. Brf. m. mgl. m. Bild u. 1215 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e18

Welt., Herr, 54 J. o. Anh. f. Leb.-Gefährt. Brf. E 9648 Gst. *

Junggeselle,

36 J., eig. Wohng., in guter Stellung, sucht Damenbek. im Alter von 24—33 J. zw. sp. Heirat. Etwas Ersparn. erwünscht, aber nicht erforderl. Briefe u. E 1067 an d. Gst. *

Gutst. Handwerksmeister, mittelgroß, evgl., 30 J., möchte mit alleinsteh. Dame aus Geschäftskr. in Verbindg. treten zw. spät. Heir. Ausführl. Briefe, welche diskr. beh. w. u. B 3735 an die Geschäftsstelle Barmen. +

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 202 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 29. Aug. 1931

Kl. Landgut
14 Morgen Acker- u. Wiesenland, 8 Morg. Wald, nebst Stallg. u. Wohng. in der Nähe Wuppertal sofort günst. zu vm.* Näh. in Gesch. f187

Eckhaus
mit Ladenlokal und Garten in Hückeswagen zu verm. od. evtl. zu verkaufen. Ang. u. E 1018 an die Geschäftsst. e365

Herrschaftliches **Einfam.-Haus,** Toelleturm, zu verm., Heiz., 12 Zim., reichl. Nebenräume, Garage, Garten. Evtl. auch geeignet für 2 Fam. Ang. unt. B 342 an Gesch. Barmen. 7763a

Frei. Landhaus a. Rande d. Südst., Haltest. d. Elektr., gr. Zim., Küche, off. u. geschl. Ver., gr. Gart., unmöbl. o. möbl. sof. Ang. E 9812 Gst. *

† Einf. Häuschen v. 3 Z. u. Abstellr., nebst Gart. u. Hühnerst. i. d. fern. 3 kl. Giebelz., 2 Tr. auf Wicht. geg. 2 Z. 1. Sept. Näh. Biering, Barm., Eichenst. 118

Lagerhaus
im Mittelpunkt, Talsohle, 2 fl., Hofraum, Einfahrt, zu verm. † Briefe B 3880 Barm.

Kl. Laden,
evtl. mit 2-Zimmer-Wohn. E., Nordstadt, sof. zu verm. Ang. unt. V 204 an Fil. Vohwinkel erbet. *

Laden, keine Miete,
frei f. Kommissionslager, gleich w. Br. Eigent. übern. Verkauf gegen Umsatzprovision. Ang. unt. E 1075 Gescht. e231

Ladenlokal,
80 qm, 2 gr. Schaufenster, Elberf., zw. Neumarkt u. Hauptpost sof. zu vermiet. Ang. E 9697 Gst. *

Mod. Ladenlokal mit Hinterzimmer, als Filiale geeignet, sehr bill. Barmen-U., Hofpeterst. 481. Müller

Ladenlokal m. Wurstküche u. 4-Z.-Wohn. f. Metzgerei o. Eier-, Butter-, Käse-Gesch., evtl. mit Inventar bill. zu vm. Angeb. B 3757 Gst. Barm. +

Kellerladen zu vermieten. Elbf., Marienstr. 15. *

In m. Hause, 7884a B., Uferstraße 10, habe ich 1. Okt. die
1. Etg., 7 Zim.,
Bad, Mans. zu v. R. l. Hse, 2. Etg.

Herrsch. 2. Etg.
in der Südst. Elbf., 6 gr. sch. Zimmer, Heizg., Bad, Diele, Ver., Erker, sof. zu verm. Angeb. unter E 9513 Gst. 15933

2 schöne 6-Zimm.-Etagen
Nähe Landgericht u. Hofaue sofort zu v. Ang. E 9703 Gst. *

Herrschaftl. 2. Etage (Neubauwohn.), in der Kruppstr., Elbf., per sof. od. spät. f. 130.— Mk. zu verm. Telefon 334 88. *

Part. u. 1. Etage
im Hause Elb., Malzstraße 4, sind per sofort zu vm. Angeb. u. E 9777 an Gst.*

Schöne, geräumige Hochparterre-**Wohnung,**
6 Z., Küche, Bad, große Veranda, Gartenbenutz., im Brillerviertel p. sof. zu Mk. 160.— p. Mon. zu vm. Ang. E 2072 an die Gesch. 16033

Moderne Etagen,
In einem unmittelb. a. d. unt. Barmer Anlag. zu errichtenden Etg.-Wohnhaus umfass. Wohnungen v. 4—6 R., sind noch Wohnungen frei. — Ang. B 3394 an d. Gst. Barmen. 7714a

2. Etage zu verm. 15946
6 Zimmer
u. 1 od. 2 Mans. Elb., Burgstr. 1.

Schöne, helle, beschlagnahmefreie
6-Zim.-Wohn.
zu vermieten. 7910a Näheres Barmen, Rödigerstr. 108.

Abgeschlossene
5-Z.-Wohnung
mit Ver. u. Mans., in ruh. Hause zu v. Elb., Schillerstr. 3. Tel. 337 03. *

Ruhesitz für Pensionäre.
Im herrl. schön. Oberweserial, Nähe Solbad Carlshafen, in schön. alleinst. Landhaus Veranda, Balkon m. Weserblick, Bad, el. Licht, Quellwasserleitg., W.C., Obst- und Gemüsegart., 2 hübsche Wohng. zu verm. 6 Zim. m. Bad u. W.C. Mietpreis p. Zim. 8—10 Mk. p. Monat. Herrl. Aussicht, ev. auch zu verkauf. Arzt, Apoth. a. Ort. Das Haus eign. sich vorz. z. Sommerfrische m. 13 Zimm. Gefl. Anfr. u. E 1060 Gst. z545

In Wuppertal-Langerfeld Ein- od. Zweifamilienhaus
mit Garten, Zentralheizung, Badezimmer etc., sofort ganz od. geteilt durch mich zu verm. Näheres: Hermann Erdelmann DRM., Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80. 2165

Hochherrschaftl. Einfam.-Haus
10 Räume und Garten, im Zentrum E'felds ganz oder geteilt zu vermieten, auch geeignet für Arzt, Anwalt etc., evtl. zu verkaufen. — Wevermann, Elberfeld, Gartenstr. 6. Tel. 263 33. 16030

In Kreisstadt Westfalens ist kl. älterer
Gasthof
an kautionsfähige Fachleute zu verpachten (Metzgerei im Hause). Ausführliche Angebote unter E 1070 an die Geschft. e10

Das im 16011
Zentralpunkt
von Elberfeld gelegene Geschäftshaus, Herzogstraße 28, bestehend aus großem Ladenlokal im Erdgeschoß und Büroräumen im 1. Stockwerk ist ab 1. Oktober 1931 zu vermieten.
Elberfelder Haus- u. Grundbesitzer-Verein e.V.

Existenz! Manufakturgeschäft.
Gut., groß. Einzelhandelsgesch. in Bekleidungs- u. Textilw., in bester Verkehrsl. ein. Vorortes Wuppert., mit kompl. Einrichtg., Part. u. I. Etag. evtl. mit Wohn-Etage u. Uebernahme des gut sort. Warenbestandes, umständeh. sof. zu verm. * Interessenten mit Angabe d. verfügbaren Kapitals erhalt. Auskunft u. E 1039 Gst.

Großer Laden,
neuzeitlich eingerichtet 5070
für Bäckerei- oder Metzgerei-Filiale
geeignet in unserer Siedlung sofort zu vermieten. — Näheres Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr im Büro Barmen, Im Springen 14.

Mod. Ladenlokal
in bester Lage sofort zu verm. Angebote unter E 9969 an die Geschäftsst. g297

Mittelgroßer Laden
an Hauptverk.-Straße gel., für Wein- u. Kaffee-Niederl. geeign., sow. hell. Lagerkeller, zu vermieten. — Angebote unter E 9875 an die Geschft. ds. Bl. *

Kl. Ladenlokal, Nähe Loherpl.
per sofort zu vermieten. — Angebote unt. B 3840 an die Geschft. Barmen. †

Ladenlokal
in bester Lage v. Ohligs, für jedes Geschäft, auch für Konditorei und Café geeignet, evtl. mit Wohnung, per sofort zu vermieten. — Näheres Ohligs, Düsseldorferstraße 14, I. f258

Ladenlokal
ca. 100 qm groß, Wall 29, per 15. Okt. zu vermieten. Näheres: Fernspr. 502 01. †

Geschäftsetage,
nahe Rathaus-Brücke, für Arzt, Anwalt oder Büro geeignet, auch geteilt zu 3 und 4 Räumen, per sofort zu vermieten. Angebote unter B 3702 an die Geschft. dss. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 7964a

7-Zimmer-Etage,
im Zentrum gelegen, als Wohnung, evtl. auch Büro oder für Arzt, Rechtsanwalt sehr geeignet, preisw. z. 1. 9. 31 od. spät. zu verm. Angeb. u. E 9759 an d. Gscht.*

Herrschaftl. 1. Etage
Barmen, Emilienstraße 9 Zimmer, Bad und 1 Mansarde, per 1. November, evtl. auch früher, zu vermieten. — Angeb. unt. B 399 a. d. Gschft. ds. Bl. Barmen. 7900a

In unserem Hause 16019
Königstraße 134
ist für den 1. Oktober 1931 die hochherrschaftliche Hochparterre-Etage mit Vorgarten preiswert zu vermieten: 6 Zimmer, ferner: Badezimmer, große gedeckte Veranda, Küche, Mädchenzimmer u. Speicherzimmer, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Parkettlage, Mitbenutzung des Gartens hinter dem Hause.
von Baum, Kom.-Ges., W.-Elberfeld, Hofaue 31/39, Tel. 210 31.

Abgeschlossene 2. Etage
in bess. Hause, 5 Zim., Küche u. Badez., 1 Mansarde, per 15. 9. od. 1. 10. preiswert zu vermieten. 7957a
Paul Sträter, B., Wertherstr. 73.

1. Etage, 6 Zimm., auch geteilt sof. frei zu vm. B., Hochst. 42. Zu erfrag. Ringelstraße 9, part. †

Herrsch. 2. Et., 6 R., Veranda, Mans., Bodenkam., zu verm. Barmen, Friedrich-Wilhelmstraße 4. +

Schöne 15855
5-Z.-Wohn.
in W.-Oberb. sof., evtl. an 2 Fam. zu verm. Ang. E 9445 an die Gst. ds. Bl.

Unkel
(nähe Strandbad), direkt am Rhein: 1 abgeschl. 5-Zimmer-Etage in neu erbaut. Villa billig zu vm. b3241 W. Branscheid, Heister-Unkel.

5 Z., 1 Mans. und 2 Zim., 1 Mans. o. 7 Z., 2 Mans., pt., in ruh., abg. Hause z. 1. 10. zu vm. Nh. E., Ernststr. 27, I. *

Toelleturm, 5 Z., Küche, Diele, Bad, 2 Balk., Südlage, Zentralheizg. 7915a Ang. B 3629 Barm.

5946 5 Zimmer, Küche u. Badez., II. Etg., gut., abgeschl. Haus Allee, sof. frei z. v. Ang. u. B 206 a. d. Gst. Barmen.

1. Etage, Elb., Aderstr. 54, 1. 5 Zimm., el. Licht. *

Sehr schöne 1. Etage
5 Z. u. Badez. mit Veranda, Gas und Elektr., abgeschl. in abg. Hause sof. od. später zu vm. Ang. u. V 202 an Fil. in Vohwinkel. *

5-Zim.-Wohn.
1. Sept. zu verm. Wülfingstr. 30, ab zu erfr. Elberfeld, Marienstr. 116, pt. *

Herrschaftliche
1. Etage
(am Zool.), 5 Zimmer, Küche, Diele, Bad, große Terrasse, Mansarde. — Ruf: 340 83.

Hochpart., 5 Zimm. mit Balkon, in abg. Hse, E., Nützenbergerstr. 77 zu verm.*

II. Etg., abg., 5 Z., sof. zu vm. Elberf., Steinbeckerstr. 7. *

Freie 2. Etage,
5 R., 1 Mans., Zentralh., ruh. Z. Mittelfeld. Näh. H. Abel, B., Wertherhoft 11. †

Schöne 7968a
5-Z.-Wohnung
mit Küche, Bad u. Heizung, beschlagn.-frei, zu verm. Näh. B., Bendahlerstr 27

Schillerstraße 17,
herrschaftl. Parterre
mit Büro, evtl. als Wohnung, Badezim., 2 Speicherz., sof. od. später zu vm. Nick, Elb., Augustastr. 60. Tel. 245 28. 15864

Elbf., Ecke Lärchen- u. Ravensbergerstr.:
Abgeschl. freies Erdgeschoß
4 gr. Z., Bad, Mfd., m. Veranda, el. Licht i. Umbauhause, bezugsf. zu verm. — Miete 85 Mk. Ang. E 9832 Gesch. 15844

Moderne Etagen:
In ein. unmittelb. an d. Toelleturm zu errichtend. Landhaus umfass. Etagenwohn. von 4, 5, 6 und 10 Räumen, sind noch Wohnungen frei. — Ang. u. B 354 an Gschft. Barm. 7786a

Geräum. 4-Z.-Wohnung, m. Terrasse u. Speicherzimmer, in schönst. Lage am Zoo sof. zu vermiet. Angeb. u. E 9514 Geschft. *

Freie 4-Z.-W.,
abgeschl., mit Bad, Speisek. u. Heiz., per 1. 10. in bess. Hse. + Näh. B., Wernerst. 3, I.

4-Z.-W. m. Bad
u. all. Bequemlichk. sof. zu verm. Lang. W., Wittenerst. 54. +

Im Zentrum der Stadt in Geschäftshaus per sofort
4 Zimmer,
3. Etage, ohne Kü., zu vermiet. Ferner daselbst parterre
2 Büroräume
zu vermieten. 16007 Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Ohne Wohnungsamt
4 gr. Zimmer, inkl. Küche, Bad, Garten. I. Etg., Neub., in fr. Lage. Autobus 15 Min. i. Stadt, sof. zu v. Miete p. M. 58.— Anfr. E 9849 Gst. *

Unterhaus Kampstraße 28, Ecke Luisenstraße
Nähe Post und Hauptbahnhof 420
5 Räume
besonders geeignet für Arzt, Rechtsanwalt od. sonstige gewerbliche Zwecke, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres:
Konsumgenossenschaft „Wohlfahrt"
Wuppertal-Oberbarmen.

* In gutem Hause, Nähe Schillerplatz,
5-Zimmer-Wohnung
erster Stock, nebst Mansarde, sowie Unterhaus, mit großen gewerblichen Räumen, zusammen od. geteilt, für sofort preiswert zu vermieten. — Schriftl. Angebote unter E 9879 an die Geschft.

Hochherrsch. 5-Zimmer-Wohn.
mit Küche, Diele, Mansarde, groß. Garten zu vermieten. Tel. 263 33 oder unter E 9819 an die Geschft. dss. Bl. 16031

Abgeschl. herrsch. 7räum. Hochpt.-Wohng.
Etagenheizung u. Garten, 1. Okt. zu vm. 2 Min. von der Haltestelle B.-Meckelstraße d. Autobuslinie 28, Döppersberg-Erband. Angeb. unt. B 3651 Geschft. Barmen. †

Herrsch. Wohnung
4 Z., Wintergart., Küche, Bad und Diele, ferner versch. Räume f. Fabr., Büro und Lager geeignet zu v. Scholz, W.-Elb., Königstraße 143, Sammel-Nr. 357 00. *

Neuzeitlich eingerichtete 5026
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft: Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

3 schöne Räume
im Hochparterre unseres Hauses 16014
Hofaue 31/33,
für jeden Zweck geeignet, zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. In diesen Räumen befindet sich seit Jahrzehnten eine Manufakturwarengroßhandlung.
von Baum, Kom.-Ges., W.-Elberfeld, Hofaue 31/39, Tel. 210 31.

Zu vermieten in Elberfeld u. Barmen:

3 Zim., Küche, Bad, Mans.	76.—
4 Zim., Küche, Bad, Mans.	76.—
4 Zim., Küche, Mans.	90.—
4 Z., Küche, 2 Mans. einschl. Hzg.	125.—
5 Zim., Küche, Bad, Mans., herrsch.	150.—

Wevermann, E., Gartenstr. 6. Tel. 263 33.

Hofaue, W.-Elberfeld,
Nähe Altenmarkt und Hauptbahnhof:
I. Etage, 4 Fenster Straßenfront, 2 Räume, ca. 50 qm;
II. Etage 5 schöne große Räume u. Mans. für Wohn- od. Geschäftszwecke, auch Praxis, ganz oder geteilt zu vermieten. Ang. unter E 9558 an die Geschäftsst. d. Bl.

Herrschaftl. abgeschl. 1. Etg.
4 Zimmer †
mit Mans., in frei., sonn. Lage, Nähe Loherplatz, in 2-Fam.-Haus, m. Heiz., Bad, groß. Veranda, sof. o. spät. z. vm. Angeb. unt. B 3768 Geschft. Barmen.

Zentrum W.-Elberfeld,
1. Etage, 4 helle Räume, in vorzüglicher Lage, für Büro oder Praxis geeignet, zu vermieten. Angeb. unt. E 9557 Geschft. *

Helle Fabrikräume
m. Wohnung in jed. Größe zu vm. Näh. b. Hennies, Elbf., Opphoferstr. 9. 15660

Für Zahn- oder Arzt-Praxis. 15865
Zwei schöne helle Räume, Nähe Breitestraße ev. mit Wartezimmermöbel zu vm. Angebote unter E 9634 Geschäftsstelle.

Büroräume,
auch für Praxis oder Geschäft geeignet, I. Etg., per 1. 10. zu vermieten. Goldschmidt, Elberf., Herzogstraße 16-18. 16012

Schöne, helle 7938a
Fabrikräume,
Shedbauten, ca. 700 qm Arbeitsfläche, mit großen Lagerräumen, in Wuppertal-Wichlinghausen per sofort, ganz oder geteilt, preiswert zu vermieten. — Angebote unter B 3672 an die Geschft. Barmen.

Kontor und Lagerhaus
Zentralheizung, Warenaufzug. Elberfeld, Berlinerstr. 8—15, ganz oder geteilt zu verm. Große Hofeinfahrt. Näh. Tel. 502 01. †

2 Büroräume
in erster Lage, Stadtmitte, abgeschl. Etg., hell, luftig, Zentr.-Heizg., elektr. Licht, Gas, fl. Wasser, auch als
Privaträume
verwendbar, zu verm. Anfrage unter E 9476 an die Geschäftsst. 16023

4 groß. Parterr.-Räume, in best. Hause für
Praxis oder Vertreterbüro
besonders geeignet, sof. zu verm. Zentralhzg. und Parkettboden. Fester Mietpreis einschl. Hzg. 174.— pro Mon. * Frau E. Heidepriem, E., Brillerstr. 29.

Werkstelle, 35 qm, mit Oberraum zu verm. 15690 E. Müller, Elberf., Breitestraße 16—18. Telephon 332 64.

Heller 985
Lagerraum
mit Kontor u. Backraum für Mk. 50.— p. Monat. Clemons, E., Kölnerstr. 70.

Abg. 4-Z.-Wohng. m. elektr. Licht zu v. U.-Barm., Haspelerstraße 46a, II. *

Abgeschl. 4-Z.-W., 2. Etg., el. L., Gas u. 1 Mf. 1.9. o. 15.9. a. ruh. Fam. Frieds.-Miete Mk. 500, mon. 57.50. Ang. B 3682 an Gst. Barmen. †

Sonn., mod., geräum. 1. Etg. m. Erker, 4 Z., Bz., ev. Mansz., Riescheid, 3-Fam.-Haus Ang. B 3704 Barm. †

* Schöne 4-Z.-W., pt., mit od. ohne Mans. z. vm. E., Haubahn 1. Näheres 1. Etage.

4 große Parterrezimmer, Südstadt, elektr. Licht, gegen Karte zum 1. Okt. zu vermieten 16047 Ang. u. E 9481 Gst.

4-Z.-Wohn.,
Erdgesch., Leimbacherstr. 94, an ruh. Miet. sof. zu v. B., Stadtstr. 26. 7967a

Vohw.-Hammerstein, Bismarckstr. 93,
Part.-Wohn.,
4 Zimmer, Bad u. Spchz., sof. zu vm. Näh. E., Löwenstr. Nr. 11/13. Tel. 35120*

Schöne abgeschloss.
4-Z.-Wohn.
mit großer Diele und Bad †
in besserem Hause zu verm. Ang. unt. B 3693 Gst. Barmen

Schöne, abgeschl. III. Etage. †
4 Zimmer, Küche,
1 Mansarde, Zentr.-Heizung E., Mäuerchen 4a, p. 1. Okt. z. vm. Nh. Tel. 502 01.

Mittelp. Rittersh.: 4-Z.-Wohn. m. gew. Räumen, Bierdepot, Unterst. f. Autos, gr. Hofraum sof. zu v. A. Flaschenbiergesch. od. Weinkell. geeign. Ang. u. R 798 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

4-Z.-Wohn.
(Hochpt.), evtl. mit Mans., in bess. Hse. zu verm. — Strob, Barm., Färberstr. 5.+

4- od. 5-Z.-W.
(evtl. 2 Z. möbl.) mit Bad zu verm. + B., Zeppelinplatz 18.

Geräumige u. sonn. abgeschl.
3- od. 4-Z.-W.
an ruh. Leute zu v. Ang. B 3765 Barm.

e230 Vohwinkel. 4- od. 5-Z.-Wohng., erstkl. einger., m. all. mod. Komfort, Bad, Diele, Warmwasserverf., Zentralh. vp., Mietp. 100—130 mon. Ang. V 250 Fil. Vohw.

Vohwinkel.
Hochparterre-Wohn., ruh. Lage, Zentralheiz., 4 bezw. 5 Z., Küche, Badezimmer, groß. Garten, sofort od. 1. Okt. zu vm. Anfrage erb. Postschließfach 81, Vohwinkel. e230

Talsohle, N. Wertherbr., in bess. ruh. Hse.
4-Zimmer-Etage
m. Badez., Veranda u. all. Bequeml. an zahlungsfäh., ruhige Miet. p. 1. Okt. z. v. Ang. B 3666 Bm. 7981a

4 Zimmer !
m. Mans. u. Badez. II. Etg. W. Hodensteinerstr. 41, z. vm.

4-Z.-Wohnung
u. Bad, Erk., Ver., Nähe Hesselnberg, sof. frei Ang. B 3747 Gst. Barmen. 7983a

Freie 4-Z.-Wohng., 1. St., in Hammerstein, sonnig u. ruh. gel., Zentralh., Bad, Mädchenz., Näh. bei Aug. Schmidt & Co. Elbf., Königstr. 25, Telephon 314 72. *

4—5 Zim., Südst., part., m. Gart. für Arzt sof. od. 15. 9. E., Lagerst. 4, I. 16029

Freie 6 Zimmer, abgeschl. Etg., Südstadt, ev. m. Mans., 1. 9. od. sp. zu vm. Ang. E 9892 Gst. *

4-Z.-Wohnung,
3. Etg., zu vermieten. Reifinger, Elb., Königstraße 87.

Abgeschl. I. Et. 3 Z., in schön. Lage, Ob.-Barmen, an ruh. Leut. z. v. Gr. Kt. erf. od. Tausch† Ang. B 3592 Barm.

Sonnige 5-Z.-Etg. mit Veranda und Mansarde per 1. 10. 31 in d. Südst. z. v. Ang. E 9699 Gst. *

3 od. 4 Zimmer
u. Küche in herrsch. Einf.-Haus Nähe d. Anlag. Ang. B 423 Gesch. Barmen. r250

Kl. 3-Z.-Wohnung, gesunde Lg., Hardt, sof. Gr. K. erfdl. † Ang. B 3661 Barm.

Wunderbare Wohn., 3 Zimmer, Balkon u. Bad, am Koth. Wald, z. 1. 10. zu verm. Prs. mon. 62 Mk., 500.— Mk. Abstand m. übern. w. Ang. B 3659 Bm. †

3- od. 4-Zim.-Wohnung,
in bester Lage der Barresdb., nichts anzulegen, bill. Miete, zu vermieten. Ang. unter E 9607 an d. Geschäftsstelle. b573

2×3 schöne Zimmer
1. Etg., m. Baderaum, Nähe Alpikulm. sof. zu vm. Ang. unt E 1056 an die Gst. f101

3-Z.-Wohnung
zu v. Das. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 200 qm, in Sonnborn, Tampf. Schuppen f. Auto vorhd., bes. f. Schreiner geeignet. Postfach 157, Elberfeld. *

In gut. Wohnl. sch. 3-Zimm.-Wohn. mit Heizg. an jung. Ehep. z. 1. 10. zu v. Ang. E 9869 Gst. *

3-Z.-Wohn.,
abgeschl., mit Bad, i. Neubau, 45 Mark Miete, an Möbelinteress. abz. Ang. u. B 3743 Barm. 7966a

3-Z.-Wohn. m. Ver. evtl. m. el. Licht u. Spchs., od. Uellendahlerstr. 1. Okt. zu v. Ang. E 9772 Gst. *

3 sch. gr. Zimmer
1 Etg. mit Gas u. Elektr. in bess. ruh. Hause, Brögelerstr., sof. zu verm. Ang. u. B 3740 an die Gst. Barmen. 7961a

3 große Mansarden, ca. 4×6 Mtr., Höhe 2 Mtr. schräg, einschl. Str.-Hzg. u. Warmwasser. 58 Mk. Elb., Brillerst. 29, sof. *

In bess. Hse. 3 Zi. u. Küche mit Gart.-Benutz. an kinderl. Ehepaar. Sof. Gräfrath, Freidelstr. 6. f63

3 Zimmer, 1. Etg., Südwestst., zu vm., geg. gr. Kt. Ang. E 9864 Gst. *

Abg. Etg., 3 Zimm., Kochküche, Bad, bill. Bm., Jägerstr. 67. +

3-Z.-Wohnung,
niedrige Miete, Nähe Hahnerberg, w. frei, wenn ganze Einricht. geg. bar übern. w. Ang. E 9478 Gst. 16021

3 Zim. u. 1 Speich. Zim. bill. an kl. Fam. Gr. K. erf. Ang. u. B 3671 Barmen. †

Im Mittelp. d. St. schön., hell. Arbeitsraum u. 3 Part.-R. als Lager bill. zu v. Nh. Frau E. Gickes, Elb., Neustr. 13e. *

Biete 3 sch. Mansz., geg. 2 Etg.-Z. Ang. u. E 9761 Geschft. *

Im Mittelp. d. St. 3 Zimmer zu vm. E., Schwanenstr. 21. *

Tausche 3 Z. m. Obstg. geg. 3 o. 2 sch., sonnige Z., bill. Miete ev. Vergüt. a. kl. Häusch. Ang. E 9763 Gst. *

* In Einfam.-Haus in sonn., ruh. Lage am Rande d. Stadt sind pt. 3 schöne Z., Küche, Wintg., Ver., Hz. m. Gartb. p. 1. o. 15. 9. z. v. Ang. E 9658 Gst.

3 freie Mansardenzimm.
im Hinterhaus per 1. 9. zu vm. Näh. E., Südstr. 16, I. 16026

* 2 Mans. in bess. ruh. Hse an alleinst. Dame. Gr. K. o. Tausch Ang. E 9776 Gst. *

Nähe Altermarkt Wohng. v. 3 Räum. u. gr. Mans. sof. zu verm. Grüne Karte.* Ang. u. E 9582 Gst.

Moderne 7753a
2- und 3-Zimm.-Wohnungen
mit u. ohne gr. Kt. sof. od. spät. an Möbel-Interessenten abzugeb. Gust. Wensemius, Barm., Karlstr. 21

Freie 2-Z.-W. part.
bei Mietvorschuß v. 200 M. sof. z. sp. 2166 Ang. B 3621 Barm.

Sch. 2-Z.-Wohn. m. od. ohne Garage zu vm. Nähe Kurbad, Allee. Ang. K 112 Fil. B., Allee 193. †

2-Z.-Wohnung
(II. Etage) an ordtl. Leute zu verm. — Näheres: Elberfeld, Südstr. 16, I. 16026

Neubau, Nähe Städt. Krankh. 3 Zimmer, zu verm. Ang. unt. B 3655 Barmen. †

2-3.-Wohnung,
1. Stock, zu vm. B., Rosenauerstr. 3. r233

Schöne 2- u. 3-Zimm.-Wohng.,
nichts anzulegen, gegen Möbel-Uebernahme zu vergeben. Ang. E 9600 an die Geschäftsst. b573

2 Z., I. Etg., 1 Speichz. R. Königspl. geg. 2 zu t. Ang. E 9728 Gst.*

2 u. 3 Zimmer
Guerickeweg, Otterfelderstr., Kohlstraße, Frankenpl., Weststr., Ravensbergerst., Hertzogst., Brillerstr., Nipdorf, Carnapstr., Albrechtstr., Nützenbergerstr. etc. zu verm. b. Möbelkauf. Ang. E 9746 Gesch. 16018

Sch. abg. 2-Zimm.-Wohng., bill. Miete, unt. Nordstr., geg. 3 abg. m. Ver. zu tausch. Ang. E 9880 Gst. *

2 kleine Z. an kinderl. Ehep. sof. z. v. Grüne Karte erf. * Elb., Bogenstr. 5, I

2 kl. Mansarden zu verm. E., Lucasstr. 26. Näh. III. Etg.*

2 schöne Zimm.
teilw. möbl., Wass., Elektr., Gas, Balkon, an 1 od. 2 berufst. Dam. zu vm. B., Schönebeckerst. 44 Ruf 596 29. 7899a

Schöne r249
2-3.-Wohnung,
Neubau, Oberbarmen, zum 1. 9. zu verm. Anfr. B 3746 an Geschft. Barmen.

2 schöne Mansa. in ruh. Hse., mit oder ohne Heiz. sof. B., Wilkhausstr. 32. †

2 Z., Weststadt E., g. gr. Karte sofort.* Ang. E 9809 Gschft.

Freie 2-Z.-W.
sof. abzug. Ang. u. B 3699 Gst. Barm. †

In gut., ruh. Hause 2 Mans.-Z. mit Gas u. Wasser sof. o. später. Anfr. u. B 3741 Gesch. Barmen. r244

2 Zimmer 1. Etage mit od. ohne grüne Karte sofort zu vm. Ang. E 9882 Gst *

2 sch. leere Z. neu renov., an Ang. D. o. Herrn zu vm. E., Erholungst. 9, III. *

2 schöne kl. Zimm. an ält. Ehepaar o. alleinsteh. Pers. sof. E., Karlstr. 41. *

2 kl. Zim. m. Diele u. Badez. zu verm. Möbel müssen mit übernommen werd.* Ang. E 9890 Gschft.

2 schöne Z. in U.-Barmen an ruh. Lt. zu verm. Gr. Karte. Ang. E 9742 Gst. *

2 Zimmer Nähe Hahnerberg z. vm. Anfr. E 9888 Geschft. f101

Part.-Wohn. mit u. ohne Stall zu v. E., Stuttbergstr. 62, I. *

Gr., leer. Zimmer, auch möbl., zu vm. Ang. E 9870 Gst. *

Uellendahlerst. 328, I: Leer. Z. an Frl. z. v. *

Gr. l. Z. an einz. Pers. Neubau (Riescheid), Wilkhausst. 20.

1 Zimmer, Mittelp., an ord. Pers. z. v.† Br. B 3686 Barmen

An berufst. Dame o. Hrn. 1 leeres Z. m. Gas, el. L. fl. W. zu vm. Ang. W 330 a. Fil. B., Weststr. 2 †

* Leeres Z. zu vm. E., Carnapstr. 30, pt.

1 gr. Z., el. L., abg., an Dame z. vm. Ang. E 9781 Gst. *

Gr. Zimmer, * teilw. möbl., Gas u. Elektr., an Hrn. zu v. Ang. E 9749 Gst.

Büror., I. Et. m. Hz. sof. o. sp. b. Beissinger, E., Bleichstr. *

Schöne 7968a
Büroräume
evtl. in Verbindung mit 5-Zim.-Wohng., zu verm. Näh. B., Bendahlerstr. 27.

Büro, Lager und Keller, auch geteilt
sofort. Koch, E., Luisenstraße 18. *

Kleine Bleichstr. Nr. 4, a. d. Hofaue
2 helle Büroräume m. Heiz., mit o. od. Lagerraum, 50 qm, 6. Okt. zu verm. *

Schöner gewerblicher Raum, Parterre, mit oder ohne 2- od. 3-Zimmerwohng. zu vermieten. Mager, Barmen-U., Haspelerstraße 43. *

2 gewbl. Räume
150 u. 60 qm, mit Kraftanschluß z. vm. Tel. 608 01. r251

Garagen
Nähe der Stadthalle bill. zu verm. 15850 Näh. Teleph. 235 31.

Auto-Garagen
mit all. Bequemlichkeiten, Boxen von 20 Mk. an. Elberf., Düppelerstr. 21. 16025

Kl. Werkst., Nordst., b. E., Haarhausst. 3.*

3 Säle à 300 qm mit Licht, Kraft u. Heiz., mit Kontor- u. Lagerraum, zusammen od. geteilt im Mittelp. v. Barmen sofort zu vermiet. † Ang. B 3687 Barm.

Sch. Anstreicherkeller Straß. Tür, 9.— Mon. Ang. E 9683 Gst. *

Verkaufsteller, ca. 16,0 qm gr., neben Arbeitsnachweis, für 10 Mk. mon. zu v. E. Platenlusst. 22.*

Lagerplatz, mit großer Garage und Schuppen, Lärchenstraße, billig zu vermiet. Tel. 345 30 Elberfeld. 16046

* Schö. Kellerräume z. b. a. f. Hetzmangel ge. E., Viehhofstr. 1.

Werkstelle zu vm. E., Bökel 38.

Große Garage
m. Grube u. el. Licht, Waschplatz billig zu verm., ferner Unterstellraum zu verm.— Elberfeld, Königstr. Nr. 63—65. 16053

Eine Einzel-Garage, Barm., Allee 187/9, frei. T. 503 15. 5836

Mietgesuche

* Gr. brachl. Wald-u. Wiesen-Gelände mit Vorflut. z. pacht. ges. Ang. u. B 9642 Gst.

Kl. Häuschen od. 3 Z. m. Garten ges. Ang. R 796 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

In d. Umg. Elbf., Barm., Schwelm e.
kleine Besitzung
m. einig. Mg. Land von zahlungsf. Interess. sof. zu miet. ges. Ang. B 3581 Barm. †

Bäckerei und Konditorei
v. Fachm. zu mieten ges. Ang. mit Ang. d. Umsatzes B 3639 Gschft. Barmen. †

Milchhändler sucht kl. Haus oder eine am Rande der Stadt Elb. gelegene Wohn. m. Stallung zu mieten. Ang. u. E 9816 an d. Gst. *

Kl. Häuschen 2 o. 3 Z. m. etw. Land f. Geflügelz. z. miet. o. kauf. ges. Ang. E 9872 Gst. *

Ladenlokal
in Elberfeld, möglichst Südstadt, gesucht. Ang. unter E 9737 an Geschft.*

8- bis 10-Zimmer-Wohnung
mit Nebengelaß und Garten, Parterre u. 1. Etage, davon zwei gewerbl. Zimmer — Talsohle, per 1. 10. ges. Ang. mit Mietang. u. E 9048 Gst. *

Herrschaftl. 7-Z.-Wohn.,
dazu Küche, Bad, Mädchenz., abg. Et., o. Eingelhaus, mgl. mit Zentr.-Heizg., in Elbf. ges. Ang. mit Preis u. E 9808 an die Geschäftsstelle. *

Gesucht werden * 5 Zimmer, Küche u. Bad, in guter Wohnlage. — Ang. u. E 9821 Gst.

Abgeschloss. 1. Etg., in besserem Hause, 5 o. 6 Räume, Bad, per bald ges. Ang. mit Preisang. unter E 9732 an Gescht.*

4-Zimmer-Wohnung
od. 3 Zim. m. Mans. i. d. Nähe d. Bahnh. Oberbarmen zu m. ges. Ang. u. Nr. 400 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f911

Herrsch. Wohn.,
5 od. 6 Z. u. Nebenraum, in gut. Lage Elberfelds ges. Ang. m. Preis u. E 9858 an die Gescht. 16031

Kell. Ehep. m. Tocht., ruh. Miet., suchen in besser. Hse. 3-Z.-W., mgl. m. Spchz. Gr. Ang. E 9887 Gst.

Zum 1. 10., evtl. 1. 11. eine 7916a
4-Zimm.-Wohn.
mit Küche und Bad, mögl. Waldnähe ges. Ang. u. B 414 Gst. Ba., Neuerweg 57.

4 Zim. mit Mans.
Nähe Gewerbeschule sof. ges. Bill. Mietpr. erw. Ang. u. B 418 Gst. Barmen. 7917a

† 4 od. 5 Z., part., m. Spchz. in Oberbarm. ges. 4-Zim. Et.-Wohn. kann abgegeben werden. — Ang. u. R 797 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Sonnige 15988
4- o. 5-Zimm.-Wohng. in ruh. Lage u. abgeschl. Hause (Gegend: Brillerstr. bis Grenze) als Dauerwohnung zu mieten ges. Angeb. unter E 2064 an die Geschäftsst. d. Bl.

Schöne Wohnung
4 Zimmer m. Bad, in guter Lage Elb. ges. Ang. u. E 9864 an die Gst. a354

Abgeschl. Etage, 4 Z., Küche, Veranda, Mans., i. bess. Hause v. ruh. Fam. (2 Pers.) 1. Okt. ges. Preisangeb. E 9686 Gst. *

Beamtenfam. von 4 erw. Pers. sucht 4- od. 5-Z.-Wohng., Etg., mögl. Südstadt. Es i. 4-Etg.-Wohng. in Tausch geg. w. Ang. u. E 9734 Gst.

3- od. 4-Z.-W.
mit Baderaum, bzw. einger. Bad, Gegend gleich. Ferner
6- od. 7-Z.-W.
u. Bad, 1. Etg. (evtl. geteilt Part. u. 1. Etg.), nur Stadtm. Elbf. Bevorz. wird Altenmarkt, Hofaue. Ang. mit Preisang. u. Besichtigungszeit unter E 9598 an d. Geschäftsst. 15996

3-Z.-Wohn. m. Arbeitsraum, 40-50 qm, zu m. ges. Ang. H 870 Fil. Elbf.-Mitte. *

Abg. 4-Zim.-W.
in Oberbarmen per 1. Okt. ges. Ang. m. Preis u. B 400 an Gst. Barmen. v811

Moderne 4—6-Zimmer-Wohnung im Zentrum gesucht. Ang. E 9855 Gschft.

Ladenlokal
m. großem Schaufenster, nicht unter 100 qm groß, Stadtmitte, p. Herbst gesucht. Angeb. unt. E 9656 an die Geschft. 16309

* Im Brill. od. Katernb.-Viertel ges.:
Herrschaftliche 1. Etage
von 5 od. 6 Z., Mansarde, Küche, Bad, Sp., Zentr.-Hzg., elektr. L., mögl. fl. W., zu zeitgemäß. niedr. Pr. per 1. Oktober. Angebote unter E 9815 an die Geschft.

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
und Küche, Bad, möglichst mit Veranda oder Wintergarten in ruhiger Lage, Nähe des Mittelpunktes per 1. 10. oder später gesucht. Ang. unt. B 3632 Gschft. Barm.†

Junges Ehepaar
sucht zum 15. 9. od. 1. 10. im Ortsteil Barmen r243
in gutem Hause
Wohn. v. 4 Zimmern, außerd. Küche, Bad u. Zubehör, mit Zentr.-Heizg. Angebote mit Preisangabe u. B 3760 a. d. Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Abgeschl. Wohng.
4 Zim., Diele, Bad, Mans., oder 5 Z.m., Bad, Mans., in Elb. od. Vohwink., freie Lage bevorzugt, baldigst gesucht. Genaue Preisang. u. R 791 an die Filiale Barmen, Berlinerstr.62.†

• 4- o. 5-Z.-Etg. m. Mans., mögl. Südst. ges. Ang. E9813 Gst.

Beamter, 1 Kind, sucht zum 1. 10. 4- od. 5-Zim.-Etage in ruhig. Lage, Elb. od. Unterbarmen. — Preisang. u. E 9479 an die Geschft. f6016

Jg. kinderl. Ehep. sucht per sofort
3-Z.-Wohnung.
Ang. u. B 373 an Gst. Barmen. 7862a

Sol. ruhige Miet., Ält., kinderl. Ehep. s.
3 od. 4 Zimmer
mit Bad, frei oder K. od. Tausch (3 Z. mit Bad gut instl., billig). Angeb. unt. E 9470 Gschft. f5965

Brautp. (mittl. Beamte) sucht f382
3-Z.-Wohnung,
u. 1 Mansarde in W.-Elb. Gr. Karte vorh. Ang. m. Preis u. E 1059 an Gst.

3 Zimmer m. Mans. von sof., kdl. Ehep. in nur gut. Hse. ges. Ang. E 9926 Gst. •

Ruh. Fam. (3 erw. Pers.) s. 3 gr. od. 4 kl. Zimm. im Zentr. d. St. ZZ. w.z.Berf. gest. Ang. E9807 Gst.

3 od. 4 Zimmer
mit Mansd., Elektr., Waschk., von ruhg. Fam. (Geschäftsinh.) per 1. 10. zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 9745 an die Geschft. f6018

Geb., kindl. Ehep. s. sof. 2-Z.-Wohng. m. Küche u. evtl. Bad. U.-B. od. Elberfeld bevorzugt. Ang. u. B 3692 Barmen †

Abgeschl. Etage, 3 od. 4 Zim., Bad, ges. Nähe Arrenberg Ang. E 9596 Gst. •

Ält. Ehep. f. 2 gr. Z. o. 3 kl., a. ält. H. Gs f. 3 schön. gr. Z. eingel. werd. A. liebst. in Langerf., Dahl od. Festnab. Ackermann, B., Langerfelderst.43†

3- od. 4-Z.-Wohng. in gut. Hse. Elb. v. kl. Fam. z. 1. 10. ges. Ang. u. 50 an Fil. U.-B. Haspelerst.46. •

Ehep. m. 6jhr. Kind s. z. 1. 10. in gut., abg. Hause 3-Zim.-Wohn., mögl. abg.— 3 Z. f. gest. w. Am l. Süd- o. Südweststadt. Mietpr. bis 55 Mk. Ang. E9605 Gst.•

3 od. 4 Zimm.,
frei, sucht Brautpaar in gut. Hause U.—Mittelbarm. per sofort od. spät. — Ang. u. B 3762 an Gesch. Barmen. 262b

3—5-Z.-Wohn., evtl. mit Mansarde, von ordtl. Mieter gesucht Ang. E 9701 Gst. •

In Vohwinkel!
Bess., alleinst. Beamtenwitwe sucht baldm. schöne 2-Z.-Wohng. Ang. u. V 200 an Fil. Vohwinkel •

† In ruh. H. 2 gr. Zimm. für berufst., alleinsteh. Dame per 1. 9. 31 ges. Ang. u. B 3608 Gst. Barm.

Gesucht werden von sicherem Zahler 2 Zimmer, auch Mans., i. West. Elberfelds, geg. gr. Karte, od. auch frei. Ang. m. Beding., ev. Ang. einer Absindg. u. Mietpreis unter E 9657 an die Geschäftsstelle. •

Älter. Ehep., pens. städt. Arb., s. 2 Zimmer. Mietpr.-Ang. u. B 3644 Gst. Barm. †

Kindl. Ehep., sichere Mietz., s. sch. 2-Z.-Wohn. in ruh. H., ev. Veranda 1.10.o.sp.† Ang. B 3633 Barm.

Beamten-Ww.
sucht schöne 2-Zim.-Wohng., evtl. geg. 4 Zim., Miete 47 M., zu tsch. Ang. B 3695 an Gesch. Barmen.†

Alleinst. Dame sucht 2 große Zimmer mit G. u. Wasser z. 1. Oktober od. spät. Weststt. bevorz. 4 Z. u. 2 Mans. f. z. Verf. Ang. E 9529 Gst. •

2-Z.-Wohn. m. Kochgel. in gut., ruh. H. v. der. D. für 1. 10. o. sp. ges. Nähe Landgericht. Ang. u. 49 U.-B. Haspelerst.46. •

Ält. Frau s. 2 gr. o. 3 kl. Z. N. U.-Barm. Ang. B3686 Barm.†

2- od. 3-Z.-W.
v. Brautp. ges. zum 1. 10. Ang. m. Preis B 3685 Barmen. †

Älter. Ehepaar
ohne Kind s. 2 Z. mit Kochgel. in ruh. H. Pünktl. Mietzahl. Ang. E 9873 Gesch.•

Berufst. Dame s. †
freie 2-3.-Wohn.
N. Hauptb. E. od. B. Ang. B 3684 Barm.

Bess. äl. Frau s. 2 Mans. m. all. Bequ. Ang. E 9788 Gschst.

† Jg., kdl., berufst. Ehep. s. sd. 2-Z.-Wohn. b. 35 M. Gr. K. v. Ang. R 798 Fil. B. Berlinerstr.62

† Ält. Ehep., pens. Beamt. o.K., sucht 2-Z.-Whn. Ang. m.Pr. B 3668 Gst. Barmen

Berufst. l. Ehep. s. 2-Zimmer-Wohnung Nähe Schlachthof. † Ang. B 3665 Barm.

Berufst. Dame s. 2 o 3 Z. Gr.K.vorh.† Pr.-Ang.B 3761 Bm.

Jg. Ehepaar sucht 2 freie Zim., mögl. Nähe Albertstr., Bm. Preisang. u. B 3700 an Gesch. Barmen.†

Kinderl. Ehep. sucht 2 gr. Zimmer, evtl. m. kl. Nebenr., auch ausgeb. Mans., zu mäßig.Preise per 1. 9. Sailsch, Oberbarm., Dahlerstr.11.†

Alleinst. ält. Dame sucht •
2 leere Zimmer.
Ang. u. E 9783 Gst.

2 o. 3 Zimmer,
frei, v. Brautpaar (Beamter) in gutem Hause, Südst., von Schillerstr. b. Bahnhof per sof. od. später gesucht. 262b Ang. u. B 3763 an die Geschst. Barmen.

Wwe. sucht schöne 2-Zimm.-Wohn. in bess. Hause. Gas, Wass., Elektr. Prs.-Ang. E9473Gst. f6008

Kdrl. Ehep. s. 2 a. Zim. mögl. Ver., a. i. Südst. Ang. E 9754 Gst. •

Ält. Dame sucht in Elberfeld 2 Zimmer. 3 Zimm. in Düsseldorf stehen z. Verfügung. Angeb. unt. E 9861 an Geschft. •

Berufst. Dame sucht in Elberfeld f229
leeres Zimm.
in gut. Hse. Preisang. u. E 9925 Gst.

Leer. Z. mit Gas u. Wass. zu m. gesucht. Ang. E 9738 Gst. •

Berufst. Dame sucht 1 od. 2 leere Zimm. Ang. E 9862 Gst. •

• Ält., geb., alt. D. sucht 1 o. 2 leere Z. i. nur bess. Hse. Pr.-Ang. u. E 9764 Gst.

Im Mittelpkt. Elberfelds o. sonst guter Lage
werden zum
1. Jan. 1932
8 Büro- und Wohnräume
mögl. 1. Stock, evtl. auch 1. u. 2. Stock gesucht.
Ausführl. Ang. m. Mietforder. unter E 9931 an Geschäftsstelle. g253

Gewerbl. Raum
100—150 qm, mit guter An- od. Einfahrt, sof. zu mieten od. kl. Haus m. gewerbl. Raum zu kaufen ges. Ang. u. E 9748 an d. Gst. •

Raum f. Möbel unterzustellen gesucht. • Ang. u. E 9784 Gst.

Möbl. Zimmer

Vohwinkel
In gutem Hause
1 od. 2 möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu verm. • Solingerstr. 17, II.

Elberfeld:

Alsenstr. 15, II: Gut möbl. Z. m. el. L.•
Aberstr. 31, III: • Fr. m. Mansz. a. H.
Aberstr. 32, I: Eins. möbl. Mans. u. 1 leere an Ehep. f6039
•Aberstr. 39, part.: Fr. möbl. Zim. bill
Aberstr. 43, I: Gut möbl. Zimmer. •
Aberstr. 50: Zim., 2 Bett., Kochg. f5989
Albrechtst. 1, II, Ecke Backst.: Frdl. m. Z. b.•
Albrechtstr.50,II: Frdl. möbl. Zim. •
Albrechtst.55, I: Fr. m. Z. an H. o. D. •
Altermarkt 15, Eing. Mettst.: Möbl. Z. bill.•
Arrenbergerstr.15,II: Möbl. Mansarde, m. Herd, Wasser, Elektr. u. Gas billig. •
Arrenbergerst.17: Fr. H. m. Mans. b.•
• Arrenbergerstr. 49, III: Fr. möbl. Zim.
Arrenbergerstr. 57,pt. Gut möbl. Partz., sep. Eing., el. Licht•
Auerschulst. 18: Möbl. Z. sofort od. spät.•
Bahnstr. 5, II: • Eins. möbl. Zimm.
Bahnhofstr. 22: Sb., gut möbl. Z., el. Licht, Bad, Tel. im Hause.•
Bahnhofstr.44,II,r.: Sb.m.Z., el.L., sof. •
Bankstr. 4, I: Schön mbl. Z. m. g. Pf.•
Baustr. 57: G.möbl. Z. m. el. Licht fr. •
Baustr. 61, I,l.: Sch. m. Z. m. 2W., Kochgel.•
Bachstr. 83, III: Gut möbl. heizb. Mans.•

Bendahlerstr.6,pt.: Entzück. möbl. Zim., evtl. m. Pension. •

• Bendahlerstr. 6, III: Heiz. Balkonz., Klav., m. u. od. Pf., b.
Bendahlerstr.15,p.: 2 m. Z., sep. Eg., Kochgel., fl.W., ord. Ehp.•
Bergstr. 3, pt.: Möbl. Zimmer zu verm. •
Bergstr. 19, I: Frdl. möbl. Z., 2 Betten.•
Bergstr. 23, I: Gr. u. kl. sb. möbl. Z. a. sof., H., el. L. •
Bergstr.42, II, Ztr.: Gut mbl. Z., el. Licht•
Bökel 5, Zentrum: • Möbl. Zimm. sof. zu verm. Lutz. •
Bleichstr. 7,II: G. m. Z., 1o.2Bett., el.Licht.•
Bleichstr. 12, II: M. Speichz.m.Kochg. b.•
Bleichstr. 13, II: Sb. m.Z.sof.od.1.9. El.L.•
Bökel 38: Möbliert. Zimmer zu vm. •
Brillerstr.10,I: Mbl. Mans.,el.L., W.6M.•
Carnapst.28,pt.: G.m. Zim.fr., el.L. S.E. •
Deweerthstr.32: Gut möbl. Z. mit Kochgel. an Ehep. od. 2 Dam. i. gut.H. f6037
Deweerthstr. 119a,2× schell.: Gut m.Partz. an Dauermieter.
Deweerthst.123, Nähe Hoskamp: Möbl. Z. m.elektr.Licht f6052
Ernststr. 11, II: Behagl. m. Z. sep. •
Ernststr.27,pt.: Mbl. Z., Heiz., el. L. •
Erholungstr.3, Feinkost: Möbl. Partz., sep.gel., f. 1 o. 2 P., evtl. Küchenben. •
Erholungst.3,II: Gt. m. Küche, Schlfz.m. 2 Betten, Gas, el. Licht, Wasser, sep.•
Fellenst.26,II,a.Bhf. Gem.Zimm., sep.Eg.
N. Friedrichst. 46, I: 1 od. 2 mbl. Z. b.•
NeueFriedrichst.49,II G.mbl.Z.m.Klav.sof.
Friedrichstr.20a, pt.: Ztw.m.Z.a.H.o.Ehp•
Friedrichstr. 31: 1 od. 2 frdl. möbl. Z. in gut. Hause an nur solid., besseren Herrn sof. o. spät.•
Friedrichschulstr. 16, p.: M.Z. m. el.L.•
Gartenstr. 105: Sch. groß. möbl. Z., el. L. u. Klavier, ruh.Lage, 5 Min.v.Landg.W.•
Gartenst. 85,I: Frdl. mbl.Z. m.Bad a. berufst. Dame sof.
Genügsamkeitstr.6,I: M.Z.a.Hrn.od.Frl.•
•Gesundheitstr. 9, I: Möbl.Büro u.Wohn- u. Schlafz., el. Licht
Gesundheitst. 58,III, lks.: Gr. Schlafz., 2 Bett. u. Wohnz. an 2 Pers., Kochgelb. •
Gesundheitstr.91,Ferner: Sb. fr. m. Z. m.Ver. a. D. o. H.•
Gesundheitstr. 130: Möbl. Z., fl. Wass., el. L., geg. leichte Hausarb. zu v. f6005
Griffenberg 13,III: Frdl.m.Z.sof.o.1.9.•
Herzogstr. 25, I., l.: Möb.m., gr., sonn. Z. m.el.L., Ztr.-H., Bad u.Morg. a.n.b.H.b. •
Herzogstr. 39, II: • B.mbl.Z., Schreibt. el.Licht, mit o.ob.Pf.
Hofaue 24: Gut mbl. Einzel- u. Doppelz., el.L., fl.W., Kochgel., ev.Tel.- u.Klav.-Ben.
Hofaue 26,I: Gut m. Z. an sof. H. o.D.•
• Hofaue 78, Buffe: Zentr. möbl. Z. od. W.-Schlafz., sep., bill.
Holsteinerstr. 3, III: Möbl. Zim. 6 Mk. •
• Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht.
Kasinogartenstr.34,II: Saub.möbl.Mansz.•
Kleeblatt 45: Möbl. Z.m.Küche anEhep.o. Hrn., sep.Eg., prsw.•
Kleinbahn 24, 2.Et.: Gut m.Z. an bss.H., am lbst. Beamten. •
Kol 7,Fischer: M.Z. m.el.L.u.Gas 5.50.•
Kölnerstr. 68,II: Gut möbl.Z. m. el.Licht.•
Kölnerstr. 72,III: G. m.Z. m.o.od.Pf. 1775
Königstr. 165a, pt.: Fr. möbl. Zimm.•
Kronprinzenallee 93: In sonniger, freier Lage, 2 möbl. Zim. renov., sep. gel., per 1.Okt.zu verm.Evt.an Ehep. m.Küchenbbg.•
•Krugmannsgasse 2, a.Mark.: M.Z.,2W., K.-u.Leuchtg.,fr. 6.M
Langestr. 23, II: • Gut möbl. Z. m. el. L., a. berufst. Dame zu v. Z. H. 9—11, 1—3, 7—8 Uhr
Laurentiusstr. 6, II: 1 o. 2 f. g. m. Z.•
Lukasstr. 11, 1. Et.: Möbl. Zim. in gut. Hause sof. zu vm. •
Lucasst. 25, II: Gut mbl.Z. a.l H. o.D.•
Luisenstr.34,I: Möbl. Mans.,a. ord. Mädch. (selbst reinhalten). •
Luisenstr. 65, part.: Frdl. m. Z. 1. 9. •
Mäuerchen 1, 2. Et., Stadtmitte: Bess.m. Z., Tel., f Hrn. •
Mittelst.23,p.: M.Z. m.Wass.,L.-u.Kochg.•
Morianstr. 8, II: M. Zimmer, Zentr. •
Mühlenstr. 19, IV.: Möbl.Z. m.Kochg.an sof.,berfst.Frl. o.H.•
Neumarkt 20,Albrecht Gut mbl.Z.,sep.Eg.•
Neue Nordst.4,II, r.: Saub.möbl.Wsz.b. •
Nordstr.60, II: Gut m.Z.,el.L.,ev.Kochg.•
Nordst.60,III, Wilh.-Str.-Ecke, Fr. Busch: Sch. möbl.Z. sof. b.•
Rützenbergerstr. 13a, pt.: Fr. m. Zim.•
Rützenbergerstr. 69: Möbl. Mansarde, el. Licht, mit od. ohne Pens. f6017
•Rützenbergerstr. 77, 2 sehr sch. Zimm., 1. Etg., an ruh. einz. Pers. sofort.
Oberstr. 44, II: Sch. möbl. Zim. zu v. •
Obergrünewalderstr. 15,I: Z.el.L. 1-2W.b.•
Oststr.21, II: Gr. Z., 2 Bett. m. Ver., el. Licht, Herd an bess. Ehep. od. 2 Dam.†
Osterfelderst.16: Gut möbl. Z., el. Licht. •
Ottenbrucherst. 8,II: Gr.Z.,2W.,Kochg.fr.•
Prinzenstr. 32, Pils: M. Z. mit Kochg. •
• Prinzenst.45,I: Fr. m.Pz.,el.L.,Kg.,fl.W.
Prinzenst. 52, I., r.: Eins. mbl. Spchz. •
Ronsdorferstr. 28,II: Gem. sb. m. Zim.•
Rosenstr. 4, II: Sb. möbl. Zimm. bill. •
Schwanenstr. 48,III, Gensch: 1 o. 2 m. Z. m.el.L., sep.Eg.,Ztr.•
Schleusenst.5, Strinz: Z. mit 2 Betten.
•Schwanenstr. 17, I, Tel.26597: In g. H. Ztr.,frdl.mbl.Z. m.el. Licht u. Schreibtisch.
Schloßbleiche 26,III: G.mbl.Z.,fl.Wasser.•
Schwanenst. 19, III: M.Z.,el.L.,fl.W.,b.•
• Südstr. 70, I, r.: Frdl.mbl.Z.m.el.L.•
• Turmhof 4, III: Möbl. Zim. zu vm.
Untergrünewalderstr. 20: Möbl. Zimm., el. L., Kochgas.f6045
Untergrünewalderstr. 32: G.m.Mf.a.H.o.D.

Briller Viertel.
In ruhig gel. Villa gut möbl. Schlafz. m. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr. 20. 1716

Walt.-Rathenaustr.8, Köhler: Sch. möbl. Z. preisw. zu verm.•
W.-Rathenaustr. 8: Mbl.Küche u. Schlfz. sof.od.1.9. Gas u.W., sep Kleikamp. Bes. 5—7 Sonnabend •
Wilbergstr. 10, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. •
Wilhelmstr. 16, Recknagel: Saubere Schlafstelle bill. zu vm. f5979
• Wilhelmstr. 40, II: Gt.m.Z.,ev.Klavierb
Winkelstr. 5: Saub. möbl. Partz. bill. •
Wolkenburgtreppe 1, Einzelhaus: Z. mit all. Bequ. bill. 1757
Wülfingstr. 7: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. sof. El.Licht, fl. Wss., Bad. f5997

Eleg. möbl. Schlaf- u. Herrenz. m. freier sonn.Veranda in besond. günst.Lage billig zu v. E., Ulmenstr. 8,I.(Hardtanlag.) Bes. 12—2 u. 6—8.•

Sehr gut möbl. Z. mit geschl. Veranda in freier Lage, elektr. Licht u.Heiz., in gut. Hse.Nähe Augustastr. an alleinst. Dame. • Ang. u. E 2063 Gst.

Modern eingericht. **Herren- und Schlafz.** m. fl.W. etc. a.H. i. leit.Stell. Näh.Obergrünewalderstr.23. •

Frdl. möbl. Mansz., el. Licht u. Kochgelb., monatl. 25 Mark. • Zu erfr. in Gst. f188

Sch.gr.möbl.Mansz. mit Kochgeleg. Näh. E.Augustastr.18.pt.•

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. (ausgeb. Mans.) in ruh.Einf.-Haus Brillerviertel, el. L., Schreibt., an einz. Pers. b (Tel.-Ben.)E.Scheibenstr.1 nahe Breitestr. f6042

In ruh. Hause der Südst. sonn., frdl.m. Z.a.sof.Dauermiet. • Ang. u. E 9886 Gst.

Barmen:

B., Allee 231: 1 od. 2 gr., gut möbl. Z. Tel. 536 47. f246
B., Bartholomäusst. 97, I: Möbl. Z. †
B., Berlinerstr. 22: Frdl. möbl. Zimm. in gut. H. prsw.†
B., Blumenstr. 21: Eins.möbl.Z.,el.L.,a. Hauptbahnh. 7868a
B.Elberfelderst.27,p.: Gut möbl. gem. Z. Nähe Landger. sof.•
B., Emilienst.70,II: G.m. Z. m. el. L., Hzg., Bad u.Tel.b.†
B., Feldstr. 49, pt.: Schön möbl. Partz. billig zu verm. †
B.,Fischerstr.17: Gut einger. möbl. Z. m. Ztr.-Heiz., el.Licht u. anschl. Badez, fl.W.†
Fischertal, 46, II: Frdl. möbl. Zim.†
B.,Fischertalerst.66,I. Frdl. möbl. Zimm. z. v., ev.voll.Pens.†
B.Gr.Friedrichstr.60, 2.Etg.: Gut mbl.Z.†
Am Landgericht, B., Haspelerstr. 6, I: Herrsch.möbl.,behagl. Zimm. sofort prsw.•
B.Landwehrst.5,II,l, Ww.Nahrgang:G.u. f. möbl.Z. i.Mittelp. prsw. sof. o. 1. 9.†
B., Neuerweg 42B,I: Gt.m.Z., Schrbt.etc.
W.Rathenaust.37,II, l.: G.m.Z.,el.L.,Div., m. od.ob.Pens. sof. •
B., Rudolf-Herzogst. 1,III: Gut m. Z. †
B.,Ref.Kirchstr.6,IV: G.m.Z.berft.H.o.D.†
B.,Neuerweg 57,III: Gut m.W.- u.Schlfz., a. einz., f. T.62827 †
B.Oberdenkmalst.92: Gut möbl. Zim m. Kochg. sof. D. o. H. †
†B., Poststr. 21, II: Eins. m. Z. an f.H.
B., Ob.Schlhofst.14, I: Frdl. m.Z.m. el. L. billig zu vm. †
†B., Sonnenstr. 36: Möbl. Z., 2 Betten
B., Schnurst. 29, II Gut möbl. W.- u. Schlafz., ev. m.Küche od.Küchenben., Bad, el. Licht, zu vm. †
B.,Schönebeckerst.148, 1.,R.Schlachth.:S.m. Z. f.bill. an Hrn. †
B. Schwanenstr. 1, a. Amtsger.: 2 g.m. Z.a.einz.,m.Küchb. †
B.,Schwarzbachst.56, 2.Etg.: Gut mbl.Z.†
†B., Unterdörnerstr. 113,IIBh.: S.g.m.Z.b.
B., Wertherstr.13,III, rechts: Möbl. Zim.†
B. Wupperst.18,II,r: S.m.Z.,a.b.H.o.D.†

Schlaf- u. el. möbl. Etzim. m. el. Licht, Heiz. u. ev. a. Tel.-Benutzg. Allee Nähe Adlerbrücke, mon. 65 M. sof. Ang. B 416 Gst. Barmen. 7941a

In herrschaftl. Hause am Toelleturm 3 schön möbl. Zim. ganz od. geteilt zu vm. Ang. u. B 3616 Gesch.Barmen. 7875a

Bess. jg. Herr o. D. erh. möbl. Zim. mit voll. Pens. bei bess. Fam. i. herrsch. Hse. im Zentrum. Ang. B 412 Barm. 7929a

• Nähe Landgericht. In bess. ruh. Hause, 1.Etg. 2 o. 3 gemütl. möbl. Z., Heiz., Bad, fl.Wass.,Telef.,Omnib.-Haltest.Hohf.Barm.-Elb.sof.z.v. Gottfeld Hesselnberg 67, U.-Barm. Tel. 627 52.

Eleg. möbl. Wohn., 3 Z. m. Kochnische, im Mittelp. d. St. zu vm. Ang. B 422 Gst. Barmen. 7956a

Zentr.,NäheAnlagen gel., gr., sch.möbl.Z.in guts Hse. a.ruh.Miet. El. Licht, Bad. Tel. 50949. Landwehr.B. Gewerbeschulst.64,I†

Gesuche

Polizeibeamter, jung verheir., sucht zwei möbl., sonn. Zimm. in Barmen. Preisangeb. u. B 3631 an die Gesch. Barmen.†

Dame f. 1 o. 2 m.Z. mit Kochglb. in nur gut. Hse. Ang. unt. B 3664 Barmen. †

1 od.2 möbl. Zim.
mit Kochgel. oder 1 Z. m. Wohnküche, ev. Klavier, ab 1. 9. ges. von Ehep. mit 11j. Kind. Ausführl. Ang. mit Preis u. E 9811 an Gst. a189

Jg., berufst. Herr f. 1 od. 2 Zimmer in gut. Hause, mit Heizg., mgl. a. fl. Wass., Mittelp.Bm., z. 1. Sept. Ang. u. B 3634 Barmen. †

Kaufm. sucht i. bess. Hause eleg. Zimmer sep. Briller Viertel. Ang. E 3824 Gst. •

Zum 1. Sept. 110b möbl. Zimmer, mögl. m. sep. Eing., ges. Café Merkur, B., Wertherbrücke.

Für berufst. jung. Mädchen w. prsw. Pension ges. Ang. u. B 419 Barmen. 7943a

Teilw. möbl. oder leeres Z. zu m. ges. Ang. n. B., Reichsstraße 42B erb. †

Dauermieter sucht 1 oder 2 elegant möbl. Zimmer mit mod. Komfort, evtl. mit Garage.— Angeb. unt. E 9951 an die Gesch. f5994

Jg. Lehrer s. Pens. mgl.m.Klav. in U.-Barm. Prs.-Ang. u. B 3768 Barm. f152

Gut möbl. Zimm. Nähe Rathausbrücke, mit Zentralh., Bad, b. Wäschebesorgung per 1. Sept. gesucht Ang. u. B 3701 an Gst. Barmen. 7964a

Automarkt

AUTOMESSE
W.-Elberfeld, Königstr. 103
Tel. 328 33.
An- u. Verkauf
n. kommissionsw.
Schnellverkauf
gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

1½-2-To.-Ford-Lieferwag.
hinten dopp. Bereifung, in sehr guter Verfassung, weil überzählig, sof. äuß. günstig zu verk. e231 Ang. u. E 1086 Gst.

DKW Automobile
General-Vertrieb
M. Magner,
W.-Elberfeld, g204
Aue 12. Tel. 339 23.

Bergische Automobil-Börse!
An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge. Wuppertal-Barmen, Leimbacherstr. 87. Teleph. 592 45. 251b

4/20 PS. Opel-Lieferwagen, Baujahr 1929/30, 40 000 Km. gelauf., in tadellos. Verfassg., f. 550 Mk. Ang. E 9655 Gst. •

2/10 Hanomag b.z.vk. Auto-Werkstelle, W.-B., Wittenerstr. 90.†

Last-Anhängewagen a295
fabrikneu, zu günst. Bedingungen zu verkauf. Ang u. 7465 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf, Postfach.

3½-4-To.-Bomag-Schnellastwagen,
60/70 PS, in allerbestem Zustand, 38/9 riesenluftbereift, äußerst günstig abzugeben. Ang. unt. E 1074 Geschft. e231

10/50 Merced.-Lim., 8/35 Adler-Favorit-Lim., neuwert., verk. prw.Klug, E., Lischkestr.16. T.20636. f6013

1½ To. FORD,
fast neu, und viele andere Lastw. billig m. Zahlungserleicht. AUTOMESSE, Elb., Königstr. g227

Hanomag-Lim. 2/10, preisw. zu vk. K. Seinsche, • Elb., Ernststr. 18/20.

Kleinwagen in größter Auswahl. AUTOMESSE, E., Königst.103. g228

8/38 **Benz-Mercedes-**Limous., 26 000 km gefahr., in allerbest. Zustande, preiswert zu verk. Ang. unter E 1346 an Ann.-Exp. Jak. Bowinckel in Elberfeld. a364

OPEL
Sport, 2-Sitzer, 4/20 PS, versteuert, neubereift, g204
Rmk. 875.-

NASH
Innenst.-Limousine, 11/45 PS, Rmk. 1450.-
M. Magner, Elberf., Aue 12, Tel. 339 23.

Seitenwagen
„Komet", Vorführ.-Wagen, prsw. zu vk. Elbf., Platz der Republik Nr. 19. •

Gebr., leichter f149
Lieferwagen,
da überzähl., zu vk. Langenberg Rhl., Heegerst. 9, Tel. 346.

Gelegenheitskauf.
Wegen Sterbefalls ist ein im allerbesten Zustand befindlicher 1½ To. Chevrolet-Lieferwagen, zu verk. Der Wagen ist auch für Personenfahrten erstklassig eingerichtet (Aufbau Hebmüller), hat 3 Seitenfenster u. Türen, herausnehmbares echtes Lederpolster, ist zugelassen, versteuert u. versichert. Näh. durch E. Jacobs, B., Hudtastr. 58.†

Eilverkauf.
1¼ To. Chevrolet-Lieferwagen, mit Vierradbr., Mk. 1500. — Battefeld, E., Königstraße 378, Tel. 384 14. •

12/40 PS. Adler-Schnell-Lastwagen
(2½ Tonnen) mit Segeltuchverdeck und 6 Riesenluftreifen, gut erhalten, billig abzugeben. f6014
von Baum, Kom.-Ges., W.-Elberfeld, Hofaue 31/39, Tel. 210 31.

6sitzige Limousine
deutsche Qualitätsmarke, neu überholt u. fahrbereit, umständehalber für **Rmk. 350.-** zu verkaufen. Besichtigung: W.-Vohwinkel, Lessingstr. 2a, bei Karl Weppler. •

Weg. Aufg. des Geschäfts 2 ältere **Personenwagen Adler u. Fiat,** 6sitz. Limous., billig zu verk., ferner 5 Tonn.-Krupp-Lastwagen zum Ausschlachten. W. Stöcker, Tönisheide Wasserturm Tel. Neviges Nr. 205. e181

Gelegenheitskauf
4/20 PS Opel-Lim., Modell 30, in tadell. Zust. zu verkauf. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27.

Achtung! Gelegenheitskauf!
Büssing-Meißner-Motorkipper, 6 Cyl., 75 PS, in sehr guter Verfassung, wegen Sterbefalls sof. sehr günstig abzug. e231 Ang. u. E 1078 Gst.

10/45 PS. Essex-Limousine
zu jed. annehmbar. Preis sof. zu verkf. Sehr guter u. schöner Wagen. Telephon 577 07. f116

13/60 PS. Buick-Limousine,
in prima Zustand, sehr billig abzugeb., evtl. wird Kleinwag. in Zahlung genommen. Besichtigung: Elba-Garage, Elbf., Ronsdorferstr. 31. — Tel. 235 72. f5971

Gelegenheits-Käufe!
4/16 PS. Opel-Zweisitzer 500.— Mk.,
4/16 PS. Opel, off. Viersitzer, 600.— Mk.,
4/16 PS. Opel-Limousine 500.— Mk.,
6/30 PS. Fiat off. Viersitzer, 1400.— Mk.,
7/34 PS. Opel-Limousine 1100.— Mk.,
10/40 PS. Opel-Pullm.-Lim. 2000.— Mk.,
13/65 PS. Buick-Limousine 1900.— Mk.,
1½ Tonn. Ford-Lieferwagen 700.— Mk.,
1½ Tonn. Opel-Lieferwagen 1200.— Mk.
Ahlborn u. Meyers, G. m. b. H., W.-E. Königst. 139, Tel. 363 51/52. b434

3½-4-To. Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen,
60 PS, in ganz einwandfreiem Zustand, 38/7 riesenluftbereift, m. Bosch-Dewandre-Vierradbremse, umständehalber äußerst preiswert abzug. e231 Ang. E 1082 Geschft.

Eleganter Zweisitzer mit 2 Ledernotsitzen, 12/45, tadell. Läuf., f. 800 M bar z. vk. D.-Bm., Dahlerst. 11†

3-Rad-Lieferwagen
steuerfrei u. größer. Auto-Esser, Barmen Neuerweg 37a. 544b



f. sämtl. bekannt. deutsche u. ausl. Marken ab a110
36 Rmk. Anz.
3.M Wochr. Verbillig. d. nebenber. Vertr. mögl. Prsl. Bed. 1.M Brfm. od. Nachn. a. Sich. Motorerw. Hamburg Nr. 422, Roonst. 25

10/50 PS. Essex-Limousine,
Modell 30 zu verk. E. Schöpp, Elberf., Brunnenstraße 36, Tel. 357 27. f6048

Ford-Lieferwag.1½t, i. gut. Zust., fahrber. Zugel. u. verst., f. 450.M Ang. B 3527 Barm. †

OPEL
Der neue Opel
ist da!
Limousine Mk. 2700.-
Cabriolet Mk. 2500.-
Rufen Sie uns an, wir holen Sie gerne ab zu einer unverbindlichen
Probefahrt.
Ahlborn & Meyers
G. m. b. H., W.-E., Königst. 139, Tel. 363 51/52. b434

Ia amer. Autoreifen 40% Rab. abz. Größ.-Angabe E 9135 Gst.•

Motor, 500 ccm, für 200 M. zu verk. — Barmen, Kalkstr. 19, 2. Etg.†

DKW-Frontantrieb, fabrikneu, günstige Zahlg. Ang. B 3577 Gst. Barmen. 7861a

D.K.W., 500 ccm., mit allen Schikanen, billig zu verk. Barmen, Bebelstr. 28. †

Motorrad, 500 ccm., Ia Vers., 3000 Km. gel., bill. Vohwinkel Lessingstraße 2. •

Motorrad, NSU., steuer- und führerscheinfrei, neu überh. bill. B., Wasserst.7 †

Engl. Motorrad, 250 ccm., tadellos, für 250 einschl. Fahrsch. Schmerzenreich, E., Deweerthstr.108.•

†Motorrad, 200 ccm, 80 Mk. z. verk. B. U. Ronsdorferst. 81II

Motorräder,
gebrauchte: 2-Zyl.-Wanderer, fahrfert., 250 Mark; 2-Zyl.-Hecker mit el. Licht 425 Mk.; Zündapp, st.- u. führersch.-frei, mit leichter Lackbeschädigung, neu, m. el. Licht, 695 Mk. Gut erh. Stoppa-Beiwagen 190 Mk.

Motorräder,
neu, Standard, 10 Modelle, Zündapp, 5 Modelle, von 695 Mark an. Bequeme Teilzahlung. f6032
Motorradhaus
Fritz Ley,
W.-Elberfeld, Aberstr.21. Tel.25442

Motorrad Indian, 600 ccm., komplett, B., Hatzfelderstr. 6, Hof rechts. †

Imperia-Motorrad m.all.mod.Schik.,600 ccm., m.elg.Stoppa-Beiwag., all.neuw., f. 1200.M bar a. Privath. Ang.B 3617 Barm.†

Motorrad, steuerfrei, Ia Zust., bill. zu verk. Barmen, Jungstr. 4a. †

D-Rad, 500 ccm zu verkaufen. • K. Seinsche, Elb., Ernststr. 18/20.

N.-S.U.-Motorrad, 200 ccm, 290 Mk. • E., Wiesenstr. 95, I.

†200 ccm Motorrad 250 Mk. bar. Bes. ab 18 Uhr. B., Gewerbeschulst.31, Z.20.

Motorrad,
Indian, 600 ccm, z. vk. Tausch a. 200 o. 350 ccm. E., Flensburgerstraße 19. •

Fahrzeuge

H.-Fahrrad. E., Hermannst.43,II,2.Tür.•

Klein., leicht. geschl. **Kastenwagen** bill. zu verk. Elbf., Wiesenstr. 74a, Htb. Tel. 256 79. f6020

Komplettes Fuhrwerk,
braune Stute, 8jähr., fast neuer Geschäftswagen, pass. f. Metzger, Bäcker etc., zu verk. W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 109. •

Leicht. Kastenwagen u. lcht. Kippkarr. b. Paul Hillerkuß, W.-Hahnerberg. f101

2 Milchwagen
2 l. Bäckerwagen z.vk. E., Gerberst.10•

Gebr. Milchwagen
ganz durchrepariert, neu lackiert, auch für andere Zwecke geeign., bill. z. verk. Angebote unt. W 331 Fil. B., Weststr. 2. †

2 geschl. Milchwagen 1 Gig, Kippwagen, 2 leichte Flachwagen, 1 Holz-, 1 Möbel- u. 1 Rollwagen billig zu verk. E. Müller, Elb., Breitestr.16/18. Tel. 332 64. f5690

2 Handkarren
mit Kastenaufsatz (zweiräderig) billig abzugeben. f6014
vonBaum Kom.-Ges. Wuppertal-Elberfeld Hofaue 31/39. Telephon 210 31.

StarkeFederziehkarre bill. E., Südstr.22,I.•

Eleg., tiefgeb. Kind.-Wag., g.erh. Stubenw. E., Weberstr.12,II,I.•

•Mod., gebr. Kinderwagen, bill. z.vk. E., Kipdorf 12, II. Kurr

Eleg. Kinderwagen, gut erh., bill. z. vk. Barmen, Auerstraße 55 1. Etg. 7926a

Hochr.K.-Wag.,g.erh. 15.M.B.Südst.10a,p.r.

Kd.-Klappw.b.Frommer, E., Karlst.10. •

Gut erh. Stubenwg. garn., b. zu vk. E., Mathildenst. 12,p. •

Mod. Sitz-Liegewag. billig, Klement, E., Erholungstr. 9. †

Mod. Kinderwagen, f. neu, 30 Mk. B., Krautstr. 70, I. r234

Fast neuer Sitz- u. Liege-Kinderwagen zu vk. Gilleßen, B., Königstr. 56. r253

Vermischte

5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher
Ruf-Nr. 217 01.

Kompl. Damensalon, 4 Kab., für 800 M. sof. zu verk. Angeb. u. H 493 Fil. B., Heckinghauserst.131.†

Metzgerei
in guter Lage krankheitshalber sofort zu verk. oder zu verm., evtl. kann auch Filiale errichtet werden. — Angeb. unt. E 9646 an Geschft.•

†Schön. groß. mod. Lebensmittel-, Obst- u. Gemüsegeschäft, in verkehrsr. Straße in B. umst. halb.sof.z.v. Ang. B 3600 Barm.

Gutgehendes •
Lebensm.-Gsch.,
mit 3-Z.-Wohnung Umst. halb. zu verk. Ang. u. E 9544 Gst.

Obst- und **Gemüse-Gesch.,** vollstd. einger., mit Ware billig zu verk. Erfdl. ca. 500 Mark. Ang. E 9659 Gst. •

Alteingeführtes Lebensm.-Gsch.
erweiterungsfähig, auch u. Hinzunahme v. Obst u. Gemüse, per sof. z. verk. Ang. u. E 9743 Gst. 7922a

• Gutgeh. Obst- u. Gemüsegesch. in verkehrsr. Straße weg. Heirat d. Inhaberin Ang. u. E 9750 Gst.

Konfitürengesch.
in gut. Lage Großsoz.ng. (mit günst. Miete), ist fortzugsh. prsw. zu vk. e78 Frau Bosse, Sonnborn, Kölnerstr. 38.

Fast neue Metzger- u. Wursttisch-Einrichtung
bill. zu verk. Angeb. unter W 335 an Fil. B., Weststraße 2. †

Kolonialwaren-Einrichtung
ganz od. geteilt bill. zu verk. Näh. in d. Fil. in Vohwinkel.•

Seltene Gelegenheit!
72teil. Bestecksasten, erstkl. Fabrikat, spottbillig Ang. u. E 1058 an Gst. f212

Existenz!
Seit 5 Jahren best. Spezial-Gesch. für Kaffee, Tee, Kakao u. Konfitüren, mit Luxus-Kaffeeröster im Schaufenster, billige Miete, in bester Lage d. mittl. Kreisstadt äußerst günstig zu verk. Erford. ca. 2000 Mk. — Interessenten wollen sich melden u. E 1079 an die Geschft. e10

Gemäldesamml. nur f. Stcke.
umst. h. g. od. get. zu verk. Angeb. unt. B 314 a. d. Geschft. Barmen. 7674a

Milchsterilisierflaschen
(neutral), ½ ltr., mit Bügelverschluß und Gummi für 10 Pfg. p. Stück zu verkauf. Sind im Handel mit 20 Pfg. per Stück. Molkerei Nutricia, Wuppertal-Elberfeld, Dorotheenstr. 19, Tel. 346 28. f6043

2 horizontale g67
Lichtkarteikästen
Karteigröße: 25/21 cm, Fassungsvermögen: je 350 Stck., weil überzählig, bill. abzugeben. Ang. u. E 9945 a. d. Geschft.

Noch einige 7954a
Schränke,
Regale, Theken, Türen, Tische, Bretter u. Latten werden spottbill. abgegeben. Barmen, Grabenstraße 8.

Tiermarkt

Pony-Gespann
m. Gesch. u. Flachw. preisw. zu vk. Ang. B 3737 Gst. Barm.†

8jähr. Apfelschimmel (1,65 m), stadtsicher gefahren, passend f. Bäcker u. Metzger. Elb., Luisenstr. 63. Telephon 325 70. •

6 Pferde,
geeignet für landwirtschaftl. Betriebe zu verkaufen. f5999
Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., Unterbarmen, Abt. Bendahl.

• Gebr., gut erhalt. Faltboot „Pionier"-Einer z.v. E. Albrecht, E., Ostersbaum 60.

Herren u. Damen. Anzug-, Kleider- u. Mantelstoffe 7928a Nur reinwoll. Ware direkt an Private v. Werke von gedieg. Aachener Tuchfabrik abzug. Vertreterbes. auf Ang. B411 Barm

Dezimalwaage
neuwertig, 500 Kg. Tragkr., mit Lfgw. bill. E., Hofaue 23a, Tel. 246 80. f6049

Elektrische
Signal-Uhr
für Kontor u. Fabrikbetrieb bill. abzugeben. Näh. unt. K 111 an d. Filiale B., Allee 193. 252b

20 Lithogr.-Steine
für den Druck von Patronenbogen abz. Näh. u. K 110 Fil. B., Allee 193. 252b

Aelterer b3232
Bausparvertrag
angesehen. Bausparkasse abzug. Zuteil. bald zu erw. Anfr. u. E 1065 an Gesch.

Schnellwaage, fehlerfrei, b. zu vk. Ang. E 9787 Gst. •

Badewanne, Kamin, Dauerbrenn., Kind.-Klappwg., gut erh., prsw. zu vk. Frau E. Hebepriem, E., Brillerstraße 29. •

Erstkl. Radioapp., 4 Röhr., Wechselstr., Netzanschl., b. zu v. Ang. u. K 114 Fil. B., Allee 193, erb.†

• Leica- u. Korelle-Photoapp., neu, bill. Ang. u. E 9722 Gst.

Elektrische Beleuchtungskörper, schöne Lampen für Kont., Läger, Flure usw. sehr bill. Bm., Grabenstr. 8. 7955a

Rohre, Träger, Bauschienen
und sonstig.
Nutzeisen
verkaufen 7894a
Holstein & Co.
Barmen, Haspelerstraße 45. Telephon 599 61/62.

9 Std. Khaki Campbell Erpel Maibrut und 1 2" Kippkarre bill. z.vk. Näh. Wich. Hetkamp, N.-Nächstebreck, Wittenerstr.67, Tel. 625 02. 7927a

Brennholz
soweit der Vorrat reicht, per Zentner RM. 1.—. Barmen, Grabenstr. 8. 7954a

Einbruch-Diebstahl.
Vor Ankauf der Underwood-Schreibmaschinen Modell V, No. 2 219 111 und 2 173 052 wird gewarnt, da dieselben gestohlen sind. Zweckdienliche Angaben gegen entsprechende Vergütung erbeten an den f6006
Gerling-Konzern, W.-Elberfeld, Berlinerstr. 59-61.

Jg. schwarze Spitze für je 15 Mk. zu verk. U.-Barm., Rudolfstr. 42a. r239

J. deutsche Doggen
v. höchstpräm.Eltern zu verk. Elb., Flensburgerstr. Nr. 19.— Telephon 252 41. •

Drahth.-Foxin, 1 J., an Liebh. bill. abzg. Ang. E 9769 Gst. •

Braun. Dobermannhündin zu verk. od. gegen Schäferhund zu t.B., Berlinerst.131. 7952a

Drahthaar-Foxe
Ia Stbm., Char. u. Erzieh. Marg. Steinberg, Tel. 607 97. †

4 Woch. alte Airdale-Terrier b. Gierding, E., Wiesenstr. 42. •

Kanarienhähne, Roller in gute Hände zu verk. Näh. B., Ritt., Dahlerstr.11.†

Angora-Katze billig zu verk. B., Turmstr. 16,III.

Junge Gänse zu verk. Näheres durch Emil Schmahl, Dönberg

Jg. Rhodel.-Hühner, E., Hardenbergerstr.13



Sing- u. Ziervögel
stets größte Auswahl, Gold- u. a. Zierfische von 10 Pf. an, Glas- u. Gestellaquarien, zahme Eichhörnchen, Laubfrösche, Eidechsen, Prakt. Vogelkäfige in enormer Auswahl, erstkl. Vogelfutter, Kakteen-Töpfe und Ständer.
ZooBube
W.-Elb., Hofkamp 15
Größtes u. ältestes Fachgesch. Elberf.

Verloren Gefunden

Brieftasche m. Führerschein verl. Geg. Bel. abz. Sonnborn, Boltenbergstr. 24. •

Auto-Andrehkurbel verl. Vohw.-Hammerst., Goebenstr. 12 e231

Herren-Uhrkette in Gold verl. v. der unt. Solingerstr. bd. b. Königstr. D. Finder gute Bel. Vohwinkel, Kirchst. 6. e231

Airedale
braun, mit schwarzgrauem Sattel entl. Abzug. geg. Belohng. Kerb, E., Am Forsthof 9, Tel. 274 88. Vor Ankauf wird gewarnt. f6044

Schäferhund, Rüde, entlaufen. Auf den Namen Wolff hör. Abr.: Alois Groll, E., Ostersbaum 86.•

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 202 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 29. August

Rheinfahrt von Köln bis Mainz.

Der Rhein ist dem Deutschen, was dem Inder der Ganges, dem Ägypter der Nil, dem Römer der Tiber: ein heiliger Fluß. Der Rhein hat einen solchen Zauber, als ob der Wein aus seinen hellen, grünen Wassern geschöpft würde, und die lachenden Ufer entzückten den Franzosen Zuc. wie den Italiener Bertola, ja selbst den ferneren Briten Byron. Der geheimnisvolle Rhein hat alles Leben des Südens — er ist das deutsche Campagna felice und Valencia! Seine feine Natur ist unverändert trotz allen Kriegsverspielen, an seinen Ufern wird Greis und Mann wieder zum Jüngling und in gewissen Augenblicken wieder zum Kind. Hier ist das deutsche Himmelreich, wenn es hinieden zu haben ist."

Solch begeisterte Worte, die J. K. Weber findet, drücken aus, was der Rhein dem Deutschen ist, wie er ihn, den Schicksalsstrom, um den Jahrhunderte erbitterte Kriege ausfochten, als sein wertvollstes landschaftliches Besitztum verteidigt und wie es ihn immer wieder hinzieht zu den träumenden Burgen, den rebenumkränzten Städten, den friedlichen Tälern. Wer einmal in einer stillen Sommernacht die Lichter von St. Goar hat aufleuchten sehen, die dunklen Wellen an der Loreley vorüberrauschen hörte, wenn daherfahrende Züge mit ihren Lichtern aus allen Abteilen ein funkelndes Diadem um die Berghäupter legen, der weiß um die stille Schönheit unserer Heimatgaue, und der läßt keinen Sommer verstreichen, in dem er nicht wie schon fast trunkenen Auges sich den Bildern rheinischer Naturschönheit auf einer Dampferfahrt ergibt.

War auch das Wetter anfangs wenig verheißungsvoll, doch als wir den schmucken Dampfer in Köln betraten, lächelte ein blauer Himmel über der Domstadt. Bald tönt das Abfahrtssignal. Noch eilen die letzten Passagiere im Schwindschritt an Bord. Es sind nicht allzu viele, die sich zu dieser Rheinfahrt eingefunden haben. Längst nicht so stark wie in früheren Jahren. Nur zur Zeit des August ist der Verkehr auf den Schiffen. Die Wirtschaftsnot macht sich sehr bemerkbar. Die stärkere Einrichtung der verbilligten Fahrten hat ein Abwandern von den Schnellzügen zur Folge gehabt in einem nicht erwarteten Ausmaß. Selbst die Ausländer — Engländer und Holländer, die Amerikaner fehlen fast ganz — ziehen offenbar eine Fahrt auf den belebteren langsameren Schiffen einer Reise auf den großen Expreß- und Schnelldampfern vor.

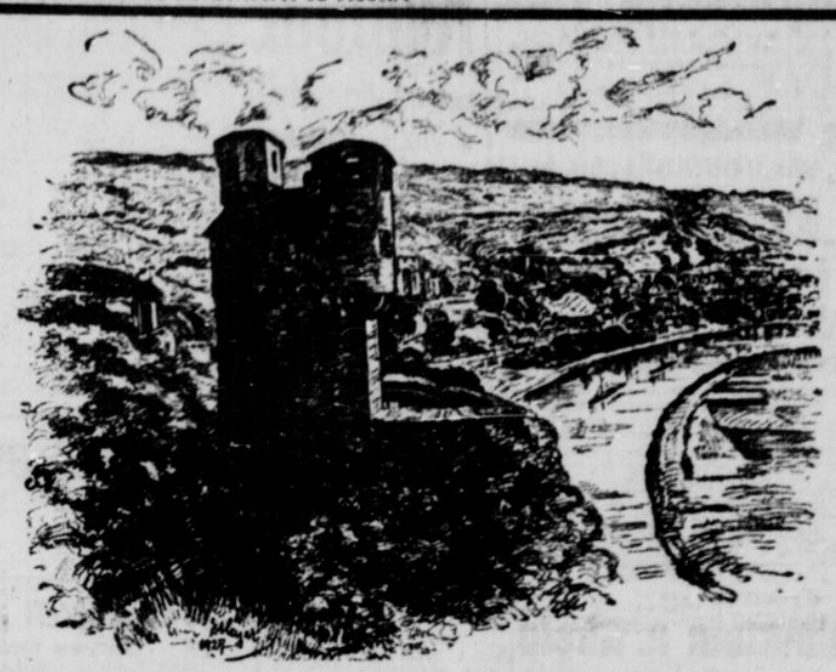
Die riesigen Schaufelräder des Schiffes peitschen das Wasser immer schneller, und an den flachen Ufern vorüber ist die alte Musenstadt Bonn bald erreicht, und schon grüßt in der Ferne der Drachenfels, in dessen Schutz die wein- und bucheriroke Stadt Königswinter liegt.

Und dann an Rolandseck, das die Sage vom Ritter Roland aufleben läßt, und dem Kloster Nonnenwerth vorbei geht es in die alte und doch immer aufs neue uns begeisternde Romantik des Rheins. An Schlössern und Burgen vorüber, sagenumwoben und vom Sturm der Jahrhunderte zerzaust, künden diese Reste mittelalterlicher Geschichte von kühnem Reckentum, heldischem Kampf, von holdseliger Minne und von Treue und Verrat und räubertschem Rittertum. Was ließe sich nicht alles erzählen von den altersverwitterten Burgen am Rhein, die wie der Wein zum deutschesten der deutschen Ströme gehören. Angefangen von der Godesburg, dem Lieblingssitz der Kölner Erzbischöfe, dem Drachenfels, der stolzesten und volkstümlichsten Ruine des ganzen Rheintals, dem Ehrenbreitstein bei Koblenz, dieser trutzigen Feste, die jetzt wieder stolz die Reichsflagge zeigt, nachdem jahrelang die Trikolore da droben wehte, dann weiter Schloß Stolzenfels, der ehemaligen kurtrierischen Zollfeste am Rhein, der über Oberlahnstein thronenden kurmainzischen Burg Lahneck, der einzigen unzerstörten Burg am Strom, der auf steilem Felskegel vorstehenden Marksburg. Wir fahren an den Burgen „Katz und Maus" vorüber, den Ruinen Sterrenberg und Liebenstein, zwei Burgen, die von feindlichen Brüdern bewohnt waren, die an der Streitmauer, die sich zwischen ihren Festen befand, im Zweikampf um die schöne Laura fielen. Bei Oberwesel bewundern wir die Überreste der stolzen Schönburg in ihrer majestätischen Größe, wie wir vorher bei St. Goar die gewaltige Ruine Rheinfels bestaunten, die als stärkste Festung des Rheintales neben dem Ehrenbreitstein den Kämpfen des 17. Jahrhunderts getrotzt, auch der Franzosenbelagerung von 1692 standhielt. Erst 1797 gelang es den Franzosen, sie zu sprengen. Teile ihrer Trümmer fanden bei dem Bau der Festung Ehrenbreitstein Verwendung.

Die eigenartigste Erscheinung im Rhein ist die Pfalz bei Caub, die auch in der nordischen Baugeschichte eine Anlage ohne Beispiel ist.

König Ludwig der Bayer ließ sie 1327 als festes Wasserschloß zur Eintreibung seiner Zölle erbauen, die Turmaufbauten stammen aus dem 17. Jahrhundert. Die Burg Caub aus dem 18. Jahrhundert bietet ein ausgezeichnetes Bild einer rheinischen Höhenburg. Nach dem bayrisch-pfälzischen Erbfolgekrieg trägt sie den Namen Gutenfels. Über dem fröhlichen Weinort Bacharach winkt die Ruine Stahleck, jetzt Jugendherberge. Wo einst Friede zwischen Staufen und Welfen geschlossen wurde, wo Heinrichs des Löwen Sohn Agnes von Hohenstaufen heiratete, findet jetzt deutsche Jugend eine schöne Bleibe. Während das schimmernde Schiff sich weiterschaufelt, grüßt, hart über Rheindiebach gelegen, die Burg Fürstenberg, die seit 1689 in Trümmer liegt. Eines der gefürchtetsten Raubnester am Rhein, hockt auf einem vorspringenden Gebirgsgrat die Burg Sooneck. Rudolf von Habsburg legte sie in Trümmer. Die Burg Ehrenfels gegenüber dem Mäuseturm diente wie dieser den Mainzer Erzbischöfen zur Erhebung des Warenzolles von den Schiffen. Der Turm trägt den Namen zur Erinnerung an die Sage von dem Mainzer Erzbischof Hatto, der, wegen seiner Grausamkeit von den Mäusen verfolgt, hier sich zu retten versucht haben soll.

Wir fahren durch den gesegneten Rheingau, den schönsten Landstrich von Deutschland, wo sich die heiteren Orte Erbach-Österich, Eberbach, Hattenheim, Biebrich usw. in bunter Abwechslung aneinanderreihen, und schon grüßt aus der Ferne das goldgetürmte mittagüberstrahlte Mainz, der Endpunkt unserer Dampferfahrt, die immer aufs neue stärkste Eindrücke zu vermitteln vermag. In Festtagsstimmung verlassen wir das Schiff, das uns über viele Stunden unvergeßliche Bilder der rheinischen Heimat vor Augen zauberte.



Neckarsteinach mit dem Schwalbennest

Sanft und breit gelagert dacht sich das Odenwaldgebirge mit Buchen- und Tannendomen zum milden Neckartal herab, das beim Städtchen Neckarsteinach einen seiner schönsten Punkte hat.

Bad Bertrich, das milde Karlsbad.

Die Pauschalkuren erfreuen sich lebhaften Zuspruchs. In Anbetracht der Geldknappheit ist die Badeverwaltung dazu übergegangen, Ratenzahlungen bei Pauschalkuren zu gewähren. Die Pauschalkuren können auch in den Monaten August und September durchgeführt werden.

Das bekannte rheinische Radiumsolbad Kreuznach,

das während der letzten Jahre bereits eine aufsteigende Frequenz zu verzeichnen hatte, ist auch in diesem Jahre trotz der schwierigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage gut besucht. In Bad Kreuznach, das bekanntlich in dem größten weinbautreibenden Gebiet Preußens liegt und das sich nicht nur durch die Heilkraft seiner Quellen und die Schönheit seiner Lage, sondern besonders auch durch sein hervorragendes günstiges Klima aus-

Deitbachtal. ...Aufenth., Liegew., Liegest., eig. Landw. ...Mahlz. Pens.-Pr. Juli-August 3.75 Mk. ...Nebenkosten. 25 Min. v. Autob.-Hest. Dönberg-Ibach. Prosp. frei. f243 ...Bredimann, Nordrath32, Post Remscheid

...ghausen, Rhl. Kreis Gummersbach. Tel. Engelskirchen 485 ...el-Restaur. Haus Tannenberg. (Neuer Inhaber: C. Kaiser.) ...ganze Jahr geöffnet. Inmitt. herrl. ...nen-Hochwald. Höhenluft, staubfreie ...re. Ged. Halle, Liegeplätze, herrl. Ausfl.-...ht., B'deskegelb., Parkpl., Garage, schö. ...Zim. m. Balk., Bad i. H. Bes. geeig. f. Ver-...e, Gesellsch., Wochenende. Pens. M. 5.- ...reichh., gutbürgl. Verpflegung. s412

Malzhagen b. Nümbrecht ...rivat- ...ension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht. ...igene große Schwimm. u. Badeanst. ...it Liegehalle u. -Wiese direkt am ...anse. Schöner Tannenwald 1 Min. ...igene Landwirtschaft. Ia Referen ...n. Prospekt auf Wunsch. z1440

...ommerfrischler u. Erholungsbedürftige ...den angenehmen Aufenthalt in der **Privat-Pension H. Beller,** ...preitgen b. Nümbrecht i. Oberberg. ...egt ruhig versteckt. mitten in Laub- u ...adelwald, 5 Min v. Schloß Homburg. Bad in und außer dem Hause. ...Verpflegung. Mäßige Preise. z1481

...ommerfrische „Haus Brächen" ...el Drabenderhöhe bietet Erhol.-Such. in ...ut einger. Hause (Bad i. Hause) angen. ...ufenth. Ruh. Lage, viel Wald. Spiel- u. ...liegewiesen. Gute Küche, 4 Mahlzeiten, ...reis 4.— Mark. Keine Nebenkosten. — ...ahnst. Bielstein, v. dort Postauto. Tel. ...8 Bielstein Rhld. Inh. Fr. Stölting. z1446

...erw.-Pens. Haus Saurenbach, **Grumeth-Niederbierenbach** ...ahnst Wiehl. Nähe Schloß Homb., v. Wald, ...Zimm. m. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad 5 Minut. entf. Vorz. Verpfl. 4 Mahlz. 4.4 evtl. Diätküche. z138

Sommerfrische Hüdeswagen f131 Gasthof für Hedding-...haus, frdl. Zim. m. voll. Verpfl. 4 Mahlz v. Mk. 4.— an. Bill. Wochenend Garage

Sommerfrische im Oberbergischen! Erholungsl. f. in rub. u. viel Wald m. gr. Liegew. m. g. Landhs frdl. Aufn. Liegest., Radio vorh. 4 reichl. Mahlz. 4 Mk., keine Nebenk. Bild. Pens. **Oberauffelbach, b. Marienberghausen,** Station Wiehl. Postautoverbindg. b541

Pension Haus Jürges, Niederbierenbach Post Wiehl-Land, bietet Erholungsbed...rftigen. Aufenthalt bei bester Verpflegung b. mäß. Preis. Prosp. auf Wunsch. b540

...rivat-Pens. Aug. Frielingsdorf, Erlinghagen-Gimborn. ...el Marienheide 44 in wunderb. Höhenlage (350 Met.), direkt am Walde, bietet ...erholungsuch. frdl. Aufnahme. Pensionspreis Mk. 4.— (eigene Landwirtsch. Bad im Hause), z199

Erholung und Ruhe in nächster Nähe **Pr. Pens. Karninke Gartenstadt Ronsdorf,** Fernruf 519. z29 4

Ferienreisende find. frdl. Aufnahme bei sehr guter Verpflieg. **Schöne,** waldr. Geg. im Oberberg. Pens.-Preis 4 Mk. incl. 4 Mahlzeiten. z29 **Restaur. „Zur alten Linde",** Inh.: Frau Peter Weber, Holpe, Tel. A Morsbach 287.

Erholungsaufenthalt f. Erw. u. Kinder in mein. Landhause im Oberb. zu mäß. Preisen (4 u. 2 Mk.) b. 4 Mahlz., mit all. Bequemlk. Herrl. Umgebung. Heizg. vorh. **M. Plitsch, Bamenberg b. Dieringhausen,** Tel. Bielstein 229. z190

Sommergäste finden liebev. Aufnahme bei gut. Verpflegung (4 Mahlz.) **Fritz Schuffert,** b564 **Wiehl im Oberb.** Tel. 528 Amt Bielstein.

Privat-Pension Haus Grötzenberg Post Winterborn Tel. Nümbrecht 62, sep. am Tannenw., Zimm. m. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad 5 Minut. entf. Vorz. Verpfl. 4 Mahlz. 4.4 evtl. Diätküche. z138

Sommerfrische Hüdeswagen f131 Gasthof für Hedding-...haus, frdl. Zim. m. voll. Verpfl. 4 Mahlz v. Mk. 4.— an. Bill. Wochenend Garage

Sommerfrische im Oberbergischen! Erholungsl. f. in rub. u. viel Wald m. gr. Liegew. m. g. Landhs frdl. Aufn. Liegest., Radio vorh. 4 reichl. Mahlz. 4 Mk., keine Nebenk. Bild. Pens. **Oberauffelbach, b. Marienberghausen,** Station Wiehl. Postautoverbindg. b541

Sommerfrische Bubenzer N.-Bieren-bach-Wiehl idyll. waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC. Heiz., fl. W. Wass., Gart.

Privat-Pension Heuser empfiehlt zur Nachsaison Zimmer zum Pensionspreis von 3.50 Mark. z268 **Heuser, Unter-Erlinghagen** Post Hülsenbusch, Kleinbahn-Haltestelle. Fernsprecher 49, Amt Marienheide.

Auf dem Lande finden Erholungssuchende und Wochenendler freundliche Aufnahme, bei guter Verpflegung. z559 **Emil Hombrecher, Gut Steffenshagen, Post Krämwinklerbrücke.**

Strandbad Hasperbach b. Boerde Haltestelle d. Hagener Vorortbahn Linie 11, Strandbad unweit der Hasper Talsperre, reines Quellwasser, 100 m lange Schwimmbahn, großes Planschbecken, 19—20° Wassertemperatur, Lagerwiese, große Terrasse. Angenehmer Familienaufenth. in schöner, waldreicher Gegend. z971 — Ia Kaffee mit Zutaten, ff. Getränke. —

Bad Cassendorf heilt Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuest Systems — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: **Badeverwaltung Bad Cassendorf 3, Kreis Soest in Westf.** Fernr. Soest Nr 29. 6138

Möhnesee **Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke,** Ruf Körbecke 208. Dir. a. See u. Arnsberger Wald gel. Pens. M 4.50. 4 Mahlz. Wochenende fl. M 6.50, gr. M 10. 3 Mahlz. Strdb.

Steinbergen Luftkurort i. Wesergebirge **Pension Prinzenhof** (war bis 1918) Prinzenhof Preis 4 Mk. Eig. Ldwtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prop.

Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme im schönen Exter-Weserlale. — In der Nähe des Waldes u. bei Weser Liegewiese an der Exter. Reichl. Verpflieg. p. Tag Mk. 3.60. **Pensionshaus W. Kreyer. Exten bei Rinteln an der Weser.**

Auskunft erteilt gerne Otto Krummel W., Barmen, Freiheitstraße 51 z269

Lippoldsberg Weser. Priv.-Pens. Heine. Wwe., Stat. Bodenfelde. Nähe Solbad Carlshafen. Best. Erhol.-Aufenth. Herrl. Baumwiesental, schöne Spaziergänge. Beste Verpfl. gut. Zim. u. Bett. dicht an Weser u. Wald. Balkon, Veranda. Garten. Auto. Klavier. Radio. Eig. Landwirtschaft. Preis M. 3.50. Bad i. H.

Hotel u. Pension Waldheim. Hiddesen bei Detmold, dir. a. Walde. Endstat. d. Straßenb. Am Aufstieg z. Hermannsdenkm., mäß. Preise. Zt.-Hz., Bad, Gar.

Luftkurort Hiddesen bei Detmold Tel. 2315 **Hotel u. Pension Zum Teutoburger Wald** Besitzer: Haus a. Pl. (a. Hochwald), a. Fuß d. Herm.-Denkm. Bad, Liegew., Rdfl., Gar. T. 31. Jahr geöffn. F. Schudenböhmer. z438

Erneuerungskuren i. Teutoburger Walde für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Pauschalkuren für 4 Wochen, alles eingeschlossen, von 240 Mk. ab. Prospekt z395 **Sanatorium Dr. Fuhrmann, Hiddesen bei Detmold.**

Iburg bei Blomberg i. Lippe dir. am Hochwald. Nähe Teutob. Wald u. Hermannsdenkm. Pension **Lindenkrug** gute Verpfl. Tag 4 M. Inh. A. Wilde

Luftkurort Blomberg i. Lippe Pension C. Reinecke, Konditorei. Herrl. Lage, waldr. Gegend, Nähe Bad u. Hermannsd. Gute Verpfl. Pens. 4.— mit garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50. Freibad i. Ort. Liegest. Bad im Haus. z1048

Sommerfrische i. Teutoburg. Wald. z1008 **Berlebeck „Eduard Kanne"** Tel. 2212 Detmold, dir. a. Wald. Liegewi., Freibad, Gar., Prosp.

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald. **Privat-Pension „Waldfrieden".** Gute Verpfl. Mäß. Preise. Gart., Liegew., Rdfl. i. H. Bad. W.-C. Autogelaß. Nähe Herm.-Denkm. u. Externst.

Horn/Lippe — Teutob. Wald. Pens. Burgfrieden. Sch. ruh. Lage best. Vpfl. Preis RM. 4.— Garten, Liegew. Bad. W. C. eig. Landwirtschaft. Tel. 156. 5437

Teutob. Wald Luftkurort **Leopoldstal** direkt a. Walde **Pens. Waldfrieden** modern einger., fließ. W., Bad, mäß. Pr.

Bad Meinberg :: Haus Hubertus Gute Pension am Kurpark geleg. Garten mit Liegew., Tel. Horn 75. Bes. W. Büge.

Sommergäste finden angenehmen Aufenthalt in Bielstein, schönste Lage im Oderbergischen. Preis f. volle Pens. bei best. Verpflegung beträgt pro Tag 3.50 M. Badegelegenheit im u. außerh. d. Hause. Aug. Lang, Metzger, **Bielstein (Rhld.)** Bahnstat. Tel. 272.

Braunlage (Harz) z389 **Kinderheim „Schleswig-Holstein"** Tagespreis 3 Mk., junge Mädchen 3.50 Mk.

Ilsenburg, Harz **Villa Margarete.** Herrlich am See gel. gut. Vpfl. mäß. Pr.

Hotel Blücher **Herzhausen/Edersee** Sommerfrische. Neubau mit fl. kalt u. w. Wasser, Zentr.-Heiz., Garagen, Schatt. Garten, dir. am See gelegen, Ruder-, Fischerei- u. Jagdgelegenheit. Näh. auf Anfr. u. Prospekte.

Empfehle meine gutbürgerl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspr. M. 4.— **Georg Schaumburg, Sachsenhausen,** Waldecker Hof. z1362 Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstversand.

Vöhl am Edersee In herrl. romant. Geg. i. d. Nähe d. Edersees find. Erhol.-Suchd. beste Aufnahme bei best. Vpfl. ohne Nebenkost. (4 Mahlz.) zu 4.50 Mk. p. Tag. Frdl. Zim., gt. Bett., Gart., Liegewiese. Herrl. Tann.- u. Buchwald, Bad., Rud., Angln. Ausfl. nach Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildung usw. Eigenes Fuhrwerk. z18 **Zum Deutschen Hof** Inh. Carl Heinze, Tel. 19.

Gast- u. Pensionshaus Höhle **Hemfurth/Edertalsperre** Herrliche, waldreiche Gegend. Gut bürgerl. Küche. Mäß. Preise. Telef. Waldeck/Affoldern 207. z259

Arolsen die Stadt im Walde. **Hotel Waldeckscher Hof.** Guthürgl. Haus für Sommerfr. u. Erhol.-Bedürftige, direkt an herrl. Allee u. 5 Min. vom Tann.- u. Buchenwalde. Pens.-Preis v. 4 M. an. Näheres d. d. Bes. P. Beckrath. z526

Hahnenklee „Haus Cecilie" Tel. 274. Vorn. Pension. Sonn. Balk. gr. Gart., 3 Ztzg., Bad, fließ. Wass. Geschw. Springer

Ilsenburg — Harz Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50. Prosp. Frau Lina Schreyer, Kast.-Allee 37.

Asthma-Heilanstalt **Friedrichroda 28. - (Thür. Wald)** Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prospekt. **Dr. med. Bucerius.** z104

Sauerland! Privatpens. Stangen Hüsten, Kampstr. 21. Rud. u. angen. Aufenth. Waldr. Gegd. Vorz. Verpflieg. (5 Mahlz.) Preis 3.50 Mk. 4345

Gutshof in schönst. Geg. des Sauerlandes, bietet Sommergästen, frdl. Aufn. bei vorz. Verpflegung. Morg. gem. Frühst., Nachm.-Kaffee m. Kuch. od. Waff. Schön. Gart. Geschl. Veranda, Bad u. alle Bequemlichkeiten im Hause. Eig. Freibad. Pens.-Pr. 4 Mk. **Goebel-Pflug, N.-Helden,** z140 Fernsprecher 616 Amt Grevenbrück.

Idyllisch geleg. Gutshof a. d. Lippe bietet ang. Sommeraufenthalt. Rud. Lage am Haus. Wald mit Anlage, Baden, Paddeln Eig. Jagd u. Fischerei. Gr. deutsch. Zim. elektr. Licht, 4 reichl. Mahlz., viel. Gelüg. Pensionspreis 3.80 Mark, (inkl.) Auto-Verb. Prosp. gratis. **Gut Friedr.-Wilh.-Au.** z740 **Holsen,** Paderborn Land, Bahnst. Geseke.

Ruhe u. Erholung zwischen Teutoburger Wald u. Wesergebirge. Eig. Gut, gt. Garten, Liegew., Bad, Pfpr. 3.50—4 Mk. Gute Vpfl. 4 Mahlz. Milch, Prosp. K. Wente, **Gut Externbrock b. Nieheim, Kr. Höxter.**

Sommerfrischler find. herrl. Aufenth. auf dem Lande an d. Möhnesollsperre bei best. guter Verpfl. pro Tag August 3.80 Mk. Schöne, geräumige, luft. Zimmer, herrl. Aussicht. Anschluß an d. Kleinbahnaute direkt von Soest bis hier. z544 **Gastwirt Ad. Schulte** **Theinhagen Soest-Land** Telephon Körbecke 349.

Sommerfrische im Gutshof Sassendorf **Bad Meinberg** a. Teutoburger Wald. Pens. tägl. Mk. 4.—

Erholungsuchende find. liebev. Aufnahme in kleiner Pension a. d. Weser umgeb. von bewald. Höhen, sonn. luft. Zim., Gelegh. zum Paddeln, Fret-Bad, Angelsport, Dampferpart., Bad im Hause, Liegestühle u. Radio vorhand. Pens.-Preis 4 Mk. Gute Verpflegung. **Pension Frau R. Tobmann, Godelheim b. Höxter, Burgfeldstr. 4.** z367

SM Sanatorium Dr. Müller Dresden-Loschwitz Diät-, Schroth-, Fastenkuren Grosse Heilerfolge - Broschüre.

TRIANON PALACE Knocke Albert Plage — Nähe Kasino. Vor- u. Nachsaison: RM. 8.— bis 8.—, Hauptsaison: RM. 8.— bis 11.—. Tennisplätze — Rudersport — Golf. z182

zeichnet, beginnen alljährlich die Traubenkuren schon von Mitte August ab. Das starke Kurorchester ist in voller Stärke bis Mitte September verpflichtet. Einen besonderen Anreiz für Bad Kreuznach bilden in diesem Jahre seine preiswerten Pauschalkuren.

Das schöne Oberhessen.

In der gegenwärtigen Notzeit verbieten sich für viele Erholungsuchende weite Reisen von selbst. Mehr denn je lenken sich unter diesen Umständen die Blicke auf die Gegenden, die ohne allzu große Kosten zu erreichen sind und dem Erholungsbedürftigen bei geringen Preisen landschaftliche Schönheiten und genußreichen Ferienaufenthalt bieten. In dem schönen Oberhessen findet jeder, auch unter den heutigen Notzeiten, herrliche Gelegenheit zur Ausspannung, zu abwechslungsreichem Landschaftsgenuß und zur Kräftigung für die Wiederaufnahme seines Alltagswerkes. Prächtige Wälder, reizvolle Städte mit vielen altertümlichen Bauwerken, wunderbare Sommerfrischen und nicht zu teure Badeorte (Bad Nauheim, Bad Salzhausen, Bad Selters) lassen den Ferienaufenthalt in Oberhessen zu einer angenehmen Zeit werden. Ueber Gießen sind alle Teile Oberhessens leicht und angenehm zu erreichen, da die Reichsbahn und Kraftomnibuslinien alle Teile der Provinz Oberhessen, insbesondere auch das wunderbare Waldgebirge des Vogelsberges, in ausgiebigem Maße erschließen. Der Verkehrsbund Oberhessen in Gießen übermittelt den Interessenten Führer und Gaststättenverzeichnisse kostenlos.

Bad Nauheim.

Ab 1. September stuft sich die Skala der Kurabgabe sehr günstig. Für Kurgäste, die ab 1. September eintreffen, wird die Kurabgabe [illegible] 30 Mark gesenkt, ab 15. September auf 25 M[illegible] und ab 1. Oktober auf 15 Mark. Das Bemüh[illegible] bei den wirtschaftlich schwierigen Zeitverhältn[illegible] in der Preisgestaltung auch bescheidener Leistung[illegible] fähigkeit Rechnung zu tragen, hat noch einen w[illegible] teren wesentlichen Fortschritt zu verzeichnen. [illegible] den verbilligten Kuren wird vom 15. August [illegible] die nachzuweisende Einkommensgren[illegible] für Ermäßigungen auf Kurabgabe [illegible] Kurmittel auf 6000 Mark im Jahre erhöht.

Niederdollendorf a. Rhein bürgerl. Privat-Pension Wira, 2 Min. v. Badestrand gel., sonn. Zimm., fl. Wass., Bad, eig. Weinbau, Pens. Mk. 4.50 bis Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. — R. Nebenk. Tel. 175, Amt Königsw. 6484

Luftkurort Römlinghoven Siebengebirge. Herrl. Hochwald, schönst. Rheinbadestrand. Haltestelle d. Siebengebirgsbahn. 5568
Hotel-Pension „zur schönen Aussicht", Altbek. Haus. Bes. Joh. Richarz, Fernruf 474 Königswinter. Pension RM. 5.—.

Privat-Pension Emil Höhner jetzt
Römlinghoven
bei Oberkassel am Rhein (Siebengebirge). Neugerl. Strandb. Ab 1. Sept. Pensionspr. 4 M.

Königswinter. In ruh. Villa mit schön. Gart. luft. Zim., Log. I. 70—2.5 Mme. Fr. Lemmerz, Grabenst. 11

Bad Honnef a. Rhein
Lingerstraße 57.
Privat-Pension Frömbgen, ang. Sommeraufenth., schön. Gart., Liegewiese, Zim. fl. Wass. Anerk. reichhaltige Verpfleg., Pens. Mk. 4.50 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. keine Nebenkosten. 6499

Honnef a. Rhein
Pension Haus „Waldfrieden" z1101
idyll. ruh. sonn. Lage, i. d. Nähe d. Walde, Terrasse m. Blick a. Rhein u. Berge, schatt. Garten mit Liegew. u. Stühl. Preis für Spätsaison RM. 4.— bis 4 Mahlz., keine Nebk., Essen gut u. reichl. A. Weisweiler.

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad, Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 9.—, große Terrasse, Kegelb., Säle, Tel. Amt Honnef 418. z1106

Privatpension Unkel a. Rhein
Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause. Ruhige staubfreie Lage. Schön. Garten mit Liegewiese. Pens.-Prs 4.— M. Peter Müller, St. Josefstr. 30. 5343

Unkel a. Rhein.
Privat-Pens. Haus Charlotte, 5626 ruh. Lage, Gart., Liegewiese dir. Haus. Pension RM. 4.50. Keine Nebenkosten.

Unkel am Rhein
Haus Christine. z1137
Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gesch. freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpflegung. Pension Doppelzimmer 8 Mk., Einzelz. 4.50 Mk., Nachs.-Ermäß. 4 Mahlz. Wochenende 6-8 Mk. einschl. Bed. 3 m. fl. W.

Privat-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angenehm. Aufenthalt, Vorzügl. Verpfl. Pens.-Pr. 4 Mk. bei 4 Mahlz. Schöne, luft. Zimm., schatt. Garten mit Laube (Liegestühle). 3314
W. A. Niebecken Scheuternerhtr.

III. Eltag-Rheinfahrt
nach **Remagen** oder **Linz** oder **Brohl** oder **Laacher See**
Sonntag 12. Sept. mit einem modernen Schnellschiff der Neuen Kölner Dampfschiffgesellschaft (Teod. Weber Söhne).
Preis einschl. gut. Mittagessen und Abendessen für Teilnehmer bis Brohl **8.10**
bis Laacher See **9.60**
Auskunft und Anmeldung: z21
Reisebüro L. Tietz A.-G., Elb.,
Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barm.

Honnef a. Rh., Priv.-Pens. „Roland"
in der Nähe vom Rhein.
Pension RM. 5.—, garn. Frühstück, f. Nebenk., fl. Wasser, Bad, Zentral-Heizg. — Verlangt Prospekt. — W. Gödders. 6564

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahls., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Unkel am Rhein **Priv.-Pens. Heinr. Niedecken**
Bergstr. 52 Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald 6445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport, Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

Bad Niederbreisig am Rhein
— Hotel Loevenich zum weißen Roß —
bietet angenehmen Kuraufenthalt bei bester Verpflegung. Pensionspreis von Mk. 5.— an. Ruhige Zimmer in der Dependance. Fernruf Amt Brohl 35. z1144
Auch geeignet für Vereine und Gesellschaften.

Besuchen Sie die herrliche, wildromantische Ahr
Weingut Hotel „Deutscher Hof-Ratskeller" Ahrweiler, Am Markt.
Seit 350 Jahren bekannt. 6568

Manderscheid Perle d. Eifel
Im Herzen d. vulk. Eifel, m. reizvoller Umgeb., viele Kilometer gutgepflegte Waldpfade mit herrl. Ausblick, ca. 100 Ruhebänke und viele Schutzhütten, Schwimmbad nahe d. Ortes, neuzeitl. Gaststätten mit vorzügl. Verpfleg., auch für verwöhnte Anspr. Auskunft durch die Kurverwalt., Fernruf m. Selbstanschl. 67.

Hotel Zens Fernsprecher S.-A. 69	Hotel Müllenbas Fernsp. S.-A. 66
Hotel Fischer-Heid Tel. S.-A. 10	Haus Heids-Mühle Tel. S.-A. 81
Gasth.-Pens. Hasbach Tel. S.-A. 30	Hotel zu den Burgen Tel. S.-A. 21
Hotel Eifler Hof Fernsprecher S.-A. 12	

z196

Zur Erholung nach Oberlahnstein a. Rhein
gelegen i. Kranze d. schönst. Burgen d. Rh. Lahneck, Stolzenfels u. Marksburg. Mildes Klima. Viele Sehenswürdigkeiten, u. a. Museum v. germanisch. Altertum. Herrl. Umgebung, 7000 Morgen Stadtwald. Idealer Standort f. Ausflüge a. Rhein, a. d. Lahn, a. d. Mosel u. i. Taunus. Bequemste Verkehrsverbind. Von Juni bis August jeden Sonntag Freilichtspiele im schattigen Schillerpark. Nachstehende Hotels bieten gute, reichhaltige Verpflegung bei mäßigen Preisen: z203
Hotel Kaiserhof, Bes.: Joh. Lauer,
Hotel Rhein. Hof, Bes. Massenkeil,
Hotel Weiland, Bes.: Hans Weiland.
Auskunft u. Prosp. d. das Städt. Verkehrsamt (Altes Rathaus)

Bad-Salzig am Rhein z1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.—, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

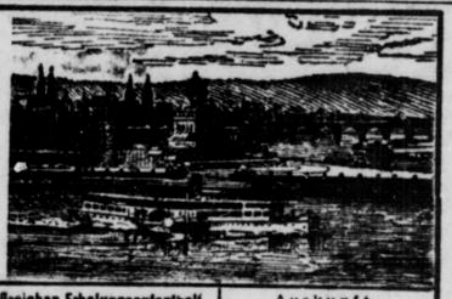
Bacharach am Rhein
Hotel Kalter Keller, Gutbürgerlich Haus Pens.-Preis 5.-. 5368

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungs-Sonnn.-Gäste fd. fredl Aufn. in gut bürgl. Priv.-Pens. bei gut., reichl. Verpfl., 4 Mahlz., bek. gt. Küche. Pr.-Prs. 4.50, b. Diät 5—5.50 Villa Andrea, Mittelstr. Nr 3. 561

Bad Niederbreisig am Rhein
Privat-Pension Krone.
Bek. gt. Küche, behagl. Zimmer, Gartenhalle, Bad. Pension Mk. 5.—. 5694

Luftkurort Ballendar. z1153
Altrenomm. Weinhaus Zum Vater Rhein. Gute, selbstgezog. Weine, bürgerl. Küche, Fremd.-Pens. Mk. 4.50. Schatt. Gart., Gar.

Bad Salzig a. Rhein
Hotel-Pension Link 5809
Tel. 380, Amt Boppard. Schönste Lage direkt a. Rheinstr., sonn. Zimmer herrl. Rheinterr. m. Gartenrest., bek. gute Küche, 4 Mahlz., garn. Frühst., Pens.-Pr. M. 5.25, keine Nebenkosten. Wochenend.

Koblenz
Die schöne Stadt am Deutschen Eck

Der beste Standort für einen genußreichen Erholungsaufenthalt und für Ausflüge in das romantische Mittelrheingebiet
Auskunft: Städt. Verkehrsamt
Riesen-Fürstenhof I. Ranges. Rheinterrassen. Täglich Konzert. Großgaragen.
Höhmann's Hotel am Hauptbahnhof Neuzeitlich eingerichtet, gern besuchtes Haus. Fernruf 2671—2672. z181

Städt. Berghotel u. Pension Rittersturz. Neues mod. Haus am Felsabhang. Ueberwält. Ausblick auf d. Rhein u. seine sagenhafte Umgebg. Straßen- u. Bergbahnverbind. Autostraße bis zum Haus. Fernspr. 399. Albert Stürzbecher-Vrenko. 5240

„UNION" Johs. Dahm, Löhrstr. 73, Tel. 347. Bürgl. Haus. Neu einger. Zim., fl. Wasser. Oekon. des berühmten „Weindorfs". 5268

Luftkurort Boppard am Rhein
„Perle des Rheins" bietet angenehme Erholg. u. gute Unterkunft bei mäß. Preisen. Keine Kurtaxe. Kurhaus, tägl. Konzerte, Reunions, Rheinfeste, Mondscheinfahrt, auf dem Rhein usw. Zahlreiche Hotels u. Privatpensionen. Keine Besatzung. Hotelverzeichnis u. Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt. 5485

Rengsdorf
Priv.-Pension Villa Elisabeth, dir. a. Wald., ruh. Lage, Pens. v. 5 RM. an, 4 Mahlzeiten. Fernr. 212. 5534

Sommerfrische bei BAD NEUENAHR im Ahrtal.
Für Septemb. Preisermäßigung
Wald in 2 Min. erreichb. u. herrl. gelegen. 20 Min. v. Bad Neuenahr. Pens.-Pr., gute u. reichl. Verpfl., 4 Mahlz., mit garn. Frühst. 3.50 Mk. Josef Schneider, Gimmigen, Bad Neuenahr. z1131

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr
Zucker Magen Darm

Bad Neuenahr
Privat-Pens. Trickel
Ruh. Lage, gute reichl. Verpfl. Pens. 5.— 4 Mahlz., garn. Frühst. Diät 5.50. z1156

Ferien- und Erholungs-Aufenthalt
i. saud. Landhause b. gutbürgerl. reichl. Verpflegung für 4.— Mark. 5552
Geschw. Becker,
Heimersheim b. Bad Neuenahr/Ahr
Johannisstraße 34.

Luftkurort Bonefeld bei Rengsdorf
Pension Gasth. Heinr. Bücker,
direkt a. Walde gel., Höhenluft, schöne Zim., Bad i. Hause, 4 Mahlz. ob. Nebenk. Autobusverbind. vom Bahnhof Neuwied. Telephon Amt Rengsdorf 256. z1126

Pension Lotz
Rodenbach b. Neuwied
Herrliche Lage, direkt am Walde, Liegew. Angen. Aufenthalt. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis (4 Mahlz.) 3.50 Mk. einschließlich Tel. Neuwied 2875. 5520

Luftkurort Rengsdorf
b. Neuwied am Rhein **Pens. Haus Viktoria**
Dir. a. Wald gel., schö. Zim., vorz. Vpf., Tel. 276. Pensp. M. 5.— inkl. aller Nebenkosten. Schöne Liegewiese.

SIEGBURG Hotel zum Stern Wochenende z172

Privatpension Haus „Sonneck"
Cond geg. Cochem an der Mosel
biete Ihnen f. Sept.-Okt. angen. Aufenthalt. Herrliche Lage, wundervoller Ausblick, Zentrhzg., Fl. kalt u. warm. W., Bad und Sonnenterrasse, 4 Mahlzt. bei 1a Verpfl. 4.50. Best.-Haus, mit 1a Referz. 5549

Bad Niederbreisig
In Privatb. w. angen. Aufth. geb. 1 Min. v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche. Pensp. r. 4.- Frau Witb. Söller, Albert-Mevissstr. z150

WASSENACH am Laacher
Restaurant und Pension
Pet. Aug. Adams (genaue Adr. erbet.) Angen. ruh. Aufenth., reichh. Verpf. Pens.-Pr. v. 4 M. an. Sonn. Zimmer Wass., Bad. Eig. Mineralquelle, kost. Trinkkur. Gesellschafter. Uebernachtg. Vereine u. Schul., verbill. Preise.

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kehr
Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein. Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Bad reichl. Verpfl. Pension RM 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. Ab 1. September Preisermäßigung. Verlangen Sie Hausprospekt.

Boppard am Rhein
Weinhaus u. Pens. B. Wagner, Haus, Zimm. m. fl. Wass. eig. Fernr. 342. Pens. RM. 5 (garn. keine Nebk.) Für Ver. u. Klubs Gelegenheit.

Uerzig an der Mosel
Pension Haus Sonnenschein.
Rud. Lage m. herrl. Blick in d. Weinberge. Sonn. Zimm. m. fl. Wass. Große Terrasse, nahe Waldspaziergg., Strandb. Gute Küche, eig. Weine. Pension RM. 4.50.

Traben-Trarbach. Fremdenpens. „Zur Grätschmühle" im wildromant. Kautenbachtal gel., bürg. Küche, eig. Weine, Zimmer m. fließ. Wasser, Garage, Garten m. Liegehalle. Nähe des Thermalbades. Telephon. Pensionspreis von RM. 4.50 an.

Burg Beilstein, Fremdenpens. Lehmen a. d. Mosel. Herrl. Sommer- u. Herbstaufenth. 1. Haus, idyll. ruh. Lage. Gart., u. Waldp. Neuz. einger. Alle Bequemlichk. fließ. Wass., Bad, vorz. Verpfl. 4 Mahlz., gute Frühst. Pensp. RM. 4—4.50. Telef. Nr. 1.

Gasthaus Pension Sewenig
Müden an der Mosel
dir. am Moselufer gel. Schön., schatt. Gart. Nächst. Weg z. Burg Eltz. Schöne Spaziergänge. Gute bürgl. Küche. Selbstgez. Weine. Bäder unterh. Paddelbootanlegest. Tel. Cochem 16.

Gasthaus Moselheim
gegenüber Moselkern, Tel. Amt Hatzenport 231. Herrl. Lage direkt a. d. Mosel, am Wald gelegen. Fischerei-, Bade- und Wasserportgelegenh. Angelgerät. kostenlos zur Verfügung. Beste Verpfl. Pension Mark 4.50.

Hermeskeil Bez. Trier, Hauptort d. Hochwaldgeb. Von stattl. Laub- u. Nadelwaldungen umg. Hochwaldhotel Altbek. gut. Haus, sch. Gast- u. Fremdenz. Pens.-Pr. 4.50 M. Bes.: Ad. Schmidt, T.-H.

Taunus-Hotel, Wiesbaden
Das Haus des gut. Bürgerst. Modernst. Komf. Mäß. Preise. Gar. im Hause.

Kurhotel und Frankfurter Hof
Falkenstein i. T.
dem schönstgel. Höhenluftkurort d. Vordertaunus. Neuz. einger. Haus. Prospekt u. a. Wunsch gern übersandt. Zur Kur- u. volle Pens. 5—6 RM. Fernr. Königstein 38.

Ueberlingen am Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze, das ganz neu eröffnet. Umgebaut u. neuzeitl. renoviert, fl. Wasser, Zimmer mit Bad. Prachtvoll in großem, schatt. Garten dir. a. See gelegen. Pension. Mäßige Preise. Garage. Tel. 477. Inh. Bruno Hammer.

Heiligenberg — Bodensee
Familien-Pension „Waldblick". Neu eingericht. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorzügl. Verpfl. Pens. 4—4.50 Mk. Tel. 42.

Ueberlingen Bodensee
Gasthof u. Pension Heidenhöhlen, direkt a. See, Pens.-Pr. RM. 5.— bis 5.50 inkl. Ruderbootbenutz. u. Strandbad (b. Hafen). Bes.: A. John. 6586

Gasthof-Pens. Steinwald, 816 m, 2 M. b. Kirn. b. Kurstadt Freudenstadt. Nur 2 Std. mitt. i. herrl. Tannenhochw. Vorzügl. Verpfleg. Pensionspr. v. RM. 4.— an. Prosp. d. Bes. H. Eberhardt.

JUGENHEIM „die Krone der Bergstraße" z451
Hotel „Goldene Krone"
direkt am Wald, inmitt. eines herrl. Parks gelegen. Volle Pens. M. 6.- bis 7.-. Liegeplätze, Tennispl., Mod. Freibad.

Neudorf-Mespelbrunn i. Spessart
Gasthaus zum Eisavathal
in nächst. Nähe vom Schloß. Schön. Fer.-Aufenth. bei best. Verpfl. u. Bedien. 4 Mahlz. Pensionspreis 4 Mk. Eig. Schlächt. Franz Stapf, Tel. Heimbuchenthal 18.

Bodman - Bodensee
Ideal. Ferienort mit wald. Höh. u. sonn. Strand. Hotel-Pension Linde. 6566
7-Tagepr. inkl. Bedienung RM. 40. Prosp.

Königsfeld Schwarzwald 763 M. ü. M.
Höhenluftkurort 5490
Kurhotel Gasthof d. Brüdergemeine
Heimbürgert. Haus. Prospekte. 100 Betten

Schönwald Schwarzwald, 1050 m ü. M.
Pensionslöwen. Kratt. best. empf. f. Ruhe u. Erhol., Dir. a. Walde. Pens. v. Mk. 4.50 b. 5.50. Prosp. Bes. A. Katzenbach. 5476

Dornstetten, 720 m, b. Freudenstadt (Schwarzw.). Gasth. u. Pension z. Blume, Tel. 86. Neuzeitl. u. mit fl. Wass. eing. Dir. a. Haus gr. Garten zu Luft- u. Sonnenbad. Pens.-Pr. 4.50 RM., ab 25. Aug. RM. 4. Beste Verpfl. Butterküche u. Forell. Prosp. d. Bes. Fr. Hiller u. Gen.-Anz. d. St. B.

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter
Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried (bayr. Allgäu)
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei. Pensionspreise: Tägl. 6.50 RM. einschl. herrlicher Autofahrt von und zum Bahnhof, tägl. 6 RM. bei 20 Tagen Aufenthalt. Familien-Pensionen und Pensionen für kleine Reisegesellschaften bis zu 15 Prozent Ermäßigung. 5611

Mittenwald 930 Meter bayr. Hochgb.
Fremdenheim Wiesenhaus z391
mod. Haus, schattiger Garten, bestempfohlen, volle Pension Mk. 5.— bei 4 reichl. Mahlzeiten. Bes.: E. v. Unruh.

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adersverkalkg., Bluthochdr., Asthma usw. zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 3 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. Kurheim Sca.-Rat Dr. Preth
Pauschalkuren

Ostsee-Bad Grömitz Das Familienbad der Sonnenseite
Prospekte d. d. Badeverwalt., sämtl. Verkehrsbüros u. Ausk. General-Anzeig. Dampfer ab Travemünde oder Bäder-Bahn: Lübeck-Neustadt. Z1391
Seeblick dir. a. Strand. Neuztl. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab 7. 5-6 RM. Tel. Cismar 75. Bes. M. Bendfeldt
Goldene Rah a. Meer dir. a. Hauptbadestr. Mäß. Preise. Beste Vpfl. (4 Mahlz.) Tel. Cismar 33. Bes. M. Jess.

ESSEN SIE VOR oder **NACH** Besuch der Kolonialausstellung in **PARIS** in der bekannten
ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE
6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche. 5257

Billige Septemberabonnements
in den Mittella-Hotels. — Ein 7tägiger Aufenthalt
Millstatt a. See (Kärnten) Hotel Lindenhof Mk. 36—45
Bad Aussee (Steiermark) Pension Enzian Mk. 30—39
(Zimmer, Abgabe und Verpflegung) kostet in (im steir. Salzkammergut; herrl. Ausflüge und Spaziergänge.) — In allen Hotels die bekannt gute und reichliche Mittella-Verpflegung. Ausführliche Prospekte auf Wunsch gratis. z1311

Königstein i. T.
Schön möbl. Verandazimmer mit u. ohne Verpfleg. sofort zu vermieten. 5560

Pension Dorn
Arnthalt. 2. Tel. 75.
Erholung i. Gutshs. (Sauerl.), sch. u. südst. Lage. Herz. Verpfl. Aug. 4 Mk. Sept. 3.50. M. Liegew. u. Parkanl., Bad, geb. Bier, Radio u. eig. Fuhrw. Priv.-Pens. Münterfodde-Teipel, R.-Helden, Amt Grevenbrück.

Gernsbach im Murgtal
„Pension Waldhäuschen". Idealer Kurenthalt, direkt am Wald, 10 Min. von der Stadt, ruh., staubfreie Pension ab RM 4.50

Nordseebad Nordeich
Landwirt Udo Aissen
empfiehlt seine Pension am Strande. Gut. Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung bei billigen Preisen.

Wangeroog
Privat-Kinderheim
der Schwestern vom R. Kreuz, nimmt Kinder i. Alter v. 3½—13, u. j. Mädchen bis 18 J. auf. Kleiner Kreis. 15 Plätze. Mäß. Preise b. best. Verpfleg. Auskunft u. Prosp. durch Schwester Käte Kranz.

Für Sept. u. Okt. sind i. behgl. Landhs. einige Zimmer mit gut. Verpfl. frei. Preis 4.— Mk. inkl. Auch Dauerpens. f. kl. Familie. 5362
Frau Aug. Rottsieper, **Remscheid „Haßen,** Platz 5.

Siekholz b. Schieder i. Lippe, Haus Fr. Ruberti. Sommerfrischler finden bestens Aufnahme bei bester Verpflegung. Schöne luft. Zimmer, Neubau, Bad, Heilquelle. Nähe Bad Meinberg. Tennis. Bad Pyrmont. Pens.-Pr. Tag 3.—

Luftkurort Höxter b. Denkmal.
Dir. am Teutob. Wald gel., Nähe d. Denkm. Freibad u. Warmwasser-Badeanst. Wiese u. Liegest. Frdl. luft., sonn. Zim. Anerk. erstkl. reichl. Küche, 4 Mahlz. Preis RM. 3.50. Keine Nebenk. Prospekt frei. Privatpens. Ludwig Schieppe.